Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 9.—.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anzeigen-Preis
Die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Sonn- und Festtags früh ½9 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 121. **Mittwoch** den 8. März 1893. **87. Jahrgang.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das 5. Stück des diesjährigen **Reichsgesetzblattes** ist bei uns eingegangen und wird bis zum **4. April dieses Jahres** auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen.

Dasselbe enthält:

Nr. 2072. Verordnung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der General-Acte der Brüsseler Antisclaverei-Conferenz. Vom 17. Februar 1893.

Nr. 2073. Bekanntmachung, betreffend Ergänzung der dem internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügten Liste. Vom 28. Februar 1893.

Leipzig, den 4. März 1893.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Krumbiegel.

Erneuert

wird unsere **Bekanntmachung** vom 30. Juli 1892, betreffend den am 19. Juli 1853 zu Rebbach geborenen Fabrikarbeiter

Eduard Traugott Schmidt,

welcher zur Fürsorge für seine Familie anzuhalten ist.

Leipzig, den 4. März 1893.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Armenamt, Abth. II.
A. R. II. I. 1495. Hentschel. Bauch.

Auctions-Bekanntmachung.

Donnerstag, den 9. März dieses Jahres, Vormittags von 9 Uhr an

sollen im **Stadthause**, Eingang Mühlgasse Nr. 1, verschiedene Wirthschaftsgegenstände, Kleidungsstücke, Taschenuhren und verschiedene andere Gegenstände an den Meistbietenden **gegen sofortige baare Bezahlung** öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 4. März 1893.

Der Rath der Stadt Leipzig.
14 30390/1. u. j. w. Dr. Georgi. Hubschmann.

Nutzholzauction.

Montag, den 13. März ds. Jrs., sollen von **Vormittags 9½ Uhr** an auf dem Schlage in Abth. 1a und 6 des Burgauer Forstreviers

1	Stück	Eichen-Nutzklötze	von 21/110 cm Mittenst.	und	2—9 m	Länge	
35	„	Buchen- „	„ 21/40 „	„	„ 2—6	„	„
4	„	Ahorn- „	„ 21/32 „	„	„ 4—6	„	„
14	„	Eschen- „	„ 17/31 „	„	„ 4—8	„	„
67	„	Rüstern- „	„ 18/51 „	„	„ 3—11	„	„
3	„	Maßholder- „	„ 18/32 „	„	„ 3—6	„	„
5	„	Ellern- „	„ 19/22 „	„	„ 4—6	„	„
2	„	Linden- „	„ 32/48 „	„	„ 3—6	„	„
79	„	**Eichen-Schirrhölzer** und					
58	„	**Rüstern-Schirrhölzer**					

unter den im Termine öffentlich aushängenden Bedingungen und der üblichen Anzahlung an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Zusammenkunft: 9½ Uhr auf dem Schlage hinter dem früheren alten Forsthaus bei Böhlitz-Ehrenberg.

Leipzig, am 6. März 1893.

Des Raths Forstdeputation.

Holzauction.

Dienstag, den 14. März d. J., sollen von **Vormittags 9½ Uhr** an auf dem Schlage in Abth. 1a und 6 des **Burgauer** Forstreviers

1	Rmtr. Eichen-Nutzscheite II. Classe,	
48	„ Eichen-	Brennscheite.
1	„ Ahorn-	Brennscheite.
4	„ Rüstern-	Brennscheite.
2	„ Linden-	Brennscheite.
100	**starke Abraumhaufen** und	
5	**starke Langhaufen**	

unter den im Termine öffentlich aushängenden Bedingungen und der üblichen Anzahlung an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Zusammenkunft: 9½ Uhr auf dem Schlage hinter dem früheren alten Forsthaus bei Böhlitz-Ehrenberg.

Leipzig, am 6. März 1893.

Des Raths Forst-Deputation.

Bekanntmachung.

Verloren gegangen sind die **Arbeitsbücher**

des Stellmachergehilfen Ernst Emil **Berthold**, geb. 2.2. 75 in Gorsdorf (Leipzig 21194/1892);
des Lithographielehrlings Robert Max Gustav **Kaiser**, geb. 3./11. 75 in Leipzig (Leipzig 808/1889);
des Handarbeiters Wilhelm Hugo **Polster**, geb. 3./7. 75 in Connewitz (Leipzig 22462/1892);
der Falzerin Wilhelmine Anna **Sauberlich**, geb. 1./9. 74 in Zöbigker (Leipzig 4280/1892);
des Tischlerlehrlings Heinrich Viktor **Naumann**, geb. 19./1. 76 in Connewitz (Leipzig 14951/1892);
der Arbeiterin Elsa Rosa **Hegner**, geb. 31./8. 75 in Mölkau (Leipzig 14772/1892);
des Arbeitsburschen Friedrich Alfred Oskar **Schmidt**, geb. 8./8. 75 in Leipzig (Leipzig 1516/1890), und
des Arbeitsburschen Ernst Moritz **Preußler**, geb. 31./7. 75 in Niederstriegis (Leipzig 685/1892).

Wir bitten, diese Arbeitsbücher im Aufnahmebüreau Reichsmarkt 2, Erdgeschoß, abzuliefern.

Leipzig, am 4. März 1893.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Popoff.

Bekanntmachung.

Die **Leuchtkraft des städtischen Leuchtgases** betrug in der Zeit vom 27. Febr. bis 5. März 1893 im Argandbrenner bei 150 Litern stündlichen Consum das 18,6fache der Leuchtkraft der deutschen Normalkerze von 50 Millimeter Flammenhöhe.

Das specifische Gewicht stellt sich im Mittel auf 0,438.

Leipzig, am 7. März 1893.

Des Raths Deputation zu den Gasanstalten.

Wegen Reinigung der Räume des Leihhauses und der Sparcasse werden diese

am Mittwoch, den 8. März 1893,

für den Geschäftsverkehr geschlossen sein.

Leipzig, den 1. März 1893.

Des Raths Deputation für Leihhaus und Sparcasse.

Um Ermittelung des jetzigen Aufenthaltsorts des Kunstschlossers **Hans Kuppelmeyer**, geboren den 19. Februar 1854 zu Straßburg, und Nachricht zu den Acten JV° 126/93 wird ersucht.

Derselbe soll als Zeuge vernommen werden.

Halle a/S., den 22. Februar 1893.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung,

Casernen-Neubau in Borna betreffend.

Die Lieferung der schmiedeeisernen Fenster, einschließlich aller Materialien, für die Stallungen und Reithaus, Krankenstall und Wagenschuppen, Beschlagschmiede und Waschanstalt, Kohlenschuppen und Wirthschaftsgebäude soll vergeben werden.

Die Verdingungsanschläge sind gegen Bezahlung von 1 ℳ bei dem unterzeichneten Stadtrath zu entnehmen.

Die Zeichnungen, sowie die allgemeinen und besonderen Bedingungen können ebendaselbst, oder bei den Herren Architekten **Schmidt & Zeilige** in **Leipzig**, Weststraße 10, eingesehen werden.

Angebote sind mit entsprechender Aufschrift versehen bis

16. März 1893, Nachmittags 4 Uhr

an den unterzeichneten Stadtrath einzusenden.

Die Auswahl unter den Bewerbern und die etwaige Ablehnung aller Gebote behält sich der Stadtrath vor.

Borna, am 6. März 1893.

Der Stadtrath.
Löscher.

Oeffentliche Handelslehranstalt.

Die Anmeldung von **Handlungslehrlingen**, welche kommende Ostern in die Früh- oder Nachmittagscurse der **Lehrlingsabtheilung** eintreten sollen, erbittet sich der Unterzeichnete in der Zeit **vom 6. bis mit 9. März, vormittags von 11 bis 12½ Uhr**, womöglich unter persönlicher Vorstellung der Anzumeldenden durch ihre Herren Principale. Das letzte Schulzeugniß oder die Censurliste des Schülers ist bei dieser Gelegenheit vorzulegen.

Während der gedachten Zeit werden auch **Anmeldungen für den einjährigen fachwissenschaftlichen Cursus** entgegengenommen, an welchem sich **Handlungslehrlinge** betheiligen können, die im Besitze des Zeugnisses für die wissenschaftliche Befähigung zum Einjährig-Freiwilligendienste sind. Unterricht 10 Stunden wöchentlich. Schulgeld 20 ℳ.

Leipzig, im Februar 1893.

Carl Wolfram, Director.

Der Unterstützungswohnsitz.

ss. Wenn man irgend einem der Gesetzentwürfe der diesjährigen Tagung eine leidenschaftslose Erörterung in der Oeffentlichkeit prophezeien durfte, so war es das kürzlich dem Reichstag zugegangene Gesetz über den Unterstützungswohnsitz. Der Inhalt der Vorlage war längst bekannt, die Motivirung ist eine überaus gründliche und, deshalb bemerkt, in einem nachahmenswerth gemeinverständlichen Ton gehalten. An den Grundlagen der Gesetzgebung über den Unterstützungswohnsitz wird nirgends gerüttelt, es handelt sich um Aenderungen, die vielseitig verlangt und bei wiederholten Besprechungen im Reichstage nicht ernstlich bekämpft worden sind.

Bei diesem Stande der Dinge hätte man vielleicht noch immer an der einen oder anderen Stelle Gegnerschaft, nicht aber die maßlos demagogische Anfeindung erwarten können, mit der ein Theil der deutsch-freisinnigen Presse in seiner Beurtheilung dem Entwurfe entgegentritt. Wie bekannt, besteht die wichtigste Neuerung des Gesetzes darin, daß es die Altersgrenze für die Fähigkeit zum Erwerb und Verlust des Unterstützungswohnsitzes vom zurückgelegten 24. auf das zurückgelegte 18. Lebensjahr verlegt. Die Gründe für die Annahme eines niedrigeren Alters sind zwingend. Da der Unterstützungswohnsitz erst durch eine zweijährige Abwesenheit verloren wird, so haben die Gemeinden oder Armenverbände bis zum Abschluß des 26. Lebensjahres Leute zu unterstützen, die ihre Heimath mit Beginn oder kurz nach Beginn des arbeitsfähigen Alters verlassen haben, sich dort also normale wirthschaftlich betheiligt, geschweige denn an den öffentlichen Lasten in irgend einer Weise mit getragen haben. Und nicht nur diese, sondern auch ihre Frauen und Kinder, sowie die unehelichen Kinder weggewanderter weiblicher Personen. Und damit nicht genug, auch die Enkel folgen, wenn der unterstützungsberechtigte Elterntheil vor dem 26. Lebensjahre verstorben ist, dem Unterstützungswohnsitz der Großeltern, auch wenn diese inzwischen verstorben sind. „Es können demnach", wie wir aus der Begründung der Vorlage wiederholen wollen, „Gemeinden in die Lage kommen, noch nach dreißig oder mehr Jahren nach dem Tode oder Abzuge eines Gemeindeangehörigen für Familienglieder desselben Armenunterstützung gewähren oder erstatten zu müssen, ohne daß sie diese Personen vielleicht jemals gesehen haben. Die Unterstützungen sind unter Umständen, namentlich wenn es sich um die Kosten langwieriger Krankheiten handelt, sehr erheblich." Die Fälle der Unterstützung von Kindern und Enkeln sind sehr zahlreich, da in der Arbeiterbevölkerung frühzeitige Eheschließungen beziehungsweise frühzeitige Mutterschaft sehr häufig vorkommen. Selbstverständlich werden von dieser Belastung ganz überwiegend die Gemeinden des platten Landes und kleinere Städte betroffen. Von dort ziehen die Massen nach den großen Städten und Industriebezirken, den Heimathgemeinden nichts zurücklassend, als die Verpflichtung, sie oder ihre Nachkommenschaft im Falle der Bedürftigkeit zu unterstützen. Der Zustand ist geradezu ein widersinniger: die Landgemeinden verlieren ihre Angehörigen, deren Arbeitskräfte sie für die Landwirthschaft dringend bedürften, und müssen sie, nachdem die Arbeitskraft fremden Interessen gedient, bei Arbeitsunfähigkeit, Krankheit u. s. w. unterstützen. Dieses Verhältniß entbehrt jeder Berechtigung, da die Bevölkerungselemente, welche vor Allem in Betracht kommen, in den allermeisten Fällen wirthschaftlich selbstständig werden, sobald sie eine selbstständige Arbeitsthätigkeit übernehmen. Wie sehr dies zutrifft, beweist die nur zu berechtigte, kürzlich auch von dem Philosophen Eduard von Hartmann erhobene Klage über den socialen Mißstand in Deutschland, daß der junge Arbeiter im Allgemeinen ebenso gelohnt wird, wie seine Genossen im Mannes- und im vorgerückten Alter.

Zustände, wie die geschilderten, schrien um der Gerechtigkeit willen nach Abhilfe, selbst wenn die Landbevölkerung nicht notleidend wäre, wie sie es thatsächlich zur Zeit ist. Ein Theil, und zwar der lauteste Theil, der deutschfreisinnigen Presse ist anderer Ansicht. Für ihn ist die Erleichterung der Armenlast auf dem flachen Lande ebenfalls nichts weiter als ein Geschenk an die fettrinkenden Barone des Ostens, ein Geschenk, welches die „von den Agrariern geschobene" — sonst doch so correcte Caprivi'sche Regierung darbringt, weil „sie sich der Tragweite des Entwurfes nicht voll bewußt zu sein scheint". Namentlich das „Berliner Tageblatt" vertritt diese Ansicht in maßlos classenverhetzender Weise. Die von Herrn Rudolf Mosse inspirirten Volkswirthe finden, daß die jungen Leute im Alter von 18 Jahren „mehr oder weniger noch aus der Tasche ihrer Eltern leben." Das ist „mehr oder weniger" eine bewußte Unwahrheit, da die Herren sich täglich, zwar nicht in ihrer gesellschaftlichen, wohl aber in ihrer geschäftlichen Umgebung vom Gegentheil überzeugen. Nicht genug an dem. Dieses Lieblingsorgan sehr wohlhabender Kreise scheut nicht davor zurück, sich socialdemokratische Doctrinen anzueignen, nur um seinen Haß gegen die überwiegend nicht deutschfreisinnige und vielfach antisemitische ackerbautreibende Bevölkerung Luft zu machen, angeblich allerdings, um von Berlin eine Mehrbelastung abzuwenden. Es ruft augenverdrehend aus: „Ist nicht Arbeitsgelegenheit — leider Gottes — heutzutage häufig nur ein vorübergehendes Ereigniß?" Wenn, was häufig geschieht, Socialdemokraten in der Berliner Stadtverordneten-Versammlung diesen Satz zur Begründung von Anforderungen an den Stadtsäckel vorbringen, da ist es das „Berliner Tageblatt", welches sammt Geistes- und Gemüthsverwandten über Demagogie klagt. Nach der Darstellung des Blattes wird durch die Vorlage zu Gunsten des „armen Agrariers" der junge Arbeiter vor die Wahl gestellt, entweder ohne Unterstützungswohnsitz im heutigen deutschen Reich umherzuirren, frei wie der Vogel in den Lüften, so lange es den Gendarmen beliebt, „oder hübsch zu Hause zu bleiben und für 50 ₰ und ein paar Kartoffeln täglich des armen Junkers Kohl zu bauen und eine neue Art von Leibeigenen zu spielen." Das ist die Sprache, von der ein liberaler Mann im Kreise Arnswalde-Friedeberg bezeugt hat, daß sie die Bauern in das Lager Ahlwardt's getrieben habe. Die Millionen von kleinen deutschen Bauern werden escamotirt, Landwirth und Junker als identisch dargestellt, um gegen das ganze landwirthschaftliche Gewerbe aufzureizen! Insoweit dies gelingt, kommt es ausschließlich der Socialdemokratie zu statten. In allen nichtsocialistischen Kreisen der Städte fördert dieses Treiben nur die Bewegung, deren Bekämpfung die Berliner deutschfreisinnige Presse zu dienen vermeint.

Deutsches Reich.

γ. **Leipzig**, 7. März. Die neulich vorläufig angekündigte öffentliche Versammlung zur Verhandlung über die Militair-Vorlage, bei welcher Herr Reichstags-Abgeordneter Osann (Darmstadt) als Haupt-Berichterstatter sprechen wird, ist nunmehr auf nächsten Sonntag Vormittag ½11 Uhr angesetzt, und zwar wird sie im großen Saale der Centralhalle abgehalten. Von Herrn Reichstags-Abgeordneten Caffelmann (Bayreuth), der gleichfalls seine Theilnahme in Aussicht gestellt hat, ist noch keine bestimmte Erklärung eingegangen. Die Einladung zu der Versammlung, bei der alle reichstreuen Wähler willkommen sind, wird demnächst veröffentlicht werden. Es soll eine Erklärung im Sinne der gegenseitigen Vereinbarung erlassen werden.

Σ **Dresden**, 7. März. Die internationale Sanitätsconferenz wird nach den nunmehr feststehenden Bestimmungen am Sonnabend, den 11. März, früh 11 Uhr zusammentreten. Für die Verhandlungen wurden die Empfangsräume des Auswärtigen Amtes (Ministerhotel der Seestraße) zur Verfügung gestellt. Der zum Ehrenpräsidenten der Conferenz ernannte sächsische Staatsminister v. Metzsch Exc. eröffnet die Verhandlungen, an denen, wie schon mitgetheilt, etwa 50 Bevollmächtigte sich betheiligen und die in französischer Sprache unter Ausschluß der Oeffentlichkeit geführt werden. Doch wird das Ergebniß der Verhandlungen nach Bearbeitung von fachmännischer Seite der Presse und der Oeffentlichkeit später zur Verfügung gestellt. Die Vertreter der einzelnen Regierungen treffen bereits von Mittwoch ab hier ein. Wie man hört, werden dieselben nach Beendigung der Conferenz zu einer Tafel im königlichen Residenzschlosse erscheinen. Von symptomatischer Bedeutung ist die Betheiligung der montenegrinischen Regierung, die mit ihrer Vertretung den Bevollmächtigten der österreichisch-ungarischen Regierung, den früheren brasilianischen Gesandten Hengelmüller, beauftragt hat. Der Genannte trifft am Freitag hier ein, um mit dem österreichisch-ungarischen Gesandten und bevollmächtigten Minister Grafen Chotek vorher zu conferiren. (Wie uns telegraphisch aus Berlin gemeldet wird, schreibt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung": Auf der Dresdner Sanitäts-Conferenz werde beabsichtigt, im Hinblick auf die schweren Schädigungen, welche das gesammte wirthschaftliche Leben in Deutschland und anderen Ländern durch die in einzelnen Staaten anläßlich der vorjährigen Epidemien ergangenen weitgehenden verschiedenartigen Verkehrsbeschränkungen erlitten hat, zukünftig bestimmte Grenzen zu vereinbaren, worüber bei den zur Abwehr der Cholera zu ergreifenden Maßnahmen allerseits nicht hinauszugehen sei. D. Red.)

‡‡ **Berlin**, 7. März. Der Magistrat von Frankfurt a. M. hat bekanntlich an das preußische Abgeordnetenhaus die Bitte gerichtet, dem §. 7 des Entwurfs zum Communalabgabengesetz eine Fassung zu geben, wonach die Feuerversicherungs-Anstalten von den Gemeinden zu Beiträgen für die Kosten des Feuerlöschwesens herangezogen werden können. Hiergegen hat der Verband Deutscher Privat-Feuerversicherungs-Gesellschaften dem Herrenhause und Abgeordnetenhause eine Eingabe zugehen lassen, worin gebeten wird, dem §. 7 ein Fassung zu geben, wonach diese Heranziehung unmöglich wäre. Der genannte Verband weist darauf hin, daß, wenn die Versicherungsgesellschaften die neue Belastung, wie sie nicht anders könnten, durch Erhöhung der Prämiensätze auf die Schultern der Versicherten abwälzen würden, die gewissenhaften vorsorglichen Bürger zu Gunsten der unvorsorglichen durch indirecte Belastung mit den Kosten des Nichtversicherten gleichermaßen zu Gute kommenden Feuerschutzes unverhältnißmäßig übersteuert würden. Der Verband weist statistisch nach, daß, während die auf die Actionaire zur Vertheilung gelangende Prämieneinnahme von Jahr zu Jahr abnehme und die Prämien in Folge der Verbesserungen im Feuerlöschwesen gerade in den größeren Städten fortgesetzt und beträchtlich heruntergesetzt seien, die Schadenbeträge und Schadenwerthe gerade in den Städten von Jahr zu Jahr in regelmäßiger Steigerung begriffen sind. Wenn trotzdem die Feuerversicherungsanstalten gerade auch in den größeren Städten den Fortschritten des Feuerlöschwesens durch Ermäßigung der Prämien Rechnung zu tragen wissen, so erfüllten sie eben damit sowohl ihre privatwirthschaftlichen Aufgaben als auch ihre Beitragspflicht zu denjenigen besonderen Veranstaltungen des Gemeinwesens, welche im gewissen, aber nicht im besonderen Grade, geschweige denn in erster Linie, auch ihnen zu Statten kämen. Weit mehr als dies durch Zwangsbeiträge möglich sei, wirkten die Versicherungsinstitute durch die Herabsetzung der Prämien auf die Verbesserung des Löschwesens ein. Es würde darnach geradezu ein Hebel zur fortwährenden Höherentwickelung des Feuerschutzes beseitigt werden, wenn dem Antrage des Frankfurter Magistrats stattgegeben würde. In der Praxis trete übrigens noch der Umstand hinzu, daß die Versicherungsanstalten schon jetzt in ausgiebigem Maße, wo besondere örtliche Verhältnisse oder hervorragende Leistungen bei Brandfällen dazu Anlaß geben, sich durch freiwillige Beiträge die Hebung des öffentlichen Löschwesens nach Kräften angelegen sein lassen. Der Verband und die Mehrzahl der preußischen Feuerversicherungs-Societäten seien schon vor einiger Zeit über eine zweckentsprechende Vereinigung der beiderseitigen Aufwendungen zur Unterstützung der Feuerwehren in Verhandlung getreten. Die vom Frankfurter Magistrat vorgeschlagene Belastung der Versicherungsgesellschaften würde für die letzteren eine doppelte Communalbesteuerung bedeuten. Da der Frankfurter Magistrat die Vermuthung ausgesprochen hätte, daß schon der jetzige Wortlaut des §. 7 des Entwurfs zum Communalabgabengesetz eine solche Belastung der Feuerversicherungs-Gesellschaften zulasse, so ersucht der Verband Deutscher Privat-Feuerversicherungs-Gesellschaften, dem §. 7 eine Fassung zu geben, welche dies ausschließt.

□ **Berlin**, 7. März. Für die ausständigen Bergarbeiter hat das Ausland bis jetzt sehr wenig gethan, was begreiflich erscheint, wenn man bedenkt, daß die Bergleute der in Betracht kommenden Länder mit sich selbst vollauf zu thun haben, denn auch dort folgt ein Ausstand dem andern. In Deutschland dürften bislang höchstens 15 000 ℳ aufgebracht worden sein; eine winzige Summe für die Solidarität der angeblich an der Spitze der socialistischen und gewerkschaftlichen Bewegung stehenden deutschen Arbeiter. Die socialdemokratische Parteicasse will für die Bergleute nichts herausrücken, weil dieselben noch nicht, wie von der socialdemokratischen Presse behauptet worden, in dieses Lager einmarschirt sind, sondern sich vielmehr theilweise recht ostentativ als Gegner erklärt haben. So sind, nach dem „Bergmannsfreund", neuerdings in Hüttweiler 163 Bergarbeiter aus dem Rechtsschutzverein ausgetreten, auch haben sämmtliche Mitglieder des dortigen „Waffenbrudervereins" ihren Austritt aus Rechtsschutzverein beschlossen. In anderen Orten liegen die Verhältnisse ähnlich. — Der seit dem 11. November v. J. schwebende Anarchistenproceß wider den Vergolder Hermann Leimert und Genossen, der durch die Beschlagnahme der an diesem Tage hier erschienenen Nr. 1 des Anarchistenblattes „Der Arbeiter" eingeleitet wurde, wird nächstens vor dem hiesigen Landgericht zur Verhandlung kommen. Angeklagt auf Grund der §§. 128, 129 R.-St.-G.-B. sind vier Personen von hier, von denen sich der Vergolder Hermann Leimert, der als Herausgeber und Redacteur zeichnete, sowie der Cigarrenmacher Wilhelm Hermann noch in Haft befinden. Außerdem schwebt noch eine Untersuchung gegen mehr als 30 Anarchisten in Altona, Mainz, Oberhausen 2c., deren Beendigung noch gar nicht abzusehen ist. Ferner schweben in Berlin noch drei weitere Anarchisten-Processe: Erstens gegen den Schuhmacher Arkelt und Genossen wegen Geheimbündelei. Das ist ein Nachspiel zum letzten Hochverrathsproceß; Arkelt verbüßt gegenwärtig eine längere Strafe im Zuchthaus zu Haller. Zweitens gegen den Zimmerer Schenk und Genossen. In diesem Proceß ist den acht Angeklagten jetzt die Anklage zugestellt worden, die auf Vergehen gegen §. 130 R.-St.-G.-B. lautet. Es handelt sich um Aufreizung zu Gewaltthätigkeiten in einer am 11. November v. J. abgehaltenen Versammlung, in der die s. Z. in Chicago hingerichteten Anarchisten verherrlicht wurden. Der jüngste und vierte Anarchistenproceß lautet gegen den Metallarbeiter Rodrian und Genossen. Dieser Proceß wird gleichfalls wegen aufreizender Reden geführt, die in einer am 12. Februar d. J. im Etablissement „Zum Schultheiß" abgehaltenen und schließlich aufgelösten Versammlung geführt worden sind. Der Hauptangeklagte Rodrian soll nach Amerika geflüchtet sein. Einer der Angeschuldigten ist der frühere socialdemokratische Vertrauensmann im sechsten Wahlkreise, Maurer Schwabe, ein leidenschaftlicher Gegner Bebel's.

Y. **Berlin**, 7. März. (Telegramm.) Aus gut unterrichteter Quelle verlautet, daß eine amtliche Anfage des Besuchs des deutschen Kaiserpaares bei den italienischen Majestäten noch nicht erfolgt ist. Es wird jedoch ein solcher Besuch als höchst wahrscheinlich hingestellt.

≈ **Berlin**, 7. März. (Telegramm.) An leitender Stelle sucht heute die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" die Krieger-Vereine gegen die Vorwürfe der Freisinnigen, daß sie als nichtpolitische Vereine zur Militairvorlage nicht öffentlich oder durch Petitionen an den Reichstag Stellung nehmen dürften, dadurch zu vertheidigen, daß sie eine ausführliche Geschichte der Entstehung dieser Vereine giebt.

— Das Befinden des seit einigen Monaten in Wiesbaden zur Cur weilenden Unterstaatssecretairs Dr. v. Rottenburg ist immer noch nicht zufriedenstellend.

— Aus der Thatsache, daß dieser Tage der Militair-Attaché bei der österreichisch-ungarischen Botschaft, Oberst im Generalstabscorps und Flügeladjutant Freiherr v. Steininger, von Kaiser Wilhelm in besonderer Audienz empfangen und bald darauf mit einer Einladung zur Tafel beehrt worden ist, wird in diplomatischen Kreisen der Schluß gezogen, daß er demnächst von seinem hiesigen Posten abberufen und ein höheres Commando in seinem heimathlichen Heere erhalten wird. Freiherr v. Steininger ist als junger Generalstabsmajor hierher gekommen und bekleidet seinen hiesigen Posten bereits über zehn Jahre. Er hat das besondere Vertrauen der drei ersten deutschen Kaiser sich erworben und sich in den hiesigen militairischen und gesellschaftlichen Kreisen einer großen Beliebtheit erfreut.

SLUB
Wir führen Wissen.

— Die Eisenbahn-Betriebssecretaire der Staatseisenbahnen haben das Abgeordnetenhaus durch eine Eingabe, welche ausführlich und sachgemäß begründet ist, ersucht, bei der Staatsregierung dahin zu wirken, daß vor der allgemeinen Gehaltsaufbesserung der mittleren Beamten die Eisenbahn-Betriebssecretaire eine Erhöhung ihrer Gehaltsbezüge im Mindest- und Höchsteinkommen erfahren und daß bei Durchführung der Gehaltsaufbesserung für die mittleren Beamten die Eisenbahn-Betriebssecretaire im Range und Gehalt mit den Eisenbahn-Secretairen und den Secretairen der Provinzialbehörden gleichgestellt werden. Die Begründung verweist insbesondere darauf, daß die Eisenbahn-Betriebssecretaire dieselbe Ausbildung besitzen und dieselben dienstlichen Obliegenheiten erfüllen wie die Eisenbahnsecretaire.

— Die Vorlage über die Erhöhung der Brausteuer wird auf Grund der ersten Lesung des Gesetzentwurfes in manchen Kreisen als gefallen angesehen. Immerhin ist es nicht ausgeschlossen, daß diese Erwartung, falls die Militairvorlage zu Stande kommt, sich als unzutreffend erweist, und eine sachliche Beleuchtung der zu Gunsten der Steuerverdoppelung vorgebrachten Gründe ist daher nicht überflüssig. Dieser Aufgabe hat sich der Reichstagsabgeordnete R. Roesicke in einer soeben bei H. S. Art'l in Dessau erschienenen Flugschrift unterzogen, die den Titel trägt: „Rückblick auf die Verhandlungen des Reichstages, betreffend die Erhöhung der Brausteuer, am 10. und 11. Januar 1893." Der Verfasser, der an der Spitze des größten Brauunternehmens der norddeutschen Brausteuergemeinschaft steht, erörtert ruhig, aber entschieden die Ausführungen des Schatzsecretairs von Maltzahn und des bayerischen Finanzministers an der Hand der Erfahrung und der Statistik und bringt ein reichhaltiges Material zur Beurtheilung der Steuerfrage bei, das für Anhänger wie Gegner des Gesetzentwurfes von gleichem Interesse sein muß. Der Schrift sind Auszüge aus den Arbeiten von Baer, Finkelnburg, Rosenthal, Bochwert, Siemerling, aus der Vorlage des schweizerischen Bundesraths „Zur Alkoholfrage", aus der Begründung des deutschen Trunksuchtsgesetzes und eine Anzahl statistischer Tabellen beigegeben. Als Vorbereitung für die zweite Lesung des Steuergesetzentwurfs wie als zuverlässige Belehrung über die Lage des deutschen Braugewerbes ist die Flugschrift angelegentlich zu empfehlen.

— Ueber eine Versammlung in Herzberg a. H. (Wahlkreis Schweinitz-Wittenberg), die namentlich von ländlichen Wählern sehr zahlreich besucht war, berichtet die „Lib. Corr." u. A.:

„Die Ausführungen des Abg. Rickert, die der Erwartung Ausdruck gaben, daß die Regierung schließlich doch zu einer Verständigung in der Militairvorlage die Hand bieten werde, fanden lebhaften Anklang."

Herr Rickert und seine Hörer müssen darauf gefaßt sein, von Herrn Eugen Richter geradeso gerüffelt zu werden wie Herr Hinze.

— Der französische Staatsangehörige Herr Pierre Ramonenc hat in edelmüthiger Weise ein Vermächtniß von 300 000 Frcs. für die Kinder aller derjenigen französischen oder ausländischen Arbeiter oder Aufseher (Vorarbeiter, chefs d'équipe) ausgesetzt, die in der Zeit zwischen dem 3. Februar 1887 und dem 3. Februar 1890 an den Folgen eines ihnen in dem gleichen Zeitraume in französischen oder algerischen Bergwerken zugestoßenen Unfalls verstorben sind. Einzige Bedingung hierbei ist, daß diese Kinder, sie mögen männlichen oder weiblichen Geschlechtes sein, am 3. Februar 1890 das Alter von 15 Jahren noch nicht überschritten hatten und in rechtmäßiger Ehe geboren oder, wenn sie unehelich sind, vom Vater ausdrücklich anerkannt sind. Alle weiteren Aufschlüsse werden den in Deutschland lebenden Betheiligten vom Ministerium der öffentlichen Arbeiten in Paris oder von der Kanzlei der französischen Botschaft in Berlin, Pariser Platz, ertheilt werden.

— Ueber die Erwartungen, die man in den leitenden Kreisen an den Personenwechsel in der Präsidentschaft der Vereinigten Staaten knüpft, wird der officiösen Wiener „Polit. Corr." aus Berlin geschrieben:

„Der Personenwechsel in der Präsidentschaft der Vereinigten Staaten hat vielfach die Hoffnung geweckt, als ob die Tage der Mac Kinley-Bill nunmehr gezählt seien. Jedem einsichtigen Beurtheiler der Situation muß dies als ein etwas voreiliger Optimismus erscheinen. In hiesigen berufenen Kreisen glaubt man weder an einen schnellen, noch an einen tiefgehenden Umschwung der handelspolitischen Verhältnisse der Union. Allerdings ist anzunehmen, daß allmälig ein etwas maßvolleres Schutzzollsystem, wie es in den Traditionen der amerikanischen Zollpolitik von jeher begründet ist, an Stelle des gegenwärtigen partiellen Prohibitivsystems zur Geltung gebracht wird; man vermuthet, daß die nächsten Tarifherabsetzungen im Hinblick auf die Trusts erfolgen werden, deren entschiedener Gegner Cleveland von jeher gewesen ist; indessen ist bei der ausschließlich in den Händen des Repräsentantenhauses liegenden Initiative ist auch hier nur ein langsames Vorgehen zu erwarten. Nicht ohne Bedeutung erscheint überdies der rein finanzielle Gesichtspunct, da ein nennenswerthes Sinken der Tarifeinnahmen in Folge von Zollherabsetzungen doch immerhin schwer ins Gewicht fallen würde. Wie dem aber auch sei, jedenfalls verspricht man sich unter dem neuen Regime eine sich immer gedeihlicher gestaltende Weiterentwickelung der guten Beziehungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten."

— Am 4. März wurde vom Schöffengericht in Moabit der Dissident Weber Alfred Rosenkranz aus Rummelsburg zu 2 ℳ Strafe verurtheilt, weil sein Kind 13 Schul-Religionsstunden ohne Dispensation versäumt hatte. Die Dispensation war mit dem Nachweis des Austritts aus der Landeskirche nachgesucht, aber verweigert worden. In der Begründung des Urtheils heißt es, daß der dem Kinde in der Berliner freireligiösen Gemeinde ertheilte Unterricht, da dort nicht der Glaube an den persönlichen Gott gelehrt werde, nicht als Religionsunterricht angesehen werden könne, die Dispensation sei daher mit Recht verweigert worden. Auf das freisprechende Urtheil gegen Ewald in Brandenburg a. H. berufe sich der Angeklagte mit Unrecht, denn Ewald's Kinder sollen in einer anderen Religion, als in der Schule gelehrt werde, Unterricht empfangen, er aber und die freireligiöse Gemeinde hätten ja gar keine Religion. — Das Gesuch, zwei für die nächsten Wochen angesetzte neue Termine so lange zu verschieben, bis dieses Erkenntniß, wogegen Berufung eingelegt wird, rechtskräftig werde, ist abgelehnt worden.

— Der „Freis. Ztg." wird von hier gemeldet: Die Frau und die acht Kinder des freireligiösen Predigers Dr. Völkel aus Magdeburg, der sich zur Abbüßung einer Gefängnißstrafe selbst gestellt hat, nachdem er zunächst nach der Schweiz geflohen war, sind hier angekommen. Die Familie soll, da sie sich über ihre Existenzmittel nicht ausweisen konnte, zwangsweise über die Schweizer Grenze gebracht worden sein.

* **Schleswig**, 7. März. Die Nachricht der „Kieler Zeitung", daß ein Wechsel im königl. Oberpräsidium bevorstehe und daß Klosterpropst Graf Reventlow-Preetz als Nachfolger des Herrn von Steinmann ausersehen sei, bestätigt sich nach den Informationen der „Hamb. Nachr." nicht.

* **Aus Westpreußen**, 6. März. Wie wir bereits mittheilten, hatten sich die Antisemiten bei der Nachwahl in Stargard auf den „Osserv. Cattol." berufen, „das bedeutendste katholische Blatt Italiens und Organ Sr. Heiligkeit des Papstes in Rom", das allen Katholiken den Antisemiten Paasch empfehle. Jetzt stellt die „Köln. Volksztg." den Sachverhalt so fest:

„Der „Osservatore Cattolico", nicht zu verwechseln mit dem „Osservatore Romano", erscheint in Mailand und hat mit dem Papste nichts zu thun. Daß das Blatt eine Empfehlung der Candidatur Paasch's brachte, hat seine Richtigkeit; sie ist enthalten gewesen in einem der vielen Berliner Briefe dieses Blattes, die sich durch die tollsten Uebertreibungen und Ausfälle auszuzeichnen pflegen. Der Urheber dieser Briefe gehört zu den verbohrtesten Nur-Antisemiten, wie wir schon Gelegenheit hatten, an Beispielen darzuthun. Der „Osserv. Cattol." brachte z. B. 75 Leitartikel über den jüdischen Ritualmord, was doch selbst den Berliner Nur-Antisemiten etwas viel sein wird."

An dem ganzen Vorgange ist also nur so viel richtig, daß ein Berliner Antisemit seinen Gesinnungsgenossen den Gefallen thut, in einem antisemitischen Blatte Mailands Herrn Paasch zu empfehlen. Alles Andere ist eigenste Zuthat der deutschen Antisemiten. Für die antisemitische Taktik ist der Vorgang lehrreich.

* **Posen**, 7. März. (Telegramm.) Hier verlautet, dem Freiherrn von Unruhe-Bomst sei bei seinem Ausscheiden aus dem Staatsdienst von dem Kaiser der Charakter als Wirklicher Geheimer Rath mit dem Titel Excellenz verliehen worden.

* **Bernburg**, 5. März. Auf der Tagesordnung der gestern Abend im Hotel Saupe abgehaltenen Vereinsversammlung des hiesigen nationalliberalen Vereins standen vier Gegenstände, deren Erledigung unter dem Vorsitze des Prof. Dr. Köhler die zahlreich erschienenen Parteigenossen und Gäste in jeder Hinsicht befriedigte. Die Versammlung wurde mit einem Hoch auf Kaiser und Reich eröffnet. Daran schloß sich ein kritischer Rückblick des Vorsitzenden auf die politische Vergangenheit. Der Redner gedachte der im Juni v. J. zu Eisenach abgehaltenen Feier der nationalliberalen Partei, sowie ihrer Wirksamkeit in den letzten 25 Jahren. Danach ging der Vortragende zu der politischen Vergangenheit des 2. anhaltischen Wahlkreises über, der ununterbrochen 25 Jahre hindurch im Reichstage durch nationalliberale Männer, die Alle nach Kräften an der gedeihlichen Entwickelung der staatlichen Institute mitgewirkt haben, vertreten wird. Zu dem zweiten Gegenstande der Tagesordnung, „Vorlage eines Parteiprogramms", übergehend, wies der Vorsitzende auf die große Verstimmung hin, die unsere Zeit beherrscht. In diesem Umstande einen Wendepunct unseres politischen Lebens erblickend, verlas er den Text des Parteiprogrammes (auf welches auch wir demnächst zurückkommen werden. D. Red. des „L. T."), das bereits die Billigung der Ausschußmitglieder gefunden hat. Da der Entwurf in seinen großen Gesichtspuncten den politischen Anschauungen der Versammlung entsprach, fand er einstimmige Annahme. Der dritte Gegenstand der Tagesordnung betraf die „Zustimmung zu der in Barmen gefaßten Resolution gegen die Wiederzulassung des Jesuitenordens". Den letzten Gegenstand der Tagesordnung bildete ein Vortrag des Generalsecretairs Patzig aus Berlin über die politische Lage. Die klaren, lichtvollen Ausführungen des Redners fanden den lebhaftesten Beifall.

* **Aus dem Reichstagswahlkreise Arnsberg-Olpe**, 5. März. Unser bisher immer so ruhiger Wahlkreis dürfte gar manchen Leuten noch große Ueberraschungen bereiten. Die Stimmung für Fusangel ist nicht nur im Wachsen, vielmehr ist die Sachlage bereits derartig, daß Fusangel's Wahl für den Reichstag als zweifellos angesehen wird. Nachdem sich die erste Erregung über die Centrumsfractions-Erklärung gelegt hat, ist man in weiteren Kreisen der Ansicht, daß diese Erklärung der persönlichen Animosität gegen den sich jedenfalls nicht in allen Dingen unterordnenden streitbaren Chef der „Westfälischen Volkszeitung" entsprungen ist. Vorläufig tröstet man sich allerdings noch, dem Unmuthe gegen die gemäßigtere Richtung im Centrum öffentlich und in der Presse Ausdruck zu geben. Herr Fusangel selbst soll anfangs davon gedacht haben, auf seine Candidatur zu verzichten, allein die für ihn eintretenden Comités aus dem eigentlichen Bürgerstande, die den Muth haben, ihren eigenen Willen zu documentiren, bestehen mit aller Energie darauf, daß er candidire, Allen voran die Fredeburger, die ihn bestürmten, in Fredeburg in einer großen Volksversammlung zu erscheinen. Diese Versammlung hat in der That heute stattgefunden. Es waren etwa 5000 Personen zu der Versammlung erschienen. Die von Herrn Fusangel zuerst angebotene Verzichtleistung auf die Candidatur wurde entschieden abgelehnt und derselbe einmüthig zum Candidaten proclamirt; die Fraction wurde von dieser Haltung der Wählerschaft in Kenntniß gesetzt. Die ganze Versammlung, in der es an Sympathiebezeugungen für Fusangel nicht fehlte, bedeutet einen gewaltigen Erfolg Fusangel's. Vielfach hört man die Aeußerung, daß die Fraction nur ja nicht, wie sie in Aussicht gestellt hat, ihre Redner zu Gunsten der Boese'schen Candidatur nach dem Sauerlande schicken möchten, da es sonst „Krach" geben könnte.

* **Köln**, 6. März. Der hiesige Regierungspräsident erwiderte auf die Beschwerde wegen des polizeilichen Einspruchs gegen den seiner Zeit von einem Jesuiten hier angekündigten Vortrag, rein wissenschaftliche Vorträge seien den Jesuiten gestattet. Der polizeiliche Einspruch selbst gegen die socialen Jesuitenvorträge wird jedoch nicht aufgehoben.

* **Mannheim**, 6. März. Die hiesigen Brauergehilfen haben heute theilweise die Arbeit eingestellt, weil die Brauereien ihre Forderungen, zehnstündige Arbeitszeit und 24 ℳ Wochenlohn, ablehnen; zugleich haben sie über die badische Brauerei und die Eichbaum-Brauerei Boycott verhängt.

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 7. März. (Telegramm.) Der Kaiser wird Territet um Mitternacht mittelst eines bis Lausanne fahrenden Extrazugs verlassen. In Lausanne wird der kaiserliche Salonwagen dem Züricher Nachtschnellzug angehängt. Die Abreise der Kaiserin Elisabeth ist noch nicht bestimmt. — Das von der letzten allgemeinen Bischofsconferenz gewählte große Bischofscomité trat heute unter dem Vorsitz des Fürsterzbischofs von Prag, Cardinal Schoenborn, zu seiner ersten Sitzung zusammen. Unter den Anwesenden befindet sich auch der Fürstbischof von Breslau, Dr. Kopp. — Abgeordnetenhaus. Der Handelsminister legte die mit Rumänien abgeschlossene Markenschutzconvention vor. — Vicepräsident Chlumetzky verfügte, daß Zwischenrufe nicht mehr in die stenographischen Protokolle aufgenommen werden, außer wenn der Redner darauf antwortet oder der betreffende Zwischenrufer es ausdrücklich verlangt. Diese Verfügung wird angefochten werden. — Die officiöse Presse bemerkt zu den Auslassungen des russischen „Regierungsboten" betreffs der Verfassungsänderung in Bulgarien, dieselben seien nichts weiter als eine einfache Protest-Demonstration ohne jedwede weiteren Folgen. Die bulgarische Frage bleibe nach wie vor für Rußland eine Episode, die erst bei einem allgemeinen Entscheidungskampfe nebenbei in der einen oder der anderen Weise gelöst werden dürfte. In dem politischen Calcul der maßgebenden russischen Staatsmänner und des russischen Kaiserhofes werde die bulgarische Frage niemals eine Rolle spielen, oder eine Hauptfrage bilden, der zu Liebe man die Chancen eines großen europäischen Krieges zu bestehen gewillt sei.

* **Pest**, 7. März. (Telegramm.) Heute Abend wird in der Wohnung des Grafen Nicolaus Esterhazy eine Conferenz zahlreicher Mitglieder des Magnatenhauses stattfinden, welcher auch der Fürstprimas Vaszary beiwohnen wird. In dieser Versammlung soll der Modus gefunden werden, wie es der Regierung möglich gemacht werden könne, in den kirchenpolitischen Fragen einen Ausweg zu finden, welcher eine Vereinbarung zwischen der Regierung und den conservativen Mitgliedern des Magnatenhauses schaffen könne. Auch soll darüber verhandelt werden, ob diese Partei des Magnatenhauses, falls die Regierung das zu empfehlende Auskunftsmittel nicht annehmen sollte, das Budget votiren soll oder nicht. — Der Abgeordnete Aßloth hat, wie schon bemerkt, dem Präsidenten der liberalen Partei die Anzeige gemacht, daß er aus der Partei austreten müsse infolge des Beschlusses, welchen die Partei in ihrer sonntäglichen Conferenz gefaßt und laut welchem sie von jedem Mitglied erfordert, daß dasselbe keine Agitation gegen das kirchenpolitische Programm mache. Er müsse auch deshalb austreten, weil er den Beschluß der Partei so auffasse, daß er bei der heute beginnenden Debatte sich nicht gegen das Gesetz äußern dürfe. — Im Abgeordnetenhause hielt heute der Cultusminister Csaky eine große kirchenpolitische Rede, worin derselbe actenmäßig nachwies, daß die Erzbischöfe in Ungarn sich niemals der Ausfolgung des Geburtszeugnisses widersetzt und die Wegtaufung auch niemals als dogmawidrig betrachtet hätten. Um aber die Quelle aller Conflicte zu beseitigen, werde die Regierung das Gesetz von 1868 zurückziehen, aber nur dann, wenn die allgemeine obligatorische Civilehe eingeführt und die volle Gleichberechtigung des Glaubensbekenntnisses gesetzlich gewährleistet sein würde. Die Sitzung verlief äußerst stürmisch.

Frankreich.

* **Paris**, 7. März. (Telegramm.) Im heutigen Ministerrathe legte der Unterstaatssecretair der Colonien Delcassé das Decret, betreffend die administrative Organisation der Colonien in Französisch-Guinea, an der Elfenbeinküste und in Benin, zur Unterzeichnung vor. — In den Blättern findet sich eine Meldung, wonach General Miribel von seinem Posten als Chef des Generalstabes zurückzutreten beabsichtigt. Als Nachfolger sei General Boisdeffre ausersehen. — In einer Wählerversammlung zu Angoulême, der 4000 Personen beiwohnten, hielt Déroulède eine wahre Brandrede gegen die gegenwärtige Republik. Alles darin sei corrumpirt, selbst der Präsident Carnot sei nicht verdachtfrei. Die einzige Hilfe dagegen sei ein Plebiscit. Die Wähler bezeugten Déroulède ihr Vertrauen. — Der Ertrag der indirecten Steuern für den Monat Februar weist eine Mindereinnahme von 5 746 800 Frcs. gegenüber dem Budgetvoranschlag und eine Mindereinnahme von 9 648 900 Frcs. gegenüber den Einnahmen im Februar 1892 auf. Die Mindereinnahmen gegenüber dem Budgetvoranschlag kamen vornehmlich bei den Zolleinnahmen, 2 647 000 Frcs., und bei der Zuckersteuer, 3 672 000 Frcs., vor. — In einem längeren Artikel über den russischen Flottenbesuch in Frankreich versichert der „Figaro", er könne einen solchen Besuch unter der Führung des Großfürsten Konstantin für die Monate August oder September in diesem Jahre in Aussicht stellen.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Bei der Gesammtauflage der vorliegenden Nummer befindet sich eine Extrabeilage, eine neue Methode für den Selbstunterricht im Schreiben betr. Es sei auch an dieser Stelle auf die Extrabeilage hingewiesen.

Lunitz Gebrannter Java-Kaffee unübertroffen an Aroma, Reinheit und Kraft, repräsentirt die anerkannt beste Marke. Käuflich in allen besseren Geschäften der Consum-Branche.

Buchdrucksachen für Comptoir, Vereine u. Private gut u. billig bei Herm. Schlag, Katharinenstr. 4.

Specialgeschäft für Asphalt-, Dachpappen- und Holzcement-Arbeiten
Emil Köllner, Leipzig, Waldstr. 62. Fernspr. II. 525.
Ia-Referenzen v. Behörden u. Privaten. Vieljähr. Garant.

Unterjacken in div. Sort., schön u. billig bei J. Trabert, Brühl 15.

Valvoline-Cylinderöle, Spindelöle, Vaselinöle weiß u. gelb, Vaseline, Dynamoöle, Maschinentalg
liefern in vorzüglichen Qualitäten
Z. Köhler's Wwe. & Sohn.
Chem. Fabrik L.-Plagwitz. Fernsprecher Amt 3, Nr. 481.

A. Zeiss' Schnell-Copir-Maschine „Excelsior"
ersetzt die bisherige Copirpresse
Copirt 100 Briefe in 3 Minuten.
Über 1000 Anerkennungsschreiben, ausführliche Mittheilungen und Copirproben stehen zu Diensten.
Shannon-Registrator Co.-Aug. Zeiss & Co.
Berlin, W. Leipzigerstr. 101.

Robert Freygang's: Eisen-Magenbitter, Eisen-Cognac, Eisen-Liqueur, Eisen-Syrup, Eisen-Wein, Eisen-Branntwein, Eisenhalt. Chocolade und Bonbons sind auch im Einzelnen zu haben Härtelstraße 3. gegenüber der Kurprinzstraße.

Mens sana in corpore sano. Wer den Spruch, daß nur in einem gesunden Körper ein frischer Geist thätig sein kann, an sich selbst erfüllt sehen will, muß vor Allem dafür sorgen, daß durch regelmäßige Verdauung reichlicher Mengen von Nährstoffen im Organismus womöglich etwas mehr Nährstoffe abgelagert werden, als solche durch die Thätigkeit des Lebens zum Verbrauch gelangen. Wem aber aus irgend welchen Gründen die Erfüllung dieser Bedingung nicht leicht wird, der versäume nicht, durch den Genuß von Kemmerich's Fleisch-Pepton Dasjenige zu thun, was er sich und seinen Angehörigen schuldig ist. Der Fleischbrühe, den Saucen, wie den meisten anderen Speisen zugesetzt, liefert es eine leicht verdauliche, angenehm schmeckende und dabei sehr ausgiebige Nahrung, die ein Gefühl der Behaglichkeit und erhöhte Arbeitskraft verschafft.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes	Nr. 222	Amt 1
Redaction des Leipziger Tageblattes	153	
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz)	1173	

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt:

in Leipzig:
- G. L. Daube & Co., Ritterstr. 14, II.
- Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I.
- Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.
- Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 27, I.
- Robert Braunes, Barfußgäßchen 4.
- Eugen Fort, Nicolaistraße 22.
- Bernhard Freyer, Petersstraße 27.
- Paul Schreiber, Markthallenstraße 2.
- „Globus" (Oskar Prokopek), Grimm. Steinw. 22, I.
- Herm. Dittrich, Weststraße 32.
- G. Janke, Berliner und Dorfstr.-Ecke.
- Vollmar Küster, Zeitzer Str. 35.
- Heinr. Eisler, Katharinenstraße 7, II.

in Leipzig-Reudnitz: C. Schmidt, Kohlgartenstr. 40, part.; Gl. Thielecke, Täubchenweg 83.
in Leipzig-Anger: C. O. Oehler, Bernhardtstraße 37.
in Leipzig-Volkmarsdorf: G. A. Naumann, Conradistr. 55.
in Leipzig-Neustadt, Heber's Annonc.-Exp., Eisenbahnstr. 1.
in Leipzig-Gohlis: Theodor Fritzsche, Mittelstraße 5.
in Leipzig-Plagwitz: M. Gräumann, Zschochersche Str. 7a.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 3, II.).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
Postamt 4 (Wächtergasse 10).
Postamt 5 (Neumarkt 16).
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
Postamt 7 (Neustädt. Steinweg 38).
Postamt 8 am Eilenb. Bahnhof.
Postamt 9 (Neue Börse).
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).
Postamt 11 (Tauchaerstraße 12/14).
Postamt 12 (Südstraße 2b u. 2c).
Postamt 13 (Augustusplatz, Eing. Poststraße, Postamt für Briefbestellung und Ausgabe).
Postamt 14 (Dorfstraße 15).
Leipzig-Eutritzsch (Markt) Postamt.
Postamt Leipzig-Connewitz (Elsenstraße).
Postamt Leipzig-Gohlis (Hauptstraße).
„ Leipzig-Kleinzschocher (Rudolfstraße).
„ Leipzig-Lindenau (Poststraße).
„ Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße).
„ Leipzig-Plagwitz (Markt).
Postamt Leipzig-Reudnitz (Comeniuser Straße).
Postamt Leipzig-Thonberg (Reitzenhainer Straße).
„ Leipzig-Volkmarsdorf (Markt).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11, 12 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.
2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien, sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.
3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme rc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet. Das Postamt Plagwitz nimmt Telegramme täglich von 6 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends an. Bei Schalterschluß ist der Zugang durch den Eingang Poststraße 10 zu nehmen.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserl. Stadt-Fernsprechamt Zugang Grimm. Steinweg 1, II. — bei dem Kaiserl. Postamt 9 — Neue Börse — sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Neuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags Vormittags 9—1 Uhr und Nachmittags 3—6 Uhr, Sonn- und Feiertags 10—12 Uhr Vormittags) und
der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 (Creditanstalt) parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen rc.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen rc.

Haupt-Melde-Amt der Bezirks-Commandos I und II im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache befindlich). Bezirks-Commando I, links Zimmer 17 und 18, Bezirks-Commando II, rechts Zimmer 12 und 13. Meldestunden an Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Feiertags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle) I. Offen Wochent. 10—12, 4—6. Fernspr. II. 682.

Handelskammer (Neue Börse), (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek (4 Beethovenstraße) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr. Filiale (Trier'sches Institut) für Bücher-Ausgabe und -Annahme geöffnet täglich 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Bibliothek der Innern Mission, Roßstraße 14.
Volksbibliothek, Roßstraße 14, Mittwoch u. Sonnabend 2—3 U.
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 7½—9½ Uhr Abends.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Ratsstraße.

Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die vom 7. Juni bis 12. Juni 1892 versetzten Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Mitentrichtung der Versteigerungskosten eingelöst oder verlängert werden.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Umlauft, Nachfolger, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Leitersdorf 3; H. A. Rödiger, Grimmaischer Steinweg 11.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig und den Gemeinden Schönefeld und Stünz. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis Mittag 1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Connewitz expedirt Montag von Nachmittags 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vormittags 9—1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Plagwitz expedirt Montag und Donnerstag Nachmittags 3—6 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Lindenau expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags 10—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 5f (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Kurze Straße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannesfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends ½6 Uhr.

Herbergen zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 21 und Gneisenaustraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰. Mittagstisch 30 ₰.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tageweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus"), Löhrstraße 9. Nachtlager und Frühstück 30 ₰. Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 80 ₰. Herrschaften treffen die stellesuchenden Mädchen Vormittags von ½10—½12 Uhr und Nachmittags von ½2—½4 Uhr an. — Für Verkäuferinnen und Kindergärtnerinnen rc. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Angenehmes Logis für reisende Damen.

Daheim für Arbeiterinnen, Brandstraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Dienstbotenherberge nebst Arbeiterinnendaheim (Stellenvermittelung) in L.-Plagwitz, Zschochersche Straße 18 E.-G., part. Wohnung mit Frühstück wöchentlich 1 ℳ, mit voller Kost 4 ℳ, ein Nachtlager oder Mittagessen 25 ₰.

Evangelischer Jünglingsverein der Peterskirchengemeinde Vereinslocal Sophienstraße Nr. 19, parterre rechts.

Lehrlingsheim (Auenhainerstr. 10, II). Gute Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ℳ. Anmeldungen jederzeit beim Vorsteher P. Wurlitzer.

Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Evang. Jünglingsverein II (Herberge Auenhainerstraße 10).

Evang. Arbeiterverein: Jeden Dienstag Abend ½9 Uhr Versammlung im Eldorado, Plaßendorfer Straße 4.

Evangel. Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde. Vereinslocal Hauptmannstraße 3 pt. (Pfarrhaus).

Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, L.-Reudnitz, Margareten-Straße 8, 3.

Evangelisch. Jünglingsverein der Kreuz-Parochie (L.-Neustadt-Reudnitz-Anfeld) jeden Sonntag Abend 8 Uhr Georgstraße 17.

I. Samitätswache (Jahnstraße 14) und **II. Samitätswache** (Petersstrasse 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebsfern-sprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, einmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Poliklinik des Albert-Zweigvereins Leipzig-Möckern (Lange Straße 25): Poliklin. für Nervenkranke, Montags Mittwochs, Freitags von 9—10 Uhr, Mittwochs 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für ambulante Kranke.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Aller 18.) **Poliklinik** (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Winterhalbjahr für das große Publikum Wochentags Vormittags 7—1 Uhr, Nachmittags 4 bis 8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum und **Leipziger Kunstverein** geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—3 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—3 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ¾ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Tel Berchts ö Annin-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und „ „ ½11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr geöffnet. Im Auskunftsbureau wird allwöchentlich von 12—1 Uhr Rath und Auskunft über kunstgewerbliche Fragen unentgeltlich ertheilt. — Die Bibliothek und Vorbildersammlung ist geöffnet Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von ½7 bis ½10 Uhr.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsum-Artikeln aller Art in dem Eckladen des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 1 und 3—8 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49.51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

J. R. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Chr. Harders, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ.

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.

Marine-Panorama im Krystall-Palast: „Einlauf eines Ocean-dampfers in den Hafen von New-York". Geöffnet von früh 9 bis Abends 11 Uhr.

Zoologischer Garten, Plaßendorfer Hof, täglich geöffnet.

Tel Zoologische Museum, Thalstraße 33, ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

Gummi-Schuhe und **-Stiefel** (echt St. Petersburger), bei **Arnold Reinshagen,** Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Dannemora-Werkzeuggussstahl,
alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECHE,
Comprim. blanke Transmissions-Wellen etc.,
sowie sämmtl. Fabrikate des **GRUSONWERK,** Magdeburg-Buckau,
bei **Eduard Dünkelberg,**
LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19,
Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publikum bestens empfohlen. **Abonnements** wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummischuhe und **Pelzstiefeletten.**
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Anstalt
für Teppichreinigung und Mottentödtung
Vereinigter Tap.-Mstr. zu Leipzig.
L.-Lindenau, Lützner Strasse 90.
Fernsprecher, Amt III, No. 1401.
Abholen und Liefern im Stadtgebiet kostenfrei.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter"** Beerdigungsanstalt
32 Neukirchhof 32.

Gummischuhe und **Pelzstiefeln,**
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Wärmeschutzmasse **R. Stumpf,** L.-Plagwitz, Carl Heine-Strasse 2a, I.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Gasmotoren, Dampfmaschinen,
Werkzeugmaschinen und **Werkzeuge**
bei **Gustav Jacoby & Co.,** Gerberstrasse No. 57.

Gummi- u. Guttapercha-Waaren, Asbest, Leder-, Baumwoll- u. Balata-Treibriemen, Hanfschläuche, Schmirgel-Scheiben bei **Hecht & Koeppe,** An der neuen Börse.

Roessler & Holst,
Anfertigung bester Damengarderobe.
Specialität:
Wiener Schneider für Kleider, Paletots und Mäntel.
Atelier für Damenhüte jeden Genres.

Neues Theater.

Mittwoch, den 8. März 1893.
Anfang ½8 Uhr.
(63. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie, weiß).

Bei festlicher Beleuchtung.

Bastien und Bastienne.
Deutsches Singspiel in 1 Act mit neuem Text und Dialog von Max Kalbeck.
Musik von W. A. Mozart (componirt 1768).
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Paur.

Personen:

Bastien . . . . . Herr Demuth.
Bastienne . . . . . Frl. P. Dönges.
Colas . . . . . Herr Knüpfer.

Ort der Handlung: Eine ländliche Gegend.

Hierauf:

Der Berggeist (Rübezahl).
Phantastisches Tanzmärchen in 3 Bildern von C. Crome-Schwiralsky.
Musik von Erik Meyer-Helmund.
Choreographische Compositionen vom Balletmeister J. Golinelli.
Regie: Balletmeister Golinelli.
Direction: Musikdirector Dr. Pretzinger.

Personen:

1. Bild: **Am Fuße des Riesengebirges.**

Prinzessin Emma . . . . . Frl. Lauer.
Arabella, Rosalie, } ihre Gespielinnen . . . . . } Frl. Müller. Frl. Richter.
Prinz Rattibor . . . . . Herr Opel.
Der Berggeist . . . . . Herr Golinelli.

Das Jagdgefolge der Prinzessin. Die Schaar der Waldelfen.

Elfen-Reigen.

2. Bild: **Im Palaste des Berggeistes.**

Prinzessin Emma . . . . . Frl. Lauer.
Der Berggeist . . . . . Herr Golinelli.
Vigilippili, ein Gnom . . . . . Martha Buchmann.

Gespielinnen der Prinzessin. Diener des Berggeistes. Gnomen und Kobolde. Die vier Elemente (Feuer, Wasser, Luft, Erde). Ein Drache. Ein geflügeltes Pferd.

Aufzug und Tanz

a. **der Gnomen und Kobolde,** ausgeführt von 12 Eleven der Ballettschule;
b. **der vier Elemente** (Feuer, Wasser, Luft, Erde), ausgeführt von den Damen Frl. Fiebig, Frl. M. Dönges, Frl. Todt und Frl. Heuby I.

Komisches Intermezzo: „Der Drache" (16 Eleven der Ballettschule).

Großes Ballabile:

a. **Menuet der Zauber-Jungfrauen und -Jünglinge,** ausgeführt von den gesammten Damen des Corps de Ballet.
b. **Schluß-Ensemble** (Frl. Fiebig, Frl. M. Dönges, Frl. Todt, Frl. Heuby I und die Damen des Corps de Ballet).

3. Bild: **Der Prinzessin Wiedersehn.**

Der Fürst Primislaus . . . . . Herr Tichorn.
Der Marschall . . . . . Herr Martin.
Die Minister . . . . . Herren Seiter, Strigel, Renner.
Prinzessin Emma . . . . . Frl. Lauer.
Prinz Rattibor . . . . . Herr Opel.
Vigilippili . . . . . Martha Buchmann.
Hofstaat des Fürsten. Hofstaat der Prinzessin. Pagen. Musikanten.

Das Heer des Prinzen (Fußvolk, Reiterei, Geschütze, Amazonen).

Große Heerschau über die Truppen des Prinzen.

a. Aufmarsch des Fußvolkes und der Reiterei,
b. Aufzug der Stückknechte mit ihren Geschützen,
} ausgeführt von den Eleven und Eleviinnen der Ballettschule.
c. Aufmarsch der Amazonen, ausgeführt von den Damen des Corps de Ballet.

Apotheose: Rübezahl's Versöhnung.

Die neuen Decorationen (1. Bild: Felsenhöhle, sich verwandelnd in Blumenlaube, 2. Bild: Saal im Palast des Berggeistes) sind aus dem Atelier der Herren Hoftheatermaler J. Kautsky Söhne & Nottonara in Wien. Sämmtliche Costüme nach Figurinen des Historienmalers Herrn Alexander Frenz in Düsseldorf angefertigt im Atelier des Stadttheaters unter Leitung des Garderobe-Inspectors Herrn Scholz und der Garderobe-Inspectorin Frau Fritsche, die Perrücken geliefert von den Herren Werner und Wild, die sachirten Requisiten hergestellt vom Cacheur Herrn Koch. Die Maschinerien eingerichtet und unter Leitung des Obermaschinenmeisters Herrn Denk. Beleuchtung: Herr Inspector Witte. Elektrische Apparate: Herr Kühnel.

Erläuternde Texte 20 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.

Zum Schluß:

Der Bajazzo (Pagliacci).
Oper in 2 Acten und einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Paur.

Personen:

Canio, Haupt einer Dorfkomödiantentruppe } In der Komödie:
Nedda, sein Weib } Colombine . . . Frl. Mark.
Tonio, Komödiant } Taddeo . . . Herr Scheiner.
Peppe, Komödiant } Harlekin . . . Herr Marion.
Silvio, ein junger Bauer . . . . . Herr Demuth.
Ein Bauer . . . . . Herr Neidel.

Landleute und Gaffenbuben.

Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien am 15. August (Festtag) 1865.

Texte à 60 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.

Nach dem Ballet findet eine längere Pause statt.

Opern-Preise.

Parterre 1 ℳ 50 ₰, I. Parquet 4 ℳ, II. Parquet 3 ℳ — ₰. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittel-Balcon, Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ, Seiten-Balcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰, Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰, II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰, Seitenplatz 1 ℳ 20 ₰, Stehplatz 1 ℳ, III. Rang, Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im III. Range 1 ℳ.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Repertoire. Donnerstag, den 9. März (64. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun): 8. und letztes Gastspiel des Herrn **Friedrich Haase. Die beiden Klingsberg.** Vorher: **Im Vorzimmer Sr. Excellenz.** Anfang ½7 Uhr.

Altes Theater.

Mittwoch, den 8. März 1893.
Anfang 7 Uhr.

26. Vorstellung zu halben Preisen.
Die Anna-Liese.
Lustspiel in 5 Acten von Hermann Hersch.

Vorher:

Die Geschwister.
Schauspiel in 1 Act von Goethe.

Nach dem 1. Stück findet eine längere Pause statt.

(Halbe) Preise.

Parterre 65 ₰, Parquet 1 ℳ 40 ₰, Proscenium-Loge, ein einzelner Platz 1 ℳ 40 ₰, Kleine Proscenium-Logen, à Loge 5 ℳ 50 ₰, Parterre-Logen: Logensitz 1 ℳ 40 ₰, Sperrsitz 1 ℳ 10 ₰, Stehplatz 75 ₰, Amphitheater, Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰, ungesperrt 85 ₰, I. Rang, Sperrsitz, I. Reihe 1 ℳ 40 ₰, II. Reihe 1 ℳ 15 ₰, I. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 10 ₰, I. Rang, Stehplatz 75 ₰, II. Rang, Sperrsitz 70 ₰, II. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 65 ₰, III. Rang, Mittelplatz 50 ₰, Seitenplatz 15 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ¾10 Uhr.

Repertoire. Donnerstag, den 9. März: **Eine vollkommene Frau.** Hierauf: **Die Verlobung bei der Laterne.** Dann: **Die Schulreiterin.** Zum Schluß: **Die Jagd.** Anfang 7 Uhr.

Die Direction des Stadttheaters.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 V. — *10,32 V. — 12,30 N. (bis Altenburg). — 12,54 N. — 3,35 N. — *6,25 N. — 6,40 N. (bis Altenburg). — 7,7 N. — 8,55 A. (bis Altenburg). — 11,25 Nachts (bis Zwickau). — *1,12 Nachts.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,30 fr. — 8,48 V. — 11,24 V. — 3,1 N. — 5,43 N. (bis Geithain). — 8,55 A.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5,42 fr. — 8,58 V. — 12,40 N. — 2,18 N. — 5,15 N. — 6,45 N. — 7,30 A. (bis Zwickau).

D. Linie Leipzig-Gössnitz-Glauchau-Chemnitz: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 V. — 12,54 N. — 3,35 N. — 7,7 A. — 11,25 Nachts.

E. Linie Leipzig-Gössnitz-Ronneburg-Gera: 4,48 fr. — *6,45 fr — 9,10 V. — 12,54 N. — 3,35 N. — 7,7 N.

F. Nach Berlin: *3,17 fr. — 3,40 fr. — 6,50 fr. — *8,17 fr. — 10,39 V. — 1,24 N. — 5 N. — *6,5 N. — 6,53 N. — *8,41 N. — 9,45 N. — 10,57 N.

G. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst: *3,17 fr. — 3,40 fr. — 6,50 fr. (bis Dessau). — *8,17 V. — 1,24 N. — 5 N. (bis Dessau) — 6,53 N. — 9,45 N. (nur bis Zerbst).

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,10 fr. — 6,15 fr. (bis Wurzen). — 7,25 V. — *8,7 V. — *8,35 V. — 10,45 V. (bis Wurzen). — 11,25 V. — 1,47 N. — 3,5 N. — *6,15 N. — 7,15 N. — *10,17 N. — 11,10 N. (bis Wurzen).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,38 V. — 9,55 V. — 12,18 N. — 2,35 N. — 5,16 N. — 8,40 A. (bis Nossen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz: 8,28 V. — 12,23 N. (bis Liebertwolkwitz). — 2,49 N. — 4,36 N (nur Sonn- und Festtags bis Geithain) — *6,20 N. — 8,35 A.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: 4,6 fr. — 7,15 V. — *8,40 V. — 11,5 V. — 1,50 N. — 5,30 N. — 7,15 N. — *9,4 N. — 10,8 N. (nur bis Bitterfeld). — 11,20 Nachts.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Herbst-Magdeburg: 4,6 fr. — 7,15 V. — *8,40 V. — 1,50 N. — 5,30 N. (bis Dessau). — 7,15 N. — 10,8 N. (bis Zerbst).

C. Vom Bayerischen Bahnhof direct nach Berlin ohne Anhalten auf dem Berliner Bahnhof: *3,17 fr. — *6,5 N.

D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: 3,27 fr. — 7,42 V. — 9,56 V. — 11,42 V. — 2,12 N. — 5,25 N. — 5,53 N. — 9,26 N. — 11,53 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

5,47 fr. (bis Cöthen). — 6,35 fr. — 7 fr. (bis Halle). — 8,50 V. — 9,50 V. (bis Cöthen). — *11 V. — 12,15 N. — *12,45 N. (nach Hannover über Halle, Hildesheim). — 2 N. — 3,25 N. (bis Halle). — 4,33 N. — 5,20 N. (bis Cöthen). — *6,25 N. — 6,40 N. (bis Halle). — 7,40 N. — 8,20 A. (bis Halle). — *9,50 N. — 11,10 N. (bis Cöthen).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,5 fr. — *6,12 fr. — 7,13 V. (Richtung Frankfurt, ab Corbetha Schnellzug.) — 10,15 V. — *11,20 V. — 12,20 N. — 1,24 N. (bis Markranstädt). — 1,45 N. — 5,15 N. (ab Corbetha Schnellzug). — 6 N. (bis Markranstädt). — 6,40 N. — 9,12 A. (bis Erfurt). — 9,55 N. (bis Corbetha). — *11,15 N.

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,15 fr. (bis Knauthain). — 6,35 fr. — 8,20 (bis Knauthain). — 10,24 V. (bis Pegau). — *10,55 V. — 12,3 N. — 1,24 N. (bis Leipzig). — 2,54 N. (bis Knauthain). — 4,7 N. — 6 N. (bis Leipzig). — *6,23 N. — 7,35 A. (bis Zeitz täglich, Sonnabends bis Gera). — 10,48 N. (bis Weida).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau bez. Ruhland-Hohlfurth-Breslau: 8,26 V. — 12,5 N. — 1,59 N. — 5,55 N. (bis Eilenburg, Sonnabends bis Falkenberg). — *7,12 N. — 11,15 A. (bis Torgau).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 5,16 fr. — 10,40 V. — 4,— N.

B. Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,44 fr. (bis Knauthain). 7,— fr. — 8,47 fr. (bis Knauthain). — 10,51 V. (nach Pegau). — 12,28 N. — 3,21 N. (bis Knauthain). — 4,30 N. — *6,38 N. — 8,5 N. (bis Zeitz täglich, Sonnabends bis Gera). — 11 12 N. (nach Weida).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,10 fr. — 6,32 fr. (von Altenburg). — 7,49 V. — *8,7 V. — 10,27 V. — 12,29 N. — 3,32 N. — 3,57 N. (von Altenburg). — *5,55 N. — 6,47 N. — *8. N. — 9,36 N. — 9,57 N. (von Altenburg). — 12,2 Nachts.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 7,49 V. (von Borna). — 9,23 V. — 11,22 V. — 2,25 N. — 5,33 N. — 9,57 N. (von Geithain). — 11,40 Nachts.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 7,43 fr. — 9,21 V. — 1,19 N. — 4,23 N. — 6,22 N. — 8,58 N. (von Zwickau). — 9,30 N.

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gössnitz-Leipzig: *3,10 fr. — 7,49 V. — 10,27 V. — 12,29 N. — 3,32 N. — *5,55 N. — 6,47 N. — 9,36 N.

E. Linie Gera-Ronneburg-Gössnitz-Leipzig: 7,49 V. — 10,27 V. — 12,29 N. — 3,32 N. — *5,55 N. — 6,47 N. — 9,36 N.

F. Von Berlin: 3,48 fr. — 8,3 V. — 10,13 V. — *10,22 V. — 11,59 Mittags — 2,29 N. — *6,10 N. — 5,46 N. — 9,43 N. — 12,8 Nachts. — *1,5 Nachts.

G. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau: 8,3 V. — 10,13 V. — 11,59 Mittags (von Dessau). — 2,29 N. — 5,46 N. — 9,43 N. von Dessau). — 12,8 Nachts.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,40 fr. — *5,50 fr. — 6,21 V. — 10,21 (von Wurzen). — *10,34 V. — 11,7 N. — 2,33 N. — 5,23 N. — *6,8 N. — 8,47 N. — *9,25 A. — 10,54 N. (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,35 V. (von Nossen). — 10 V. (von Großbothen). — 11,33 V. — 4,2 N. — 6,25 N. — 9,8 N. — 10,36 N.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Leisnig-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,2 V. — 11,57 V. — 1,38 N. (von Liebertwolkwitz). — 6 N. — *9,20 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3,19 fr. — 5,24 fr. (von Bitterfeld.) — 7,36 V. (von Bitterfeld). — 9,52 V. — 11,36 V. — 1,58 N. — 5,19 N. — *5,43 N. — 9,15 N. — *11,45 Nachts (bis Bitterfeld Schnellzug).

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 7,36 V. (von Zerbst). — 9,52 V. — 11,36 V. (von Roßlau). — 1,58 N. — 5,19 N. — 9,15 N. (von Dessau). — 11,45 Nachts.

C. Direct nach dem Bayerischen Bahnhof, etwa auf dem Berliner Bahnhof anzuhalten: *10,22 V. — *1,5 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

3,32 fr. — 6,38 fr. (von Cöthen). — 7,38 V. (von Halle). — *8,10 V. — 9,53 V. (von Cöthen). — 10,51 V. — *11,8 V. — 12,33 N. (von Halle). — 2,36 N. — 4,50 N. — *5,38 N. — *5,56 N. (von Hannover über Hildesheim-Halle). — 7,23 N. (von Halle). — 7,58 N. — 9,23 N. (von Halle). — 9,49 N. — *11,39 Nachts. — 12,43 Nachts (von Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4,36 fr. — 6,2 fr. (von Corbetha). — 7,10 V. (von Erfurt). — 9,22 V. (Schnellzug bis Corbetha). — 10,55 V. — 1,30 N. — 2,40 N. (von Markranstädt). — 5,24 N. — *5,34 N. — 7,35 N. (von Markranstädt). — 8,9 N. (von Leipzig, nur an Sonn- und Festtagen in Gohlis-Möckern halten). — 8,43 N. — *8,58 N. — *9,50 N — *11,55 Nachts (von Erfurt und Cassel). — 12,25 Nachts.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: *3,39 fr. — 5,47 fr. (bis Weida). — 6,43 fr. (von Knauthain). — 8,2 V. (von Gera). — 9,46 V. (von Knauthain). — 10,46 V. — 12,35 N. (von Pegau). — 4,21 N. — 4,57 N. (von Knauthain). — *7,55 N. — 9,23 N.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig bez. Hirschberg-Breslau-Hohlfurth: 6,3 fr. (von Eilenburg, Montags von Falkenberg). — 7,22 V. (von Torgau). — *9,44 V. — 12,21 N. — 6,30 N. — 9,48 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 9,37 V. — 1,53 N. — 7,52 N.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 5,22 fr. (von Gera). — 6,17 fr. (von Knauthain). — 7,39 V. (von Gera). — 9,20 V. (von Knauthain). — 10,25 V. — 12,28 N. (von Pegau). — 3,58 N. — 4,30 N. (von Knauthain). — *7,38 N. — 8,57 N.

Das * bedeutet die Schnellzüge.

Altes Gewandhaus.
Heute Mittwoch, den 8. März,
Abends 7½ Uhr
Compositions-Abend
von
Robert Gound
unter gütiger Mitwirkung von Fräulein **Adelina Herms,** Concertsängerin aus Berlin, Fräulein **Edith Robinson** und Herrn **Julius Merckel.**
Programm:
1) Trio, Amoll f. Pian., Viol. und Cello.
2) Vier Lieder für eine Singstimme.
3) Solostücke f. Pianof.: a. Gavotte u. Musette, b. Intermezzo, c. Capriccio.
4) Vier Lieder für eine Singstimme.
Eintrittskarten: Saal à 3 ℳ, Galerie à 2 ℳ, ungeep. und Stehpl. à 1 ℳ sind in der **Klein'schen Kunsthandlung,** Neumarkt, sowie **Abends an der Casse** zu haben. **Karten für die Herren Studirenden d. Universität b. Castellan Meisel.**

Die Anlage, Unterhaltung, Umgestaltung und Neueinrichtung von
Privatgärten
jeder Größe, die Ausführung aller vorkommenden Gartenarbeiten, die Lieferung sämmtlicher auf Gärtnerei Bezug habenden Artikel, desgl. die Anfertigung von Gartenplänen und Kostenanschlägen übernimmt
J. C. Hanisch,
Königl. Sächs. Hoflieferant,
Grimmaische Straße 29,
Gärtnerei: Leipzig-Reudnitz, an der Zweinaundorfer Straße, Stadtstation der Pferdebahn.

E. Bachmann & Reiter,
Maschinenfabrik, Kesselschmiede und Dampfhammerbetrieb,
Leipzig-Reudnitz,
Lutherstrasse, an der Pferdebahnlinie Augustusplatz-Neuschönefeld, Haltestelle „Tauchaer Thor", Fernsprecher Amt I. No. 205,
empfehlen sich zur Lieferung von:
Dampfkesseln in jeder Größe, **Behältern** für alle Arten von Flüssigkeiten, **Pfannen** und **Apparaten** für chemische Fabriken, Zuckerfabriken, Brauereien, Brennereien u. Färbereien.

Briefe und Rechnungen ordnet man am besten in
F. SOENNECKEN's
BRIEFORDNERN
D. Reichs-Patent
Ueberall vorrätig. 1 St. M 1.25 • 1 Locher M 1.50
BERLIN • F. SOENNECKEN • BONN • LEIPZIG

Anfertigung einfacher, sowie eleganter **Damen- und Kinder-Confection** nach neuesten Modejournalen. Eleganter Sitz garantirt.
Anna Brill's Atelier für Damenschneiderei,
Plaßendorfer Straße 20.

Beckert & Mende,
Klostergasse 5.
Magazin für Haus u. Küche.
Specialität: Kücheneinrichtung.
Musterküche im Magazin aufgestellt.
Aufwaschtische.
Besenschränke.
Küchenmöbel.
Fliegenschränke.
Waschmaschinen.
Wringmaschinen.
Preisbuch gratis und franco.

Achtung!
Waldblatten, Stangen, Baumrosen, Georginen u. Zaunpfähle von verschied. Länge liefert in Ladungen billigst
Heinrich Eckardt,
Holzhandlung, Thron b. Wehlitzsee i. B.

F. A. Schütz Möbelfabrik
Kgl. Sächs. u. Herzogl. Altenb. Hoflieferant,
Leipzig,
Grimmaische Strasse 10.
Fabrik: Salomonstrasse 18.
mit Maschinenbetrieb, Ausstellung completer
Wohnungs-Einrichtungen.
Zeichnungen u. Kostenanschläge bereitwilligst.

PATENTE gut, schnell und preiswert. Auskünfte kostenfrei.
Gebrauchsmusterschutz u. s. w. seit 1878.
durch Patentbureau **Sack, Leipzig.**
Erfinders Tagebuch kostenfrei.

Geschäfts-Eröffnung.
Hiermit den werthen Damen zur gef. Kenntnißnahme, daß ich mit heutigem Tage mein
Putz- & Modewaaren-Geschäft
feineren Genres
eröffne.
Grimm. Str. Nr. 5. **Sophie Redel,** Reichsstraße Nr. 1.

Bekanntmachung.

Die früher aus den **grossen Beständen** der **Gebr. Brand'schen Concursmasse** zum öffentlichen Verkauf gestellten Marken sind beinahe vergriffen.
Es sollen nun folgende Weine rasch geräumt werden.

Champagner folgender Marken:

Monopol	**Lemartin, Fils & Co., Reims**	1 Kiste 12 ganze Fl.	**ℳ 13,65**
Ay Crémant rosé		1 „ 12 „ „ „	**17,00**
Carte Noire	**Maçon frères, Epernay**	1 „ 12 „ „ „	**18,60**
Vin de Cabinet		1 „ 12 „ „ „	**22,80**
Extra Dry, Veuve Barcille, Reims		1 „ 12 „ „ „	**26,50**

Ferner ein **grosser Posten Rheinweine** folgender Marken: **Marcobrunner** ℳ 1,10; **Liebfrauenmilch** ℳ 1,40; **Winkler Hasensprung** ℳ 1,85; **Hanenthaler Pfaffenberg** ℳ 2,30. **Moselweine** folgender Marken: **Josephshöfer** ℳ 0,95; **Piesporter Goldtröpfchen** ℳ 1,35; **Bernecastler Doctor** ℳ 1,60. **Rothweine** folgender Marken: **Chât. Lanessan Cussac** ℳ 1,10; **Chât. Pichon de Longueville** ℳ 1,45; **Palmer Margaux** ℳ 1,70; **Chât. Latour** ℳ 2,15; **Chât. Montrose** ℳ 2,45. **Ungarweine: Ruster Ausbruch** ℳ 0,95; **Med. Tokayer** ℳ 1,35; ganz feiner alter **Tokayer Ausbruch** ℳ 1,60; feinster **Mönescher Ausbruch** (roth-süsser Magenwein) ℳ 1,65; **Portwein, Sherry u. Madeira** ℳ 1,25; **Portwein, Sherry u. Madeira feinste Qualität** ℳ 1,80 per Flasche. **Ganz alter Malaga** ℳ 1,80 per Flasche. **Cognac:** Marke **Dubois Fils & Co., Cognac II Sterne** ℳ 2,40; **III Sterne** ℳ 3,35. Flaschen ex. Kiste u. Packung werden **nicht berechnet.** Weniger als 12 Flaschen werden nicht abgegeben. Vorhersendung des Betrages oder Nachnahme.

Für tadellose Waare wird garantirt.

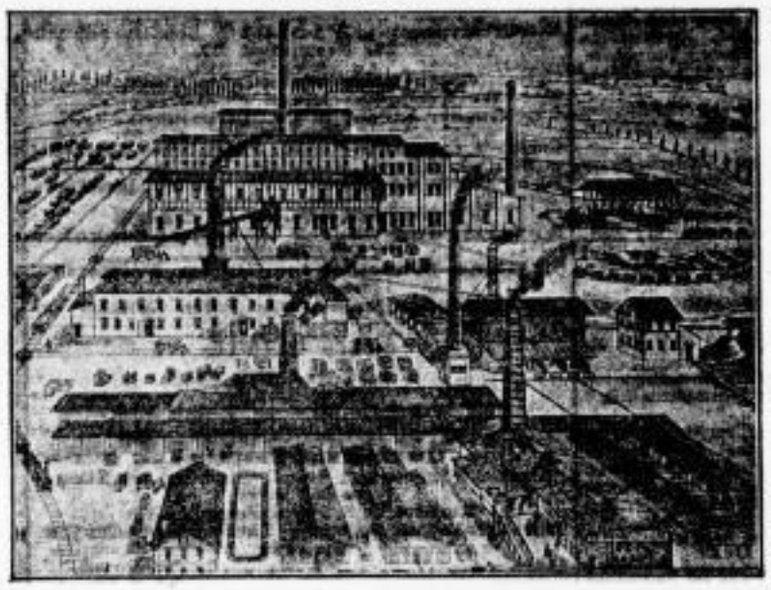
Hauptkellereien Berlin, Klosterstr. 99.
Filiale: Potsdamerstr. 135. Teleph.-Amt V, No. 1175.
Bestellungen an **J. Thoman, Berlin C., Klosterstr. 99.**

Verblendsteinwerke E. Kretschmann,

Borsdorf bei Leipzig.

Errichtet 1883.

Hohl-Verblendsteine,
rosalederfarbig,
lederbraun,
weiss,
gelb,
roth,
ledergrau,
sandsteinfarbig.
Formsteine.
Profilsteine.
Glasirte Steine
in allen Farben.
Terracotten.
Voll-Verblendsteine.
Sämmtliche Steine garantirt
naturfarben
und
wetterbeständig.



Verblendklinker
für Lagerhäuser, Hofbauten.
Pflasterklinker
vorzügliches Pflaster für Kellereien, Höfe, Pferdeställe.
Gewöhnliche Klinker.
Dachsteine,
roth, gelb
und in allen Farben glasirt.
Chamottesteine,
hochfeuerfest.
Die Fabrikate sind von der Kgl. Prüfungsstation für Baumaterialien in Berlin für absolut wetterbeständig befunden worden.

Steinway & Sons,

Newyork. London. Hamburg.
Hof-Pianoforte-Fabrikanten
Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland und König von Preussen, Ihrer Majestät der Königin von England, Ihrer Königlichen Hoheiten des Prinzen und der Prinzessin von Wales.

Steinway's Piano-Fabrik,
Hamburg, St. Pauli, Neue Rosenstrasse 20—24,
ist das **einzige** deutsche Zweiggeschäft der Weltfirma Steinway & Sons in Newyork. Mit anderen deutschen Pianofabriken, welche ungesetzlich „Steinway-System" bauen oder sich „Steinweg Nachf." nennen, steht dieselbe in keinerlei Verbindung.
Die bedeutendsten Steinway-Erfindungen sind durch deutsche Reichs- und amerikanische Patente geschützt und dürfen daher nicht nachgeahmt werden.

Confirmanden-Wäsche
empfiehlt zu billigsten Preisen
J. Valentin,
20 Katharinenstr. 20.

Landesgesangbücher von ℳ 1.50 an bis zum feinsten Genre.
Poesie- und Schreib-Albums
Christliche Gedenkbücher
und **Confirmations-Geschenke**
Confirmations- u. Osterkarten, Oster-Eier u. Attrapen
empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen
F. Otto Reichert, Neumarkt 1.

Unübertroffen! Einzig dastehend!
Zum bevorstehenden Umzug
Blasberg Patentleitern D. R. P. 53655,
Ersatz für 2—3 gewöhnl. Leitern.
weil mechanisch auszieh- und stufenweise in jeder beliebigen Höhe zu befestigen, auf Fensterböcke, Treppen ꝛc. bequem und sicher aufzustellen, genügen allen Anforderungen. In allen Größen vorräthig!
Ferner jede Art andere Leitern am Lager!
Carl Wagner, Dorotheenstraße 2.
Einziges Specialgeschäft am Platze.
Umfallen unmöglich. 24 mal prämiirt.

EMSER VICTORIA-QUELLE
zeichnet sich vor Allem durch ihren **bedeutenden Gehalt an Kohlensäure** aus — ist also für den häuslichen Gebrauch besonders **empfehlenswerth** — und wird mit **vorzüglichem Erfolge gegen alle catarrhalischen Leiden des Kehlkopfes, Rachens, Magens u. s. w.** angewendet.
Emser Natron-Lithionquelle (Wilhelmsquelle).
Emser Pastillen mit Plombe.
König Wilhelms-Felsenquellen.
Vorräthig in Leipzig bei **C. G. Loessner & Sohn** und in den bek. Niederlagen.

Saison 1893 Möbelstoffe.

Neuheiten
für Möbel u. Decorationen.
Abgepasste **Portièren** und **Gardinen**
von prächtiger Wirkung in reichster Auswahl.
Gobelins, Seiden- und Fantasie-Stoffe
Tisch- und Divandecken
Schlaf- und Reisedecken.
Wilhelm Röper,
Goethestrasse 1. Leipzig. Telephon 750.
„Restbestände unter Preis".

Specialität. Ohne Gerüst. Nürnberg 1882. **JOS. HOUZER NÜRNBERG** Augsburg 1886. Höchste Auszeichnung.
Specialgeschäft für runden
Dampfschornsteinbau
aus radialen Formsteinen der Greppiner Werke unter dauernder Garantie für die Stabilität bei allen Witterungsverhältnissen.
Einmauerung von Dampfkesseln jeden Systems.

Weber's
Carlsbader Kaffee-Gewürz
ist das feinste Kaffee-Verbesserungsmittel der Welt.
In allen geeigneten Geschäften vorräthig.

P. P.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich das Geschäft meines verstorbenen Bruders **Carl Tauer** in **Leipzig-Gutritzsch** fortführe.
Ich bitte, das dem Entschlafenen geschenkte große Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, und werde bemüht sein, solches in jeder Weise zu rechtfertigen.
Bestellungen ꝛc. werden bei Herrn **H. Holzweissig, L.-Gutritzsch, Marienstraße Nr. 5, part.,** entgegengenommen. Hochachtend
Wilhelm Tauer,
Dachdeckermeister aus Schkeuditz.

Gasmotoren-Fabrik Deutz
Verkaufstelle **Leipzig,**
Bahnhofstrasse 19.

Otto's neuer Motor
liegender und stehender Construction
von ½ bis 120 Pferdekräften
mit Ventil- und Schiebersteuerung
für
Steinkohlengas, Oelgas, Generatorgas, Wassergas, Benzin, Petroleum.
ca. 40000 Maschinen
mit über 170000 Pferdekr.
in Betrieb.
142 Medaillen und Diplome.
Prospecte, Zeugnisse, Kostenanschläge gratis.

O. H. Meder, optisches Institut,
Markt 11, gegenüber dem Rathhause,
empfiehlt seine mit extrafeinen Gläsern versehenen Fabrikate elegant und solid gearbeiteter **Klemmer:**
Stahl von ℳ 2 an | Gold platt. von ℳ 7 an
Nickel „ „ 3 „ | Gold massiv „ „ 10 „
Fernsprecher Amt II, Nr. 2440.

Gebr. Just, Leipzig,
Grimmaische Strasse 5, pt. u. 1. Etage.
Wir empfehlen

Oberhemden
Uniformhemden
Kragen
Manschetten
von nur besten und feinsten Qualitäten.

Tapeten-Special-Versandt-Geschäft
Grösste Auswahl aller Arten Tapeten
zu meinen bekannten billigen Fabrikpreisen.
Rester-Tapeten von 5 bis 30 Stck. unter Fabrikpreis.
Musterkarten
sende überall hin franco.
Ernst Voigt
Tapetenfabrik-Lager, Leipzig,
Brühl 4, Ecke Hainstr.

Dampfziegelei Zwenkau.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich die seither unter der Firma

„Gebrüder Dieter"

bestandene **Dampfziegelei** mit heutigem Tage für alleinige Rechnung käuflich übernommen habe.
Dampfziegelei Zwenkau, den 6. März 1893.
Hochachtungsvoll **Hermann Dieter.**

Schutz-Marke.
Gerolsteiner Sprudel
Tafelgetränk I. Ranges.
Preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen.
Aerztlicherseits empfohlen auch als wohlthuendes Getränk bei Magenleiden, Blasen- und Nierenleiden.
½ Flasche 35 ₰ und ¼ Flasche 25 ₰.
Hauptniederlage: Samuel Ritter, Petersstrasse 44.
Die Direction des Gerolsteiner Sprudel in Gerolstein, Eifel.

Tünchsand
pro Fuhre 2 ℳ wird jeder Zeit in unserer Sandgrube in **Rückmarsdorf** verabfolgt.
Abfuhr gut.
Oekonomieverw. der Leipz. Westend-Ranges., L.-Lindenau, Lützener Str. 164.

W. A. Hennig,
Schuhmachermeister,
18 Johannisgasse 18.
Confirmandenstiefeln
von 5 ℳ an in denkbar größter Auswahl.

Böhmisch Bier,
22 Flaschen 3 ℳ,
Patzenhofer,
20 Flaschen 3 ℳ,
ff. Schankbier,
40 Flaschen 3 ℳ
empfiehlt als sehr vorzügliche Hausbiere
M. Goldberg, Elisenstr. 30.

Für Alle mit empfindlicher Haut!

Scharfe, nicht streng neutrale Seifen sind das Nachtheiligste für Personen mit zarter oder empfindlicher Haut; sie lädiren und zerstören sie in kürzester Zeit vollständig. In diesen Fällen wird ärztlicherseits dringend der Gebrauch der Doering's Seife angerathen, weil diese Seife gänzlich schädlichfrei, sehr fettreich und unverfälscht rein ist.

DOERING'S SEIFE mit der Eule.

Der Werth der **Doering's Seife** besteht nicht allein darin, daß sie mild parfümirt ist, sehr gut reinigt, sich äußerst sparsam abwäscht, sondern hauptsächlich auch darin, daß sie der Haut das Fett nicht entzieht, nicht angreift, nicht rauh und rissig macht, nicht brennt und spannt, daß sie **täglich angewendet** werden kann, ohne die geringste nachtheilige Wirkung auf die Haut. Für **40 Pfg.** überall zu haben. **Für zarte oder spröde Haut die beste Seife.**

Engros-Verkauf **Aumann & Co., Leipzig.**

Carl Häuser,
Reichsstr. 6, Ecke Schuhmachergäßchen.
Sämmtliche Kurzwaaren.

Hierzu vier Beilagen und eine Extrabeilage der Verlagsbuchhandlung **Gustav Pohlmann** in **Berlin.**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Schweiz.

* **Bern**, 5. März. In diesen Tagen findet hier eine Zusammenkunft der Waffen- und Abtheilungschefs sowie der Armecorps- und Divisionscommandanten statt zur Besprechung des Entwurfs eines neuen Bundesgesetzes über die Organisation des Bundesheeres. Die Durchsicht der Militair-Organisation soll in drei gesonderten Vorlagen, Truppenkörper, Unterricht und Verwaltung, vor die eidgenössischen Räthe gebracht werden. Ueber die erste dieser Vorlagen dürfte schon in der Junitagung Beschluß gefaßt werden. Dieselbe enthält einige wesentliche Aenderungen, so die Wiedereinführung der Reserve, aus den sieben ältern Jahrgängen der Landwehr bestehend, die Verstärkung der Infanterie-Bataillone auf 866 Mann mit 800 Gewehrtragenden, die Einführung von Cavallerie-Regimentern von 742 Pferden, den Wegfall der Artillerie-Regimenter von 2 Batterien und endlich eine Umgestaltung des Genies und der Sanität.

Italien.

* **Rom**, 7. März. (Telegramm.) Sämmtliche Blätter sprechen ihre lebhafte Freude über den bevorstehenden Besuch des deutschen Kaiserpaares aus. „Popolo Romano" schreibt, das Ereigniß sei um so höher anzuschlagen, als es ganz und gar der freundnachbarlichen Initiative des deutschen Kaisers zu verdanken sei. Im Vatican hat der Plan der Reise große Ueberraschung hervorgerufen. — Die Krisis in Betreff des Rücktritts des Kriegsministers Pelloux ist beseitigt. Wie verlautet, wird demnächst ein Senator Finanzminister an Stelle Grimaldi's werden, welcher nur interimistisch dazu ernannt sei.

Spanien.

* **Madrid**, 7. März. (Telegramm.) Bei den Wahlen zur neuen Kammer wurden in Cuba 11 Ministerielle, 9 Conservative, 7 Autonomisten und 3 Unabhängige gewählt. In Portorico wurden 11 Ministerielle und 5 Conservative gewählt. — Die neue Kammer wird voraussichtlich wie folgt zusammengesetzt sein: 50 Republikaner, 60 Conservative, 16 Karlisten, 9 cubanische Autonomisten; alle übrigen Deputirten gehören der ministeriellen Partei an. — Die Republikaner in Madrid versuchten gestern eine Kundgebung zu veranstalten, wurden jedoch von der Polizei daran verhindert. Mehrere Personen wurden verhaftet.

Großbritannien.

* **London**, 7. März. (Telegramm.) Bei der in Grimsby stattgehabten Wahl eines Mitglieds zum Unterhaus wurde Heneage (Unionist) mit einer Mehrheit von 961 Stimmen gegen den Candidaten der Gladstoneaner gewählt. Bei der Wahl im Jahre 1892 war ein Gladstoneaner gegen Heneage gewählt worden. — Die „Times" erklärt, die Opposition im Unterhause habe beschlossen, dem Antrage auf zweite Lesung der Homerulevorlage mit einem directen Verwerfungsantrage zu begegnen. Der Senat der Dubliner Universität faßte den Beschluß, das Unterhaus zu ersuchen, die Homerulevorlage zu verwerfen, weil sie, wenn sie Gesetzeskraft erhalte, Irland ruiniren, Großbritannien schädigen und die Interessen des Reiches gefährden würde.

* Seit dem 13. Februar, also genau seit dem Tage, an welchem Gladstone seine Home-Rule-Bill dem Unterhause vorlegte, sind die irischen Staatspapiere, sowie die irischen Eisenbahn-Actien fortwährend gefallen. In einer der letzten Parlamentssitzungen richtete nun Sir Ashmead-Bartlett in etwas beobachte Frage an den Ersten Lord des Schatzes, wie diese Erscheinung zu erklären sei. Gladstone begnügte sich, zu erwidern, er kenne die Thatsache, habe aber nichts darüber zu sagen, da er sich keine officiellen Daten verschaffen könne. In der nämlichen Sitzung ward von mehreren Mitgliedern der Opposition, wie schon gemeldet, auf den gesetzlosen Zustand hingewiesen, welcher in der irischen Grafschaft Clark herrscht, wo man sich, nach der bezeichnenden Aeußerung des Richters O'Brien, nicht mehr zu helfen weiß, die richterliche Gewalt ohnmächtig ist und ein unglaublicher Terrorismus Handel und Verkehr zu lähmen droht. — Wie jetzt berichtet wird, hat der Papst gegenüber dem Primas von Irland, Cardinal Logue, eine Befriedigung über die von Gladstone eingebrachte Home-Rule-Bill nicht geäußert. „Man hegte, so wird hinzugefügt, allerdings im Vatican immer Sympathien für die Home-Rule-Bewegung und heiße daher die Erfolge derselben selbstverständlich willkommen, der Papst besitze aber, wie man in vaticanischen Kreisen betont, zu viel Tact und politische Klugheit, um im jetzigen Augenblicke eine Aeußerung zu thun, welche gleichsam als vaticanische Approbation der Gladstone'schen Vorlage ausgebeutet werden und auf diese Weise zur Verstärkung der Gegnerschaft gegen die Home-Rule-Bill in England beitragen könnte. Ebenso wie in privaten Gesprächen habe der Papst auch in seiner Ansprache beim Empfange der irischen Pilger jede Anspielung auf die mehrerwähnte Bill sorgfältig vermieden."

Norwegen.

* **Christiania**, 7. März. (Telegramm.) In der heutigen Sitzung des Storthings wurde folgender Antrag der Linken eingebracht: Im Anschluß an die einstimmige Adresse des Storthings vom 23. April 1860 hält das Storthing an der Alleinbestimmung Norwegens in allen Angelegenheiten fest, welche nicht im Reichsact als unionelle bezeichnet sind. In Uebereinstimmung hiermit behauptet das Storthing, daß sein Beschluß vom 10. Juni 1892, betreffend das Consulatswesen, ausschließlich von der norwegischen Staatsgewalt behandelt werden muß und daß diese Frage unabhängig von den anderen von schwedischer Seite in dem Protokoll vom 14. Januar 1893 gestellten Fragen abzumachen ist. Der Antrag wird kommenden Donnerstag im Storthing behandelt werden.

Rußland.

* **Petersburg**, 7. März. (Telegramm.) Dem Vernehmen nach wird sich der Kaiser in der siebenten Fastenwoche, welche am 26. d. M. beginnt, nach der Krim begeben, um daselbst das Osterfest zu verbringen. — Die Meldung mehrerer Blätter, daß Vertreter der Türkei zum Abschlusse eines russisch-türkischen Handelsvertrages nach Petersburg kommen werden, entbehrt der Begründung. — Der „Nowoje Wremja" zufolge wird die jüngste Bulgarien betreffende Erklärung des „Regierungs-Anzeigers" den russischen diplomatischen Vertretern durch Circulardepesche des Ministeriums des Aeußern mitgetheilt werden. — Der Botschafter am Berliner Hofe, Graf Schuwaloff, ist gestern hier eingetroffen. — Die amtliche „Handels- und Industrie-Zeitung" erwähnt anerkennend den Beschluß der Karl Scheibler'schen Manufactur in Lodz, die Dauer des Arbeitstages für ihre etwa 6000 Arbeiter von 13 auf 12 Stunden herabzusetzen ohne Kürzung des bisherigen Tagelohnes und ohne Einschränkung der Production, aber mit Einführung einer besonderen Vergütung für Feierabend-Arbeit.

Orient.

* **Konstantinopel**, 7. März. (Telegramm.) Der österreichische Botschafter Calien hat nächsten Freitag eine Audienz beim Sultan behufs Besprechung eines Zwischenfalles auf der Insel Symi, woselbst der österreichische Consul und die angesehensten Christen verhaftet wurden, weil sie sich für einen zum Christenthum übergetretenen Muselmann, welcher aus diesem Grunde Verfolgungen erleiden mußte, verwendet hatten.

* **Belgrad**, 7. März. In der Gemeinde Choratschitza kam es zwischen einem radicalen Bauernhaufen, der das Gemeindehaus der neuen Vertretung nicht übergeben wollte, und dem Militair zu einem blutigen Zusammenstoß. Es gab zehn Todte und sieben Verwundete; außerdem fanden 70 Verhaftungen statt. — Der frühere Skupschtina-Vicepräsident Illic wurde unter der Anklage des politischen Mordes und der Geheimbündelei verhaftet.

Afrika.

* Der Thronwechsel in Zanzibar hat doch zu einem kleinen Putsch geführt, der von den Engländern im Keime erstickt wurde. Während sich das britische Gouvernement streng an die mohammedanische Erbfolge hielt, nach der stets der Aelteste der Familie zur Regierung berufen wird, versuchte Sayyid Chalid Bargasch, der Sohn des früheren Sultans, für sich den Thron in Anspruch zu nehmen, doch verhinderte britisches Militair den Plan, und es ist zu erwarten, daß angesichts der englischen Energie ein Versuch der Eingeborenen, die Ruhe zu stören, nicht wiederholt werden wird. Der 18jährige Prätendent selbst befindet sich unter britischer Bewachung. Der neue Sultan Sayyid Hamed ben Thuëni (nicht Thwain) ist gegenwärtig 36 Jahre alt. Als wirklicher Rechtsnachfolger der Sultane von Maskat und Zanzibar soll er auch unter den Arabern die stärkste Partei für sich haben. Zu regieren hat er in Wirklichkeit nichts mehr, da die Verwaltung gänzlich von Großbritannien übernommen wurde.

* Nach einer Depesche aus Mozambique hat in Blantyre (Nyassaland) ein blutiger Zusammenstoß zwischen britischen Schutztruppen und arabischen Sclavenhändlern stattgefunden; letztere wurden in die Flucht geschlagen und ihre Karawane beschlagnahmt.

Reichstag.

(Special-Bericht des „Leipziger Tageblattes".)

C. H. **Berlin**, 7. März.

60. Sitzung vom 7. März, 1 Uhr.

Am Tisch des Bundesraths: v. Boetticher, Hollmann u. A.

Die zweite Etatsberathung wird mit dem Specialetat der Marineverwaltung fortgesetzt.

Beim Titel „Staatssecretair" bemerkt

Abg. v. Henk (cons.): Die Vorliebe für die Marine ist in den letzten Jahren wesentlich erkaltet, obwohl sie gerade ein Recht hat, als jüngere Schwester der Armee an die Opferwilligkeit der Nation Ansprüche zu stellen. Die Commission beantragt, einen Theil der Forderungen für die Matrosen-Artillerie zu streichen. Haben wir aber nicht die genügend geübten Mannschaften, so sind unsere Geschütze nichts als altes Eisen. Durch Streiche bei den Schiffsneubauten beeinträchtigt man einen wirksamen Küstenschutz, für den die Wilhelmshaven oder Kommabacillen des Meeres, die Kanonenboote keineswegs ausreichen. Bewilligen Sie daher diese Forderungen, ebenso wie die geforderten Trockendocks.

Der Titel wird ohne weitere Discussion bewilligt.

Beim Titel Auditeure 2c. beantragt die Commission (Referent Abg. Fritzen-Düsseldorf, Centrum), 1 Auditeur zu streichen. Der Antrag wird ohne Discussion angenommen.

Beim Capitel „Geldverpflegung der Marinetheile" werden auf Antrag der Commission 1 Maschinen-Ober-Ingenieur und 12 Deckofficiere gestrichen.

Bei der Matrosenartillerie-Abtheilung beantragt die Commission Abstriche in Höhe von insgesammt 49 764 ℳ

Abgg. Hahn und Gen. (cons.) beantragen, die ganze Forderung zu bewilligen.

Staatssecretair Hollmann: Ich glaube in der Commission genügend dargethan zu haben, daß es so, wie es ist, nicht weiter gehen kann. Es fehlt an genügenden Mannschaften, um die Befestigungen zu besetzen, die zum Schutze von Elbe und Weser errichtet worden sind. Die Marineverwaltung ist für diese Befestigungen verantwortlich und muß daher das allergrößte Gewicht auf die Bewilligung gerade dieser Forderungen legen, zumal sie sich bei derselben auf das Allerdringendste beschränkt hat.

Abg. v. Henk (cons.) befürwortet die Bewilligung der ganzen Forderung.

Abg. Scipio (nat.-lib.) erklärt, seine Freunde würden für die ganze Forderung stimmen, mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Befestigungen namentlich bei Cuxhaven.

Abg. Lingens (Centr.) spricht sich gleichfalls für die Bewilligung der ganzen Forderung aus.

Damit schließt die Discussion. — Die Forderung der Regierung wird entsprechend dem Antrag Hahn und Genossen und entgegen dem Commissionsantrage, gegen die Stimmen der Freisinnigen, der Socialdemokraten und eines kleinen Theils des Centrums bei äußerst schwacher Besetzung des Hauses wiederhergestellt.

Beim Capitel „Betrieb der Flotte" beantragt die Commission Abstriche in Höhe von 535 000 ℳ und folgende Resolution: „Der Reichstag wolle beschließen zu erklären, daß die Marineverwaltung bei dem in der übergebenen Denkschrift geschilderten Bezug von Kohlen den gebotenen finanziellen und wirthschaftlichen Rücksichten entsprechend gehandelt hat". (Es handelte sich um den Bezug englischer Kohlen, weil diese billiger als die deutschen gewesen.)

Abg. Dr. Hammacher (natlib.) will der Mißdeutung vorbeugen, als habe das westfälische Kohlensyndicat der Marineverwaltung übertrieben hohe Preise gestellt. Dies sei keineswegs der Fall gewesen. Er wollte es zwar nicht tadeln, daß die Verwaltung die höhere Offerte der Westfalen nicht acceptirte, aber er könne es nicht billigen, daß der Staatssecretair bei einer zweiten Submission sich lediglich an die Engländer und gar nicht an Westfalen gewendet habe. Wo ohne Schädigung des Reiches der Bedarf derselben im Inlande gedeckt werden könne, empfehle es sich aber doch wohl, die inländische Production zu berücksichtigen. Die Preise des Syndicats seien durchaus normal, die englische Kohle sei nur durch die billigere Transportgelegenheit billiger gewesen.

Staatssecretair Hollmann bemerkt, gerade die hier vorgeschlagenen Abstriche würden die Marine besonders empfindlich treffen. Es müsse großer Werth auf die genügende Indienststellung von Schulschiffen gelegt werden; die Ausbildung der Cadetten müßte von 6 Monaten auf 12 erweitert werden, ebenso die der Schiffsjungen. Durch die vorgeschlagenen Streichungen würde dies unmöglich gemacht werden. Man würde aber auch in der Indienststellung von Torpedobooten erheblich beschränkt werden. In anderen Marinen würde viel mehr für Indienststellungen aufgewendet. Was die Frage des Kohlenbezuges betreffe, so hätten die westfälischen Kohlenwerke alle Ursache gehabt, die Angelegenheit nicht in die Oeffentlichkeit zu bringen. Nach den früheren Positionsfestungen habe die Marineverwaltung keine Ursache gehabt, nochmals mit dem Verkaufs-Syndicat in Verhandlung zu treten. Nach Hamburg hin hätte das Syndicat zu einem um 3 ℳ geringeren Preis ihre Kohlen geliefert. Die Marine hätte für ihre Kohlen demnach ca. 300 000 ℳ mehr aufwenden müssen, und das in der Zeit, wo der Marine im Reichstage der Vorwurf so hoch gehängt werde. Dazu kämen dann noch die höheren Transportkosten. In Belgien und Holland seien übrigens westfälische Kohlen noch billiger zu beziehen als in Hamburg. Es habe also kein Grund vorgelegen, die Marineverwaltung so anzugreifen, wie es vielfach geschehen sei. Sie vertrete sehr wohl die nationalen Interessen, aber wenn das nationale Bestreben dahin gehe, der Marine die Kohlen zu vertheuern, so könnte sie darin nicht folgen.

Abg. Bebel (Soc.): Ebenso, wie Herr Hammacher das Verhalten der Zechenbesitzer zu vertheidigen suchte, hätte er versuchen können, einen Mohren weiß zu waschen. (Sehr richtig! links). Die Marineverwaltung hat hier alles gethan, was sie thun konnte, ihr Verhalten ist durchaus unanfechtbar. Der Kohlenausfuhr-Verein ist extra begründet, um die Kohle im Inlande zu vertheuern, sie dagegen nach dem Auslande zu verschleudern. Hätte es sich um eine geringe Differenz gehandelt, so hätte auch ich den Bezug aus dem Inlande für richtiger gehalten. Das Syndicat kam aber erst nach Monaten mit einem niedrigeren Preis. Das ist ein unreelles Verhalten, dem gegenüber der Staatssecretair keine Veranlassung hatte, das Syndicat wieder zur Submission heranzuziehen. Gerade die Reichsverwaltung vermag die Macht eines solchen Syndikats zu brechen, die Privaten stehen ihm machtlos gegenüber. Man sagt immer, das Syndikat sei im Interesse der Arbeiter gebildet, aber auch hier handelt es sich nur um das Interesse der Actionaire, die allein den Nutzen haben, während die versprochenen Lohnerhöhungen für die Arbeiter ausbleiben, die Löhne eher zurückgehen. Die Absicht der Herren ist vor allem, die kleinen Concurrenten zu drängen und schließlich allein das Feld zu behaupten. Leider hat die preußische Staatsregierung diese Ringbildungen gebilligt, indem sie sich an dem bekannten Kalisyndikat betheiligte. Um so dringender ist es, daß die Resolution zur Annahme gelangt.

Abg. Dr. Hammacher (nat.-lib.): Ich stelle fest, daß über die Ablehnung der ersten Forderung des westfälischen Syndikats keine Differenz zwischen mir und dem Staatssecretair besteht. Ich hatte es aber auch jetzt nicht für gerechtfertigt, daß das Syndikat von der zweiten Submission ausgeschlossen sind. Wenn dasselbe nach Hamburg billiger liefert, so liegt das wohl nur allein daran, daß die Marine bedeutend bessere Qualitäten verlange als die Hamburger Werder. Die Gründung des Syndikats ist keineswegs allein im Interesse der Unternehmer geschehen, sondern ebenso in dem der Arbeiter, denen durch die besseren Preise die Arbeitsgelegenheit gesichert wird.

Abg. Graf Kanitz (cons.) fragt, wie Abg. Hammacher die erheblichen Preisdifferenzen rechtfertigen wolle, die innerhalb drei Monaten vorgekommen seien, bemerkt aber im übrigen, es sei verstärkt, über das Kohlensyndicat abzuurtheilen. Die hervorgetretenen Mißstände ließen sich wohl in Zukunft vermeiden. Der Staatssecretair habe von einer Submission gesprochen, er frage dabei an, ob es sich hier um eine öffentliche Ausschreibung oder um bloße Verhandlungen mit dem Syndicat gehandelt habe.

Staatssecretair Hollmann erwidert, daß eine allgemeine Submission ausgeschrieben worden sei. Außer einigen schlesischen und westfälischen Zechen habe das Syndicat Offerten eingereicht. Die unter dem Syndicat vereinigten Zechen seien darauf aufgefordert worden, einzeln ihre Offerten einzureichen; das sei jedoch nicht geschehen. Daß die Hamburger Werder geringere Kohle verwendeten, glaube er nicht.

Abg. Broemel (dfs.): Das Vorgehen der Reichsmarineverwaltung ist durchaus zu billigen. Hätte es sich um eine geringe Differenz gehandelt, so würde auch ich die Bevorzugung der deutschen Zechen befürwortet haben. Aber die Differenz war zu erheblich, und deshalb lag auch keine Veranlassung vor, das Syndicat nochmals zur Einreichung einer Offerte aufzufordern. Sie brauchte das Finanzinteresse des Reiches wahren, und dasselbe Interesse hat auch der Reichstag.

Der Commissionsantrag wird sodann angenommen, der Rest des Ordinariums nach den Vorschlägen der Commission bewilligt und die Berathung des Extraordinariums auf morgen vertagt. Der Antrag des Grafen Ballestrem, morgen Schwerinstag zu halten, um die Berathung des Antrags auf Aufhebung des Jesuitengesetzes vor Ostern zu ermöglichen, ergiebt bei Anwesenheit von nur 157 Mitgliedern die Beschlußunfähigkeit des Hauses.

---

§§ **Berlin**, 7. März. Die Militaircommission des Reichstags setzte heute die Berathung des § 2 der Militairvorlage (Formation) nebst dem dazu gestellten Antrage v. Bennigsen fort. Die Discussion dreht sich um die Verstärkungen der Regimenter vom niedrigen auf den mittleren und vom mittleren auf den hohen Etat. Abg. Dr. Buhl: Bei den vierten Bataillonen waren rund 27 000 Mann Verstärkung zu erwarten, hier sind 18 000 Mann Vermehrung zu gewärtigen. Letztere Maßregel ist unabhängig von der zweijährigen Dienstzeit. Die Regimenter mit hohem Friedensetat waren bisher nur die nächst den Grenzen garnisonirenden; jetzt will man bedeutend weiter gehen. Diesem Plane könne Redner für jetzt nicht zustimmen. General v. Goßler: Die vorliegende Position hängt doch mit der zweijährigen Dienstzeit zusammen. Die Regimenter an den Grenzen haben den Offensivstoß der feindlichen Armeen auszuhalten, während die im Innern die ganze Last der Mobilmachung zu tragen haben. Redner erläuterte die Forderung im Einzelnen ziffernmäßig. Dennoch ist die Verstärkung hauptsächlich für die Recrutenausbildung bei der zweijährigen Dienstzeit erforderlich. 21 Regimenter sollen vom mittleren auf den hohen Etat gebracht werden. Abg. Hinze: Rein vom militairischen Standpunkte aus stimmen die Angaben des Generals v. Goßler betreffs Verstärkung auf den hohen Etat an den Grenzen mit den Ansichten, die sich Redner gebildet. Dagegen müsse er der Verstärkung der Regimenter im Innern als Volksvertreter widersprechen. Die Schwierigkeiten bei der Mobilmachung sind vorhanden, sie können aber auch ohne die geforderte Verstärkung überwunden werden. Die Organisation müsse auf dem normalen Zustand aufgebaut werden, d. h. auf der Mobilmachung im Sommerhalbjahr. Das Einströmen der Reservemannschaften könne das feste Gefüge der Regimenter nicht erschüttern; im Gegentheil seien zumal die jüngeren Jahrgänge der Reserve nach des Redners Erfahrungen das werthvollste Material der Armee. Abg. Dr. Buhl erklärt, nach den Ausführungen des Regierungsvertreters seine Ansicht bezüglich der Verstärkung auf den hohen Etat modificiren zu müssen. General von Goßler: Man müsse auch die Möglichkeit eines Winterfeldzuges berücksichtigen, wofür Rußland besonders gut vorbereitet sei. Viele Reservisten zu schwachen Cadres bildeten gewiß kein günstiges Verhältniß, zumal die ersteren großentheils nicht zu ihren früheren Regimentern eingezogen werden. Graf Kleist erklärt, für die ganze Forderung zu stimmen, und begründet dies mit den übergangenen Ausführungen des Regierungsvertreters und mit dem Vorhandensein der für die Verstärkung erforderlichen Mannschaften. Abg. Richter: Die Commission hat es nicht mit den einzelnen Positionen, sondern mit der Gesammtvermehrung der Präsenz zu thun. Für jede Verstärkung von Formationen lassen sich plausible Gründe anführen. So lange die Regierung davon festhält, an der Stärke der bisherigen Formationen nicht rütteln zu lassen, schafft jede neue Formation oder Verstärkung auf Vermehrung der Präsenzstärke hinaus, welche die freisinnige Partei nicht bewilligen werde. Wozu brauche man denn die Garderegimenter, die doch nicht an den Grenzen stehen, auf den hohen Etat? Die nothwendige Verstärkung an den Grenzen möge durch Verminderung im Innern erzielt werden. Die heutige Argumentation zu Gunsten des höheren Etats der vorhandenen Bataillone steht in auffallendem Widerspruch mit den Ausführungen zu Gunsten der vierten Bataillone. Gegenüber ersteren sei u. A. heraus hinzumerken, daß doch noch den jüngsten Plänen künftig mehr Unteroffiziere und mehr Capitulanten pro Bataillon vorhanden sein werden. Für den Urlaub der zum Arbeits- und Barschendienst bisher verwendeten Mannschaften sei Redner bereit, Mehrausgaben als Consequenz der zweijährigen Dienstzeit zu bewilligen. Hier sei die Möglichkeit, ohne Erhöhung der Präsenz die Unterrichtsstärke der Bataillone erheblich zu verstärken. Aber die Heeresverwaltung wolle alle diese Reserven zurück. In Frankreich und Rußland habe man sehr hohen Etat an der Grenze, aber dafür um so schwächeren im Innern. Reichskanzler Graf v. Caprivi: Das Urtheil von Sachverständigen sei doch wohl zu beachten, z. B. betreffs der Cadrebataillone, welche bei der jetzt so finanzielle Leistungsfähigkeit unentbehrlich seien. Die Truppentheile im Innern müssen ohnehin bei der Mobilmachung bedeutende Lasten, Abkommandirungen 2c. für die Grenzregimenter tragen. Der Unterschied zwischen den alten und den neuen Bataillonen sei der, daß es sich bei letzteren nur um Cadres handle. Bezüglich des Werthes der Reserve stimmen seine langjährigen Erfahrungen nicht mit denen des Abg. Hinze überein; der Stamm von Leuten, die sich gegenseitig kennen und vertrauen, sei die große Hauptsache; die Verhältnisse haben sich durch die Schnelligkeit der Mobilmachung hierin wesentlich verändert. Die Verstärkung der Spezialwaffen sei populair, die der Infanterie aber erst recht nöthig. Die Eventualität der Winterfeldzüge könne keine Diplomatie verhüten. Auch bisher haben häufig Winterfeldzüge stattgefunden; auch für Deutschland sei nach dem Urtheil Moltke's ein Winterfeldzug gerade gegen Rußland vorzugsweise, besonders wegen der polnischen Sümpfe. General v. Goßler: Betreffs der Garderegimenter sei die Heeresleitung berufen, die Stärke festzustellen; die Garnison von Berlin könne aus militairischen Gründen nicht vermindert werden. Hinsichtlich des Wachdienstes sei eine erhebliche Verminderung desselben im Werke. Abg. Graf Kleist: Die Heeresverwaltung habe bisher jede einzelne Forderung ausreichend begründet, wozu die Fragen des Abg. Richter viel beigetragen hätten. Major Wachs: Aus den Ausführungen des Abg. Hinze habe er entnommen, daß derselbe die Verstärkung der Regimenter im Innern ebenfalls für nothwendig halte und nur mit Rücksicht auf die finanziellen und Dienstmöglichkeitsverhältnisse dagegen sei. Redner versucht den ziffernmäßigen Nachweis, daß bei dem niedrigen Etat die Stämme völlig ungenügend sein würden. Der Ersatzbedarf der Regimenter, die im Felde stehen, sei erfahrungsmäßig schon kurz nach Eröffnung des Feldzuges sehr groß, und hierfür sei vorzusorgen. Andererseits erforderten die ersten Tage nach der Kriegserklärung, wie vielerlei Ziffern ergeben, eine nambafte Verstärkung. Abg. Hinze vermißt bei den Berechnungen der Stärke an den östlichen Grenzen jede Berücksichtigung Oesterreichs, wodurch unsere Lage bedeutend günstiger werde. Auf die erste

---

Feuilleton.

Der Schnupfen.

Von Dr. med. J. Deskl.

Nachdruck verboten.

Die gewöhnliche, fast alltägliche Erkrankung, beziehungsweise katarrhalische Entzündung der an Blutgefäßen, Nerven, Geweben und Drüsen überreichen Schleimhaut der Nasenhöhle wird als Schnupfen bezeichnet. Die Symptome und der ganze Verlauf des Schnupfens sind zu bekannt, als daß es nöthig wäre, darauf näher einzugehen. Mehr interessiren dürfte die Leser die Entstehungsursache des Schnupfens. Die Alten leiteten die Entstehung des Schnupfens direct vom Gehirn ab und sind der Ansicht gewesen, daß die in solch' großer Menge vorhandenen Säfte aus dem Gehirn fließen. Sie hielten also den Schnupfen für einen nothwendigen Reinigungsproceß des Gehirns, somit für einen wohlthuenden, der Gesundheit zuträglichen Zustand.

Es bedurfte langer Zeit und vieler wissenschaftlicher Erörterungen und Streitigkeiten, bis es gegen Mitte des 17. Jahrhunderts gelang, diese Theorie umzustoßen, womit der Schnupfen endgiltig als eine Erkrankung der Nasenschleimhaut anerkannt wurde. Es ist unleugbar, daß zum Schnupfen eine gewisse Inclination gehört, andererseits entsteht er auch bei sonst nicht inclinirten Individuen durch verschiedene Temperatureinflüsse, sowie auch durch chemische und mechanische Reize. Die häufigste Ursache des Schnupfens ist ohne Zweifel die Erkältung. So wie beinahe jeder Mensch physische Mängel hat, besitzt er solche in noch größerem Maße gewiß auch in physischer Beziehung, und diesen Mängeln ist es zuzuschreiben, daß viele Menschen äußerlichen Einflüssen so wenig Widerstand entgegensetzen können. Möge ein solches zum Schnupfen geneigtes Individuum seinen Kopf noch so gut einpacken, werden seine Füße kalt, so bleiben die Folgen doch nicht aus, es bekommt unerbittlich den Schnupfen. Sowie ein Gebäude beim Sturm nicht in seinen festen, massiven Bestandtheilen erschüttert wird, ebenso werden in Folge einer Erkältung auch nur die schwachen lockeren Bestandtheile des menschlichen Organismus, d. h. vorerst die mit lockerer Schleimhaut ausgestatteten Luftwege angegriffen, zu welchen auch die Nasenhöhle gehört. Die Erkältung tritt um so leichter ein, je auffälliger der Temperaturunterschied zwischen äußerlicher Luft und dem Körper ist, ferner wenn zufällig blos eine einseitige Abkühlung des Körpers stattfindet; wenn nach großer Hitze die Temperatur sich plötzlich abkühlt, wie es z. B. der Fall ist, wenn an einem heißen Sommertage plötzlich ein Gußregen oder Hagelwetter kommt; wenn der beim heißen Ofen erwärmte Körper plötzlich der frischen Luft ausgesetzt wird; in den ersten warmen Frühlingstagen durch leichtsinnige Kleidung; wenn man die ersten Sommertage genießen will und stundenlang im Freien sitzt, und schließlich auch, wenn man im kühlen Wetter die Haare kurz scheeren läßt u. s. f.

Es wird vielfach behauptet, daß man sich auch durch das Küssen einen Schnupfen zuziehen kann, wer wagt es aber zu behaupten, daß man sich durch das Küssen eine Erkältung zuziehen könnte? Es ist ein allgemein verbreiteter Glaube, der Schnupfen sei ein infectiöses Leiden. Dieser Glaube erklärt uns, warum die mit Schnupfen behaftete Person und ihre Umgebung solch zurückhaltendes Benehmen gegeneinander zur Schau tragen. Directe Berührung, besonders das Küssen, wird auch als Ursache für die Weiterverbreitung des Schnupfens angesehen. Wahrlich, wenn die unterlassenen Küsse als ernstliche Argumente figuriren könnten, dann müßte dieser Satz unumstößlich feststehen!

Es gab und giebt Aerzte, die an sich selbst ebenso unappetitliche, wie lehrreiche Experimente vorgenommen haben, um die Ansteckungsfähigkeit des Nasensecretes während des Schnupfens einer endgiltigen Entscheidung zuzuführen. Derartige Experimente sind jedoch stets resultatlos geblieben, und die Frage steht noch immer offen, ob der seit Jahrhunderten als ansteckend geltende Schnupfen wirklich ansteckend ist oder nicht. Ein begleitendes Symptom des Schnupfens ist das Niesen, welches erfahrungsgemäß den ganzen Körper angenehm erschüttert, und ein unangenehmes Gefühl des Nichtbefriedigtseins ist es, wenn man niesen will und nicht kann. Es ist ein allgemein verbreiteter alter Glaube, daß das Niesen die glückliche Wendung einer vorhandenen Krankheit zu bedeuten habe, es scheint also der obligate gute Wunsch beim Niesen mit diesem alten Glauben im Zusammenhange zu stehen. Der Ursprung des guten Wunsches beim Niesen ist so alt, daß seinen Ursprung selbst Aristoteles nicht zu bestimmen vermocht hatte. Heutzutage ist der Ruf: „zum Wohlsein" zwar nicht mehr salonfähig, unter guten Bekannten aber, wo man ungenirt niesen kann, bleibt das „Prosit" doch nicht weg. Die Alten betrachteten das Niesen überhaupt, auch wenn es sich nicht um eine Krankheit handelte, für ein glückliches Omen. Möge aber das Niesen ein glückliches Omen sein oder nicht, sicher ist das Eine, daß es den Anfang eines Schnupfens anzeigt, gar nicht zu reden davon, daß es zum quälenden Leiden werden kann, wenn es sich — was gar nicht selten der Fall ist — fünfzig bis hundertmal wiederholt.

Der Schnupfen ist ein derartig alltägliches Leiden, daß beinahe jeder Mensch Schnupfen-Sachverständiger und vielfach auch glücklicher Besitzer eines Specialmittels gegen Schnupfen ist. Ich meinerseits kenne leider nur ein einziges gutes und bewährtes Mittel gegen den Schnupfen: das Schnupftuch. In den Annalen der alten Völker, wie Hebräer, Chaldäer, Assyrer und Perser, steht von der Anwendung des Schnupftuches nichts verzeichnet. Die Römer und Griechen hatten zwar Taschentücher zum Schweißtrocknen, doch ist es beinahe zweifellos, daß dieselben niemals ähnliche Verwendung gefunden haben, wie unsere Schnupftücher, da diese Handlung als eine außergewöhnliche Ungezogenheit betrachtet worden wäre.

Bei den alten Völkern galt die allzu große Disposition des schönen Geschlechts zum Schnupfen als ein großes Unglück. Plautus erzählt uns, daß bevor die Männer in Rom freiten, sie zuerst Erkundigungen eingezogen hatten, ob betreffende Dame nicht etwa Besitzerin einer zur bewußten unangenehmen Ableitung zu sehr disponirten Nase sei? Juvenal macht sogar Erwähnung von einem Ehescheidungsprocesse auf obiger Grundlage.

Gegen Mitte des 16. Jahrhunderts durfte man das Schnupftuch noch gar nicht öffentlich zeigen, man bediente sich desselben nur an abgelegenen Orten mit Ausschluß der Oeffentlichkeit. Erst gegen Ende des 16. Jahrhunderts wurde das Schnupftuch gelegentlich der europäischen Influenza-Epidemie zuerst in Rußland salonfähig. Von hier verbreitete sich dieser Artikel über ganz Europa. Es wurde darin ein derartiger Aufwand getrieben, es wurden auf feine Spitzen-Schnupftücher solche Summen verausgabt, daß sich die Dresdener Behörden anno 1595 veranlaßt fühlten, die Benutzung des Schnuftuches den unteren Ständen bei Androhung hoher Strafen gänzlich zu untersagen. Heutzutage ist die Benutzung nicht nur gestattet, sondern das Schnupftuch ein derartig unentbehrlicher Gegenstand geworden, daß es um dessen Ruhe geschehen ist, der das Malheur hat, es einmal zu Hause zu vergessen. Bei dem schönen Geschlechte ist es ein Luxus- und Modeartikel. Es ist ein graziöses Mittel in zarten Händen, welches verschiedene Bewegungen begleitet, die eventuell nur von einem gewissen Herrn in der Gesellschaft verstanden und begriffen werden; oft wird es zum Trocknen der Thränen benützt; es maskirt und dämpft den Husten. Es ist ein Spielzeug, zuweilen Ableiter in verlegenen Situationen, und schließlich ist es ein wohlthuendes und, wie gesagt, unentbehrliches Mittel gegen Schnupfen. Ich

Ausführung des Majors Wachs werde er gebührend bei § 1 antworten. Die Commission habe volle Wahrheit und Klarheit über die Vorlage zu verbreiten, und jedes Commissionsmitglied, besonders wenn es mit einiger Sachkenntniß ausgerüstet sei, habe hierzu nach Kräften mitzuwirken. Abg. Freiherr v. Friesen motivirt seine Bereitschaft, für die ganze Forderung zu stimmen. Abg. Richter: Die Schilderungen des Majors Wachs von den russischen Truppenmassen an der Grenze beweisen nichts, weil sie zu viel beweisen, und stehen in Widerspruch mit den bekannten früheren Ausführungen des Reichskanzlers. Wenn die Garnison von Berlin nicht vermindert werden solle, so hindere nichts, bei Verminderung der Stärke der Garderegimenter deren Truppentheile aus dem Innern nach Berlin zu dislociren. Redner vertheidigt seine Ansichten betreffs der Officiersbauschen u. s. w. Eine Einziehung der Reservisten im Winter betrifft Leute, die erst vor Kurzem aus dem Bataillon entlassen worden sind, also sich gewiß wieder leicht in den Dienst hineinfinden. Seit der Wiedereinführung der dreijährigen Dienstzeit habe in Preußen eine große Verschwendung von Mannschaften zu allen möglichen Diensten stattgefunden, was nicht ferner andauern dürfte. Mit jedem Jahre verstärke sich auch ohne die neue Vorlage die Zahl der Mannschaften für die Kriegsformationen. In anderen Staaten, Rußland und Frankreich, halte man an der kurzen Ausbildung eines Theiles der Truppen fest. Graf Kleist und seine Freunde hätten durch die Fragen des Redners nicht erst überzeugt zu werden brauchen, sie wollten ja überzeugt werden. Die Sachverständigkeit von Commissionsmitgliedern dürfe nicht zu endgültigen Gutachten über einzelne Forderungen führen, die nicht einmal zur Abstimmung fänden. — Nachdem noch die Abgeordneten v. d. Schulenburg, v. Kendell und Dr. Lieber zur Sache gesprochen, wird die Discussion über die Frage der Etatsstärke der Regimenter für geschlossen erklärt. Eine Abstimmung findet vorläufig nicht statt. Die Berathung über §. 2 wird morgen fortgesetzt.

Das Königspaar in Leipzig.

-g- Leipzig, 7. März. Am heutigen Morgen brachte die Capelle des königlich bayerischen Chevauxlegers-Regiments vor dem königl. Palais eine Morgenmusik dar. Zum Vortrag gelangten: Marsch und Finale aus der Oper „Aida", Festouverture von Lortzing, Fanfare und Chor aus „Lohengrin" und der Torgauer Marsch.

K. Wh. Auch die heutige erste Vorlesung, die Se. Majestät besuchte, fand im Tricianum statt, und zwar ebenfalls im großen Hörsaale des zweiten Obergeschoßes IX. Hier liest Prof. Dr. E. Sievers vor einer stattlichen Corona über deutsche Metrik. Redner begann mit einem Rückblick auf die Ergebnisse der bisherigen Untersuchungen und beantwortete die Frage nach dem Nutzen und der Verwendbarkeit des Gefundenen nach denjenigen Seiten der Theorie, welche für den Unterricht von besonderer Wichtigkeit sind, nach dem Antheil an der Wirkung der Poesie, den die lautliche Kunstform hat. Metrik ist nichts Anderes, als die Lehre von der lautlichen Kunstform der gebundenen Rede.

Die wissenschaftliche Behandlung der Metrik hat vom geschlossenen Kunstwerk als einem Ganzen auszugehen, nicht umgekehrt, also nicht von den Schemas aufzusteigen zu letzterem. Bei der gebundenen Rede fehlt die „authentische Ueberlieferung", welche bei den graphischen Künsten z. B. immer gegeben ist. Wer hört die Dichtungen aus Dichtermunde selbst? Wir sind fast nur auf schriftliche Aufzeichnung der Dichtung angewiesen. Ein guter Vortrag aber vermag die Dichtung wieder zu beleben, als ob sie vom Dichter uns unmittelbar gegeben würde. Was heißt: guter Vortrag? Redner zeichnete uns den Typus eines solchen Vortragskünstlers, der zugleich der beste Commentator des Werkes ist, der es nachdichtend uns vorführt. Auch auf den letzten Grund aller Dichtung, auf Gesang und Tanz, Rhythmus mit seinem Zeitmaß (Tact), seiner Hebung und Senkung der Kraft, und Melodie verblieb auch nachmals der Poesie wie der Tonkunst eigen. Im Sprechvortrag sind obige Elemente beiderseits enthalten. Wie man in der Musik Tacte hat, so giebt es Sprechtacte, Sylbengruppen bilden den Versrhythmus monopodisch oder dipodisch ... Am Schlusse recitirte und erklärte metrisch Redner den Anfang des Faust-Monologs in Goethe's Tragödie, wobei ihm sein sehr modulationsfähiges, ergiebiges Organ sehr vortheilhaft zu statten kam.

K. Wh. Nach 11 Uhr erschien das Königspaar vor dem Borverianum, wobei nun auch Ihre Majestät die Königin die schönen für die Albertina (Universitätsbibliothek an der Beethovenstraße) bestimmten schmiedeeisernen Candelaber-Obelisken in Augenschein nehmen konnte. Im zweiten Obergeschoß las im Auditorium VIII Prof. Dr. Schreiber über die Wandgemälde im Pauliner-Kreuzgange. Zur Illustration waren in dem gedrängt gefüllten Hörsaale einige Staffeleien aufgestellt, welche in natürlicher Größe die von zwei jungen Kunstakademikern ausgeführten Tuschzeichnungen der betreffenden, kaum noch erkenn- und sichtbaren uralten Gemälde enthielten.

Prof. Dr. Schreiber sprach in fesselnder Weise über die Geschichte des Dominikanerklosters, als einer kleinen Stadt in der Stadt Leipzig, von 1229 bis heute, wo die letzten Reste von der Erde und infolge der Ausgrabungen für den Neubau auch aus der Erde heraus verschwinden sollen. Die Schicksale der unzweifelhaft alten und für die Kloster-, Universitäts- und Kunstgeschichte sehr wichtigen und bedeutungsvollen Mönchsmalereien — ihre Verfertiger waren, wie Redner nachwies, allesammt Dominikaner, ihre Besteller aber sächsische Adelsfamilien, welche sich und ihre Wappen dabei mit abcontrefeien ließen — wurden in großen Zügen erzählt. Erst also ihr Verschwinden unter dem Tünchervinselin, die Gaspar Börner, der große Organisator der Hochschule, „albando" in Bewegung zu setzen liebte, dann nach ihrer Auffindung unter dem weißen Anstrich, der conservirend gewirkt hatte, im Jahre 1836, ihre abermalige Ueberkünchung im Jahre 1864, ihre letzte Erlösung aus dieser Ueberweißung durch den „Verein für die Geschichte Leipzigs" (Dr. Mothes und dessen Freunde) und nun die letzte Phase, ihre Rehabilitation vor dem völligen Untergange, die von der hohen Staatsregierung bewilligte Restauration und Herausnahme derselben zum Zwecke der Wiederanbringung im Neubau.

Auch nach dieser Vorlesung ward den Majestäten aus der Zuhörerschaft ein donnerndes Hoch ausgebracht und von diesen huldreich entgegengenommen.

—m. Im Anschluß an den Vortrag, welchen vor Ihren Majestäten dem König und der Königin Herr Professor Dr. Schreiber im „Bornerianum" über „die Wandgemälde des Paulinums" hielt, erfolgte von Seiten Sr. Majestät um 12 Uhr die Besichtigung dieser noch erhaltenen kunstgeschichtlichen Monumente aus alter Zeit, die der Vernichtung zu entreißen man jetzt bestrebt ist. In Begleitung Sr. Majestät befanden sich die Herren Flügeladjutant Oberstlieutenant Wildorf, Generallieutenant Freiherr von Hodenberg, Hofmarschall v. Carlowitz, Cultusminister v. Seydewitz, Hauptmann Bauer, Rector Magnificus Professor Dr. Brieger, Kreishauptmann von Ehrenstein, Commissionsrath Gebhardt und Professor Dr. Schreiber. Auch hier wies Herr Professor Dr. Schreiber darauf hin, wie wünschenswerth die Erhaltung dieser kostbaren und ehrwürdigen Denkmale mittelalterlicher Mönchskunst erscheine. Se. Majestät nahm mit großem Interesse die einzelnen der auf die Schildbogen gemalten Cyclen und Legenden in Augenschein, wobei Herr Professor Dr. Schreiber auf Wunsch des Königs eingehende Erläuterungen gab.

K. Wh. Am Nachmittag gegen 3 Uhr zeichnete Ihre Majestät die Königin die hiesige Königliche Kunstakademie und Kunstgewerbeschule durch einen Besuch aus. Bericht darüber müssen wir uns für die nächste Nummer vorbehalten. Ueber den Besuch Sr. Majestät des Königs in der Pianofortefabrik von Feurich und im Musikhistorischen Museum des Herrn Paul de Wit ist an anderer Stelle berichtet.

* Der Leipziger Turnverein (am Frankfurter Thor) wird den heutigen Tag für alle Zeiten als einen glanzvollen Ehrentag in sein Geschichtsbuch einzeichnen können. Am heutigen Abend wurde dem Verein die hohe Ehre des Besuches Seiner Majestät des Königs Albert zu Theil, Allerhöchstwelcher mit dem lebhaftesten Interesse Kenntniß von den Einrichtungen und dem Turnbetrieb des Vereins nahm. Der König erschien mit seiner Begleitung, unter der wir außer den Herren des königlichen Gefolges die Herren Kreishauptmann von Ehrenstein und Oberbürgermeister Dr. Georgi bemerkten, kurz nach ½9 Uhr in der neuerbauten, festlich geschmückten Turnhalle, an deren Eingang der Turnrath des Leipziger Turnvereins den Monarchen ehrfurchtsvoll begrüßte. Die Galerien waren von Zuschauern überfüllt, sehr hübsch nahmen sich die in den Turnerfarben festlich gekleideten jungen Damen aus. Im großen Turnsaal waren die Turner, über 300 an Zahl, in Reih und Glied aufmarschirt. Als der König seinen Ehrenplatz auf der Mittelgalerie? eingenommen hatte, brachte zunächst das älteste Vereinsmitglied, der Turnveteran Herr Oswald Faber sen., ein dreifaches „Gut Heil" auf Se. Majestät aus, in das alle Anwesende mit Begeisterung einstimmten. Nun begannen unter Leitung des Herrn Turnlehrer die turnerischen Vorführungen mit Freiübungen, auf die in flotter Reihe Riegenturnen, Fahnen- und Stabreigen, Turnen der Vorturner am doppelten Barren, hochgestellten Pferd und Reck folgten. Nach dem Fahnen- und Stabreigen begab sich der König mit seiner Begleitung in den Turnsaal hinab und nahm das Vorturnerturnen aus nächster Nähe in Augenschein. Dazwischen wurde eine sinnige patriotische Kundgebung eingefügt. Eine Anzahl Turner stellten um die von Blumen und Pflanzen eingefaßte Büste Sr. Majestät eine prächtige Pyramide, welche in ihrer ganzen Ausführung ein prächtiges Bild darbot. Bei dieser Gelegenheit sprach im Namen des Vereins das Turnrathsmitglied Herr Dr. Craffelt dem König tiefempfundenen Dank für Allerhöchstdessen Besuch aus und es durchrauschte am Ende der Ansprache ein kräftiges dreifaches Hoch auf den hohen Besucher den weiten Festraum. König Albert dankte mit huldvollen, herzlichen Worten und drückte lebhafte Freude aus, eine so blühende turnerische Heimstätte und einen so patriotischen Turnergeist angetroffen zu haben. Nach etwa einstündiger Anwesenheit verließ der König unter lebhaften Hochrufen der Turner und des Publicums die Turnhalle.

Musik.

Der König in der Königl. Sächs. Hof-Pianofortefabrik von Julius Feurich.

* Leipzig, 7. März. In Begleitung der Herren Kreishauptmann von Ehrenstein, Oberbürgermeister Georgi, Oberstlieutenant Wildorf, Hofmarschall von Carlowitz und Hauptmann Bauer begab sich Se. Majestät der König Albert nach der Fabrik des Herrn Julius Feurich in der Colonnadenstraße. Am Eingange von Herrn Feurich jun. aufs Ehrfurchtsvollste begrüßt, geleitete derselbe unter den Hochrufen des Personals Se. Majestät nach dem im ersten Stockwerke gelegenen, aufs Reichste decorirten und mit den Büsten Ihrer Majestäten geschmückten Musiksaale.

Der König ließ sich sodann durch Herrn Kreishauptmann von Ehrenstein [Herrn Feurich sen., sowie Frau Feurich jun. vorstellen, nahm ein ihm von Letzterer überreichtes prachtvolles Bouquet huldvollst entgegen und nahm auf dem für ihn bereitstehenden Sessel Platz. Hiernach begann die Vorführung der verschiedenen von der Firma J. Feurich hergestellten Instrumente durch mehrere unserer renommirtesten Künstler, so eines prächtigen Flügels, der seitens Sr. Majestät die größte Anerkennung fand. Ganz besonderes Interesse erregte die neuerdings von der Firma fabricirte Saitenorgel, die in ein großes, sehr vollklingendes gesangreiches Concertpianino eingebaut ist. Die Construction der Saitenorgel ist schon früher eingehend besprochen worden und es wird erinnerlich sein, daß die Einrichtung es gestattet, das Instrument als bloßes Pianino, als bloße Orgel und auch als Pianino und Orgel combinirt zu spielen. Der Farbenreichthum dieser Saitenorgel und die Großartigkeit des Tons überraschte Se. Maj. den König in angenehmster Weise, und Höchstderselbe hielt mit Seiner Anerkennung nicht zurück. Nach etwa dreiviertel Stunde waren die musikalischen Vorträge beendet, während welcher Herr Feurich jun. genaue Erklärung über Bau und Construction, namentlich der Saitenorgel, geben durfte, der vom Könige große Aufmerksamkeit geschenkt wurde. Bevor Se. Majestät die Fabrik verließ, hatte Herr Feurich noch die Ehre, den allerhöchsten Gast in den prächtig erleuchteten Ausstellungs- und Verkaufssaal der Fabrik im Erdgeschoß zu geleiten. Hier standen Instrumente, die speciell für England, Holland, Portugal, sowie extra für das tropische Klima und Süd-Amerika gebaut und bestimmt sind und nur ihrer Absendung harren, ferner Pianinos in besonders großen Exemplaren, die nach Süd-Australien und Neu-Süd-Wales gehen sollen, alle den verschiedenen Anforderungen der Klimate der entsprechenden Gegenden und dem Geschmacke der dortigen Bevölkerung genau angepaßt. Se. Majestät besichtigte aufs Eingehendste und mit sichtlichem Interesse diese Instrumente und spendete überall seine Anerkennung und sein Lob.

Als der König die Fabrik verließ, der er einen einstündigen Besuch geschenkt hatte, brachte einer der Werkmeister ein von der ganzen Arbeiterschaft begeistert aufgenommenes Hoch aus, welches Se. Majestät herzlich zu erfreuen schien.

Der König im musikhistorischen Museum des Herrn Paul de Wit.

* Leipzig, 7. März. Von der Fabrik von Julius Feurich begab sich Se. Majestät König Albert in das musikhistorische Museum des Herrn Paul de Wit, der die Ehre hatte, den König am Eingange des Hauses zu empfangen, und die Erlaubniß erhielt, den erlauchten Gast und dessen Gefolge in das im zweiten Stockwerk des Hauses Thomaskirchhof 16 belegene Museum zu geleiten. Es hatte sich eine beträchtliche Menschenmenge vor dem Hause eingefunden, die die Ankunft des geliebten Landesherrn mit Jubelrufen begrüßte. Die reichhaltige Sammlung des Herrn de Wit erregte das größte Interesse des Monarchen, der sich der Hauptsache und den Hauptgruppen nach alle Instrumente erklären ließ und viele Anmerkungen machte, aus denen seine bedeutende Kenntniß derartiger Instrumente deutlich zu Tage trat. Bei der Besichtigung blieb es jedoch nicht; Herr de Wit hatte zu Ehren des Allerhöchsten Besuches eine historische Musikaufführung, an der sich eine große Anzahl trefflicher Künstler betheiligte, arrangirt, der Se. Majestät gerubte von Anfang bis zu Ende beizuwohnen. Das Programm bestand aus sieben Nummern und war in der Ausdrucksweise den früheren Zeiten angepaßt. „Allerhand ergötzliche Jagdfanfaren und Märsche, so bei der Sau- und Hirschjagd vor Fürsten und vornehmen Herrschaften gespielet worden", geblasen auf 6 Hifthörnern von den Herren Mitgliedern des Leipziger Theater- und Gewandhausorchesters F. Gumpert, B. Müller, A. Rudolph, E. Seidel, A. Fritzsche und R. Böhme, machten den Anfang. Es folgte sodann „Sonar moniquo" von Couperin, ein Stück für das Clavicymbel, gespielet von Herrn Emil Eckert in Leipzig; ferner „Idylle" von Marin Marais für Viole d'amour mit Accompagnement auf dem Clavicymbel, vorgetragen von Herrn Julius Thümer, dann „Concert auf der Flöte" von Joh. Joachim Quanz (ein Favoritstück Friedrich's des Großen), geblasen von Herrn Max Schwertler auf einer einklappigen Elfenbeinflöte; sodann „Aragio" für Viola di Gamba, gespielet von Herrn Paul de Wit, endlich „Gavotte" von J. S. Bach, gespielet auf dem Regal- oder Schnarrwerk von Herrn Emil Eckert in Leipzig, und „Choral" auf russischen Hörnern, geblasen von 11 Hoboisten der Capelle des 10. königl. sächsischen Infanterie-Regiments Nr. 134 unter Leitung des Herrn Stabshoboisten A. Jahrow. Das Alter der zur Anwendung gebrachten Instrumente war ein zumeist sehr hohes; das älteste der Hifthörner ist im Jahre 1670 angefertigt, das Clavicymbel (von Joh. Gottfr. Silbermann gebaut) stammt aus der Zeit von 1720—1740. Die Viola d'amour hat die Zettelinschrift 1743; das Schnarrwerk stammt aus der Marienkirche in Danzig und ist im 16. Jahrhundert verfertigt worden. Se. Majestät schenkte sämmtlichen Vorträgen das größte Interesse und sprach sich ungemein befriedigt über die Veranstaltung sowie über die Sammlung und die vortragenden Künstler aus. Um ½5 Uhr verließ der König das Museum unter erneuten Jubelrufen einer dichtgedrängten Menschenmenge.

* Leipzig, 8. März. Der Componist Robert Gound aus Wien veranstaltet heute einen Compositions-Abend im Saale des Alten Gewandhauses. Mitwirkende sind die treffliche Altistin Fräulein Adelina Herms aus Berlin, Fräulein Edith Robinson und Herr Julius Merckel. — Mittwoch, den 15. März, giebt der Pianist Heinrich Putter einen Clavier-Abend im Saale des Hotel de Prusse.

Königreich Sachsen.

—y. Leipzig, 7. März. Am gestrigen Abend erhielt das diesjährige Ostergeschäft des Sparvereins für Confirmanden-Aussteuer seinen Abschluß, indem noch an 10 pünctliche aber recht bedürftige Sparer die Summe von 100 ℳ, welche durch kleine Geschenke zusammengeflossen war (die Felicitirende ist bereits aufgebraucht), in der Sakristei der Thomaskirche zur Vertheilung gelangte. Nach dem allgemeinen Gesange 570 des Landesgesangbuches „Gott hat in meinen Tagen mich väterlich getragen" hielt der Vorsitzende des Vereins, Herr Diakonus Dr. Krömer, auf Grund des Salomonschen Wortes: „Gehe hin zur Ameise ꝛc." eine Ansprache an die versammelten Eltern und Kinder, in welcher er ihnen den Segen der Sparsamkeit klar und überzeugend zu Gemüthe führte. Strahlenden Auges und dankbaren Herzens nahmen die Beglückten die Gaben, die als eine Anerkennung für Ausdauer im Sparen bei sonst ärmlichen Verhältnissen, nicht aber als ein Almosen aufzufassen sind, in Empfang. Unstreitig sind diese Confirmanden-Sparvereine recht segensreiche Einrichtungen und verdienen noch eine vielseitigere Beachtung als dies thatsächlich der Fall ist, obgleich das Wirken ein recht erfreuliches ist, denn erst vor wenig Tagen hat der oben genannte Verein über 42 000 ℳ Spargelder an diesjährige Confirmanden zurückgezahlt. Und in den neun Jahren seines Bestehens hat der Verein über 350 000 ℳ angesammelt und den Betheiligten sind über 16 000 ℳ an Guthaben zugeflossen, das sind achtunggebietende Zahlen, und die erreicht wurden durch einen wahren Ameisenfleiß. Möchten doch noch recht Viele, eingedenk des Wortes: „Spare in der Zeit, so hast du in der Noth", sich diese segensreiche Einrichtung zu Nutze machen!

— Laut Anzeige in vorliegender Nummer hält der Prediger der hiesigen deutschkatholischen Gemeinde morgen Donnerstag, den 9. ds. Mts., Abends 8½ Uhr, im Saale der 1. Bürgerschule den siebenten und letzten seiner so fesselnden Vorträge in diesem Winterhalbjahre und zwar über „Humanität und Toleranz", erläutert aus „Lessing's Nathan".

— Morgen, Donnerstag, Abends 8 Uhr wird Herr P. Dr. Kaiser im Vereinslocale des Christlichen Vereins junger Männer, Johannisgasse 4, einen Vortrag halten über: „Die Kunst, jung zu bleiben". Zutritt ist für Jedermann frei und Jeder herzlich willkommen. Am nächsten Montag wird von dem obengenannten Verein ein größerer Vortragsabend im großen Saale der Centralhalle abgehalten, an dem die Herren Graf Lüttichau, Graf Bernstorff und v. Rothkirch sprechen werden. Auch hierzu ist Jeder herzlich eingeladen.

— Das neue (78.) Schuljahr der Sonntagsschule der Loge Baldwin zur Linde beginnt Sonntag, den 9. April. Anmeldungen zur Aufnahme werden Sonntag, den 12. und 19. März, während der Unterrichtszeit (¾11 Uhr Vormittags bis ¾3 Uhr Nachmittags) im Schulgebäude, Alexanderstraße 35, 2 Treppen, Zimmer Nr. 16, entgegengenommen.

— In einer vom „Deutschsocialen Reform-Verein", Freitag, den 10. März, Abends 8 Uhr in der Tonhalle veranstalteten Versammlung spricht der Reichstagsabgeordnete Liebermann von Sonnenberg über Handwerk — Landwirthschaft — Socialdemokratie.

— Verein Leipziger Radtouristen. Die am heutigen Mittwoch Abend 8 Uhr bei Bonorand stattfindende Festlichkeit, deren Erlös der Kräftigung des Fonds einer Distanz-Radfahrt Berlin-Wien dienen soll, erregt das Interesse weiter Kreise. Da die Betheiligung voraussichtlich groß sein wird, erscheint es gerathen, sich möglichst noch im Vorverkauf — s. Inserat — Eintrittskarten zu sichern. Ein Blick auf das vornehme, reichhaltige Programm und auf die hervorragenden künstlerischen Kräfte, welche zur Durchführung dieses Programmes gewonnen sind, läßt einen genußreichen Festabend zuverlässig erwarten.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters: Die heutige Vorstellung im Neuen Theater wird durch den Allerhöchsten Besuch Ihrer Majestäten des Königs und der Königin ausgezeichnet werden. Zur Aufführung gelangen Mozart's einaktige Oper „Bastien und Bastienne", das Ballet „Der Berggeist" und Leoncavallo's fesselndes Opernwerk „Der Bajazzo". Die Aufführung beginnt um ½8 Uhr, weswegen wir besonders noch aufmerksam machen. — Im Alten Theater geht heute als 26. Vorstellung zu halben Preisen „Die Anna-Liese" in Scene. Vorher wird neu einstudirt Goethe's einactiges Schauspiel „Die Geschwister" gegeben. — Die Proben zu dem indischen Drama „Salantalena", welches am kommenden Sonnabend zur ersten Aufführung gelangen soll, sind seit voriger Woche bereits im vollen Gange. Herr Oberregisseur Grünberger kreirt die vortreffliche und fesselnde Novität, deren Hauptrollen wie folgt besetzt worden sind: Kurukutta, Brahmine: Herr Traeger; Mutteraja: Herr Hänseler; Sanskhanaka: Herr Thiele; Kriaka: Herr Geldner; Salantalena, Bajadere: Frikl. Jurnitsch; Mandanika, deren Schwin: Frau Franck; buddhistischer Bettelmönch: Herr Körner; ein Höfling: Herr Matthes; Sinaka: Herr Greiner; Kundanaka: Herr Ernst Müller; Matnara, ein Spielhalter: Herr Searle.

§. Krystallpalast. Auf den morgen in der neuen Halle stattfindenden Wagner-Abend, ausgeführt von der vollzähligen Regimentsmusik der 107er unter persönlicher Leitung des königlichen Musikdirectors Herrn C. Walther sei hierdurch nochmals aufmerksam gemacht. Der zweite Theil des vorzüglichen Programms ist den Andenken des hochseligen Heldenkaisers Wilhelm I. (Todestag 9. März) gewidmet. Das Concert beginnt um 8 Uhr. Bestellungen auf reservirte Tische werden im Bureau entgegengenommen.

§. Das Marine-Panorama im Krystallpalast, „Die Einfahrt eines Dreadnoughts in den Hafen von New-York", erfreut sich eines außerordentlich lebhaften Besuches. Dasselbe ist ununterbrochen von früh 9 bis Abends 11 Uhr geöffnet.

— Im Café Greifenau, Ecke der Goltzier- und Gerberstraße, concertirt gegenwärtig allabendlich eine aus 3 Damen und 3 Herren bestehende Tyroler Concertsänger-Gesellschaft, deren vorzügliche Leistungen regelmäßig verdiente Anerkennung finden. Es sei ein Besuch dieser Concerte, die recht gute Unterhaltung gewähren, empfohlen.

* Gohlis, 8. März. Heute, Mittwoch Nachmittag 5 Uhr, wird sich der Jungfrauen-Verein zur Gustav-Adolph-Stiftung in dem gütigst dazu überlassenen Saale der hiesigen (XI.) Bürgerschule (Hallesche Straße) zu Vereinszwecken versammeln.

* Dresden, 7. März. Der König hat dem in den Ruhestand getretenen vormaligen Oberlehrer am Gymnasium zu Bautzen Dr. phil. Karl Friedrich Reinhold Schottin das Ritterkreuz 1. Classe des Albrechtordens verliehen.

---

verweise in dieser Beziehung auf die fast täglich vorkommende Erscheinung, daß mancher Patient täglich fünfzehn bis zwanzig Schnupftücher benutzen muß. In der Literatur steht sogar ein Fall verzeichnet, laut welchem vierzehn Tage hindurch täglich fünfundzweiunddreißig Taschentücher gebraucht werden mußten. Und alles dies läßt sich nur aus der krankhaften Veränderung der in überreicher Anzahl vorhandenen Drüsen der Nasenschleimhaut erklären.

Die Behandlung des Schnupfens kann nicht die Aufgabe dieses Artikels sein, denn wenn auch der Schnupfen meistentheils ein leicht vorübergehendes Leiden ist, so ist er vielfach auch Symptom einer anderen Krankheit und wird daher von Fall zu Fall der ordinirende Arzt über die Behandlung zu entscheiden haben. Eines aber kann ich warm empfehlen: Schützen wir uns gegen schädliche Einflüsse, namentlich gegen Erkältung! Dieser Schutz besteht aber in vernünftiger, consequenter Abhärtung des ganzen Körpers.

Es darf nicht vergessen werden, daß der Schnupfen auch von schweren Folgen begleitet sein kann. Der schnell verschwindende Schnupfen wird, wenn er sich gar zu häufig wiederholt, endlich doch chronisch, wodurch im günstigsten Falle eine große Disposition zum Schnupfen aufrecht erhalten wird, so daß bei der geringsten Veranlassung immer ein acuter Schnupfen entsteht.

Die Untersuchung der mit chronischen Schnupfen behafteten Personen ergiebt oft Veränderungen in der Nasenhöhle, welche unmöglich gleichgiltig aufgefaßt werden dürfen. Ich muß hier auf einen äußerst wichtigen Umstand, auf ein beim chronischen Schnupfen häufig vorkommendes Symptom, und zwar auf die Verstopfung der Nasenhöhle, d. h. auf die Unzulänglichkeit oder gar das gänzliche Fehlen der Nasenathmung, aufmerksam machen. Dieses verräth sich besonders im jugendlichen Alter und wird von der Aufmerksamkeit besorgter Eltern sofort erwecken. Wenn die Nasenathmung fehlt, verändert sich die Stimme und Sprache sowohl bei Erwachsenen, wie auch bei Kindern. Man pflegt diese Veränderung mit dem Ausdrucke: „Durch die Nase sprechen" zu bezeichnen, während gerade das Entgegengesetzte der Fall ist, denn zur reinen Aussprache der Nasenlaute bedarf es unbedingt des Freiseins der Nasenhöhle und dieser Nasencharakter der Sprache ist eben dem Verstopftsein der Nasenhöhle zuzuschreiben. In Folge andauernder Verstopfung der Nasenhöhle schlafen die Kinder mit offenem Munde und athmen letzteres auch im wachen Zustande durch den Mund. Dieses beständige Offenhalten des Mundes verleiht aber dem Gesichte entschieden einen blöden, stupiden Ausdruck. Das Fehlen der Nasenathmung übt in Folge ihrer von der Natur ihr gegebenen Wichtigkeit und Nothwendigkeit auf den ganzen Organismus einen schädlichen Einfluß, besonders bei Kindern in ihrer Entwicklungsperiode. Es gehört nicht zu den Seltenheiten, daß der in seiner Entwickelung zurückgebliebene Körper mit dem Leiden der Nasenhöhle in ursächlichen Zusammenhang gebracht werden kann. Trotzdem wird auf die gewiß sehr auffallende Erscheinung der Nasenverstopfung beinahe gar kein Gewicht gelegt, man pflegt gewöhnlich über die Sache leichtfertig hinwegzugehen, indem man dieses beunruhigende Symptom einfach als Schnupfen bezeichnet. Später aber können bei Kindern wie Erwachsenen in Folge der Nasenverstopfung, also in Folge der ungenügenden Nasenrespiration, sogar psychische Störungen eintreten. Das Kind wird in der Schule unaufmerksam, sein Auffassungsvermögen vermindert sich, es tritt eine auffallende Vergeßlichkeit ein. Diese Beobachtungen verdienen schon im Interesse der intellectuellen Bildung der Schüler die öffentliche Aufmerksamkeit und sind der weiteren Forschung werth.

Eine zweite, sehr unangenehme Erscheinung beim chronischen Schnupfen ist das Stumpfwerden, ja das gänzliche Aufhören des Geruchssinnes. Jedem ist die Wichtigkeit unseres Geruchsorganes und der Einfluß bekannt, welchen es auf unseren Körper und auf unser Gemüth ausübt, so daß wir auch ohne eingehende Motivirung den vorübergehenden, theilweisen oder gänzlichen Verlust unseres Geruchsinnes als einen sehr beklagenswerthen Umstand betrachten müssen, wobei es mir als ein sehr schwacher Trost erscheint, wenn es ausnahmsweise auch einige wenige Fälle giebt, wo der Mangel des Geruchs eine Wohlthat ist.

Der chronische Schnupfen bildet zuweilen einen günstigen Boden zur Niederlassung winziger Organismen, welche zufolge einer gewissen unästhetischen Eigenschaft Ursache schwerer Nasenerkrankungen werden können, dermaßen, daß ein mit dieser Krankheit Behafteter zur wahren Plage seiner Umgebung, im socialen Leben aber peinlich, unerträglich, ja unmöglich wird. Das Traurigste dabei ist, daß diese Krankheit solche Dimensionen annehmen kann, daß sie im günstigen Falle zu lindern, doch radical nicht zu heilen ist.

Bei den zum Schnupfen disponirten nervösen Menschen kommt es zuweilen auch zu einem nervösen Schnupfen, welcher durch stark wirkende chemische oder mechanische Reize hervorgerufen wird. Zu diesen Reizen gehören die verschiedenen Blumendüfte, insbesondere der Duft der Rose, der Veilchen und der Reseda, daher der Name „Rosenschnupfen" oder „Blumenschnupfen". Ferner der Geruch mancher Speisen und Stoffe; die Ausdünstung mancher Thiere, namentlich die der Katzen, Hunde und Pferde; unreine mit Kohlensäure geschwängerte Luft der Theater, der Ball- und der Concertsäle, der Circus und der Straßenstaub, wie überhaupt alle staubenden Stoffe.

Die Stadtbewohner sind im Sommer einer besonderen Art von Schnupfen ausgesetzt, dem sogen. „Heufieber" oder „Heuschnupfen", welchen die Dorfbewohner und die am meisten exponirten Feldarbeiter äußerst selten bekommen. Der Staub blühender Kräuter, des Roggens, des Hafers ꝛc. ist es, welcher vermöge seiner mechanischen und chemischen Eigenschaften die Schleimhaut der Nase reizt.

Zum Schlusse sei noch eine Art von Schnupfen erwähnt, welcher bei Gebrauch von Jodbädern, oder bei innerlichem Gebrauche von Jod auftritt, der aber sofort verschwindet, sobald man aufhört, Jod zu gebrauchen.

Mit dem Bilde, welches ich zu skizziren bemüht war, verfolgte ich den Zweck, auf den Indifferentismus, welcher den Nasenleiden gegenüber besteht, und darauf hinzuweisen, daß der Deckmantel des Schnupfens nicht selten krankhafte Veränderungen in sich birgt, welche im Stande sind, nicht nur auf das Gemüth störend, sondern auf den ganzen Organismus schädlich einzuwirken.

Mein Rath geht in erster Reihe dahin, unseren Körper abzuhärten, seine Widerstandsfähigkeit gegen schädliche äußere Einflüsse, gegen Erkältung zu vergrößern, und wenn wir auch hier und da den frischen Schnupfen nicht ernst nehmen, so dürfen wir uns gegen den chronischen Schnupfen ja nicht gleichgiltig verhalten. Wägen wir die Nasenverstopfung, die Störungen der Nasenrespiration, insbesondere bei Kindern, unserer größten Aufmerksamkeit und geben wir uns nicht gleich mit der ebenso leichten, wie oberflächlichen Diagnose: „Schnupfen" zufrieden, denn die Nasenhöhle ist als Athmungsorgan und Rest des Geruchssinnes schon wegen seiner nachbarlichen Verhältnisse zum Gehör- und Gesichtsorgan offenbar sehr wichtig. Ich habe die feste Ueberzeugung, daß das rechtzeitige Einschreiten bei Kindern nicht nur die kolossale Zahl der verschnupften Menschen vermindern, sondern auch vielen ungeahnten schädlichen Folgen vorbeugen wird zum Wohle der Menschheit.

Neubau des Ständehauses der Provinz Sachsen
zu Merseburg.
Verdingung.

Die Zimmerarbeiten des Rohbaues (rot. 300 cbm Holz) sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden. Zeichnungen, Bedingungen und Leistungsverzeichniß liegen bei dem Unterzeichneten aus, auch können dieselben mit Ausschluß der Zeichnungen und Holzliste gegen postfreie Einsendung von 2.50 ℳ Copialgebühren bezogen werden. Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot für Zimmerarbeiten" versehen bis

Freitag, den 17. März cr., Vormittags 10 Uhr

an die Unterzeichneten portofrei einzusenden, woselbst zur bezeichneten Stunde die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der erschienenen Bewerber stattfindet. Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Halle a. S., den 6. März 1893.

Im Auftrage des Landes-Hauptmanns der Prov. Sachsen.
Knoch & Kallmeyer, Regierungs-Baumeister.

Jagd-Verpachtung.
Donnerstag, den 23. März d. J., Nachmittags 3 Uhr,

soll im Gasthof zu Heuersdorf die Jagdnutzung des Flurbezirks, ein Stückchen von Bahnstation Kieritzsch gelegen, ca. 250 Acker enthaltend, auf 6 hintereinander folgende Jahre, vom 1. September 1893 an, meistbietend verpachtet werden, jedoch bleibt die Auswahl unter den Licitanten vorbehalten.

Heuersdorf, den 6. März 1893.

Th. Moritz,
Jagdvorstand.

Gasthof-Verpachtung.

Ein Gasthof bester Ortslage, direct an frequenter Landstraße, Bahnstation, Post und Telephon-Anschluß selbst, Nähe Leipzigs, mit Tanzsaal, Gesellschaftszimmer, regelmäßiger Ausspannung, bedeutendem Bierumsatz, Spiritusausschank, ist sofort zu verpachten. Nur **directe** Bewerber, welche über 6—7000 ℳ verfügen, belieben Offerten in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, unter F. Z. 1848 niederzulegen.

Maschinen-Fabrik-Verkauf.

Montag, den 20. März, Mittag 12 Uhr kommt die Maschinen-Bau-Anstalt von **C. A. Schramm** in **Schönfeld**, 10 Minuten von der Fabrik- und Residenzstadt Greiz, an Ort und Stelle zur gerichtlichen Zwangsversteigerung, mit Dampfmaschine, Kessel und Transmissionen. Die Gebäude sind mit 42000 ℳ versichert und gehören dazu noch anstehende Feld- und Wiesengrundstücke.

Nähere Auskunft ertheilt

Spar- u. Vorschussbank zu Greiz.
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Waldpflanzen-Verkauf.

Von dem Forstrevier des Rittergutes Breitenfeld, Post Eutritzsch, können in diesem Frühjahr nachfolgende **Holzpflanzen** gegen Baarzahlung und vorheriger Anmeldung bezogen werden.

Stück	Holzarten.	Höhe cm	Preis à Stück ℳ	Preis à Stück ₰	Preis à Hundert ℳ	Preis à Hundert ₰
	Laubhölzer:					
500	Birken Betula alba	300—350	—	30	25	—
500	Ahorn Acer Pseudoplatanus	300—350	—	25	20	—
500	dergl. Acer platanoides	300—400	—	30	25	—
800	Rüstern Ulmus campestris	300—350	—	25	20	—
	Nadelhölzer:					
1000	Fichten (Rothtanne) Pinus picea mit Ballen, 1. Wahl	100—125	—	50	45	—
1000	dergl. „ „	130—200	—	75	70	—

Die Fichten eignen sich vorzüglich zu Parkanlagen und Kübelpflanzen.

Breitenfeld, am 7. März 1893. **Müller**, Förster.

Hamburg-Südamerik. Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrten
Hamburg und **Brasilien**
via Lissabon

nach **Pernambuco** und **Bahia** jeden zweiten Mittwoch,
„ **Rio de Janeiro** und **Santos** jeden Mittwoch,
„ **Paranagua**
„ **Rio Grande do Sul** } in Durchfracht nach Antonina und Porto Alegre } am 15. jeden Monats.
„ **Santa Catharina**

Durchfracht-Güter auch via Rio de Janeiro nach: Paranagua, Santa Catharina, Antonina, Rio Grande do Sul und Porto Alegre.

Hamburg und **La Plata**
via Madeira

nach **Montevideo, Buenos-Aires** } am 1., 10. u. 20.
Rosario und **San Nicolas** } jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilt der Schiffsmakler

August Bolten, Wm. Miller's Nachf., **Hamburg**,
sowie die General-Vertretung: **F. W. Graupenstein**, Leipzig.

Wegen Passage im Bureau und bei den Agenten der
Hamb.-Amerik. Packetf.-Actien-Gesellschaft, Hamburg.

Leipziger Hypothekenbank.

Zu der **Mittwoch**, den 22. März 1893, Vormittags 9 Uhr, Klostergasse 3 hier stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

werden die Actionaire der Bank hiermit eingeladen.

Tagesordnung:
1) Geschäftsbericht und Rechnungsabschluß für das Jahr 1892.
2) Gewinnvertheilung.
3) Wahl eines stellvertretenden Aufsichtsrathsmitgliedes.

Leipzig, den 1. März 1893.

Direction der Leipziger Hypothekenbank.
Dr. Fiebiger. Oscar Göhring.

Dresdner Bank.

Der Geschäftsbericht der Dresdner Bank für das Jahr 1892 kann von den Actionairen von heute ab an unseren Cassen in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 6. März 1893.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Leipziger Wollkämmerei.

Die Actionaire der Leipziger Wollkämmerei werden hiermit zu der am

28. März 1893
um 10 Uhr Vormittags

im Gebäude der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt hier, Petersstr. 75/77, abzuhaltenden

ordentlichen General-Versammlung

eingeladen. Das Local wird um ½10 Uhr geöffnet.

Tages-Ordnung:
1) Vorlegung des Geschäftsberichtes und des Rechnungsabschlusses für das verflossene Jahr.
2) Beschlußfassung über Vertheilung des Gewinnes.
3) Neuwahl für den Aufsichtsrath.

Zur Theilnahme an der General-Versammlung sind diejenigen Actionaire berechtigt, welche sich als solche durch Vorzeigung ihrer Actien oder von Depositenscheinen, in welcher den Behörden oder der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt hier die Hinterlegung von Actien mit Angabe der Nummern bescheinigt wird, beim Eintritt in die Generalversammlung ausweisen.

Leipzig, 4. März 1893.

Der Aufsichtsrath.
Rob. Gruner.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdnutzung der Flur Böddorf, 582 Acker Areal, 5 Minuten vom Bahnhof Eythra entfernt, soll

Mittwoch, den 15. März,
Nachmittags 2 Uhr,

im **Ehricht**'schen Gasthofe meistbietend, jedoch mit Auswahl der Licitanten, auf 6 Jahre verpachtet werden.

Alles Nähere wird vor dem Termin bekannt gegeben.

Böddorf, den 4. März 1893.

Schneider, Jagdvorstand.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdnutzung der Flur Reibach soll

Mittwoch, den 22. März d. J.
Nachmittags 3 Uhr

im hiesigen Gasthofe öffentlich meistbietend verpachtet werden. — Die Flur enthält 729 Acker, 46 □R. jagdbare Fläche.

Reibach, am 6. März 1893.

Friedrich Arnold, Jagdvorstand.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdgenossenschaft
Frauendorf-Hermsdorf
beabsichtigt die ihr gehörige Jagd

Donnerstag, den 23. März,
Nachmittags 5 Uhr

im **Gasthof zu Frauendorf** öffentlich aufs Meistgebot, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern auf 6 Jahre vom 1. September 1893 an zu verpachten.

Der Jagdbezirk enthält circa 865 Acker und liegt unmittelbar an Haltestelle Frauendorf (Leipzig-Chemnitzer Bahn).

Hermsdorf, März 1893.

Wachler, Jagdvorstand.

Versteigerung.

Donnerstag, den 9. März 1893,
von Vormittags 10 Uhr ab

sollen im Versteigerungsraume des Königl. Amtsgerichts hier

1 Partie Gold-, Silber- und Alfenide-Waaren, 1 Fässchen Rotthäufer, 1 gr. Partie feinere Möbel u. v. a. G.

gegen sofortige Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Leipzig, den 7. März 1893.

Der Gerichtsvollzieher
beim Königlichen Amtsgericht.

Versteigerung.

Freitag, den 10. dies. Mon.,
Vormittags 10 Uhr

gelangen im Versteigerungsraume des hiesig. Königl. Amtsgerichts eine Partie diverse Möbel, mehrere Ladentafeln und dgl. Regale, eine größere Partie diverse Schuhwaaren, 45 Flaschen Weißwein, 1 Landauer, 4 Handwagen, 1 Hobelbank, 1 Rübenschneidemaschine, 23 Kübel Butter, 21 Faß Heringe u. V. m. meistbietend gegen sofortige Baarzahlung öffentlich zur Versteigerung.

Leipzig, am 6. März 1893.

Kühn, Gerichtsvollzieher.

Versteigerung.

Freitag, den 10. d. M., Nachm. 2 Uhr

gelangen in L.-Anger-Crottendorf, Hentzscher Bebauungsplan Nr. 4, 1000 St. Torfsteine, ca. 150 Ctr. Stein- u. Braunkohlen, 30 St. Kohlentransportkasten, 1 Brückenwage u. V. m. meistbietend gegen sofortige Baarzahlung zur Versteigerung.

Leipzig, am 6. März 1893.

Kühn, Gerichtsvollzieher.

Versteigerung in Leipzig-Gohlis.

Nächsten **Sonnabend**, den 11. d. M., von Vorm. 10 Uhr ab, sollen in dem Grundstücke **Lindenthaler Str. 2**, die zu ein. Nachlaß gehörigen diversen Mobiliargegenstände, Haus- und Küchengeräthe, Frauenkleidungsstücke, Betten, Wäsche u. s. w. meistb. g. baare Zahl. versteigert werden. **Thebus**, Localrichter.

Große
Inventar-Auction.

Mittwoch, den 15. März, Vormittags 10 Uhr sollen im Gute Nr. 54 zu Lindenthal bei Leipzig wegen Aufgabe der Wirthschaft versch. Wirthschaftsgegenstände und Vieh gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. 2 St. schwere Arbeitspferde, 18 St. Kühe, theils fette, theils Milchkühe, 1 Dampf-Dreschmaschine, 1 hochstied. Göpelmaschine mit Reinigungsapparat, 1 Binde-Mähmaschine, 1 Ablege-Mähmaschine, 12 Last- und Kornwagen, 1 halbverd. Egge, sowie 1 Hinterlader, 3 dreischarige Pflüge, 5 Paar eiserne Pflüge, Eggen und Krümmer, 2 Ringel-Walzen, 2 Gliederwalzen, 1 Drillmaschine, 2 m breit, 1 Häckselmaschine mit Hand- und Göpelbetrieb, 1 Getreidesäe, Kartoffel-Dämpfapparat, 1 Kartoffelsortirmaschine, 3 Kapsplanen, Getreidesäcke und noch andere Gegenstände. **Hellmuth.**

Gasthaus-Verkauf.

Das der Frau **Pauline** verw. **Köhler** geb. **Köhler** gehörige, in **Hainichen bei Götzenig** gelegene, aus **Gehöfte** mit **Schankgerechtigkeit, Garten, Feld** und **Wiese** bestehende, 2 Hektar, 48,4 Ar haltende Besitzthum **soll mit oder ohne Inventar** durch mich

Montag, den 20. März d. J.,
Vormittags 10 Uhr

im Köhler'schen Gasthause zu Hainichen unter den im Termine bekannt gemacht werdenden und auch schon vorher auf meiner Expedition einzusehenden Bedingungen öffentlich **versteigert** werden.

Altenburg, am 6. März 1893.

Rechtsanwalt **R. Gabler.**

Ein in Chemnitz in nächster Nähe des Hauptbahnhofes gelegenes

Hôtel

mit 30 Fremdenzimmern, **Restaurant und Kegelbahn ist zu verpachten** oder bei wenig Anzahlung zu **verkaufen.** Gefl. Offerten unter **W. 862** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz**, erbeten.

Auction eines Mützenlagers, von Kleiderstoffen, Frauenhosen, Corsets, Unterröcken 2c. heute früh 10 Uhr ab Bahnhofstraße 19.

Leipziger Braunkohlenwerke
zu Albersdorf.

Die diesjährige
ordentliche Generalversammlung
wird
Freitag, den 24. März 1893, Nachm. 5½ Uhr
im Separatzimmer des **Restaurant Baarmann, Leipzig, Markt 6, I.**, abgehalten werden.

Tagesordnung:
1) Geschäftsbericht und Rechnungsabschluß für 1892.
2) Antrag auf Ertheilung der Entlastung.
3) Vertheilung des Reingewinnes unter Berücksichtigung des §. 21 der Satzungen.
4) Neuwahl des Aufsichtsrathes.
5) Beschlußfassung über etwa eingehende Anträge von Actionairen.

Für die Theilnahme an der Versammlung gelten die im §. 10 des Statuts enthaltenen Bestimmungen.

Albersdorf den 7. März 1893.

Leipziger Braunkohlenwerke zu Albersdorf.

Der Vorstand:	Der Aufsichtsrath:
A. Hoffmann,	Th. de Beaux,
C. F. Staffelstein.	stellvertr. Vorsitzender.

Spar- u. Vorschuss-Verein Lindenau-Plagwitz,

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Die für das Geschäftsjahr **1892** von der am 5. März c. abgehaltenen Generalversammlung für alle bis Ende **1891** eingezahlten Geschäfts-Antheile auf

Acht Procent

festgesetzte Dividende kann für alle vollbezahlten Mitgliedsbücher von heute ab an unserer Casse während der gewöhnlichen Geschäftsstunden in Empfang genommen werden.

Leipzig-Lindenau, am 6. März 1893.

Spar- und Vorschuss-Verein Lindenau-Plagwitz.
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Carl Baum. Julius Uhlig.

Zittau.
Hôtel Sächsischer Hof!

Dem hochgeehrten reisenden Publicum zur Anzeige, daß ich Unterzeichneter das **Hôtel zum Sächsischen Hof** käuflich erworben habe, und empfehle den geehrten Herren Reisenden mein neurenovirtes Hotel und Restaurant einer gütigen Beachtung.

Solide Preise. Telephon-Anschluß 20. Großes Ausstellungszimmer. Omnibus am Bahnhof.

Hochachtungsvoll **C. Sperlich**, Bel.

Das neue (78.) Schuljahr der
Sonntagsschule der Loge Balduin zur Linde
beginnt Sonntag, den 9. April d. J.

Anmeldungen zur Aufnahme werden **Sonntag, den 12. und 19. März** während der Unterrichtszeit (½11 Uhr Vorm. bis ½3 Uhr Nachm.) im **Schulgebäude, Alexanderstraße 35**, 2 Tr., Zimmer Nr. 16 entgegengenommen.

Der Unterricht umfaßt folgende Fächer: Fachunterricht für Holz- und Metallarbeiter, Projectionszeichnen, bautechnisches, maschinentechnisches und kunstgewerbliches Fachzeichnen, gewerbl. Geschäftskunde, Geometrie, Rechnen, Schönschreiben. — Das Schulgeld beträgt jährlich 3 ℳ und ist bei der Anmeldung zu entrichten. — Fortbildungsschulpflichtige werden nur aufgenommen, wenn sie neben dem Besuche unserer Sonntagsschule ihrer Verpflichtung der öffentlichen Fortbildungsschule gegenüber nachkommen.

Leipzig, im März 1893.

Der Vorstand der Sonntagsschule der Loge Balduin zur Linde.

Fortbildungsschule f. j. Kaufleute
und Gewerbetreibende zu Leipzig.

Markt 16, Vordh. — **1874 gegr. Handelsschule.** — **Café National, II. Etage.**
A. Lehrlings-Abth. — **B. Kaufmänn. Curs** (1jährig).

Prospecte, schriftl. wie mündl. Anmeldung bei Director **Glaeser.**

Eltern und Vormünder

werden bes. auf d. Kaufm. Cursus aufmerksam gemacht, denn dessen Schüler sind nach schon **1 Jahre** v. d. allgem. Fortbildungsschule befreit und erhalten infolgedessen eine Lehre unter günst. Beding. (**kürz. Lehrzeit, zeitlg. Gehalt**). — Wöch. 33—37 Std.

Weber's Postschule, Leipzig.

Gründliche Vorbereitung f. d. mittl. Post- u. Eisenbahndienst. Zugleich **bessere Fortbildungsschule** für solche junge Leute, die **nicht** zur Post 2c. gehen. Unterricht von akadem. gebild. Lehrern. Schüler meiner Anstalt sind von dem Besuche der allgemeinen Fortbildungsschule befreit. Osteranmeldungen bald erbeten.

Dir. Weber, Salomonistraße 25.

Vorbereitungscursus für das Einjährig-Freiwilligen-Examen.

Anmeldungen nimmt entgegen **R. Rost**, Dir., Grimmaische Strasse 29. Früh- und Abend-Curse. Prosp. gratis. Auf Wunsch Pension.

Deutsche
Schneider-Akademie,

Promenade, An der Pleisse 3, neben der Centralhalle.

Concurrenzlose, allerseits anerkannt beste Special-Lehranstalt für moderne **Damen-** und **Kinder-Bekleidung**, sowie für **Wäsche.**

Gründl. Ausbildung zu **Directrices** und **Vorarbeiterinnen**, als auch für **Familie und Haus. Schnell-Zuschneidecurse 8—14 Tage.** Lehrplan gratis. **Antritt** jederzeit. **Die Direction.**

Lehranstalt
für erwachsene Töchter zu Leipzig.

Klostergasse 5, Treppe B, III.

Kaufmännische und gewerbliche Berufsschule, Realcursus und modernes Sprachinstitut.

Das **31. Sommersemester** beginnt am 11. April. — Prospecte franco und gratis. Anmeldungen gef. rechtzeitig.

Gustav Wagner, Director.

Familien-Pension für Töchter besserer Stände
in Naumburg a. S.
der Frau Pastor **Müller** (gepr. Lehrerin).

Seit Jahren bew. Pension zur Fortbild. in Wissenschaften, Sprachen d. Kaufl., in Musik, Malen, im Gesellschaftsch., in Handarbeiten und auf Wunsch in allen Häuslichen. Pensionspreis mäßig, vorzügliche Referenzen. Näheres durch die Vorsteherin.

Erziehungsanstalt für Töchter gebildeter Stände in Detmold.

Gesunde Berg- und Waldluft. Haus mit Garten. Sorgfältige Pflege und Erziehung. Unterricht im Hause. Besonders geeignet für Kinder von zarter Gesundheit.

Empfohlen durch die Herren Sup. D. **Pank**, Pfarrer von Seydewitz, Dr. Mühlau, Dr. Treibmann und Frl. M. Servière.

Näheres durch die Prospecte.

Ida Kuntze, gepr. Lehrerin. **Mathilde Kuntze**, gepr. Schulvorsteherin, bis Ostern: Leipzig, Weststraße 32, III.

Ein Haushaltungsstück
von bleibendem, unschätzbarem Werthe ist die wegen ihrer Güte und vielen praktischen Verbesserungen so sehr beliebte

Pfaff-Nähmaschine

welche ich in reichhaltiger Auswahl stets vorräthig halte. Alleinverkauf für Leipzig

bei **Joh. Friedr. Osterland,**
Markt No. 4. Eckhaus Katharinenstrasse.

Red Star Line
Rothe Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Philadelphia

Auskunft ertheilen:

von der Becke & Marsily, Antwerpen, F. Starck, Gellertstrasse 7, Leipzig.

Für Musiktreibende!

Soeben erschien im unterzeichneten Verlage:

Mortier, Op. 1, **Wellenrauschen** ℳ 1,50 (stilvolles Salonstück).

Cämmerer, Op. 91, **Bringt mir Wein** ℳ 1,— (wunderschönes Walzerlied).

Durch alle Buch- und Musikhandlungen, sowie vom Verleger zu beziehen.

Nagel's Musik-Verlag, Leipzig,
Stephanstrasse 22.

Gesangbücher,

Taschen-Ausg., eing. geb. m. Goldschn. von ℳ 2.75 an empfiehlt

Heinrich Matthes (W. H. Velgt),
Buchhandlung, Schillerstraße 5.

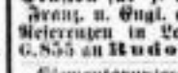
Lungenheilanstalt Nordrach
Badischer Schwarzwald.

Dr. med. Otto Walther.
Assz. Dr. med. Adams-Walther.

Prospecte durch die Verwaltung.

Kinderheim,

errichtet in gesündester Waldgegend (Kassel), Kinder guten Standes von ½ Jahr an — nach Bedarf — werden aufgenommen zur Aufsicht und Erziehung. Unterricht vom A, B, C an bis zur weiteren Ausbildung. — Vernachlässigten oder geistig, wie körperlich Zurückgebliebenen besondere Berücksichtigung. Eltern finden schönes Heim und liebevollste Pflege. — Leitung, Aufsicht, sowie vortreffliche Verpflegung in besten Händen. Offerten unter Z. 208 in die Expedition dieses Blattes erbeten.



Künstl. Zähne, Plomb., Reinig., Ausziehen, auch i. d. Betäub. unter ärztlicher Aufsicht.

Paul Roch, Grimmaische Strasse 26
Nähe Universitätsstr., neben Löwen-Apotheke.

Zahnartist Reinhold,
8 Kurprinzstraße 8,
Künstl. Zähne, Plomben etc. schmerzlos.
Sprechz. v. 9—6 Uhr, Sonnt. v. 9—1 Uhr.
!Bitte genau auf Firma zu achten!

Künstliche Zähne Plomben, Reinigen
W. Friedrich, Leip. Str 2.

Dr. med. Neubeck, Leipzig, **Geschl.-, Haut- u. andere** Krankh. Weststr. 20. 8—3 u. 5—9 Uhr.

Massage, elektr. Bäder nach ärztl. Vorschr. **F. Grosse**, Leipzig Strasse 29.

Schumann, für Geschlechtskrankheit., Discr., Unterleibs-, Haut- u. Haarkrankheiten, Flechten, Nervenleiden, Rheumatismus, Folgen heimlicher Gewohnheiten, Blasenleiden, Mannesschwäche 2c. 11—1 u. 6½—8 Uhr. Kaufhäuser Steinweg 5.

Ausführliche Abhandl. über Hautkrankheiten gratis. Autoritäten bez. Viele Dankschreiben Gebildeter vorrätig.

R. Neugebauer, ärztl. Praktiker d. Homöopathie u. Naturmethode, früh. an Dr. Willm. Schwab Poliklinik, bedät. n. langj. Erfahr. **Haut-, Geschlechts-, Nerven-, Discr. Frauenleiden** und alle andern Krankheit. mit nachweisbar sicherem Erfolge.

Thomaskirchhof 16, I. Sprechst. 9—2 5—8, Sonnt. 10—1 Uhr; nach auswärts brieflich.

Damm, spec. f. **Geschlechtskrankheiten, Discr. Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheiten, Urinbeschwerden, Mannesschwäche.** Poststraße 15, I., 9—4 u. 7—9 Uhr.

Pension für j. Mädchen im Harz.
Franz. u. Engl. als Umgangssprache. Referenzen in Leipzig. Näheres sub G. 855 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Elementarunterricht und Nachhilfestunden werden ertheilt **Brühl 41, II. r.** Gute Zeugnisse stehen zur Seite.

Handels-Akademie (Inh. Dr. jur. L. Huberti) Spezialkursus für kaufm. Corr. und Correspondenz). Dir. Dr. jur. L. Huberti. Marienstr. 23, I. Engl., Franz., Ital., Span., Russ. etc. (20 Mark).

Praktischen Schön- u. Schnell-Schreibunterricht (f. Damen separat) ertheilt **E. Schneider,** Centralstr. 5.

Schreib- u. Buchführ.-Unterricht 2c. ertheilt A. d. Pleiße 9 c **Frau Chapison** Lurgenst. Garten.

Bücher-Abschlüsse,
Inventuren, Einrichten, Uebertragen 2c. bel. Buchhalt. R. Taenber, Straße, Grenzstr. 18, III.

Schön- und Schnellschrift, Tour.-Meth. erth. nach Wöchr. Dauerhaft schnell u. billig **O. Canzler**, Eisenbahnstraße 38.

E. Engländer, erfahr. Lehrer, ertheilt englisch. Unterr. Preis mäßig. Adr. u. P. 187 Exp. d. Bl.

Englisch, Frz., Lat., Deutsch f. Gym. u. R. ein erf. st. Lehrer Gartstr. 8, S.-G. III. l.

Echte Manila-Cigarren

à 8 Pfg. 10 „ zu haben bei **Kerndt, Importeur, Leipzig, Katharinenstrasse 10.**

Hollack's Malzextract-Gesundheitsbier enthält 25% Stammwürze. | Joh. Hoff'sches nur 13% Stammwürze | Münchner Malzbier v. Groterjan in Berlin enthält 13% Stammwürze. | Alleinige Niederlagen für Leipzig **Engel-Apotheke** am Markt. **Oscar Prehn,** Universitätsstr. 2.

CHOCOLADE UND CACAO vereinigen vorzügliche Qualität bei mässigem Preis. **HARTWIG & VOGEL DRESDEN** Ausgezeichnet durch feinstes Aroma und grosse Ausgiebigkeit, daher billig. **CACAO-VERO** **Filiale Leipzig: Markt 17,** ferner zu haben in allen durch unsere Plakate kenntlichen **Apotheken, Conditoreien, Colonialwaaren, Delicatess-, Drogen- und Special-Geschäften.**

Ein Engländer ertheilt engl. Unterr. Gr. Fleischerg. 13, I.

Engl. b. geborn. Engländerin Bessie, postl.

Einige j. Damen m. französ. Unterricht in den Abendst. zu nehmen. Off. m. Preisang unter W. B. Filiale, Rathariensstr. 14.

Griech., Lat., Frzös., Deutsch, Engl Johannesg. 4, III., a. Augustusp.

Clav.-Unterr. 50 ₰, Marst. Steinweg 35, I. r.

Gebl. Clav.-Unt., 50 ₰, Marst. Steinw. 35, I. r.

Vorz. Clavierunterricht Rurstr. Str. 4, III.

Zither lehrt gründl. E. Kindler, geprüfter Zitherlehrer, Burgstraße 18, III. **Verkauf von nur vorzügl.** Zithern, Schulen rc.

J. Mädchen können das feinere **Putzf.** sowie d. **Verkauf** gründlich erlernen **Marie Petzold,** Bayerische Straße 18.

Weißnähen

und Sticken wird gründl. gel. Gottschedstr. 6, part. rechts.

Gust. Engelhardt's

Tanz

Lehr-Institut. Saal und Wohnung: **Turnerstraße 5.**

Gef. Anmeld. für den im **März** beginn. **Cursus erbete bis heute Abend:** Damen 8 Uhr, Herren 9 Uhr. Gleichzeitig gestatte mir hierdurch bekannt zu geben, daß wegen Ausfalles der sonst üblichen Donnerstags-Gesammtübung die Stunde für **Herren diese Woche am** Freitag stattfindet.

Achtungsvoll **T. O.**

Unentgeltliche Auskunft

in „Patent" und allen techn. Angelegenheiten ertheilt Wochentags 1—3 Uhr Nachmittags **W. Hüntzschel,** Civiling., Dresdn. Str. 2, pt.

Leerer Möbelwagen zur Rückladung von Chemnitz nach Leipzig gesucht per Mitte März. Offerten mit Pr. u. Z. 31 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Reparatur-Anstalt für Messerputzmaschinen und Wirthschaftsmaschinen aller Art Paul Focke & Co., Erdmannstraße 16.

Möbel w. sauber aufpolirt, mattirt, gereinigt. **H. Seiffert,** Thomasgäßch. 2, II. Gegr. 1865. Garant. f. Referenz.

Möbel werden fein polirt u. rep. Adr. erb. im Cigarrengeschäft v. Hrn. **Weidenkammer,** Brühl 21. Beste Empfehlungen.

Parquet-Fußboden

werden sauber hergerichtet bei **Hermann Riehter,** Zimmerfotteur, Marschnerstr. 13, III.

Frack- Leih-Institut **A. Dachs,** Hainstrasse 9, I.

Nur neuangefertigte **Fracks** verleiht **E. Frauenstein,** Grimmaische Straße 15.

Vorzüg. Gesellschaftsanzüge, Hüte rc. verleiht **Cohn,** Nicolaistraße 27, I.

Frisur-Spfe, gutsitzende Scheitel fertigt billigst **P. Kielhorn, 18 Neumarkt 18, renomm. Puppenklinik.**

H. Petzold, Rammerjäger, empf. sich zur Ausrottung all. Ungeziefers. Zahlung n. Erf. **Abtnaundorf Nr. 15.**

Gesundheit

ist das schönste Gut auf Erden.

Dr. med. J. U. Hohl's

Blutreinigungspulver heilt **unbedingt Hautausschläge** jeder Art, **krebsartige Krankheiten, Flechten, offene Beine,** ferner **Skrophelm, böse Augen, Ohren, Nasen** rc. bei Kindern.

Preis pr. Schachtel ℳ 1.25. Schutzmarke: Unterschrift des Erfinders **J. U. Hohl, Dr. Tausend Zeugnisse.**

Zu haben in Leipzig in der **Salomonis-Apotheke, Albert-Apotheke,** Apotheke von Dr. Elsner, Dr. Mylius, Liesmann, Hofapotheker Lux, **Sonnen-Apotheke,** Südplatz, **Andreas-Apotheke,** Westte- u. Südstraßen-Ecke, **Bismarck-Apotheke,** Kohlgartenstraße 21, bei **Max Meyer** in Kohren und in allen übrigen Apotheken.

Operngläser, Fernrohre, Binocles u. Klemmer in Gold, Nickel, Stahl, Schildkrot u. Horn mit besten Gläsern, Lorgnetten, Lupen, Mikroskope rc. empf. billigst

Joh. Friedr. Osterland,

optisches Institut u. physik. Magazin, **Markt 4, Eckhaus der Katharinenstr.** Gegründet 1812. Fernsprech-Anschluß 815.

Das reizend Schönste

und einzig Zuverlässigste, was man seinen lieben Verstorbenen verehren kann, sind **Zacharias' unverwetterliche Krystall-Grab-Schrift-Platten.**

Solche fertigt nur echt von 2 ℳ an der Erf. **H. Zacharias,** Windmühlenstr. 14/16.

Selbmann's Cacao Pfd. 2 Mark Windmühlenstr. 22.

Mein Architektur-Bureau befindet sich von jetzt ab **nicht mehr Königsplatz 17,** sondern

Albertstrasse 36, III.

Baurath Arwed Rossbach.

Neue Telephonnummer: 3366, Amt IV.

Wybert-Tabletten.

Seit beinahe 50 Jahren unübertroffenes Mittel gegen

Husten* und *Heiserkeit,

Kehlkopf-* und *Rachenkatarrh,

schleimlösendes Mittel für Sänger, Redner rc.

Die Wybert-Tabletten sind mit größtem Erfolg im J. 1895 während einer **Influenza-Epidemie** eingeführt und werden in **der goldenen Apotheke in Basel** bereitet.

Man beachte die Schutzmarke, die jede Schachtel trägt.

Schutzmarke.

In Schachteln à 1 Mk. in den Apotheken:

in **Leipzig** in der Engel-, Salomonis-, Albert-, Hirsch-, Linden-, Sonnen-, Neue Bäume-, Mohren- und Germania-Apotheke sowie in der Sophien-Apotheke in **Plagwitz,** Carolo-Apotheke in **Lindenau,** Frauen-Apotheke in **Gohlis,** St. Johannis-Apotheke in **Reudnitz,** Falken-Apotheke in **Volkmarsdorf** und St. Georgs-Apotheke in **Neustadt,** Eisenbahnstraße.

Tapeten. Bitte Schaufenster zu beachten.

Gelegenheitskauf.

Den bedeutenden Lagerbestand einer Fabrik habe ich im Ganzen billig gekauft und finden die Herren **Hausbesitzer, Baumeister etc.** Gelegenheit, ihren Bedarf hiernach zu Preisen zu decken, die ich sonst nicht anbiete. Im Stande bin, Sämmtl. Waaren sind garantirt fehlerfrei

Mein sonstiges Lager ist wieder complet ausgestattet mit sämmtlichen **Neuheiten der Saison Musterkarten** und **Waaren überall hin franco.**

Werner Keferstein,

Ecke der Jacobstraße und Naustädter Steinweg (in der Nähe des Alten Theaters).

Zum bevorstehenden Umzug

empfiehlt sein **reichsortirtes Lager in Bürstenwaaren für Küche und Haus Reell. Preiswerth.**

C. O. Döring,

Hainstraße Nr. 4. Petersstraße Nr. 21.

Special-Niederlage und Ausschank

sämmtlicher Weine der Universal-Bodega

Portwein, Sherry, Malaga und Madeira zu billigen Originalpreisen

zu haben im **Haupt-Dépôt** bei

Otto Hein, vorm. A. F. Fromm, Leipzig, Kurprinzstr. 1.

Ferner bei:

Carl Fabian, Leipzig, Hallesche Strasse 1.
Louise Kaltschmidt, Leipzig, Nürnberger Strasse 4.
C. Schöbel Nchf. (Inh. A. Dathe), Leipzig, Windmühlenstr. 50.
Hugo Wilhelm (F. W. Niemann Nchf.), Leipzig, Humboldtstr. 31.
Max Hilbert, Neustadt, Eisenbahnstrasse 55.
A. Barthold, Plagwitz, Conditorei und Café.

14 Neumarkt 14.

Hierdurch beehre ich mich mitzutheilen, daß ich mein **Chocoladen- u. Confiturengeschäft** aus Auerbach's Hof in das Vorderhaus von Auerbach's Hof, **Neumarkt 14,** verlegte. Als besonders preiswerth empfehle:

Biscuitbruch 40 ₰ à Pfund, **f. gemischte Bonbons 40** ₰ à Pfund, **gefüllte Chocolade 70** ₰ à Pfund, **Albertbiscuit f. 80** ₰ à Pfund, **gemischte Theebiscuits 90** ₰ à Pfund, **Fruchtbonbons f. 60** ₰ à Pfund, **Cacaopulver,** garantirt rein und ärztlich empfohlen **2** ℳ à Pfund, **do. do.** in ¼, ½ und 1/1-Pfund-Blechbüchsen **2,20** ℳ à Pfund.

Eine Partie **Pfefferkuchen 50 Pf. à Pfd.**

Hauswaldt's Kaffeezusatz, beste Qualität, in Packungen mit Beilage eines **Chocoladetäfelchen, Thee-, Eßlöffel** oder **Gabel,** zu 8, 13 und 23 ₰.

Specialität: **Kraftchocolade,**

als Ersatz für Leberthran nach Professor **von Mering** in Halle a/S., 2,40 ℳ à Pfd.

W. Zimmermann,

Vertreter von **J. G. Hauswaldt,**

Kurprinzstr. 14 (Marthallengebäude) — **Neumarkt 14** — **Brühl 6** — **Naschmarkt 22** — **Zeitzer Straße 25** — **Taucher Straße 32** —

14 Neumarkt 14.

Hochfeinste Holst. Dampf-Centrifugen-Meierei-Butter

versende täglich direct aus meinen großen Genossenschafts-Meereien, die jeden Morgen 1500 Pfund frische Butter liefern, direct an die feinsten Privat-Hotels rc. über ganz Deutschland und offerire die Postkiste zu 9 Pfund netto ℳ 11,70 per Nachnahme.

J. C. Thordsen, Steinbergkirche, Pr. Sch.-Holst.

Jährlicher Versandt über 10 000 Postkisten.

Milch.

Für **400 Ltr. feine Milch** Abnehmer gesucht ab Thüringer Bahnhof, auch fr. Haus Off. M. 656 an **Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Knorr's Suppen-

aus Schwarzwälder Hafermus und Kraft-Mehl nach System Pfarrer Kneipp. = Ueberall vorräthig. =

C. H. Knorr, Conservenfabrik, Heilbronn a. N.

10,000 Flaschen Champagner,

à ℳ 1 per Fl. in höchst preiswerth tadelloser Waare bei gut. Referenz, geg. 3, auch 6 Monate Ziel in Posten abzugeb. Ferner auf Speculat. eingelegte

25,000 Ltr. 1891er glanzhell., rheinhess. Weisswein,

als vorzügl. Tischwein zu empfehlen, werd. à ℳ 450 per 1000 Ltr. abgegeb.

Offerten sub **U. 2033** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.**

	1/1 Fl.	1/2 Fl.
Alter Samos	1,60	85
Alter Marsala	2,00	1,20
Alter Malaga	2,25	1,30
fünfjähriger fiker Sect		
Alter Cherry	1,80	1,—
Try Madeira	2,00	1,20
Madeira „Verdehlo"	2,50	1,50
Rother Portwein	2,00	1,50
Rother Portwein, extr. Port.	3,00	1,75

P. Biedermann,

Theaterplatz 1, gegenüber dem Alten Theater.

Sect

von **Kloss & Foerster** in **Freyburg** bei **Hampe & Saenger,** Hainstraße 5.

Flaschen-Biere.

17 Fl.	**Echt Kulmb. Export**	ℳ 3.—
20 „	**Echt Kulmb. Schank**	ℳ 3.—
30 „	**Lagerbier**	ℳ 3.—
30 „	**Echt Zerbst. Malzbier**	ℳ 3.—
50 „	**Best. Einf.-Bier** (437 Erl. hell)	ℳ 3.—

Oscar Püschel, Colonnadenstraße Nr. 9.

Fr. Waldmeister.

Moselwein z. Bowle Fl. 65, bei 10 Fl. 60 ₰.

Deutschen Sect Fl. 1.60, 2.—, 3.— und 3,50. bei 6 Fl. Rabatt.

Ernst Kiessig Nachf.

Hoflieferant, Hainstr. 6.

Feinsten Scheibenhonig hält in nur heller Waare in allen Sorten vorräthig die **Honig-Special-Handlung Alwin Franz, 5 Frankfurter Straße 5.**

8 Pfd. feinste Centrifugenbutter

in einzelnen Pfunden sendet die **Molkerei Schnegg in Hann. G. G. m. u. H.** für 9 ℳ 60 ₰ frei nach sämmtl. Posts. Deutschlands.

Butter. ff. Süßrahmb., ungef. ℳ 9,35, gef. ℳ 9,20, beste Guttbutt. ℳ 8,50 das 10-Pfund-Postkoll franco Nachn. liefert die Molkerei-Anhalt **J. Meck in Langenau b/Ulm.**

Süßrahm-Tafelbutter in Postkoll 9 Pfd. netto franco per Nachnahme 11 ℳ 30 ₰. **Butterversandtschäft Carl Meyer, Hannover, Kramenstr. 30.**

Butter, Honig je 9½ Pfd. netto franco Nachn., feinste Süßrahmbutter Ia ℳ 7, ff. **Bienenhonig** ℳ 5, 4½ Pfd. Butter u. soviel Honig, brfd. ℳ 6. **S. Neumann, Monsterzyska** (Galizien).

Frisches Kalbfleisch! sendet täglich frisch 9½ Pfd. Hinterviertel (ohne Bein) 4 ℳ 50 ₰, 9½ Pfd. Vorderviertel do. 3 „ — „ frei ins Haus gegen Nachnahme **Wilhelm Warther,** Schlachtermeister, **Wietalschken** b. Elbing O.-Pr.

Frisches Kalbfleisch

9½ Pfd. Keule (ohne Bein) ℳ 5 bis 5,50, 9½ Pfd. Vorderviertel ℳ 3,50 bis 4, frco. Nachnahme. **W. Foelckers, Emden.**

Versende frischgeschlacht. Kalbfleisch, Keule 4,50 ℳ, Vorderdeil 3,50 ℳ, jedes ohne Bein und 9½ Pfd. schwer, frei durch Nachnahme. **Samuel** in **Wietzlischken** bei Skoepen, Ostpr.

Prager Delicatessschinken u. **Kaiserfleisch** empfiehlt in vorzüglicher Qualität des Specialgeschäft **M. Härtel, Neumarkt 11. Heute Abend warmen Prag. Schinken.**

Speisekartoffeln, 200 Ctr. **Schweden,** fein im Geschmack, hat zu verkaufen **Otto Zetzsche, Lausigk.**

D. R. P. 62961.

Der gesundeste, nahrhafteste, wohlschmeckendste ist der **Kaiserschrot-Kaffee** zu haben in allen Colonialwaarenhandlungen, das Pfd. kostet 45 Pf.

ff. Magdeburger

Sauerkraut,

mit Aepfeln oder Weintrauben eingelegt, empfiehlt

Paul Haubold,

Torstrasse 1, Ecke Zimmerstraße. Fernspr.-Amt II, Nr. 821.

1000 Centner Speise-Kartoffeln hat billig frei Leipzig zu verkaufen **P. Baerbaick, Podelwitz** b. Eutritzsch.

Tägl. frische, fette, **Sprott.** Bücklinge, Postkiste erste 30—40 St. 1½—2 ℳ, ½ Kiste Sprott., ½ Kl. Bücklinge, Postc. 2½ ℳ, geg. Nachn. **J. Jebens, Ottensen,** Holst.

Empfehlen hochfeinen, perlenden, sehr mild schmeckenden **Astrachaner**

Caviar

per Pfd. Mk. 8,

Wiederverkäufern Preisermäßigung.

Kiessig & Co.,

Russische Caviar-Handlung, 2 Nicolaistrasse 2.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co. Centr.: „Bauhütte" Ans- u. Verk. v. **Immobilien, Hypothek.** Verkaufsbüch. f. Regierungsprod. u. Bauart. Tel. II, 2183.

Schöner Garten an der Johannis-Allee billig zu verkaufen. **Dornfeld,** Veterinärkl.

Bauplätze

in **Leipzig** und den **Vororten,** in allen Größen, für Wohnhäuser und gewerbliche Anlagen, auf Wunsch mit Gleisverbindung, sind zu **verkaufen.** Die Bebauungspläne liegen in unseren Geschäftsräumen aus.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Bauplätze

mit oder ohne Schienengleisverbindung, für Fabriken, Lagerhäuser und Wohngebäude, in den westlichen Stadttheilen **Neu-Schleußig, Plagwitz, Lindenau verkauft u. verpachtet** unter günstigen Bedingungen.

Leipzig-Neuschleußig.

Leipziger Westend-Baugesellschaft.

Bauplatz

im Südwesten der inneren Vorstadt, beste Lage, ist unter günstigen Bedingungen Umstände halber zu verkaufen. Näheres unter **J. M. 30** an Herrn **Volkmar Klüster,** Zeitzer Straße 35.

An einer verkehrsreichen Straße im Osten Neu-Leipzigs ist ein **Bauplatz,** auch gutes **Speculationsobject,** ohne Anzahlung zu zu verk. Adr. b. man unter P. 157 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In den östlichen Vororten ist ein circa 9400 qm großes

Bauareal,

von ca. 220 m Länge u. 45 m Tiefe unter den **günstigsten** Bedingungen durch uns zu verkaufen.

Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Bauplätze

an d. Nostitzstraße, bis über 100 m Straßenfronten, sind in beliebigen Längen unter günstigen Zahlungsbedingungen preiswerth zu **verkaufen.** Näheres Hospitalstraße 13.

Architekt Nebel.

Bauplätze

in **Reudnitz, Ostviertel,** gut gelegen, sind unter annehmbaren Bedingungen billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr **Architekt Teichmann,** Stötteritzer Straße.

Bauplätze

in allen Größen, für gewerbliche Anlagen und zur Errichtung von Wohnhäusern gleich gut geeignet, im inneren Ortstheile von **Stötteritz,** nahe der Güterladestelle gelegen, sind zu verkaufen.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Bauplätze

zu Villen, Häusern und Fabrikanlagen mit Gleisverbindung, sowie eine Villa in Schönefeld, Eternberg, desgl. in Leutzsch, sowie mehrere größere und kleine Wohnhäuser sind zu verkaufen. Näheres **Restaurant Wartburg** in Leutzsch.

Baustellen,

großartig belegen, an der elektrischen Stadtbahn Halle a/S. — Trotha, in nächster Nähe von Bad Wittekind und Reiloberg, geeignet zur **Errichtung hochherrschaftl.**

Villen in Größen zwischen 2400—4000 Qu.-Meter preiswerth zu verkaufen. Näheres durch **Rudolf Mosse, Halle.**

Herrschaftlicher Landsitz.

Meine in Thüringen in gesunder wald- u. wasserreicher Gegend gelegene, herrschaftlich eingerichtete Besitzung, mit 59 Ar 43 □Mtr. umzäunter Fläche, reizende Lage, auch vorzüglich zur Cur- und Heilanstalt geeignet, verkaufe ich besonderer Familienverhältnisse halber zu jedem annehmbaren Preis sofort.

Offerten unter **K. v. H. 16** befördert **Soelle's Bureau, Gera-Reuß.**

Ritterguts-Verkauf.

Wegen Todesfalls beabsichtigen wir unseren **herrlichen Besitz** (seit vielen Jahren in der Familie), sehr **preiswerth** bei **geringer Anzahlung zu verkaufen.** Derselbe liegt in **fruchtbarer, angenehmer Lage Thüringens** (an der Berlin-Weißenfels-Gera-Münchener Staatsbahn), enthält **450 Morg. tiefgründigen Lehmboden u. 300 Morg.** schöne **Forsten,** mit **vorzüglichster Jagd,** ein **vornehmes Herrenhaus** mit altem prachtvollen Park und Teichen. Inventar und Gebäude gut. **Ernstliche Selbstkäufer** wollen sich unter **T. C. 401** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg,** wenden.

Gutsverkauf!

Wegen beabsichtigter Veränderung des Wohnsitzes soll im Auftrage des Besitzers ein zwischen Altenburg und Gößnitz gelegenes **Gut nebst Kalk- und Ziegelbrennerei** außergerichtlich freihändig verkauft werden.

Nähere Auskunft ertheilt Rechtsanwalt **Dölltzsch** in Altenburg.

Gutsverkauf.

Verkaufe Familienverhältnisse halber mein **Gut,** 1 Stunde vom Bahnhof Meißen. Areal: 138 Acker incl. 12 Acker Wiesen. Anzahlung 50,000 ℳ Hypothek fest und billig. Näheres nur an Selbstkäufer unter **R. 660** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Gutsverkauf.

Wegen meines hohen Alters beabsichtige ich mein Gut, 140 Acker groß, 1. u. 2. Bodenclasse, mit Dampfbrennerei und Rübenbau, direct am Bahnhof (Lommatzsch-Meißner Gegend), zu verkaufen.

Gef. Offerten erbeten unter Z. 3519 in die Expedition dieses Blattes.

Die moderne zweistöckige

Villa Rosenthalgasse 3,

an der Promenade frei gelegen, mit Garten, Thoreinfahrt, Pferdestall, Wagenremise, Kutscher-Wohnung, soll **direct d. d. Besitzer sehr preiswerth verkauft werden.** Näh. **Auskunft ertheilt Wilhelm Ryssel, Hainstraße 7, II.**

Villa in feinster Lage Alt-Leipzigs, mit schönem Garten, ist preiswerth zu verkaufen. Näheres unter **S. 661** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.** Agenten nicht berücksichtigt.

Naunhof.

Eine schöne **Villa** und ein sehr schönes **Landhaus,** sowie ein größeres **Bauareal** ist billig durch mich zu **verkaufen.**

Theodor Herrfurth, Stadtrichter.

Herrschaftliche

Villa in Grimma,

in schönster Lage, 2 Minuten vom Bahnhof, mit Gas- u. Wasserleitung, Parquet, Wasserclosets u. Bad, schönem Garten, zu verkaufen. Preis 50,000 ℳ, Anzahlung 10,000 ℳ, das Uebrige kann lange Jahre darauf stehen bleiben.

Offerten unter **Z. 1093** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Meine Villa

in **Freienwalde a/O.** (Badeort) will bei 2500 Thaler Anzahlung sofort verkaufen.

Wüst, Wriezen.

Katharinenstraße

verkaufe **größeres Eckhaus** mit sehr günstigen Hypotheken-Verhältnissen bei 6% Verzinsung und 30,000 ℳ Anzahlung. Näheres nur an Selbstkäufer unter **P. 659** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Wegzugshalber

verkaufe mein a. **Markthalle** gelg. **solides Grundstück** m. Verkaufsladen, vorzügl. zur Einricht. v. **Bäckerei** geeign., b. 12% Capitalanlage. Adr. u. P. 118 in die Exp. d. Bl. erb.

Erbtheilungshalber beabsichtige ich mein **Haus,** hinter welchem sich noch Baustelle befindet, zu verkaufen. Preis 66,000 ℳ Einbringen 3865 ℳ Nahe der Markthalle und dem Bayerischen Bahnhof. Werthe Adressen unter P. 150 Expedition dieses Blattes.

Prachtvolles Eckgrundstück
in bester Geschäftslage (b. Königsplatz gelegen) mit sicherer u. billi. Hypothek, **sehr billig zu verk. 2. Hypoth. wird neben bar in Zahlung genommen.**
F. J. Metzger, Brüderstr. 4. Teleph. 3207.

Für Fabrikanten 2c.
Nähe Johannuskirche großes Durchgangsgrundstück, 2 Straßenfronten, Einfahrt, große Höfe 2c., bei 25,000 ℳ Anzahlung sehr billig zu verkaufen.
F. J. Metzger, Brüderstr. 4. Teleph. 3207.

Nähe der
Promenade u. d. Alten Theater
ist ein solid geb. Haus zu verk. Preis 58,000 ℳ, Ertrag 3780 ℳ. **A. Uhlemann,** Mühlgasse 5, II.

Mein im **Concerthausviertel** gelegenes
hochherrschaftliches Grundstück
mit prachtvoll. Aussicht, nur 4 Wohn. enth., mit Gärtchen 2c. (1 feine Hpp.), **verk. Verh. h. f. 118,000 ℳ. Gute Hypoth. nehme in Zahlung.** Off. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., hier,** unt. **34270.**

Für Gewerbetreibende!
sind in d. inneren Südvorstadt **3 Grundstücke** m. **Werkstellen,** jed. f. 50000 ℳ m. 6 Anz. zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Mühlgasse 5, II.

Ein schönes **Eckgrundstück** in guter Lage innere Nordvorstadt, jetzt in Zwangsverwaltung, mit guter und sicherer Hypothek, 6'/₂ % trägt, soll mit 8000 Mark Anzahlung verkauft werden. Adr. unter **U. P. 195 „Invalidendank", hier.**

Ein grsß. **Grundstück** mit 6 Wohn. u. sehr billig. Mietherpreisen, mit Einfahrt, gr. Hof, Bauplatz, gr. Werkstelle, Stallg. u. Remisen, Nähe Waldstr. gel., ist für 130,000 ℳ bei 25,000 Mark Anz. zu verk. Einkünfte 8200 ℳ, hoff. kann leicht erhöht werden. Hyp.-Verhältn. sind sehr gut. Off. nur von Selbstkäuf. u. „Westvorstadt" in die Filiale, Universitätsstr. 1, erb.

Umständehalber beabsichtige ich mein in sehr guter Mietblage, vollständig neu hergerichtetes
Grundstück
zu verkaufen. Preis 60,000 ℳ. Einbringen über 3000 ℳ. Anzahlung ungefähr 8000 ℳ. Werthe Offerten u. P. 6 an die Exp. d. Bl.

Verk. m. schönes **Gasthaus** m. Laden, Preis 27,000 ℳ, Eink. 1670 ℳ. Adr. erb. u. X. 685 in die Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

An der Reitzenhainer Strasse in Thonberg
ist ein sehr **gut** verzinsl., solid gebautes Hausgrundstück **billig** und unter **günstigen** Bedingungen zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Tausch.
Ein großes **Grundstück** in Gohlis ist unter Taxwerth gegen einen Lagerplatz in Plagwitz-Lindenau zu vertauschen. Gefällige Offerten unter **T. G. 075 „Invalidendank", hier,** erbeten.

Grundstücks-Verkauf.
Ein in der Kreishauptmannschaft Leipzig in einer kleinen Stadt unmittelbar am Bahnhof gelegenes **Grundstück,** eingerichtet zur Anlage eines größeren **Kohlen-, Getreide-, Baumaterialien- und Speditions-Geschäfts,** ist veränderungshalber billig zu verkaufen.
Zweigbahnanlage ist bereits eingerichtet. Auch ist ein derartiges Geschäft zur Zeit in der Nähe des Bahnhofes noch nicht vorhanden.
Gefl. Offerten unter **M. M. 203** durch **„Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Haus mit Garten und Stallung
in Leisnig, Aeußere Chemnitzer Straße Nr. 769, Taxe 12,000 ℳ, ist erbtheilungshalber **zu verkaufen.**
Frau verw. **Reinhold.**

Bad Kösen.
In unmittelbarer Nähe des Gradirwerkes ist ein **Grundstück** mit 24 Zimmern, sehr geeignet zum Vermiethen an Sommergäste, auch als Sanatorium preiswerth zu verkaufen. Gefl. Offerten sub **L. D. 454** erb. an **Rudolf Mosse, Berlin S.,** Prinzenstraße 41.

In einer hübsch gelegenen Garnisonstadt mit höheren Schulen und guter wohlhabender ländlicher Umgebung in Sachsen, circa 7000 Einwohner, ist ein
Haus
sofort aus freier Hand zu verkaufen. Selbe liegt in bester Geschäftslage und eignet sich für jede Branche. Offerten unter **Z. 215** in die Expedition dieses Blattes.

Holzstoff-Fabrik,
mittlerer Größe, in Deutschböhmen, neu gebaut, ist zu **verkaufen.** Zahlungsfähige Käufer belieben Offerten unter **S. 852** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** einzusenden.

Fabrik-Verkauf.
In schöner Stadt Nähe Leipzigs, 2 Minuten vom Bahnhof, mein zutreffendes **Fabrik-Geschäft mit Gebäuden** krankheitshalber für 50,000 ℳ bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Kann auch **herrschaftliche Villa mit Garten** mit abgegeben werden. Anerbieten unter **W. 1092** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Brauerei-Verkauf.
Umstände halber verkaufe ich unter günstigen Verhältnissen meine zwischen zwei industriereichen Garnisonstädten gelegene, mit fester Kundschaft versehene obergährige Brauerei nebst Mälzerei. Gefl. Off. unter **O. B. 129** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln.**

Restaurationsgrundst., Hotels, Gasthöfe und Restaurationen innere Stadt zu verkaufen **Reichsstr. 39,** Bureau „Glück auf".

Gediegenes Geschäftshaus
in bester Lage der inneren Stadt, mittelgroß, sowohl für bess. Restaurant, als auch als Warenhaus vorzüglich geeignet, bei 20,000 ℳ Anzahl. zu verkaufen. Off. u. C. 668 **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** hier, erbeten.

Selten günstige Kaufgelegenheit.
Hôtel. Mein seit 60 Jahren in der Familie befindl., der Neuzeit entspr. umgebautes, mit allem Comfort ausgestattetes **Hotel** erster Rangs, in blüh. sächs. **Industrie- u. Gymnasialstadt** gelegen, nachweislich sehr **rentables, erstes und bestes** am Platze, will ich Verhältnisse halber mit dem completen, gediegenen Inventar bei 20—30,000 ℳ Anzahlung verkaufen; **nehme auch gute Hypothek oder Werthpapiere in Zahlung. Ernstl. Selbstrefl.** erhalten nähere Auskunft unter **W. S. 500** durch
B. H. Merzenich, Leipzig, Klosterg. 5.

Logis-Haus in Leipzig, best. Lage, ist mit 6000 ℳ Anz. zu verk. Gleichz. w. unverheir. Herrn Gel. geb., sich mit e. j. Wwe. mit 12000 ℳ zu verh. Adr. u. P. 168 Exped. d. Bl.

Aeußerst frequ., schön. gr., v. 15 Jahren erb. **Gasthof** m. schön. gr. Garten, herrl. Bäumen, unmittelb. am Bahnhofe eine Universitäts- u. Grossstadt, ca. 800 hl Bierumsatz, ist w. anhaltend. Krankheit d. Bes. sof. u. **sehr günst. Beding.** zu verk. Näh. gegen Rückporto theilt Herr Steueraufseher **Vogel** in **Kahla** in Thür. mit.

Günstig. Tausch — Kauf.
Gasthof bei Naundorf, Realber., Tanzsaal, Kegelbahn, gross. Garten, gegen mittleres Gut, Villa, Destillation 2c. zu vertausch. Zu spr. 10-12 Uhr Burgstr. 11, Rest.

ff. Wein- und Bier-Restaurant,
Mitte der Stadt, Tagescasse ca. 150 ℳ, bes. Verhältn. halber sofort mit 3—5000 ℳ zu übernehmen. Näh. bei **Walther & Co., Halle a. S.,** Geiststraße 42.

Gangbare Weinstube, beste Lage Leipzigs, sofort preiswerth **zu verkaufen.**
Offerten erbeten sub Z. 30 Filiale d. Bl., Universitätsstraße 1.

Besseres altrenomm. Restaurant
in guter **Lage Leipzigs** ist Fam.-Verhältnisse halber **sofort zu verkaufen.** Erforderlich 5000 ℳ. Offerten unter **U. J. 172 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Restaurant, Centrum der Stadt, mit 500 hl Bierconsum, Preis 5000 ℳ, Miethe billig, verk. Carl Frohberger, Magazingasse Nr. 11.

Ein k. gutg. **Restaurant,** bill. Miethe, sofort preiswerth **zu verkaufen.**
Zu erfr. L.-Reudnitz, Cospellenstr. 16, i. Lad.

Der Flaschenbiervertrieb
einer größeren Brauerei für Leipzig u. Umgegend ist sofort zu vergeben. Zur Uebernahme sind 2000 ℳ erforderlich. Off. unter P. 155 an die Expedition dieses Blattes.

Flaschenbier-Geschäft.
Wegen Uebernahme meines elterlichen Geschäfts verkaufe sofort mein gut eingeführtes Flaschenbier-Geschäft mit reichl. Inventar, Pferd, Wagen 2c. für den billigen Preis von 2500 ℳ. Off. von nur Selbstkäufern bitte unter P. 95 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Bäckerei-Grundstück-Verkauf. Preis 27,000 Mark. Ertrag ohne Bäckerei 940 Mark. Hypotheken sicher und billig. Adr. unter W. 45 Exped. d. Blatt.

Bäckerei-Verkauf.
Todesfallshalber beabsichtige ich meine **nachweislich gutgehende Brod- u. Weißbäckerei,** in größerem Ort, an sehr frequenter Straße gelegen, **sofort zu verkaufen. Selbstkäufer** wollen werthe Adressen unter **„Landbäckerei 41"** an den **„Invalidendank", Leipzig,** gelangen lassen.

Eine schön eingerichtete
Bäckerei,
gute Lage, ist bei günstiger Anzahlung sofort billig zu verkaufen.
Täben a/M. **R. Petzold.**

Eine gangbare flotte **Bäckerei,** Vorstadt **Leipzigs,** ist zu verkaufen. Off. u. **P. 904** Annoncen-Exp. „Globus", Grimm. Steinweg.

Ein Material- und Delicateßwaaren-Geschäft
mit Grundstück ist bei 4—5000 Thaler Anzahlung sofort zu verkaufen und zu übernehmen. **Wüst, Wriezen.**

Ein gangbar. Productengeschäft mit Obst- u. Grün-, sowie geräuch. Fleischwaaren sofort billig zu verkaufen.
Zu erfragen Parkstr. 1, b. Hrn. Feist.

Prod.-Gesch., Nähe Leipzig, sehr gute Lage, für jeden anzunehmenden Preis zu verkaufen. Zu erfragen Brühl 42, Restaurant.

S. gut. **Prod.-Gesch.,** Südv., Einn. ca. 40 ℳ, Miethe Laden u. 5 Wohn. 360 ℳ, dr. Verh. w. f. 800 ℳ s. pf. Off. G. **1100 R. Mosse, Leipzig.**

Producteng., f. einz. Leute pass., soll verhältnißh. wie es steht u. liegt f. 600 ℳ sof. verk. werd. Näh. Gerberstr. 35, I.

Ein **Fleischwaaren-Geschäft** wird billig verkauft Kurzestraße 24.

Langjähr. besteh. **Milch- u. Producteng.** f. 400 ℳ zu vk. Sternwartestr. 33, 3', Tr. Fuchs.

Cigarrengsch., Pr. 500 ℳ, Miethe 300 ℳ, verk. Carl Frohberger, Magazing. 11, II.

Wegen Krankheit zu verkaufen
Rentables Fachblatt 12. Jahrgang
Viel Geld verdient, wer sich schnell entschließt. Off. Chiffre P. 158 Exped. d. Bl.

Ein am hiesigen Platze seit 35 Jahren bestehendes altrenommirtes **Kohlen-Groß- u. Speditionsgeschäft,** 35 Pferde, 45 Wagen, Alles complet, in gutem Zustande, wegen Krankheit des Besitzers zu verk. Abgeschlossene Beschäftigung fürs ganze Jahr. Erforderlich sind zur Uebernahme 50—60,000 ℳ. Gefl. Off. u. „Speditions" Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Ein Offertenblatt
sehr billig zu verkaufen. Näh. u. Z. Z. 70 postl.

Ein größeres, sehr gut eingeführtes, mit gutlohnenden General-Vertretungen versehenes
Maschinen-Geschäft
soll Umstände halber unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Zur Uebernahme sind 40,000—50,000 ℳ erforderlich. Eingerichtetes Personal vorhanden.
Gef. Off. sub **Z. 213** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kohlen- 2c. Geschäft.
In einem Vorort Leipzigs ist ein Grundstück auf welchem mehrere Jahre ein Geschäft
mit Kohlen u. Baumaterialien
betrieben wurde, **an zwei Hauptstraßen vorzüglich gelegen,** event. mit Inventar, Geschirre 2c., sofort und unter **günstigen** Bedingungen zu verkaufen. Gef. Offerten unter N. 7 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein eleg. einger. Drogengeschäft,
seit ca. 5 Jahren bestehend, in vorzügl. Lage Leipzigs, ist anderer Unternehmungen halber äußerst preiswerth zu verkaufen. Gefl. Adr. erbeten u. **P. 104** in die Expedition d. Bl.

Zu verkaufen
ll. f. Geschäft, für eine Dame passend, in einer thüring. Residenz-Stadt. Erforderlich 1500 bis 2000 ℳ. Gef. Anfragen befördert u. Z. 3527 die Expedition dieses Blattes.

Wegen Verheirathung ist ein Geschäft für Damen pass., zu vk. Fr. **Golle,** Wiederstr. 14

Ein kleines **Posamenten- u. Schnittw.-Geschäft** mit sicherer Kundsch. in bester Lage billig zu verk. Mit Lebreinrichtg. ca. 3000 ℳ. Näheres Dufourstraße 31, I. links.

Putzgeschäft
zu verkaufen. 1. Lage, 3 große Schaufenster, billige Miethe.
Schemelli, Erfurt.

Tischlerei-Verkauf. Mit 6000 ℳ Anz. ist Nähe Leipzigs in einer kl. Stadt ein **Haus,** worin 12 J. **Tischlerei** flott betrieben wird, f. 17,000 ℳ zu verk. **A. Uhlemann,** Leipzig, Mühlg. 5, II.

Sattlerei-Verkauf.
Eine **flottgeh. Sattlerei** mit guter Kundschaft, Laden und sämmtlich. Inventar ist veränderungshalber **zu verkaufen.**
Zu erfragen bei den Herren **Riesemann & Günther, Leipzig,** Katharinenstraße.

Ein in s. g. Lage gel. Barbiergeschäft wegzugh. f. 750 ℳ sof. zu verk. Näh. Dresdner Straße 14, beim Hausmann.

Ein mit der **Glasbranche** vertrauter tüchtiger, junger **Mann** kann mit 15,000 ℳ **Einlage**
Theilhaber
einer schon seit langen Jahren bestehenden Firma werden. Derselbe besitzt eigenes Grundstück mit eigenem Bahngeleise und arbeitet so zu sagen ohne Passive. Es wird also mehr auf eine tüchtige Arbeitskraft als Vermögen gesehen. Offerten unter Z. 3529 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Theilhaber gesucht.
Zur Erweiterung eines Zeitungs-Unternehmens, das seit 15 Jahren mit gutem Erfolge besteht, wird ein **Theilhaber** mit 20,000 ℳ Einlage gesucht. Fachkenntnisse nicht unbedingt erforderlich.
Offerten u. P. J. 659 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Compagnon-Gesuch.
Ein gut eingeführtes größeres Handels- und Fabrikationsgeschäft der **Maschinen-Branche** sucht einen thätigen **Theilhaber** mit 75,000—100,000 ℳ Capital, um das Geschäft zu vergrößern und verschiedene Patente auszubeuten zu können.
Gef. Off. unter **Z. 212** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mit 2—3000 Mark Einlage
wird ein stiller Theilhaber zur Herstellung eines neuen, sehr lucrativen Bedarfs-Artikels gesucht. Genügd. Sicherh. vorhanden u. hoher Gewinn gesichert. Gef. Offerten sub P. 99 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Capitalist gesucht
als **stiller oder thätiger Socius** für **gewinnbringendes** Unternehmen gegen **gute hypothekarische Sicherheit.**
Offerten sub P. 113 d. d. Exped. d. Bl.

Von unverheiratheten jungen Mann ein
Compagnon
zur Errichtung eines Geschäfts u. Ankauf des dazu erforderlichen Grundstücks gesucht. Waaren-Einrichtungsgegenstände und Kundschaft bereits vorhanden. Erforderliches Capital ca. 8000 ℳ.
Gef. Offerten unter P. 175 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zur Erweiterung meines Geschäftes suche Theilhaber (ca. 5000 ℳ). Fabrikation Holzbranche, täglicher Bedarfsartikel. Off. u. N. 58 in die Exped. d. Bl.

2 Alterth., Schlacht bei Leipzig darstellend, in gr. Kupferstichen, zu verkaufen **Friedrich Lisztstraße 28, p. r.**

Briefmarkensammlung,
1600 Stück, bestehend in Ganzsachen, Marken und Ausschnitten, ist zu verkaufen.
Adressen unter **U. O. 194** an den **„Invalidendank", hier.**

Schädelechte Hirschgeweihe
sind billig zu verkaufen Querstraße 32, part.

Pianino, neu, wegen Todesfalls, sowie div. Noten, Partituren u. s. w. billig zu verkaufen Promenadenstraße 3, III. r.

Gelegenheitskauf. 1 prachtvoll. **Nußb.-Pianino** v. königl. preuß. Hofl. **Schwechten** habe mit 250 ℳ Verlust im Auftrag für 750 ℳ zu verk. Pfaffend. Str. 3, I.

Pianino, phot. App., 3 eleg. H.-Mänt., Gartenpl. v. Geräthe, Fahrradhaus billig **Weststraße 18, 2. Etage links.**

1 Pianino, hochelegant, Nußbaum, anstatt ℳ 900 nur ℳ 550. **Alf. Merbant, Nohstr. 6.**

Ein hohes kreuzsait. Salon-Pianino unter Garantie billigst gegen Baarzahlung Hartelstraße 17, parterre.

Pianino, kreuzsaitig, wie neu, für 275 ℳ zu verkaufen Nürnberger Straße 39, II.

ll. Pianino Umzugshalber billig Lohrstraße 22, p. r.

Pianino, Nußb., schön im Ton, **verkauft** billig Weststraße 54, I. links.

Pianinos, eig. Fabrik, bester Qual. u. Gar., **C. Worch,** 81, Fleischergasse 8.

Ein Tafelpiano ist für 40 ℳ zu verkaufen Salomonstraße 5, p. l.

Clavier i. Aufl. bill. z. vk. Windmühlstr. 21, V.

ll. Pianino billig f. 375 ℳ verk. **Lohrstr. 22, I. r.**

Pianino, g. erh. f. 280 ℳ, Dorotheenplatz 2, II. r.

Verk. ein g. **Pianino** Erdmannstraße 1, I. r.

Billards, neue und gebrauchte, **Tuch, Bälle, Queues, Leder, bill. Gustavstraße 12.**

Wheeler-Wilson-Nähmaschine, sehr gut nähend, fast neu, billig zu verkaufen Nordstraße 13, 3. Etage.

Fam.-Singer-Nähm., hocht., **neu,** b. z. vk. Hainstr. 7, pt. l.

Gebr. Sing. Nähm. hochaeg. Müng. 20, H. r. IV l.

1 seidenes Plüsch-Jacket, ganz neu, nie getragen, billig zu verkaufen An der Bürgerschule 2, III.

Gouf.-Jacket, neu, b. zu vk. Tauchaer Str. 10, IV.

Bayer. oder Tyroler Costüm, mittl. kräft. Fig., zu k. gef. Adr. erb. Pfeffingstraße 1, II.

Räumungs-Verkauf.
Teppiche, Läufer, Gardinen, Rouleaux, Tisch- und Sophadecken stets billig.
Bernhard Berend, Katharinenstr. 17, I.

Ein prachtv. reiches **Gebett volle Betten mit Bettstelle und Sprungfeder-Matr.** für 38 ℳ zu verk. **Lortzingstr. 14, part. r.**

2 reiche Geb. Federbetten, auch 2 fr. Bettstell. mit g. Matr. g. bill. zu verkaufen Moßstr. 20, I.

1 feinb. **Gebett Federbetten** sofort ganz bill. zu verkaufen Breitenstr. 13, III. links.

2 feinb. **Geb. Federbetten** sof. bill. zu vk. Roßplatz 15, II., Zimmer Nr. 10.

H. Möbius
Nachf.
Möbel-Fabrik u. Handlung
Westplatz 33.
Gegründet 1833.
10 Lagerräume.

Leipziger
Möbel-Halle
57 Brühl 57.
Täglicher Eingang von
Gelegenheitskäufen.
Niemand ist im Stande, zu derartigen billigen Preisen zu verkaufen.

Für Verlobte
compl. Einrichtungen von ℳ 234 an, bestehend aus:

1 großen Schrank	ℳ	21,
1 „ Bettcom	„	22,
1 „ Sopha	„	27,
1 „ Tisch	„	9,
6 Stühlen	„	18,
1 Spiegel	„	9,
1 Waschtisch	„	15,
2 Bettstellen mit Matratzen	„	43,
2 Gebett breiten Betten	„	38,
1 Küchenschrank	„	24,
1 „ -Tisch und -Stuhl	„	8,
	ℳ	234.

Einzelne Gegenstände ohne Aufschlag.
Große Ausw. v. **Nußb.-Schränken, Verticows, Buffets** von 140 ℳ an, **Hochf. Plüschgarnituren** von 90 ℳ an, **Pancelsopha** von 65 ℳ an.
Große Trumeaux nur 75 ℳ
Muschel-Stühle nur 7,50 ℳ.
Prachtv. Ausziehtische nur 20 ℳ
Jede Garantie wird übernommen.

Böhm. Bettfedern und Daunen, fertige neue
Betten.
H. Gräser,
Südstrasse 2. Ecke Südpl.

Möbel-Gelegenheitskauf.
L.-Volkmarsdorf, Kirchstraße 96, II. links, steht zum sofortigen Verkauf, einzeln oder im Ganzen: 1 prima Plüschgarnitur, 1 nußb. Verticom, 6 Stühle, 1 Kinderbettst., 1 Waschtisch, 1 Sophatisch, 2 Spiegel, 2 Bettgestelle mit Matr. 2c. Zu besichtigen von 9—12 Uhr Vormittags und 2—6 Uhr Nachmittags. Händler verbeten.

Möbel-Magazin
H. Erhardt.
Petersstr. 37, Gold. Hirsch.
Reichhaltige Auswahl. — Billige Preise.
Ausverkauf
aller länger stehenden Stücke
— um Platz zu gewinnen —
zum Einkaufspreis!

Wegen Aufgabe meiner Wirthschaft u. Räumung d. Wohn. ist eine eleg. Einricht., als Salon-Garnit., Trumeaux, Ausziehtt., nußb. Buffet, Pancelsopha, nußb. Vertic., Schrank, gr. Pfeilerspiegel, 2 frz. Bettst. m. Mtr. u. 2 einf. Bett., Waschtoilette, Corridorschränke, Teppiche, Bilder, Gard., Port. u. B., Nk. f. neu, spottb., u. an Private zu. od. einz. zu verk. Gustav Adolphstr. 32, p. r.

Ein großes Sommer-Buffet, auch pass. für **Trinkhalle,** sofort zu verkaufen. Näheres im Comptoir des Panorama-Restaurant.

Für die Distance-Fahrt
Berlin-Wien
hat die
Triumph-Cycle-Co.
für mehrere bedeutende Radfahrer
Special-Maschinen
zu bauen in Auftrag.
Lager und Alleinvertretung
Paul Focke & Co., Erdmannstraße 16.

Grösstes Leipziger Fahrradgeschäft
Bruno Zirrgiebel,
Leipzig-Reudnitz, Leipziger Str. 3 u. 4.
Preise viel billiger. Lernen in großer Halle gratis.
Reparaturen prompt. Preislisten gratis u. franco.

Möbelfabrik und -Magazin
Harz & Müller,
Klostergasse 13,
empfehlen ihr reichhaltiges Lager in
Möbel, Spiegel und Polsterwaaren
unter Garantie
zu billigsten Preisen.

Möbelverkauf zu auffallend billigen Preisen unter Garantie.
2 sehr feine **Garnituren,** 1 **Buffet,** hochelegant, 8 **Trumeaux, Schränke, Vertic., Tische, Stühle, frz. Bettstellen u. Gaitbetten,** mehrere bill. **Spiegel, Marmorwaschtische, Küchen- u. Vorsaalschränke, Teppiche, Ottomanen, Sopha** u. Versch. **Paul Brendel, Nürnberger Str. 16, I.**
Auch sind eine **Gasthauseinrichtung, ältere Möbel,** spottbillig zu verk., bestg. 1 Waschcinrichtung, Leuchter, Briefkasten 2c.

Möbel-Fabrik und Magazin
Wolter & Fischer
Leipzig, Katharinenstr. 18.
Ganze Zimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren. Solide Bedienung. Billige Preise. Weitgehendste Garantie.

Ausverkauf, um Platz zu gewinnen, unter Garantie!
Möbel, Spiegel, Polsterwaaren,
ll. Plüschgarnituren v. 120 Mk. ab, ganze Ausstattungen, Gardinen, Teppiche Portieren Lehmann's Garten 2r. prt.

Gebr. Gabriel
empfehlen in größter Auswahl **Möbel, Spiegel und Polsterwaaren.**
15. Neumarkt 15.

Wegen Auflösung einer Wirthschaft
verschiedene Möbel
zu verkaufen. Anzusehen von früh ½10 Uhr an bis Abends 6 Uhr Leipzig, Elisabeth Str. 6, part. r.

Sämmtl. vorhand. fol. Möbel
weg. Räum. d. Loc. z. Miete z. setzen bill. Preis. **Geehrte Braut- u. Familien** mache deshalb ganz besond. darauf aufmerksam, da für compl. Ausstatt. u. einzelne Möbel sich vorzügl. eign. Grimm. Str. 20, II. L. Morgenstern.

Wo? kauft man neue **Möbel, Spiegel und Polsterwaaren** billig? Nicolaistr. 31, I., b. **J. Burghardt's Nachf.**

Möbel, **Spiegel, Polsterwaaren** empf. bill. **O. Pickenhahn,** Klostergasse 5.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren, Teppiche, Ill. Hptlh. Kurzestraße 6, H., **Kaiser.**

Buffets, Nußb. und Eiche, billigst Tischlerei, Humboldtstr. 7.

Neue u. wenig gebr. **Schreib- u. Kleiderschr.,** Verticom., Com., Tische, Stühle, Spiegel, Waschu. Nachtt., Küchen- u. Vorsaalschr., Garnitur, Ottom., Glasschr. bill. Härtelstr. 8, p., N. Markth.

Secret., Verticom, Com., Nsch.- u. Vorsaalschr., Schreibt., Sopha, Bettst. m. Matr. Eisenstr. 46, p.

Diplomatenschreibtische,
Doppelschreibtische. 4 sitzige Pulte. Doppelpulte,
Drehsessel, Lehnsessel, Schreibstühle, Fauteuils, Kanter- u. Ladenstühle, Rohrbänke, Kontorsophas, desgl. Kleiderschränken, Waschtoiletten, Brief-, Muster-, Aktenschränke, Conferenztische, Zahl- u. Packtische 2c. empf. b. bed. Auswahl **Gebrüder Gabriel, Neumarkt 15.**

Schreibtische zu 24, 33, 42, 45, 50, 55, 80, 115, 125 u. 160 ℳ unter Garantie zu verk. Nürnberger Str. 54, pt., Nähe Barge Bahnh.

Schreibtische, Bücherschränke billig Tischl. Humboldtstr. 7.

Herrenschreibtisch zu verk. Burgstr. 11, II.

Gelegenheitskauf.
2 gr. Pfeilerip. m. Cons. u. Marmorpl., 2 ov. Spiegel, echt Gold, 1 rund. Tisch, 1 Eische. f. b. zu verk. Neuß. Teuch. Str. 16, IV. r., Friedrich.

Wegen Aufgabe des Parterres ist d. vollst. eingerichtete Wohnung, bestehend aus einer Wischgarnitur, Ottom., Trumeau, Verticom, Schränke, Stühle, franz. Betts 2c. Matratz. u. roth. woll. Bett, Spiegel mit Schränch., Bild., verschied. mehr sof. spottbill. zu verk. Die Wohnung ist sofort zu vermiethen
Mendelssohnstraße Nr. 3, part.

1 sehr schöne Plüschgr., 1 Schränk., Vertic., Tisch, 2 Sche., 1 Spiegelsc., 2gr. Spieg., 1 Wsch., 1 Com., 2fr. Bettst., Topp. u. Port. sof. bill. z. vk. Nohstr. 20, I.

Gelegenheitskauf für Brautleute.
Eine eleg. Plüschgarnit., nußb. Buffet, Pancelsopha, nußb. Verticow u. Schrank, Tisch, Stühle, 2 gute Bettstellen mit Matratzen u. Federbetten, Pfeilerspiegel mit Schränkchen, Waschtisch u. B., sofort spottb. zu verk. Eberhardtstraße 4, I. l.

Reeller Verkauf.
Prachtvolle Plüschgarnitur, Trumeau, Buffet, Ausziehtisch, Stühle, Ottomane, Nußb.-Schrank, Verticow, 2 franz. Bettstell. mit gut. Matr., Waschtisch, Spiegel, Bilder, Regul., versch. Nützliches, soll sehr bill. verk. werd. Nordstr. 80, p.

Eine Nußb.-Plüschgarnitur,
sehr gut gearb., f. hellb. Fries-Plüsch (nicht gewebt), sowie zwei ganz überpolsterte Plüschgarnituren, f. eleg. u. gut gearb., f. bill. zu verkaufen **Grimmaische Str. 20, 2. Et.**

1 gebr. Canapee, 2 Fauteuils billig zu verkaufen Eilenstr. 10, W.-H. part. rechts.

Bill. a. Privatb. v. Schlafsoph., Vert. gr. Spieg. m. Schränk. u. k. Sopha Neuß. Teuch. Str. 2, I. M.

Sopha, Ottomanen, Großvaterst., Reichsstr. 37, II

Günstige Gelegenheit f. Brautleute.
2 hocheleg. imit. **franz. Bettstellen** m. gut gearb. Federmatratzen, Waschtt. u. Nachttisch., sehr bill. **Grimmaische Str. 20, 2. Et.**

1 Paar franz. Bettstellen m. Muschel verk. Neuschönefeld, Clarastraße 31, H.

Bettstellen, 2 hochelegante, sehr billig ab Tischlerei, Humboldtstraße 7.

1 Tachograph zum Vervielfältigen, 1 Copierpresse, 1 nußb. Pult mit Regal, 1 Detreningsapparat, 1 Waschmaschine, 100 Büchsen Lederfett verkauft billigst
Czermak's Garten 12, part. rechts.

Cassaschrank f. besonderer Verhältnisse halber **außergewöhnl. billig zu verk.** Härtelstraße 7, part. links.

Ein schönes **Mahagoni-Schreibpult** zum Sitzen und Stehen, mit Kästen 2c., billig zu verkaufen Neumarkt 12, 2. Etage.

Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Fach- u. Kastenreg., Copierpr., Brücken- u. Tafelwaag., Lampen bill. Leplaytr. 5, 1.

Doppel- u. einfache Pulte, Ladentafeln jed. Länge, m. u. o. Kasten, Regale Sternwartstr. 47, H

Eine **zweisitzige Schulbank** billig zu verkaufen Eutritzscher Straße 6, 3. Et. rechts.

Zu verkaufen ein **Comptoir-Trch.-Sessel,** billig, wenig gebraucht Blücherstraße 19, II.

Ladentafel, 4 Meter lang, billig zu verkaufen Südstraße 6, part. links.

Ladentisch, Regale, Lampen 2c. billig zu verk. bei **J. Moskowitz,** Reichsstr. 18.

Schaufenstervorbau zu verkaufen Nürnberger Str. 59.

Wegen Betriebsvergrösserung verkaufen wir eine in gutem Zustande befindliche, kräftig gebaute, horizontale
Expansions-Dampfmaschine,
260 mm Cylinderdurchm. und 450 mm Hub, mit Mak'schem Regulator und Speisepumpe, sowie
2 Cornwallkessel
mit je 21 qm Heizfläche, 5 Atm. Ueberdruck und vollständiger Armatur. Maschine und Kessel sind noch im Betriebe und können erst im Herbst übernommen werden.
Vereinsbrauerei Artern.

4pferd. Gasmotor
von Türkopp, so gut als neu, event. mit compl. Transm., unter Garantie billig zu verkaufen, auch wird ein **Spl.** eingetauscht.
Gebr. Keller, Rudolstadt.

Gasmotor,
4pfd., sehr gut erhalten, billig zu verk. durch Ing. **G. Nebe,** L.-Lindenau, Luppenstr. 2.

Röhrenkessel, stehend engr., ca. 3□ m Heizfl., **Dampfmsch.,** 4—5 Pfdk., vertik. Cyl., Vorwärm., **2 Pump., Tamptzg., Transm.,** in Betr. z. seh. R. Prin.-W. Schlettstr. 11, I. Hoppe, Bef. nur Bin.

1 gebr. 2sitzr. **Kochmaschine mit Herd** bill. zu verk. Rest. Bartzmann, Pfaffend. Str.

Eine **Badeeinrichtung** m. gr. kupf. Ofen billig Lehmann's Garten 2r, p. **Arendt.**

Große, wenig gebr. **Zinkbadewanne, Garderobeständer, verstellbarer Kinderstuhl** bill. zu verk. Hospitalstraße 22, pt.

Zu verk. 1 **Reclamelaterne,** 175 lang, 50 hoch, 45 tief, Sternwartenstraße 20, H. I.

Einige zurückgesetzte Musterkoffer billig zu verkaufen
Windmühlenstr. 47, Kofferfabrik.

Musterkoffer, gebr., billig zu verk. Brühl 17, III.

Cigarren-Kisten, ca. 3000 Stück, in gut. Zustande, sind abzugeben. Offerten erbittet **M. Störmer,** L.-Lindenau, Luppenstraße 6.

Hackstöcke alle Sorten Eisenstraße Nr. 47.

3 bis 400 Centner
Eisenbahnschienen,
wenig abgenutzt, sind sofort **zu verkaufen.** Angebote mit Preisangabe bef. sub P. 114 die Expedition dieses Blattes.

Retirade, fahrbar, billig zu verk. Brühl 17, 3. H.

SLUB
Wir führen Wissen.

Prima Pferdchen
offeriren billigst
Löwenstein & Deutsch,
Ger Bahnhof
(Böhmen).

Handwagen, 2- u. 4räder, L. Querstraße 12, I.

40 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Wegen
Messräumung
stelle von heute an mein großes Lager von engl. Sitz- u. Liegwagen, F. Sitzwagen, Kinderstühlen, Kindermöbeln, Velocipedes, Sportwagen, Spielwagen u. Ziegenbockwagen zum Ausverkauf zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Richard Furcht.

„Saxonia"
Kinder-Wagen!
Höchste Eleganz
Fa. Material.
Rob. Barth,
Geschäftshaus:
Kurprinzstr. 24.

Soeben eingetroffen die neuesten Muster. Preise wie bekannt billig, solid u. sauber.
F. Thomas,
Münzgasse 5,
Pferdebedarfsartikel
Gothaer Kummetgeschirr,
Petersschleifgraben,
Plagwitz-Kolkwitzerbord, Stat. Ölsnitzmühle.

Ein Kinderstiftwagen, noch gut erhalten, zu verk. Gr. Fleischergasse 7, II., bei Große.

Arthur Klarner,
Leipzig, Wächterstr. 8.
Telephon-Amt IV, 3364,
empf. sein grosses Lager v.
Fahrrädern all. Art.
(Preisliste gratis).
Fahrunterricht unter persönl. Leitung des Meisterfahrers Klarner jeden Mittwoch u. Sonntag Nachm. im Saale d. neuen Schützenhauses (Pferdebahn bis Frankfurter Thor).

Auch dieses Jahr bringen wir die eleganteste, dauerhaftesten
Fahrräder
mit 1893er Neuheiten
auf den Markt.
Neueste Preislisten erscheinen in Kürze.
Theodor Orth & Co., Dresdner Str. 12.
Fahrr.-, Näh-, Wasch- u. Wringmaschinen-Handl. Große Reparatur-Werkstatt Annenstr. 8.

Die besten Tourenmasch. u. großartigst. Halbracer mit allen Mer Pneumatics liefert **Walther, Südplatz 2, II.** Weitgehendste Garantie! Lernen gratis. Gebr. Maschinen nehme in Zahlung. Feinste Reparaturen.

Rover zu ℳ 80, 120, 160 und die allerbesten Maschinen zu 210 ℳ empf. **S. Kruszynski,** Roßstraße Nr. 17.

Pneumat. Rover,
wie neu, engl. Masch., 200 ℳ zu verkaufen L.-Reudnitz, Eisenbahnstr. 112, IV. Mitte.

1 Rover, gut erhalten, 110 ℳ, **1 Pneumatic** Promenadenstraße 24, parterre.

Orig.-Sing.-Rover, Pneum., bd. Bestr. 18, II. l.

1 neues Dreirad, 8 Systeme, **1 gebr. Rover,** Starken, sofort bill. zu verk. event. Umtausch gegen Pneumaticrover. Off. W. F. Leipzig hauptpostlagernd.

Kleiner, sehr eleganter, ausdauernder und **kotter Araber,** fehlerfrei, garantirt schlagfrei, sicher gefahren u. für kleine leichte Personen sich auch als Reitpferd eignend, ist für den billigen aber festen Preis von 500 ℳ **zu verkaufen.** Auch kann auf Wunsch Paumwagen und Geschirr für 300 ℳ mit abgegeben werden. Zu erfragen beim Kutscher **Gitterstraße 11.**

Zu verkaufen
eine starke **irische Stute,** fehlerfrei, für schweres Gewicht, ganz fromm, geht auch im Wagen. Näheres
Plagwitzer Straße 9, im Stall.

2 elegante
Orloff-Fohlen-Stuten,
3- und 2jähr., sowie ein gutes Reitpferd verkauft
W. Hirschfeld, Bleicherode.

Englische schwarzbraune Stute,
1,74 hoch, fein geritten, trupponfromm, sicher, gesund und leistungsfähig, für 1600 ℳ verkäuflich. Anfr. sub Chiffre Z. 3513 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Einige zuverlässige mittl. **Arbeitspferde** sind sofort zu **verkaufen**
Berliner Straße 93.

Zu verkaufen ist ein **starkes Arbeitspferd Leipzig-Anger, Roßwachstr. 5.**

Mittwoch, den **8. März** trifft Nachm. 3 Uhr 1 Transport Dessauer **neumelkender Kühe mit Kälbern** hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof am Gerberthor.
L. Kaseler & Horn.

Donnerstag, **9. März,** Vorm. 10 Uhr trifft ein Transport Dess. neumilchender **Kühe mit Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,**
Viehhändler aus Scholitz bei Dessau,
Gerberstraße **33, Schwarzes Roß.**

Riesen-Leonberger (Rüde).
Erregt seiner Größe und Schönheit wegen allgemeines Aufsehen, ist kerngesund, u. 1 Jahr alt. Mit **hochfeiner Deckfur** und **vorzüglichen Eigenschaften zu verk.** Näh. unter Chiffre **T. K. 099 „Invalidendank", Leipzig.**

Ich beehre mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß dieser Tage der zweite diesjährige größere Transport von mir persönlich importirter **englischer Pferde** eingetroffen ist. Derselbe besteht aus **Jagd-, Reit-** und **Wagenpferden,** sowie aus **Cobs** und **Vollblütern** zu Rennzwecken. Ich habe nunmehr circa 80 Stück allen Anforderungen entsprechende Pferde in meinen Stallungen und stelle dieselben zur gefl. Auswahl.
Leipzig, Kramerstraße 5. **J. Bujarsky Nachf., Ernst Sack,** Universitäts-Stallmeister.

Von Montag, den 13. dieses, steht wieder ein **großer frischer Transport 1. Klasse Lütticher Arbeitspferde leichten und selten schweren Schlages** zu äußerst billigen **Preisen** und bei reellster Bedienung bei mir zum Verkauf.
Waldstraße 31/33. **E. Salomon, Leipzig.**
Telephon-Anschluß 972.

Leipziger Tattersall
Reitinstitut. Ed. Schlupp. Pferdehandlung.
Hochelegante engl. Reit-, Jagd- und Wagenpferde, unübertrefflich in Form und Gang, stehen in großer Auswahl in meinen Stallungen **Eisenbahnstraße 22—24** unter bekannter Reellität und Garantie zum Verkauf.

Bernhardiner,
imponirend großer u. schöner Hund, 2 Jahre alt, Kopf und Behänge schwarz, sonst weiß, leinenfährig, hausrein, sehr wachsam u. treu, soll in gute Hände abgegeben werden.
(Zur Rückantwort Marke gefl. beifügen.)
Altjeßnitz bei Jeßnitz in Anhalt.
Zschintzsch, Revierförster.

Schöner **Dalmatiner-Hund,** 8 M. alt, zu verkaufen Schulstraße 2, I.

D. Degge, Schg. u. nachf., J. R. u. B. Eilenstr. 2, III. l.

Empfehle sprechende Papageien, Zier- und Singvögel, bestes Vogelfutter, kaufe noch 100 Canarienhähne.
J. Tischler, Königsplatz 7.

Hochf. Canarienhohlroller, eig. Zucht, in jeder Preislage, Mittelstr. 5. **Sprenger.**

E. Hohlrollern u. Weibch. Nürnb. Str. 51, II. r.

Nistkästen
für alle Arten Höhlenbrüter (Insectenfresser, Singvögel) empfiehlt
die Holzwarenfabrik
von
Otto Voigt,
Tannroda, Thüringen.
Preisliste umsonst und portofrei.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

„Germania"-Aktien gesucht.
Offerten **R. 15 postlagernd.**

Eine Schulthiß-Forderung v. 1000 ℳ an hies. Generalagenten mit ca. 4000 ℳ Einkommen, Abzahl. monatl., ist billig zu verkaufen. Off. unter X. D. 41 postlagernd Neukönerfeld.

Zu moment. Geldverlegenheit, möchte billigst **gute Forderung** verkaufen.
Gefl. Offerten unter M. N. 100 erb. an **Volkmar Küster,** Zeitzer Straße 35.

300,000 ℳ zu höchstens 4 %, werden zu erster Stelle auf ein großes industrielles und sehr bekanntes Leipziger Etablissement gesucht. Gef. Offerten unter P. 121 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

85 000 Mark Hypothek
zur ersten Stelle à 3½ %, auf 10 Jahre fest per 1. October 1893 auf ein großes Grundstück der Altstadt gesucht. Off. u. R. 667 an **Hanasenstein & Vogler, A.-G.,** hier, erb.

32,000 Mark
zu 4½ %, gegen erste Hypothek auf ein neuerbautes, vermiethetes Haus mit 43,000 ℳ Brandcasse gesucht. Off. u. P. 165 Expedition d. Blattes.

28—30 000 ℳ auf eine gute 1. Hypothek gef. Adr. von Selbstdarleihern u. P. 166 Exped. d. Bl.

Eine im flotten Betriebe befindliche **Dampfbierbrauerei** sucht ein **Darlehn** von
25,000 Mark
gegen **Verpfändung von 45—50,000** ℳ **in Hypotheken.** Verzinsung 7—9 %.
Offerten unter **U. L. 175 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

20,000 ℳ werden auf ein Miethhaus als 1. Hypothek bei 33,000 ℳ Brandcasse gesucht. Gef. Off. erbeten Salzgäßchen 9, I.

Wer möchte einem tüchtigen jungen Kaufmann, der eine kleinere, gut eingeführte rentable Fabrik übernehmen möchte, gegen hohe Verzinsung
Mk. 15,000
auf einige Jahre leihen? Suchendem steht später ein beträchtliches Vermögen zu.
Gefl. Off. sub **J. Y. 7964** beförd. **Rudolf Mosse,** Berlin SW.

14—15 000 ℳ werden 1. Hypothek auf zum Theil neu beb. Grundst. Off.-Leipz. bald zu **leihen gesucht.** (Agenten verbeten.)
Offerten unter P. 129 in die Exped. d. Bl.

Auf ein Hausgrundstück werden als erste gute Hypothek **9000** ℳ gesucht.
C. Th. Lenk, Leipzig, Salzgäßchen 2, I.

Cession.
10,000 ℳ **sichere Hypothek auf ein hiesiges Haus werden wegen anderw. Verwendung (Ankauf) sofort zu cediren gesucht, ev. bei Verkauf. Offerten unter E. A. 29 Filiale ds. Blattes, Königsplatz 7, niederzulegen.**

5—600 Mk. z. Errichtung einer Geflügelzucht gegen Sicherheit u. 8% Zinsen zu leihen gesucht. Adr. u. P. 88 Expedition d. Blattes.

Welche Lebensversicherung
leiht einem jungen Kaufmann **5000** ℳ, wenn derselbe sich bei ihr versichert? Gefl. Offerten unter Z. 3511 an d. Exped. d. Bl.

Als 1. Hypothek auf ein Landhaus werden **4000** ℳ gesucht. Salzgäßchen 2, I. Etage.

1000 Mark
werden von einem hiesigen Kaufmann gegen Sicherheit und hohe Zinsen für circa 1 Jahr **zu leihen gesucht.** Gef. Offerten erbeten u. P. 105 Expedition dieses Blattes.

Bitte!
Akademisch gebildeter junger Mann (Ingenieur), der in eine äußerst peinliche Lage gerathen ist, bittet edeldenkenden Herrn oder Dame um ein Darlehn von 250 ℳ Rückzahlung nach Uebereinkunft auf Ehrenwort. Gefl. Offerten sub Z. 210 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Patent.
Zur Erlangung eines Patentes, eigene Erfindung, suche 150 ℳ gegen Sicherheit und doppelte Rückzahlung auf ½ Jahr. Gefl. Off. u. K. 1161 an **Rudolf Mosse,** hier, erb.

Rent. a. Frau bittet um ein Darlehn v. **50** ℳ, Rückz. nach Uebereink. Werthe Off. u. P. 146 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wo bef. **solide Dame** 35 ℳ gel.? Gütt., wenn auch aufwändige Adr. G. 5 Postamt 4.

Eine **Dame** bess. Standes bittet Edeldenk. um ein Darl. Off. unter P. 70 Exp. d. Bl.

Hypotheken-Capital!!
an sicherer 1. u. II. Stelle, sowie **Geschäfts-Einlagen** für **rentable Fabrik- u. Engrosgeschäfte** werden **für Capitalisten völlig kosten- u. spesenfrei** untergebracht **C. Wellmer, L.-Plagw.,** Jahnstr. 57.

Kündbare Capitalien in beliebiger Höhe werden vermittelt gegen Prima-Hypothek zu 4 %. Gefuche u. M. 250 Exp. d. Blattes.

280,000 Mark,
theils sofort, theils später fällig werdend, sind gegen erste oder gute 2. Hypotheken zusammen oder getheilt aufzuleihen. Beleihungsgesuche sub **Capital 2000.—** an **Hanasenstein & Vogler, A.-G.,** in **Leipzig** zu richten.

Kaufgesuche.

Gesucht ein ca. 1—2 Acker großes **Areal** in der Umgegend Leipzigs u. Nähe eln. Bahnh. Dasselbe kann abgeladener geleg. sein, da zu fl. chem. Betriebe erford. Off. P. 174 Exp. d. Bl. erb.

Zu Borsdorf oder Leutzsch **kleines Stück Areal** billig **zu kaufen gesucht.** Offerten unter P. 173 in die Expedition d. Bl. erb.

Villa-Ankauf.
Suche eine in Leipziger Gegend gelegene **Villa zu kaufen,** wenn mein in vorzüglicher Leipziger Ortslage sich befindender **Bauplatz** in geordneten Verhältnissen mit in Zahlung genommen wird. Gefällige Offerten unter **V. E. 257 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Altstadt
kaufe **Grundstück** mit 50 000 ℳ Anzahlung. Off. unter V. 663 an **Hanasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

!! Kauf = Tausch !!
Kaufe sofort ein größ., nicht hoch bel. Haus im bess. Stadttheil, wenn mein wen. bel. Mittel-Gut, in 2 Stunden von hier nach Berlin zu erreichen (wo Grute noch größtenth. vorh. ist), mit in Zahl. gen. w. Off. u. P. 171 in die Exped. d. Bl. erb.

Suche Zinshaus Alt-Leipzigs
gegen mein Schgrundstück Vorort mit nur einer Cassen-Hypothek zu kaufen und zahle etwas baar zu. Offerten sub **T. T. 132 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

In der Ostvorstadt wird ein Haus,
möglichst mit Geschäft, zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter Angabe des Preises u. der Anzahl. sub P. 78 durch die Expedition d. Bl. erb.

Landgasthof i. Pr. v. 12—20,000 ℳ w. m. Kl. i. C. bei 3000 ℳ Anz. sofort gef. Off. u. **U. K. 173 „Invalidendank", Leipzig.**

Restaurant
in guter Lage sofort zu kaufen gesucht. Off. u. U. 900 Fil., Katharinenstr. 14, erb.

Zu kaufen gesucht wird ein gut gehendes **Productengeschäft,** innere Stadt. Agenten verbeten. Off. u. P. 108 Exped. d. Bl. erb.

Mittl. Restaurant zu übern. gesucht. Gefl. Offerten mit Angabe näh. Verhältnisse an **E. Siekert,** Brüderstraße 41, zu richten.

Ein nachweislich rentables, kleineres **Delicatess-Geschäft** wird zu kaufen gesucht. Offerten u. P. 134 in die Exped. d. Bl. erb.

Ein vermögender unverheiratheter junger Kaufmann aus guter Familie sucht ein nachweislich lohnendes
Engros- od. Fabrikations-Geschäft
zu kaufen, eventuell sich an einem solchen zu betheiligen. Ausführliche Offerten sub X. 4 an die Expedition dieses Blattes.

J. Kaufmann
sucht sich mit vorläufig 10 000 ℳ an einem guten Unternehmen
zu betheiligen, resp. zu kaufen.
Gef. Off. unter O. 138 in die Exp. d. Bl. erb.

Kaufmann, geb. Chemnitzer, sucht **thätl.**
Betheiligung
mit 20 Mille, an chemischer oder ähnlicher Fabrik, bez. **Kauf** einer solchen. Offerten sub **A. J. 80** an den **„Invalidendank", Chemnitz.**

Mehlbranche.
Tüchtiger Kaufmann, seit Jahren hier bestens eingeführt, sucht passenden Anschluß an Geschäft ähnl. Branche mit Telephonverbindung. Derselbe ist event. auch geneigt, mit capitalkräftigem verträglichem Socius ein großes **Mehlgeschäft** einzurichten. Offerten unter Chiffre „Mehl" an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Cigarren
kleine und größere Posten, zu kaufen gesucht. Adr. B. M. 1 Filiale, Katharinenstr. 14, erb.

Offerten von ein. Engros-Cigergesch.
werden gesucht. Angebote sind unter M. M. postlagernd Crimmitschau niederzulegen.

Einen größeren Posten
guter Brennkartoffeln
kauft **Brennerei Langenbogen** bei **Teutschenthal.**
Offerten nimmt Dr. **Emmerich** daselbst entgegen.

Geübter **Posten Brennkartoffeln gesucht.** Offerten an **A. Breitschuch, Leipzig,** Berliner Straße 48, I., erbeten.

Bücher-Ankauf.
Einzelne Werke und Bibliotheken
Mühlgasse 4. part.

Meyer's Lexikon, 4. Aufl.,
Uhland's Maschinen-Constructeur, 76 bis 83, zu kaufen gesucht **Mühlgasse 4, part.**

Kauf. ges. ein **Piano** Erdmannstr. 1, 1. Et. r.

Alte Fächer kauft bez. tauscht **Altmkt. Brühl 15.**

Gebr. Herrenkleider,
Damenkl., Möbel u. s. w. kaufe u. hole ab **Ed. Kösser,** Magazing. 19, I. Christl. Gesch.

Gebr. Herrenkleider, ganze Nachlässe, kauft zu stets reellen Preisen
Ed. Kern, Eche Reichsstr. und Böttcherg.

Wo kauft man billig Möbel, neu oder auch gebr., gegen Theilzahlung? Offerten erbeten unter **Y. P. 25 Postamt VI.**

Möbel, ganze Einrichtungen, kauft stets **Kaiser,** Kurprinzstr. 8.

Alte u. bess. Möbel, Herrenkleider, Nachlässe kauft stets Bräutigam, Härtelstr. 8, p.

Möbel werden stets gekauft. **Pickenhahn,** Rosterg. 5, I.

Möbel-Einricht. kauft **Nürnb. Str. 16, I.**

1 Kastenregal für Materialw.-Geschäft zu kaufen gesucht. Adressen unter D. 24 in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Zu kaufen gesucht eine **Plüschgarnitur.** Off. mit Preis u. P. 107 Exped. d. Bl. erb.

Wer lief. 103. **Stahlfedermatratzen mit Keilkissen** z. Wiederverkauf geg. Baarzahl.? Off. an **E. Heinig** i. Weida (Thür.), Greizerstr. 59.

Von einer auswärtigen **Geschäftsbücherfabrik** wird ein gebrauchter
Ausstellungsschrank,
für Geschäftsbücher passend, **zu kaufen gesucht.** Offerten unter **U. M. 178** an den **„Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

1 fl. Drehbank mit Bohrfutter u. Support gesucht. Adressen mit Angabe des Preis. u. der Größe u. P. 152 in die Exp. d. Bl. erb.

Gebr. Drehbank, gut erh., zu kauf. ges. Adr. m. Preis u. K. W. Belfstr. 32, Annonc.-Annahme

Ein 2pferd. Motor,
Gas od. Petroleum, noch in gutem Zustand, wird zu kaufen gesucht. Off. unter **O. U. 667** an **Hanasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

1 gebr. Kanonenofen wird zu kauf. ges. Adr. W. 664 Hanasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Wiegeblockfeh zu k. ges. Eilenstraße 47.

Wendeltreppe suchen zu kaufen **Wolter & Fischer.**

Spiegelscheibe von 190 ab hoch u. 98 br. Off. abzugeben Dessauer Hof, Restaurant.

60 Stück
halbe **Weißwein-Flaschen** sofort zu kaufen **gesucht Lindenau,** Sophienstraße Nr. 15.

Ein kräft. Trädar. Handwagen zu kauf. **gesucht.** Offerten S. S. 102 hauptpostlagernd.

Hornabfälle
der Hornindustrie zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter **H. 02403** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

500 Ctr. Gersten- und Haferstroh
kauft Oskar Severin, Petersteinweg 21.

Heiraths-Gesuch.
Ein gebildeter Kaufmann in geachteter, sicherer Lebensstellung wünscht die Bekanntschaft einer wirthschaftlich erzogenen jungen Dame aus achtbarer, gutsituirter Familie behufs späterer Verheirathung zu machen.
Suchender ist Procurist eines nicht unbedeutenden Specialgeschäftes, evangelisch, Anf.-30er, von stattlicher Figur u. streng solidem Charakter.
Auf dieses ernstgemeinte Gesuch reflect. junge Damen oder deren Eltern werden gebeten, nicht anonyme Offerten sub **U. T. 211** an den **„Invalidendank", Leipzig,** zu befördern.
Zuverlässigste Discretion wird geboten und erwartet.

Reelles Heirathsgesuch!
Ein **Witwer,** Anfang der 50er Jahre, Geschäftsmann, von angenehmem Aeußeren, mit gutmüthigem, vermöglichem Charakter, befindet sich in guten Verhältnissen, beabsichtigt sich mit einem älteren, häuslich erzogenen, liebevollen Fräulein oder kinderlosen Witwe mit eigenem Vermögen wieder zu **verheirathen.**
Ausführliche, nicht anonyme Offerten mit Photographie u. **Z. 211** an die Expedition dieses Blattes erb. Discretion Ehrensache.

Aufrichtig!
Buffetier, 29 J. alt, sucht, da er sich bald selbstständig machen will, mit einem tüchtigen wirthsch. Fräulein oder junger Wittwe mit etwas Vermögen behufs bald. Verh. in Verbindung zu treten. Gef. Off., mögl. mit Bild, nicht anonym, unter **V. B. 223** an den **„Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Reelles Heirathsgesuch.
Ein geb. Geschäftsmann, Wittwer, 40 Jahre alt, mit schöner Wirthschaft und gutem Vermögen, wünscht sich einzuheirathen. Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes u. P. 163 niederzulegen. Vermittler verbeten.

Ein Schuhmachermstr., Hausbes. mit Feldwirthsch., l. beh. **Verbeir.** e. anst. Mch. o. Wwe. m. etw. Vermög. Off. G. G. 29 Fil., Katharinstr. 14.

Heirath!
Wegen Kränklichkeit des Vaters ist einem feinen, respectablen tüchtigen Kaufmann im Alter von 25—35 Jahren Gelegenheit geboten, in ein altes, solides, völlig schuldenfreies und einbringliches Großgeschäft **einzuheirathen.** Heirathende junge Dame ist 19 Jahre alt, von eleganter Figur und hübschem Aeußeren. Sehr häuslich u. guten heiteren Gemüths. Gutsituirte Herren mit durchaus ehrenhaftem Charakter, welche hierauf ernstlich reflectiren, belieben ihre gefälligen Adressen unter Beifügung der Photographie, welche sofort retournirt wird, u. **W. B. 292** an **Rudolf Mosse, Dresden,** gefälligst bis 20. März einzusenden.

Ein geb. Mädchen in 20er Jahren, von gutem Gemüth und angenehmem Aeußern, wirthschaftlich und geschäftlich erfahren, mit b. Kind, wünscht die Bekanntschaft eines älteren Herrn, auch auswärts, behufs Verheirathung. Gef. Offerten unter P. 93 bis 10/3. in die Expedition dieses Blattes erb.

Heirath! Waise, 21 Jahr, mit 20,000 ℳ wünscht Heirath mit einem achtbaren Herrn. Briefe an **J. U. 3** lagernd **Berlin 19.**

Biete nur standesgemäße Partien!
Bess., gut situirt. Damen, wirthsch. u. nur guten Rufes, bitte ich, sich vertrauensvoll an mich zu wenden **Fr. A. Feigel,** Moritzstr. 13, p.

Einzeln., wirthsch., einf. Frl., Anf. 30er J., aus kl. Stadt, wünscht, da ihm l. Gelegenh. geb., Herrenbekanntsch. zu mach., mit sol. anst. Hrn. beh. Verk. in näh. Verk. zu treten. Ernstgem., nicht anon. Off. bel. man u. P. 102 b. Sonnab. Abend i. d. Exped. d. Bl. z. Weiterbef. niederzul.

Fräulein mit 30 000 ℳ wünscht sich mit älterem Herrn zu **verheirathen** durch **Frau Fritsch,** Magazing. 25, I. Strengste Discr.

Zwei Mädchen, 28 J., dies. St., w. die Bef. zweier Herren behufs später. **Verheirathung.** Off. u. P. 153 Exp. d. Bl. Anonym unberücks.

Reit. alleinst. Mädch. w. d. Bekanntsch. e. ält. gebild. Herrn beh. spät. **Verheirathung.** Off. unter P. 142 Expedition dieses Blattes.

Damen, welche d. Beistand e. erf. Hebamme bedürf., mög. sich vertrauensv. wend. an **Fr. Klux,** Berlin, Hagelsberger Str. 23, p.

Privat-Entbindung
Fr. Martin, Heb., Nürnberger Straße 39.

Ein hübsch. manteres Mädchen von 10 Mon. ist an Leute an **Kindesstatt** zu vergeben. Offerten unter P. 86 Expedition d. Blattes.

Ein **Kind** wird in gute und saub. Pflege genommen **Lützowstraße 8, 4. Et. links.**

Volant an Kleider, Kragen 2c., Ausnähen, Plisse- u. Fächerfalten, Reparaturen Nähmasch. schnell u. g. W. Gundelach, Reichsstraße 21.

Junges gebild. Mädchen fertigt gutsitzende **Damen- u. Kindergarderobe,** sowie **Putzarbeiten** zu mäßigen Preisen. Gefl. Adr. unter P. 170 in die Expedition dies. Blattes.

Zur Anfertigung feinster u. einfacher Costüme, Mäntel 2c. empf. sich f. d. Frühjahrssaison Damencost. **M. Werner,** Alexanderstr. 44, I.

Elegant garnirte **Hüte** von 4 ℳ an vorräthig. Hüte werden von 1 ℳ an garnirt. **A. Barmestré, Kurprinzstraße 12, III.**

Neueste Façon Kleid fert. 8 ℳ Windmühlstr. 20, II. l.

Damen- u. Kindergarder. wird billig und gutsitzend gefertigt Neumarkt 16, Tr. D, II.

Eine geübte **Schneiderin** empf. sich in u. außer d. Hause zur Anfert. einf. u. elegant. Kleider. Plagwitzer Straße 5, II. links.

Eine tüchtige, perfecte **Schneiderin** ist zu empfehlen Rathhausstraße 14, 1. Et. rechts.

Eine **Maschine-Näherin** u. gute Ausbesserin empfiehlt sich Markt 11, Mützengeschäft.

Gardinen werden sauber gewaschen und gespannt, auch gefärbt. Schulstraße 11, Hd. 2. Etage.

Wäsche zu waschen u. plätten, s. Garbin. w. angen. Windmühlenstraße 1, part. rechts.

Wäsche w. schön gest. Sternwartenstr. 24, III.

Wäsche wird auf dem Lande sauber und rein gewaschen, auf Wunsch im Sommer auch gebleicht. Adr. u. P. 76 Expedition d. Blattes.

Wäsche zu waschen wird angenommen. Zu erfr. L.-Lindenau, Apostelstr. 14.

E. stellg. Frau sucht f. Wäsche i. auß. d. Hause noch einige Tage z. beseh. Berliner Str. 48, I. l. L.

Agenturen.

Tüchtiger Vertreter einer leistungsfähigen **Cigarettenfabrik** für Leipzig und Umgegend, event. auch auswärts, wird d. hohe Provision sofort **gesucht.** Offerten unter **X. 5** in die Expedition d. Blattes erbeten.

Eingeführte leistungsfähige **Corsetfabrik** Sachsens (Stapelartikel) sucht möglst. per sofort für Mitteldeutschland (spec. Thüringen) einen tüchtigen, gut eingeführten **Vertreter** unter günstigen Bedingungen. Offerten sub P. 87 in die Expedition ds. Blattes erbeten.

Eine leistungsfähige
Weingroßhandlung
am Rhein, mit eigenen Besitzungen, sucht **tüchtige,** in besseren Kreisen eingeführte
Vertreter
gegen gute Provision.
Offerten sub **S. 1987** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Vertreter gesucht, welcher bei Malerkundschaft **sehr gut eingeführt sein muß.** Off. sub **V. 558** an **Hanasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Eine leistungsfähige
Parquetfabrik
in Sachsen sucht für Leipzig einen tüchtigen, bei der Baukundschaft gut eingeführten
Vertreter.
Offerten unter Z. 3510 an die Exped. d. Bl.

Königreich Sachsen.
Die **Generalagentur**
einer in Sachsen vorzüglich eingeführten ersten deutschen **Lebens-, Unfall- und Transport-Versicherungs-Actien-Gesellschaft,** welche daselbst eine Prämieneinnahme von nahezu ℳ 400,000 hat, soll demnächst neu besetzt werden. Nur solche Bewerber haben Aussicht auf Berücksichtigung, welche eine hervorragende Befähigung für die obengenannten Versicherungszweige nachzuweisen vermögen, welche bereit sind, ihre ganze Thätigkeit ausschließlich der Verwaltung der Generalagentur zu widmen und welche endlich eine entsprechende Caution stellen können. Gefl. Bewerbungen, welchen ein Lebenslauf und die Angabe von Referenzen anzufügen sind, werden erbeten unter **J. V. 7938** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Lebensversicherungs-Außenbeamter.
Allangesehene deutsche Gesellschaft sucht für das **Königreich Sachsen** einen tüchtigen, zuverlässigen **Inspector** gegen hohe Bezüge. Discretion zugesichert.
Offerten unt. **D. 664 Hanasenstein & Vogler, A.-G. in Leipzig,** erbeten.

Agenten,
welche **Pferde- und Fuhrwerksbesitzer** regelmäßig besuchen und gut eingeführt sind, von einem Fabrikgeschäfte zum Verkauf von wasserdichten und wollenen **Wagen- und Pferdedecken** gegen gute Provision **gesucht.**
Angebote mit Angabe von Referenzen unter **R. 5406** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Hopfen-Agenten-Gesuch.
Leistungsfähiges, solides, altrenommirtes Hopfenhaus sucht einen gewandten u. soliden **Agenten,** welcher bereits **nachweisbar eigene Kundschaft** besitzt, für **Leipzig und Umgebung unter günstigsten Bedingungen** zu engagiren.
Nur solche **Hopfen-Agenten,** welche **bereits mit guten Erfolgen** in der **Branche thätig sind,** belieben gef. Offerten unter **V. 1091** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** zu richten.

Ein gut eingeführtes Agentur- u. Commissionsgeschäft in M.-Gladbach, **welches Rheinland u. Westfalen regelmäßig bereisen läßt, sucht noch die**
Vertretung
einiger leistungsfähiger Häuser. Off. u. Z. 207 in die Expedition d. Bl. erbet.

Ein junger Kaufmann, 26 Jahre alt, der perfect englisch und französisch zur Genüge spricht, sucht **die Vertretung** einer oder mehrerer Firmen für Chicago. Derselbe ist bereit, aus eignen Mitteln bereits jetzt hinüber zu gehen, um sich einzurichten. Off. sub „111" in die Filiale, Katharinenstr. 14, erb.

Für Schuhfabrikanten!
Von einem soliden Mann wird ein größerer Posten Schuhwaaren auf Commission gesucht; jedoch nur gute Waare. Sicherheit kann gestellt werden. Off. u. G. 503 an die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erb.

Für Masch.- und Metallw.-Fabrik, Gießereien, Fabriken landwirthsch. u. handwirthsch. Geräthe, prakt. Neuheiten in Gebrauchsartikeln 2c. übernimmt ein älterer rout., gutempf. Reisender noch einige
Vertretungen.
Gef. Offerten sub **No. 1051a** an **Hanasenstein & Vogler, A.-G., Hannover.**

Lohnender Nebenerwerb (bis 30 %, Provision)

für Rentiers, pens. Beamte und rührige Geschäftstalente durch den Abschluß von Feuerversicherungen für eine prima Deutsche Gesellschaft. Außer hoher Provision werden auch Schreibgebühren bewilligt. In den Vororten Leipzigs, sowie den größeren Dörfern des Leipziger Bezirks sind Agenturen zu vergeben.
Gefl. Offerten sub Z. 665 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein in jeder Branche kundiger, in Eisenach in Thür. wohnhafter Kaufmann sucht
bessere Agenturen
zu übernehmen. Selbiger ist der französisch. Sprache in Schrift und Wort vollkommen mächtig und würde ev. auch Agenturen für Versicherungs-Gesellschaften übernehmen.
Gefl. Off. bitte unter V. F. 259 „Invalidendank", Leipzig, niederzulegen.

Offene Stellen.

Singspiel-Gesellschaft verlangt während der Ostermesse. Offerten unt. U. B. Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14, erbeten.

Clavierspieler gesucht
Thomaskirchhof 9, Thomaskloster.

Bautechniker,
im Zeichnen, Veranschlagen und Abrechnen fertig, in dauernde Stellung für größeres Baugeschäft in Leipzig mögl. zum sofort. Antritt gesucht. Off. u. A. 666 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein cautionsfähiger Rechnungsbeamter,
sogenannter Calculator, wird auf ein Privatbureau **gesucht.** — Offerten werden unter **O. 1085** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Für ein large bestehendes **Posamenten- und Garn-Engros-Geschäft** in **Magdeburg** wird ein tüchtiger
Reisender (Christ) gesucht.
Bevorzugt werden Bewerber, die mit der Kundschaft in **Sachsen und Thüringen** möglichst **vertraut sind.** Antritt zwischen jetzt und 1. Juli. Bewerbungen sub **S. C. 379** bef. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Ein Garn- und Posament.-Großgeschäft sucht einen tüchtigen **Reisenden.** Offert. m. Zeugn.-Abschr. unter P. 131 Exped. d. Bl.

Provisions-Reisender od. sonst. tüchtiger Geschäftsmann, w. mit Kaufleuten u. Restaur. 2c. in Leipzig bek. u. gut. u. im Hause freies **Garsonl.** findet, w. für e. ält. Mineralw.-Fabrik u. Brk. ihrer Fabrikate gegen 30% Prov. gesucht. N. Zeitzer Str. 15, I. l.

Tüchtige Reisende
gesucht, welche Landwirthe besuchen, auf landwirthschaftliche Maschinen, sehr gangbarer Artikel. Offerten einzusenden mit der Nummer **333 A.** Nachrichten-Druckerei **Grimma.**

Reisender
für älteres Kohlengeschäft gegen hohen Gehalt zum Besuche der Privatkundschaft gesucht.
Offerten nur mit Zeugnißabschriften unter **L. 507** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Flotter junger Mann als **Reisender** bal. gesucht, fester Gehalt, etwas Capital erwünscht. Ndr. unter P. 179 in die Expedition d. Bl.

Für mein **Engros-Geschäft (Oele und technische Artikel)** suche ich einen
tücht. Reisenden,
welcher sich gleichzeitig mit etwas Capital betheiligen kann. Nur Herren, welche diese Bedingungen erfüllen, wollen ihre Offerten mit näheren Angaben unter Z. 3525 an die Expedition dieses Blattes einreichen.

Hiesige größere Lederhandlung
sucht einen soliden, strebs. Reisenden, dem an angenehmer, dauernder Stellung gelegen ist. Branchekundige tücht. Kräfte wollen Offerten mit Gehaltsforderung unter **P. 1099** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** einsenden.

Ein im **Papierfache** bewanderter, mit der Blatzkundschaft bekannter tüchtiger Mann findet bei guter Provision und Zigum angenehme **Stellung.** Offerten erbeten unter „Papier" Postamt 11.

Für ein Eisenwaaren-Engrosgeschäft wird zum sofortigen Antritt ein
zuverlässiger Buchhalter,
der nebenbei die Correspondenz mit zu besorgen hat, gesucht. Offerten unter Chiffre P. 181 Expedition dieses Blattes erbeten.

Für eine mittlere Brauerei Thüringens wird ein mit der doppelten Buchführung, sowie mit Abschlüssen vertrauter, **tüchtiger, junger Mann gesucht,** der event. auch zu repräsentiren vermag. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **J. N. 7929** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Ein durchaus ehrlicher, fleißiger **jung. Kaufmann,** welcher länger in der Maschinenbranche thätig gewesen, der doppelten Buchführung und Correspondenz mächtig sein muß, per 1. April **gesucht.** Gefl. Off. u. **P. a. 35343** bef. **Rudolf Mosse, Halle a S.**

In einer größeren **Cigarrenfabrik** des Ostens findet ein **tüchtiger Buchhalter** und ein intelligenter, **mit der Fabrikation durch praktische Thätigkeit bestens vertrauter junger Mann** bei guten Leistungen **dauernde** Stellung. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften sub **Z. 3501** in die Expedition dieses Blattes.

Kaufmann!
Ich **suche per 1. April a. c.** einen tüchtigen, möglichst mit der Branche vertrauten **jungen Mann** für Comptoir und kleinere Reisen **bei sehr gutem Gehalt** und event. **dauernder Stellung.** Nur Solche wollen sich melden, welchen beste Empfehlungen sowohl in **kaufmännischer** als auch in moralischer Hinsicht zur Seite stehen.
Hermann Spittel, Rudolstadt,
Düngemittel-, Baumaterialien- und Landes-Producten-Engros-Geschäft.

Für 1. April eventuell später ein
junger, freundlicher Commis
der Colonialwaarenbranche gesucht. Offerten erbeten unter P. 79 Expedition d. Blattes.

Dauernde gute Stellung
für Contor u. Lager eines feinen, größeren Leipziger Geschäftes findet ein junger Mann mit angenehmen Umgangsformen. — Falls 10—15,000 ℳ Capital vorhanden, ist spätere Betheiligung nicht ausgeschlossen. Ganz ausführliche gefl. Anerbiet. mit Angabe v. Ref. erbeten u. Chiffre P. 47 Expedition d. Bl.

Gesucht wird per 1. April für ein sächsisches Emaillirwerk ein mit der Branche vertrauter und in allen Contorarbeiten bewanderter
Kaufmann.
Offerten erbeten unter **P. K. 680** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Ein tüchtiger
Tapisseriefach
durchaus bewanderter junger Mann findet sofort Stellung.
Nur Solche, welche dasselbe durchaus verstehen, wollen sich melden unter Angabe ihrer Ansprüche bei
Anblick & Co., Götzniß S.-A.

Ich **suche** zum **sofortigen** Antritt einen tüchtigen und **gewandten ersten**
Bureaugehilfen,
der in **selbstständigen Arbeiten, namentlich Anfertigung** von **Klagen und Aufstellung** von **Kostenrechnungen, geübt ist.** Den Meldungen sind Zeugniß-**Abschriften** und Gehaltsforderung beizufügen.
Gustav Gilde, Rechtsanwalt,
Rechlitz i. S.

Für ein **Kurz- u. Posamentirwaaren-Engros-Geschäft** wird bis 1. Mai ein junger **Mann** (Christ) **gesucht,** welcher Magazinarbeiten selbstständig besorgen kann u. guter Waarenkenner ist. Anfangsgehalt 1000 bis 1200 ℳ, je nach Leistung, mit Aussicht auf dauernde Stellung und periodischer Gehaltserhöhung. Offerten mit Zeugnißabschriften unter Chiffre **D. Z. 54** an die Annoncen-Exp. v. **G. L. Daube & Co.** in Bamberg.

Tüchtiger Verkäufer,
welcher perfect dekoriren kann, **per sofort gesucht.**
Leipzig-Lindenau.
Selmar Kraft,
Manufactur- u. Modewaaren.

2 j. Leute v. 14—15 J., welche sich als
Schreiber
ausbild. woll., werden b. sof. Antr. n. monatl. Anfangsgeh. ges. Exped. Reichsstr. 22, II. r.

Tücht. **Schreiber,** Stenogr., in dauernde Stellung gesucht. Off. mit Gehaltang. unter **E. 1098** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Copirer
für **Chrom-Gelatine-Verfahren** zum baldigen Antritt gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen und Zeugn.-Abschr. an die Exped. dieses Blattes unter P. 130 erbeten.

Ein in der Stenographie gräbter **Copist** wird zum möglichst sofortigen Antritt gesucht.
Rechtsanwalt Dr. **F. Zehme,**
Petersstraße 41, II.

Für ein hiesiges Engros-Geschäft wird per Ostern **ein junger Mann** mit dem Zeugniß für den einj.-freiw. Militärdienst unter günstigen Bedingungen gesucht. Off. befördert die Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, sub P. Z. 20.

Tücht. Zinkographen
finden sofort dauernde Stelle im
Leipziger Gutenberg-Haus,
H. W. O. Sperling,
Sedanstraße 35.

Lithograph,
vorzüglich für Schrift (modern, Mercantil), Kreide-Zeichnung, auch selbstständig im Entwerfen, verlangt
D. Löwenstein,
Berlin C., Seydelstraße 27.

Tüchtiger **Lithograph** (Graveur), welcher in merkantilen Arbeiten moderneren Genres Vorzügliches leistet, wird sofort zu engagiren gesucht. Offerten unter Beifügung **selbstgefertigter Musterarbeiten** erbittet
das lithographische Institut von Carl Flemming in Glogau.

Tüchtiger Steindrucker
für Sigl'sche Schnellpresse sofort gesucht
L.-Reudnitz-Leipzig, Friedrichstraße 9.

Für meine **Buchdruckerei suche für Zeitungs- und Accidenzdruck** einen **verheiratheten**
Maschinenmeister.
Offerten mit genauer Angabe der bisher. Thätigkeit und Probearbeiten erwünscht.
Hugo Rudert,
Buch- und Kunst-Druckerei,
Colditz i. S.

Maschinenmeister (N.-S.),
im Illustrations- und Plattendruck firm, gewandter Stereotypeur, nüchtern u. energisch, findet dauernde Stellung. Schriftliche Meldung an **G. Zahn & H. Baendel, Kirchhain, N.-L.**

Gesucht ein j. **Schweizerdegen** zur Aushilfe. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter P. 120 an die Expedition dieses Blattes erb.

Jg. tücht. **Schriftsetzer** zur Aushilfe sofort **gesucht von Max Erhardt,** Königsplatz 9.

Ein tüchtiger 2. Accidenzsetzer
in dauernde Stellung gesucht von einer kleineren Druckerei. Off. mit Angabe der seith. Thätigkeit, der Gehaltsansprüche u. des Alters u. „Tüchtig" in die Filiale d. Bl., Universitätsstraße 1, erbeten. **N.-V. bevorzugt.**

Ein Preßvergolder
kann sich sofort melden. Stellung dauernd.
W. Loewenthal, Brieg bei Breslau.

Disponent-Gesuch.
Zur zeitweiligen Vertretung des Chefs wird ein durchaus tüchtiger, erfahrener und gewandter Kaufmann im Alter von ungefähr 30 Jahren gesucht. Derselbe muß mit gründlicher kaufmännischer, wie allgemeiner Bildung ein repräsentables Aeußeres und angenehme Umgangsformen verbinden. Die Stellung ist gut dotirt und für eine geeignete Persönlichkeit eine Lebensstellung. Bewerber, die sich strengster Verschwiegenheit versichert halten können, wollen ihre Offerten mit Lebenslauf und Angabe der Gehaltsansprüche unter H. 1101 an **Rudolf Mosse, Leipzig,** einsenden.

Aetherische Oele.
Größere Fabrik sucht einen sprachkundigen, gewandten
Correspondenten,
der mit der Branche vertraut ist u. selbstständig arbeiten kann. Off. mit Gehaltsansprüchen sub H. 02384 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg,** erbeten.

Tüchtigen **Sortimenter** suchen sofort
Minkwitz & Griesser.

Tüchtige
Portefeuiller,
auf feine **Lederwaaren** vollständig eingerichtet, sucht
Moritz Mädler,
L.-Lindenau,
Koffer- und Lederwaaren-Fabrik.

Vergoldergehilfen,
tüchtige Verzierer und Fertigmacher, sucht
F. W. Mittenzwey-Windsch,
Inselstraße 9.

Constructeur
zur Anfertigung von Detail-Zeichnungen nach einer vorhandenen Maschine zur Aushilfe gesucht (event. Nebenbeschäftigung). Nur selbstständig und gewandt Arbeitende belieben Offerten unter P. 169 in die Expedition dieses Blattes einzureichen.

Ein erfahrener
Mechaniker
findet in einer Dresdener Fabrik von Metallwaaren (Massenartikel) als
erster Werkmeister
Stellung. — Ist derselbe ein hervorragend erfinderischer Kopf (Geübtheit auf Construction neuer Artikel und von Spezial-Werkzeugen), so steht ihm Avancement zum Obermeister, später Tantième (Gewinn-Betheiligung) in Aussicht. Allerpeinlichste Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit in der Fabrikation ist erste Bedingung.
Mechaniker, die ähnliche Stellung mit Erfolg bereits bekleidet haben, oder sich einer solchen Stellung gewachsen fühlen, wollen ausführliche Angaben (Alter, Gehaltsansprüche, Militärverhältnisse, frühere Stellungen) unter **„Patent 100"** an die Expedition dieses Blattes einreichen.

Schlosser, welche selbstständig auf Brücken- und Tafelwaagen arbeiten können, **gesucht.** Offerten u. **P. 100** in die Exped. Bl. erb.

Geübter Zinngießer auf Teidel mögl. sofort gesucht von **M. Willmann, Berlin,** Stallschreiberstr. 22. Lohnangabe.

Metallschleifer
erhalten Beschäftigung bei
E. A. Naether, Zeitz.

Jüngerer **Holzbildhauer,** welcher Gypsschneiden u. etwas modelliren kann oder sich einarbeiten will, sofort oder später gesucht. Ndr. u. P. 115 in die Expedition dieses Blattes erb.

Zwei Modelltischler sucht
C. Carius,
L.-Lindenau, Heinestr. 46.

Tücht. exacte **Tischler** auf l. Kundschaftsarb. gesucht. **A. Müller,** Petersteinweg 16.

Ein **Tischler,** w. nachweisl. mit Band- u. Kreissäge vollst. vertraut ist, k. sof. Stellung erhalten bei **Dethleffs & Co.,** Tauchaerstr. 22.

Tapezierergehilfen, sind. Tapetenanleger, sucht **E. Schäfer,** Waldstraße 16, part.

1 **Tapezierergehilfe** verlangt Brennendorfstr. 18.

Gesucht ein Maurer, bewand. in Stubenarbeit Reudnitz, Kuchengartenstraße **15.**

Ein **Schuhmachergehilfe** auf gute Mittelarbeit gesucht Neustädtisches Gäßchen 1.

Vorrichter,
einen gewissenhaften eigensinnigen Arbeiter, sucht **Otto Graubner,**
Hofschuhmachermeister.

Tüchtige Schuhmachergesellen
sucht in festen Wochenlohn von 19 resp. 20 ℳ
Indinger, Schulstraße 8.

Tüchtige
Hosen- u. Westenschneider
finden sofort dauernde und lohnende Beschäftigung.
H. A. Baum.

Schneidergehilfen
finden gute u. lohnende Arbeit nachzuweisen durch den Arbeitsnachweis **Neukirchhof 29,**
Ed. Schultze vormals **Kern.**

Schneidergesellen, gute Rockarbeiter, bei hohem Stücklohn sucht
Aug. Witzke, Leplaystraße 5.

Schneider auf Woche Thalstraße 1, IV.

F. Schneider h. Sitzplätze Reichsstraße 6, III.

Ein **Rockschneider** wird gesucht Plagwitz, Turnerstraße 33, am Canal.

Ein **Schneider** wird gesucht auf dauernde Arbeit. Gohlis, Stiftstraße Nr. 12.

1 **Hosenschneider** sucht Emilienstraße 34.

Ein j. **Schneider** a. Pl. gesucht Harkortstr. 15.

Ein **Schneidergehilfe** gesucht auf kleine Arbeit Floßplatz Nr. 25, bei **Kunze.**

Ein tücht. **Schneider** w. ges. Sidonienstr. 47, III.

Tüchtige **Rockschneider** sucht bei dauernder Beschäftigung **H. Weigang,** Kurprinzstraße 1.

Gute Hosenschneider
sucht auf Werkstelle
Leipzig-Connewitz. **Herm. Uhlitzsch.**

Ein älterer **Schneider,** welcher fest bügeln kann, findet sofort Beschäftigung.
F. Borelli (J. H. Seebach Nachf.),
Colonnadenstraße 11.

Gesucht ein tücht. **Rockschneider,** in oder außer dem Hause Büchnerstr. 23, 3 Tr.

Ein Schneidergehilfe w. ges. bei gut. Lohn auf Woche Großzschocher, **H. J. Rennau.**

Koch gesucht!
Ein in seinem Fache **tüchtiger, jüngerer unverheiratheter Koch** wird für ein **größeres Etablissement** in **Chemnitz** sofort oder zum baldigen Antritt **gesucht.**
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **G. A. 259 „Invalidendank", Chemnitz,** erbeten.

Gesucht ein **Buffetier.** Näheres Große Fleischergasse 28.
Restaurant Goldnes Herz.

Für Hotel, Rest. I. Rang. in Luxusbad des Rheins 1 Buffetier, Zimmerkellner, viele Saaltöcher u. 3 Köche gesucht. Adressen erb. unter M. K. 16 hauptpostlagernd Leipzig.

Buffetier, 300 ℳ Caution, sofort, **Oberkellner,** sprachkund., Jahresst., sof. u. Saison, **j. Köche,** April, **Handdiener** Hotel I. R. ges. d. **Kiesch,** Burgstr. 16, II., Tel. 2006, 8—11.

Ein zweiter Kutscher findet sofort dauernde Stellung in meinem hiesigen Geschäft.
Zu melden früh von 8—12 Uhr.
Weinhandl. „Taberna", **Reinh. Ackermann.**

Für ein Provinzial-Hotel I. R. wird per 15. März ein gewandter und zuverlässiger
Oberkellner
im Alter von 22—25 Jahren gesucht.
Offerten mit Zeugnißabschriften u. Photographie bef. u. Z. 3522 die Exped. d. Bl.

Junge **Kellner** für Hotel und Restaurant sucht **J. Stöber,** Marktballenstraße 16, II.

1 Rest.-Kellner gesucht Barfußgäßch. 7, I.

Lehrling.
In ein hiesig. Farbenfabrikations-Geschäft wird per sofort ein nicht zu junger Lehrling gesucht. Mittelschulbildung Erforderniß. Kann event. schon kurze Zeit gelernt haben. Monatliche, aufsteigende Bezahlung nach Leistung. Ndr. u. P. 167 Expedition d. Blattes erb.

Lehrlings-Gesuch.
Gesucht wird für ein größeres **Engros-Geschäft** ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen. Gefl. Offerten u. **F. H. 75** Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14.

Lehrlings-Gesuch.
Ein **Exporthaus** am Platze sucht für Ostern einen Lehrling mit guter Schulbild. und flotter Handschrift unter günst. Beding. Off. unter **P. 12** Fil., Katharinenstr. 14.

Lehrling im Export-Geschäft unter günst. Bedingungen per Ostern gesucht. Offerten sub P. 80 in die Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.
Für unser **Bijouteriewaaren-Engros-Geschäft** suchen wir zu Ostern einen mit guter Schulbildung versehenen **Lehrling** aus achtbarer Familie.
Steinmetz & Lingner,
Hainstr. 3, II.

Suche für meine **Drogen- u. Farbenhandlung** zu Ostern einen Sohn achtbarer Eltern als
Lehrling.
Halle a. d. S. **P. Leonhardt.**

Für mein Drogen- und Colonialwaaren-Geschäft suche ich einen j. Mann, Sohn achtbarer Eltern, als **Lehrling.**
Kost und Logis im Hause.
Hermann Teichmann, Rußland.

Lehrlings-Gesuch.
Ein hiesiges besseres Colonialwaarengeschäft sucht für künftige Ostern einen jungen Mann mit guter Schulbildung als **Lehrling** zu engagiren. Off. sub **F. 650** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein 15jähr. Lehrling
wird angenommen **Hengl's Hutfabrik.**

Polirlehrlinge
finden Aufnahme in der Stuhl- und Möbel-Fabrik von Hertlein & Co., Naundörfchen 12.

Colporteure können sich nebenbei einen lohnenden Artikel zulegen. Off. P. 150 Exp. d. Bl.

Handmannsposten in feinem Hause am Rosenthal an ein zuverlässiges, gut empfohlenes Ehepaar ohne Kinder zum 1. April zu vergeben.
Gefuche mit Angabe des Berufes u. Z. 45 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Für eine Lederhandlung wird ein **Marktheller** mit guten Zeugnissen gesucht. Off. unter Chiffre P. 92 Expedition dieses Blattes.

Für ein feines Detailgeschäft wird ein intelligenter **Laufbursche** mit guten Zeugnissen gesucht. Bevorzugt wird ein junger Mann, welcher etwas vom **Buchbinderhandwerk** versteht.
Offerten unter P. 145 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein
Bureaudiener,
welcher sich als solcher ausweislich bester Atteste gut bewährt hat, vor allen Dingen treu und ehrlich sowie ein gewissenhafter Arbeiter ist, findet angenehme und bei zufriedenstellenden Leistungen **dauernde Stellung.**
Bewerber wollen sich schriftlich unter Angabe der bisherigen Tätigkeit unt. **P. 89 Expedition d. Blattes** melden.

Gesucht herrsch. Diener, 1 Gärtner f. Villa, Markth. und Tuchtr., 1 j. Markth. (Jahrlohn), 1 verheir. Kutscher aufs Land, 1 Stallschweizer, Barsch. f. Pferd. d. **A. Loff, Barfußgäßch. 7, I.**

„Germania", Stellenvern. Reichsstr. 14.

Markthelfer-Gesuch.
Ein tüchtiger, zuverlässiger und ehrlicher **Colonialwaaren-Markthelfer** findet sofort Stellung. — Offerten sub **E. 649** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Droschkenkutscher ges. Lindenau, Kossiter. 7.

Für mein Fabrikgeschirr suche einen tüchtigen **Kutscher.**
Carl Vogel, Reudnitz, Lutherstraße 5.

2 gute Knechte mit g. Büchern, 2 Stallmägde sucht Gerberstraße 40, 2. Et.

Knecht-Gesuch.
Ein mit guten Zeugn. vers. unverheirath. **Pferdeknecht** wird zu baldigem Antritt gesucht **Kohlenstraße Nr. 2.**

Gesucht f. Farben- u. Chemikal.-Gesch. per Ostern oder später ein **zuverlässiger,** gut empf. **Arbeiter** (gedient, Milit. bevorzugt) in dauernde Stell. Bewerb. m. Lohnanspr. u. Zeugnißabschr. u. W. 46 Exped. d. Blattes.

Ein kräft. **Arbeitsbursche** gesucht Eliseustraße 50, I. **A. Gross, Malermeister.**

2 Arbeitsburschen, welche sich auf eine Specialarbeit der Polymantenkunde einrichten wollen, **finden dauernde Stellung.**
Adressen mit Angabe der bisherigen Beschäftigung unter **O. K.** in der Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, abzugeben.

Ges. 1 Arbeitsbursche Ndr., Kuchengartenstr. 15.

1 Hellerb. auf Rechn. sof. ges. Rochstr. 21, pt.

Hausbursche, willig u. mit guter Gard., der zeitweilig Gäste zu bedienen hat, wird per 15. März gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich zwischen 5 und 6 Uhr Nachmittags bei Frau **Klessling,** Durchgang Burgkeller, melden.

Gesucht wird **1 Hausbursche,** der auch Gäste mit bedienen kann, Hospitalstraße 22.

Gesucht **1 Hausbursche** f. Rest. u. **1 Bursche** v. Lande, 17—19 J. A. Bierdusch, Kl. Fleischerg. 25, I.

1 kräft. **Hausbursche** und ein junger **Kellner** sofort gesucht Nicolaistraße Nr. 5.

Einen Laufburschen
(fortbildungsschulfrei) **sucht** sofort
C. W. Löwe, Fichtestraße.

Plac.-Inst. f. Dam. geb. Stände (Frau Sander) Windmühlenstr. 46, II., **sucht** musikal. Franz., empf. Musikl., kath. Stütze, Wirthsch., Jungf.

Stellenvermittelung für Mädchen
2.-Plagwitz, Fischerische Str. 18, S.-G. r. v.

Zwei tüchtige Verkäuferinnen,
die eine für Confection, die andere für Manufacturwaaren, werden per **sofort** von einem hiesigen größeren Geschäft gesucht. **Damen,** die bereits mehrere Jahre in gleicher Branche conditionirten, wollen sich unter Angabe von Referenzen unter P. 888 Annoncen-Expedition **„Globus",** Grimm. Steinweg 22, I., melden.

Gesucht
wird für ein besseres Colonialwaaren- und Cigarrengeschäft eine **Verkäuferin** im Alter von 16—20 Jahren, gewandt und sicher im Rechnen. Off. unt. **G. 93** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Reichenbach i. V.,** erbeten.

Ein streng solides Mädchen wird in eine auswärtige **Conditorei** als
Verkäuferin
gesucht. Zu melden heute von 12 b. 3 Uhr **Hotel zum Bamberger Hof.**

Frl. f. Nähmaschineng. sucht Münzg. 2, III.

1 Lehrmädchen
aus achtbarer Familie wird zur Herausbildung als **Verkäuferin** sofort gesucht
Schuhgeschäft Halleische Straße 6.

Eine Lernende für Kurz- u. Galanteriew.-geschäft ges. d. Geschw. Bergmann, Thomasg. 4.

Geübte **Putzmacherin** nach auswärts gesucht; nur solche mög. s. melden, w. ganz selbst. arb. Zu erfr. Reichsstr. 21, II. l. v. Mittag 12—2.

Eine **perfecte Schneiderin** wird zu sofort bei Haus gesucht Albertstraße Nr. 26 b, I.

Zuarbeiterin u. Lernende gl. Colonnadestr. 25, II. l.

Ein junges Mädchen als **Lernende** für Damenschneid. gesucht Blücherstr. 21, IV. r.

Eine **Lernende** für Damenschneiderei wird gesucht. Auskunft: Klostergasse 13, im Restaurant.

Blousen.
Eine gewandte, tüchtige Zuschneiderin für Blousen suchen
Gebrüder Neubert, Thomasinstr. 20.

Tücht. **Mäntelarbeiterinnen** per sofort bei hohem Lohn gesucht Poniatowskistr. 4, I.

Geübte Mäntelarbeiterinnen
auf Stückarbeit und Aenderungen finden bei **hohem** Lohn **dauernde** Beschäftigung bei **Hugo Seifert,** Petersstraße 37.

Tücht. **Damenmäntel-Näherin,** hoh. Lohn, auch **Lernende,** gesucht Neukirchhof 11, 2 Tr.

J. Mädch. l. ges. a. Knaben-Ang. Gartenstr. 10, III. l.

Tüchtige Mäntelnäherin bei hohem Lohn gesucht Körnerstr. 30, 4. Et. l. Fr. Hermann.

Wasch.-Näherinnen, geübt auf Schürzen und Blousen, finden bei hohen Accordlöhnen dauernde Beschäftigung Brühl 36, 2. Et.

Geübte Zuarbeiterin für feine Damenwäsche gesucht L.-Reudnitz, Marschallstr. 3, III. l.

Wäsche-Näherin.
Eine **durchaus perfecte Maschinen- und Handnäherin,** welche bereits einige Jahre **bessere** Herren- und Damenwäsche gearbeitet hat, suche ich zum **baldigen** Antritt bei **hohem Gehalt und freier Station.**
Probearbeit mit Angabe bisher. Thätigkeit erbittet **umgehend**
Max Riedel, Wäsche-Handlg.,
Reichenbach i. Vgtl.

Eine gute **Weißnäherin** sofort gesucht. Mit Probearbeit zu melden Petersstraße 11, Th. Hauser.

Jalousien-Bänder-Näherin sucht
Chr. Klingler, Naukl. Steinweg 32.

Tüchtige Polirerinnen,
aber nur solche, sofort gesucht Reudnitz, Kohlgartenstraße 63, Holzwarenfabrik.

Wir suchen zum baldigen Antritt eine tüchtige, jedoch **peinlich saubere,**
jüngere Arbeiterin.
Persönliche Meldung Nicolaistr. 2, 1. Et.
Gebr. Grabisch.

Eine **tüchtige Schaftstepperin** sucht **Indinger,** Schulstraße 8.

Paneterin
sofort gesucht. **Fr. Klehter,** Königsstr. 8.

Eine **Auslegerin** sofort gesucht. **Th. Eismann,** Steindruckerei, Eilenburger Str. 11.

Falzerinnen gesucht Inselstraße 16, Hof, 2. Et.

Ein jung. **Mädchen** zu leichter Arbeit in einer Buchbinderei gesucht. Anerbieten mit Angabe bisheriger Thätigkeit unter M. N. in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erb.

Geübte Drahthefterin
suchen sofort in dauernde Stellung
Gebr. Hoffmann, Kreuzstraße 20.

Gesucht ein j. gesundes **Mädchen,** welches **jede** Woche einige Wege besorgen muß. Zu melden 10—12 Gernrode Garten 9, pt. lks.

Laufmädchen gesucht Löffnerstr. 2, **Wieland.**

Eine gebildete, aber einfache
Wirthschafterin,
die perfect in Küche und erfahren in allen Häuslichen und weiblichen Arbeiten, wird per April gesucht. Abschriftliche Zeugnisse unter P. 156 an die Expedition dieses Blattes.

Zur Unterstützung der Hausfrau in der Pflege der Kinder im Alter von 4—11 Jahren und Beaufsichtigung der Schularbeiten wird ein **Fräulein** gesucht, im Nähen geschickt, Clavier erwünscht.
Rosenthalgasse Nr. 2, II. links.

Gesucht ein junges **Mädchen,** das schon etwas Landwirthschaft versteht, zur Stütze einer älteren Frau auf ein Stadtgut. Antritt 1. April. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre B. 20 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Naumburg,** erb.

Zur Stütze der Hausfrau in der Wirthschaft sowie im Geschäft wird ein anständiges, gewandtes, ehrliches **Mädchen** nach auswärts gesucht. Adressen mit Ang. des Alters unter P. 148 Exped. d. Blattes.

Gesucht j. Restaurations-Köchin als Stütze der Frau Grimm. Str. 25, H. III.

Saub., fol. **Mädchen** im Alter v. 20—26 J. als Stütze der Hausfrau zum 15. März resp. 1. April gesucht **Thomasinstr. 18, I. rechts.**

Gesucht ein recht nett. **Mädch.** a. Stütze od. Köch., hoh. Lohn, gut. dauernde Stelle, jetzt hier, fl. vier Jahre da, Nürnberger Straße 5, I. l.

Gesucht
für ein Destillationsgeschäft en gros & détail **gewandte Verkäuferin,** mit der Branche vertraut. Meldungen Schützenstraße 9, part.

Ein junges, anständ. Mädchen,
welches bürgerlich gut kochen kann, wird zur Führung eines kleinen, besseren Haushaltes per 1. April gesucht. Offerten u. **V. C. 235 „Invalidendank", Leipzig.**

Mamsell l. kalte Küche gesucht **Bar. Barfußgäßch. 7, I.**

S. l. hier v. auswärts 6 Köch., 4 Stubenmädch., m. Mädch. f. Kü., Hd., Kd. sof. u. sp. Reichsstr. 20, H. l. II.

Eine Köchin,
welche der guten bürgerlichen Küche vorstehen kann und Hausarbeit übernimmt, desgleichen
ein Stubenmädchen,
welches schon in besseren Häusern gedient hat, werden zum 1. April gesucht Königsstraße 33, 1. Etage.

Eine junge, selbständige, perfecte **Köchin,** welche gute Zeugnisse hat u. der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, wird z. 1. April gesucht Plagwitzer Straße 22, Villa.

Ges. 4 Köch., 2 Stubenmädch. Gr. Fleischerg. 1, III. l.

Brauchbare Köchin
1. April gesucht Leipzigstraße 16, 1. Et.

Suche perf. **Köchinnen,** Geh. 300 ℳ u. nicht z. j. Mädchen, w. gut bürg. kocht, i. bess. Haushalt, bew. ist, b. 60—70 Thlr. Geh. M. Fleischerg. 1, II.

Ges. Köchin, tücht. Stubenmädch. fol., 15. u. 1. April, Mädch. f. selbst. bess. Küche u. etw. Hausarb., Kich.- u. Hausmädch. Reichsstr. 5, Durchg., Seifenfg.

Gesucht w. z. 1. April eine tücht. **Köchin** in reiferen Jahren bei hoh. Lohn u. guter Behandlung Hohlgartenstr. 1 b, am Tauch. Thor.

Köchin u. gew. **Stubenmädch.** in herrschaftl. Haus sucht Fr. **Meyer,** Emilienstr. 23, pt.

Wir suchen einige tüchtige
Rock- und Taillen-Arbeiterinnen
sowie eine gute **Stepperin.**
Zu melden früh von 8—9 oder Mittags von 12—½1 Uhr.
Mey & Edlich,
Neumarkt 20/22.

Tüchtige Taillen- u. Rockarbeiterinnen finden lohnende Beschäftigung bei
Josephine Scherner & Co.,
Kurprinzstraße 13, II.

SLUB
Wir führen Wissen.

Eine junge tüchtige Köchin findet gute Stelle zum 15. März Restaurant Bauhütte, Schulstraße 1b.

Köchin für Restaurant und Hotel, 6 Zimmermädchen für Hotel, 20 Haus- und Küchenmädchen sucht J. Stüber, Markthallenstraße 16, II.

Köchin., Stub.-, Haus- u. Küchmädch. gesucht in gute Stell. Markthallenstr. 6, III.

Köchin, perfect in der feinen Küche auf ein Rittergut bei hohem Lohn gesucht. Näheres Hainstraße 5, im Milchgesch.

Köchin., Haus- u. Stubenmädchen werd. gesucht u. nachgewiesen Lupostr. 1, p. lks.

Gt. Köchin, Hot u. Rest.-Zimm.-, Herd-, Küch.-, H.- u. Aufwaschm. Reichsstr. 5, Durchg., Zeitung.

Suche mehrere Mädchen für Küche, Haus und Kinder Kleine Fleischergasse 1, II.

Gesucht **10 Küchenmädchen** sofort durch Stüber, Petersstr. 38, Tr. B.

Viele Köchen-, Haus- u. Waschmädchen sucht Hofmann's Haupt-Cont., Brühl 80, p.

Ges. z. 1. April bei hoh. Lohn 1 Mädchen, das der bess. Küche selbstst. vorst. kann u. alle Handarb. gründl. versteht Pfaffend. Str. 9, I.

Ein ält. Mädch., das gut bürgl. kochen k., wird z. unterst. z. 1. April ges. Albertstr. 56, I. I.

Ein an Ordnung gewöhntes anständiges Mädchen, welches im Kochen bewandert, die häuslichen Arbeiten verrichtet und Liebe zu einem Kinde hat, wird bei guter Behandlung und gutem Lohn per 15. März gesucht. Windmühlenstraße 30, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. od. 15. April f. kleinen, feinen Haushalt ein sau., sauberes Mädch., das gut kochen kann u. bessere Stubenarbeit gebt. verst. M. Buch zu m. Thomasiusstr. 18, II.

Für einen kleinen besseren Haushalt zu Leuten ohne Kinder wird ein **williges, sauberes Mädchen,** welches gut bürgerlich kocht, gesucht. Zu melden zwischen 4 u. 5 Uhr im Delicatessengeschäft Bödemann Nachf., Schützenstraße.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann, zum 1. April. Zu melden Petersteinweg 4, I.

Gesucht wird per 1. April ein sauberes braves Mädchen, welches kochen kann u. d. Hausarbeit mit verrichtet. Mit Buch zu melden Lange Straße 15, 1. Etage.

Ein tüchtiges, zuverlässiges Mädchen achtbarer Eltern für Küche und Haus wird neben einem andern Mädchen zum 1. April gesucht Thalstraße 1, 2. Et. r.

Zum 1. April wird für Küche und Haus ein ordentl., sauberes Mädchen gesucht. Nur mit guten Zeugn. Versehene mögen sich melden von 9 Uhr früh bis 4 Uhr Nachmittags Färberstraße 9, 3. Etage links.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen für Küche und Haus zum 1. April gesucht. Vorzustellen Nachmittag Promenadenstr. 28, p.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Haus sofort gesucht. Rittergut Kleinzschocher. Froebel.

Gesucht wird ein nicht zu junges Mädchen für Küche und Haus nach auswärts. Zu melden von 7—9 Uhr früh Turnerstr. 12, I.

Gesucht wird zum 1. April ein solides sauberes Mädchen für Küche und Hausarbeit. — Mit Buch zu melden bei Frau Oldemeyer, Thalstraße 15, rechts, 3. Et.

Ges. fleiß. Mädchen für Küche u. Haus von 20—24 J. bei hohem Lohn Königspl. 6, II. l.

Ges. ein ord. Mädchen f. Küche u. Haus z. 1. April Simsonstr. 3, pt. r., b. Concerthaus.

Zum 1. April wird ein junges anständ. Mädchen für Küche und Haus, sowie ein älteres, braves Mädchen für Kinder gesucht Windmühlenstraße 48, I.

Gesucht per 15. März ein in Küche u. Haushalt erfahrenes Mädchen. Zu melden Alexanderstraße 39, parterre.

15. März w. zuverl. Mädchen für Küche u. Haus zu Leuten ohne Kinder gesucht. Näheres daselbst Härtelstraße 9, II. links.

Gesucht z. 1. April ein freundl., ordentl., fleißiges Mädchen für K. u. H. L.-Reudnitz, Eilenstr. 16, im Fleischerladen.

Tüchtiges, besseres Mädchen für Küche und Haus gesucht. Mit Buch zu melden von früh 9—4 Uhr Bayerische Straße 52, 3. Etage rechts.

Gesucht zu ält. Leuten 1 Mädchen für bürgerliche Küche und Haus, im Kochen erfahren, Peterskirchhof 1, I.

8 Mädchen f. Küche u. Haus w. kostenlos sehr gute Stellen nachgewiesen Weststraße 33, 4. Et.

Ein kräftiges Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit zum 15. März gesucht L.-Volkmarsdorf, Torgauer Str. 35.

Ordentl., nicht zu junges Mädchen für Küche und Hausarbeit p. 1. April gesucht L.-Neuschönefeld, Eckehart- u. Conradstr. 3 Gsch.

Gesucht für Küche u. Haus in f. gute St. zu ält. Leuten 1 einfach. Mädch., jetziges 4 J. da, 30—40 Thlr., 60. 6 Weihn., Löhrstr. 13, pt. l.

Gesucht wird zum 15. März ein ordentliches Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit Sternwartenstraße Nr. 69.

Gesucht 15. März ein nicht zu junges, ehrliches, reinliches Mädchen für Küche u. Haus Sidonienstraße 29, parterre.

Ein ehrliches, fleißiges u. reinl. Mädchen für Küche und Haus sofort gesucht Sophienstraße 33, parterre.

Gesucht für 15. März ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, selbiges muß in der Küche etwas Bescheid wissen. Nürnberger Straße 42, 2. Etage.

Ein Mädchen für Küche u. Haus f. 1. April gesucht von Frau Bäcker Suppe, Burgstr. 1.

Mädchen für Küche u. Haus bald gesucht Nürnberger Straße 58, 1 Treppe.

Zum 1. April wird ein Mädchen in ges. Jahren für Küche und Haus gesucht Weststraße 21, 2. Etage.

Suche zum 1. April nach auswärts ein fleißiges, ordentliches Mädchen für Küche und Haus. Dasselbe muß kochen können und hat sich mit guten Zeugnissen Mittwoch Vormittags Mühlgasse 8, II. rechts zu melden.

Gesucht wird zum 15. ds. oder 1. April ein fleiß., ehrl. Mädchen für Küche u. Haus. Mit Buch zu melden Thomasgäßchen 10, I.

Gesucht ält. Mädchen zu einz. Leuten für K. und Haus Sternwartenstraße 24, 3. Et.

Ein nicht zu junges Mädchen mit guten Attesten, in Küche u. Hausarbeit erf., wird 1. April gesucht. Mit Buch zu melden von früh 9 Uhr an Carolinenstraße 26, II. links.

Ein Dienstmädchen wird für Küche u. häusliche Arbeit ges. L.-Reudnitz, Heinrichstr. 18, p.

Ges. zu einzelnen best. Leuten einfaches, solides Mädchen m. gut. Zeugn. für Küche und Haus Löhrstraße 22, 1. Etage rechts.

Suche e. ord. Mädch. f. bürgerl. Küch u. Hausarb. zu 1 Pers. 60 Thlr. L., Gr. Fleischerg. 1, III. l.

Wäschemamsell, Buffetmamsell, Kaffeeköchin sucht Hofmann, Brühl 80.

Suche ein tücht. Zimmermädchen für 1. Hotel Grimmaischer Steinweg 15, links II.

Gesucht tücht. Stubenmädchen, muß gut serviren u. gut schneid. können, auf ein Schloß. Stelle sehr gut. Meld. Leplaystr. 5, Graichen.

Zu baldigstem Antritt wird ein gewandtes, in feinem Fache erfahrenes Stubenmädchen, gut empfohlen, gesucht. Vorzustellen von 9—10 u. 2—4 Uhr Kaiser Wilhelmstraße 29, I.

Ein fleißiges, ordnungsl. Mädchen, nicht über 20 J., das im Nähen etwas erfahren, sucht 15. März oder 1. April Weststr. 45, p.

Zum ersten April wird ein 2. Stubenmädchen gesucht. Mädchen, die gute Zeugnisse haben, können sich mit Buch Vorm. v. 8—12 melden Plagwitzer Straße 20.

1 Stubenmädchen, welches im Nähen, Platten und Serviren nicht unerfahren ist, wird für 1. April zu 3 erwachsenen Personen gesucht Zeitzer Straße 26, parterre.

Gesucht wird zum 1. April ein feineres Stubenmädchen mit guten Zeugnissen Promenadenstraße 1, 3. Etage rechts.

Gesucht wird ein gewandtes, feines Stubenmädchen, welches gut nähen, plätten und serviren kann. Mit Zeugnissen zu melden von 9—12 Uhr. Frau Alice Freye, Wiesenstraße 5.

Gesucht zum 15. März ein ord. Stubenmädchen, welches nähen und plätten kann Pfaffendorfer Straße 14, part. links.

Hübsch, kräft. Mädch., w. auch in weibl. Arb. bew. ist, wird z. 1. April ges. Markt 9, III.

Gesucht wird ein braves, nicht zu junges Mädchen, welches in allen weibl. Handarb. bewandert ist und Liebe zu Kindern besitzt. Nur Solche mit guten Zeugn. wollen sich melden Burgstraße 16, im Geschäft, früh von 9—11 Uhr, Nachm. von 2—4 Uhr.

Ges. e. in d. 20er Jahr. steh. Mädch. f. Stubenarb. u. Küche, 2. 120-150 M. Nur g. Empf. mög. sich m. B. m. Ausk. Weiße 10, III. r. (vis-à-vis Cas. Mark.)

Ein hüb., frdl. Mädchen für häusl. Arb. für sofort oder 15. März ges. Floßpl. 8, p. r.

Ges. per 1. April ein ff., ord. Mädchen für häusl. Arbeit Färberstraße 10, part.

Gesucht 1 Mädchen für häusl. Arb., Lohn 45 Thlr. Peterskirchhof 1, I.

Ein ordentl. kräft. Mädchen f. Hausarb. zum 15. April gesucht Petersteinweg 7, III.

Ges. ein j. Mädchen für häusl. Arb. Lohn 30—40 Thl. L.-Volkmarsdorf, Bergstr. 5, p.

Haus- u. Küchenmädchen placirt gut und billig Nicolaistraße 6, Tr. B, I.

Gesucht ein j. kräft. Mädchen f. häusl. Arbeit zum 1. April Querstraße 8, I.

Ein ordentliches, sauberes Hausmädchen wird zum 15. d. M. gesucht Panorama-Restaurant.

Ein nettes, nicht zu junges Hausmädchen, welches mit Kindern umzugehen versteht, wird für 1. April gesucht Poniatowskistraße 1 D, parterre.

Gesucht wird z. 1. April ein Mädchen, nicht zu jung, für häusl. Arbeit Seeburgstr. 2, pt.

Ein älteres Mädchen für Hausarbeit wird zum 1. April gesucht Südstraße 21, Richter.

Ein Mädchen von auswärts für Hausarbeit wird gesucht. E. Köhler's Gesellschaftshaus, Klostergasse 13.

Ein gut empfohlenes, zuverlässiges Mädchen, welch. kochen kann, für Haus und Küche gesucht. Mit Buch zu meld. Salomonstraße 19, III.

Ein brauchbares Mädchen für alle Hausarbeit per 1. April gesucht Leibnizstr. 5, III.

J. Frau oder ält. kräft. Mädch. b. g. L. zu häusl. Arb. ges. Friedrich Liststr. 1, I, M.-B.

Ges. tücht. Mädch. f. Hausarb. Nürnb. Str. 5, I. l.

Ges. 1 ord. kräft. Mädch. f. Hausarb., 1 gr. Kind, 30-40 Thlr. L., g. Behandl. Gr. Fleischerg. 1, III. l.

Gesucht wird den 1. April in best. Hause bei gutem Lohn ein braves Mädchen, womöglich vom Lande u. nicht unter 17 J., das fleiß. u. saub. ist u. Lust u. Liebe zu einf. häusl. Arbeit hat. Löhrstr. 16, II. rechts.

Einf. älteres Mädchen zu kinderloser Familie gesucht Emilienstraße 22b.

Gesucht weg. Verheir. saub. Mädch., 50—55 Thlr. Lohn, gute Beh. u. dauernde St., Wäsche auß. Haus, sehr gut. Weihn., Humboldtstr. 28, II.

Gesucht 15. März 1 jung. fleiß. Mädchen Große Fleischergasse 7, 2. Etage, bei Grove.

☛ Viele Mädchen in sehr gute Stellen sucht Fr. Arnold, Gewandgäßchen 2, 2. Et.

Ein j. besch. Mädch., welch. schon in St. war, wird ges. Zu erfr. Nürnberger Str. 37, 4. Et. l.

Gesucht sofort oder 15. März ein gutes Mädchen für Alles bei gutem Lohn u. Beh. Friedrich Kind, Promenadenstr. 17, part.

Ein sauberes fleiß. Mädchen mit gutem Buch per sofort oder 15. März gesucht Hohe Straße 16, 3. Etage links.

☛ Zum 15. März bei gutem Lohn ein bestempfohlenes **Mädchen** gesucht Promenadenstraße 14, 3. Et. rechts.

Ges. 1 Mädchen sof. od. 15. Ranst. Steinw. 17, II.

Ein junges anst. Mädchen wird für leichte Arbeit und 1 Kind sofort oder später gesucht Arndtstraße 23, part.

Ein junges, ordentl. Mädchen v. 15. März gesucht Windmühlenstr. 20, Prod.-Geschäft.

Ges. z. 15. März ein ordentl., kräftiges Mädchen. Mit Buch zu m. Zeitzer Str. 17, I. r.

Ein fleiß., saub. Dienstmädchen wird für den 15. März ges. Gr. Fleischergasse 28, II.

Gesucht ein anständ. Mädchen zu einz. Leuten, gute Behandlung Brühl 10, 2. Et.

Für 1. April wird ein sauberes, ehrliches Mädchen gesucht Lange Straße 41, rechts part.

Ges. z. einz. Herrsch. ein einf. frdl. Mädchen, am liebst. v. Lande Neumarkt 16, Tr. D. II.

Ein anständiges kräftiges Mädchen wird sofort für Badeanstalt gesucht. Näheres Schletterstraße 11, part.

Von einer alleinstehenden Dame wird ein anständiges, älteres, in allen Arbeiten erfahrenes Mädchen gesucht. Angebote unter F. M. Plauen i. V. Albertstraße 6, I.

● 15—16jähr. Mädchen zum 1. April gesucht Sorkplatz 5, parterre.

Gesucht ord. junges Mädchen sofort oder 15. März Brühl Nr. 12, parterre.

Ord. anst. Mädchen von 15—16 Jahren gesucht für 1. April Ranst. Steinweg 27, III.

Gesucht ein junges Mädchen v. 15. März König Johannstraße 17, part.

Rel. anst. Mädch. mit g. Zeugn. w. in sehr gute St. ges. d. Fr. Anders, Kl. Burggasse 14, II.

Braves Dienstmädchen, nicht unt. 22 J., 1. April gesucht Mittelstraße 13, II.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum 1. April gesucht Windmühlenstraße 28, Weißwaarengesch.

Ein ordentliches und fleißiges Dienstmädchen gesucht Kl. Burggasse 4, part.

Ein fleißiges u. ehrliches Dienstmädchen sucht zum sofortigen Antritt Gustav Kind, Möckern bei Leipzig.

☛ Viele Dienstmädchen ☚ sucht b. hoh. Lohn Thomasg. 3, III. Wendel.

Per 1. April wird ein ordentliches fleißiges **Dienstmädchen** bei hohem Lohn gesucht. Mit Buch zu melden Pfaffendorfer Straße 30, part.

Suche für mehr. recht gute Herrsch. tücht. ordl. Dienstmädch. b. h. L. Leplaystr. 5, H. II.

Sofort gesucht ordentliches Dienstmädchen Zeitzer Straße 37b, II.

Zum 15. März wird ein nicht zu j. Dienstmädch. ges. Reudnitz, Chausseestr. 7, Arndt, Delic.-Gesch.

Tüchtiges, zuverlässiges Mädchen findet guten Dienst zum 1. April Lange Straße 32b, I. l. (Marienplatz).

Per 1. April suche ein gewandtes, freundliches und arbeitsames Dienstmädchen. Vermiether verbeten. A. M. Kretzschmar, Zeitzer Straße 43.

Ein junges, fleißiges und braves Dienstmädchen von auswärts wird gesucht L.-Reudnitz, Margarethenstraße 6, I. l.

Gesucht z. 15. März ein sauberes, anständ. Dienstmädchen f. kleinen, besseren Haushalt. Zu melden mit Buch Leplaystraße 9, I. lks.

Dienstmädchen sucht Münzgasse 2, 3. Etage.

☛ Dienstmädchen in sehr gute Stellen sucht Frau Rodes, Poststr. 16, I.

Ein ält. Mädchen für 1. April in feinen ruhigen Dienst zu einz. Dame gesucht. Mit Buch zu melden Windmühlenstr. 49, I. r.

Besseres Dienstpersonal gesucht Wittwe Schöne, Sternwartenstraße 73, Hof II.

Gesucht tücht. Buffetmamsell zu sofort b. Stöber, Petersstraße 38, Tr. B.

Buffetmamsells u. Kellner f. Nicolaistr. 18, II.

Ein anst. Mädchen, 20—24 J. alt, mit g. Zeugn., auf Reisen in einen Schießsalon bei hoh. Lohn ges. Sternwartenstr. 73, Hof II.

Viele Kellnerinnen sucht Thomasg. 3, III.

Eine Kellnerin sofort gesucht Arndtstraße Nr. 32.

☛ Gesucht 8 Kellnerinnen hier und auswärts Frau Anterak, Neukirchhof 37, I.

Ein kräft., gewissenh., zuverl. Mädchen für 3 kl. Kinder gesucht Zeitzer Str. 53, II. r.

Gesucht z. 1. jung. best. Kindermädchen z. 2- u. 3j. Kind. Nürnberger Straße 5, I. l.

Ges. 1 ord. 15—16j. Mädchen f. 1 Kind und Hausarbeit per 1. April An der Pleiße 9D, II.

Gesucht sof. ein best., nicht zu junges Mädchen für Kinder. Frau Häger, Querstraße Nr. 1.

Suche 1 kräft. Mädchen von 14—16 J. für Kinder u. häusl. Arbeit Johannisgasse 26, I.

Kindermädchen gesucht zum 1. April für zwei kleine Kinder bei gutem Lohn. Nur zuverlässige Mädchen mit mehrjähr. guten Zeugn. mögen sich melden Vorm. bis 11 Uhr und Nachmittags von 3—7 Uhr Salomonstraße 3, parterre.

Gesucht ein gebildetes j. Mädchen zu 2 gr. Kindern u. Unterstützung der Hausfrau, welches in Kinderpfl. u. Beaufsicht. der Schularbeiten erfahren ist u. schon derartige Stell. bekleidet hat. Thomasiusstr. 15, part.

Suche eine ältere zuverlässige **Kinderfrau resp. -Mädchen** für meine beiden kleinen Kinder. — Nur Diejenigen, welche schon in feinen Häusern als solche fungirt haben und darüber gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden von 12—2 oder 7—9 Uhr Bismarckstraße Nr. 17. Frau Gruner-Crome.

Ich suche zum 1. April dis. J. ein zuverlässiges, gut empfohlenes, älteres **Kindermädchen.** Zu melden Nachmittags 2—4 Uhr. Frau Dr. Anschütz, Elsterstraße 7, I.

Zum 15. März wird ein zuverlässiges, älteres Kindermädchen für auswärts gesucht Kaiser Wilhelmstraße 6, part.

Gesucht wird zum 1. April ein ordtl. fleißiges Mädchen für Kinder und etwas Hausarbeit Thalstraße 12, II.

Junges kräftiges Mädchen für Kinder und Haus gesucht Mühlgasse 14, Restaurant.

6 Mägde, hoh. Lohn. sof. ges. Elsterstr. 38, II. l.

J. Mädchen zur Aufwartung gesucht Humboldtstr. 29, p., Thierbach.

Ein j., saub. Mädchen für den ganzen Tag als Aufw. ges. Dufourstraße 13, II.

Aufwart. v. 12 b. 3 U. R. ges. Schenkendorfstr. 17, p.

J. Mädch. zur Aufw. Bm. ges. Thomasiusstr. 16, I. l.

Gesucht ein junges Mädchen als Aufwartung für die Zeit von früh 10—2 Uhr. Zu melden von 10 Uhr an Brühl 57, II.

Ehrliche Aufwärterin gesucht. Zu melden früh von 9 Uhr an Universitätsstraße 1, II.

Ein j. Mädchen von angen. Aeuß. wird bei hohem Gehalt zu einz. Herrn als Aufwartung für den ganzen Tag sofort ges. Offerten mit Angabe der näheren Verhältn. unter P. 180 Expedition d. Blattes erbeten.

Kräftige, pünctl. Aufwartung gesucht von 8—10 Uhr Poniatowskystraße 2, part. r.

Stellegesuche.

Bautechniker, erfahr., gewandt im Zeichnen, Veranschlagen, Abrechn. etc., sucht sof. od. spät. anderweitig Stellung. Gef. Off. u. P. 109 Exp. d. Bl.

Vertrauensposten oder **Leitung einer Filiale,** gleichviel welcher Branche, von einem jungen, tüchtigen Kaufmann baldigst gesucht. Caution von ℳ 3000 kann in Baar hinterlegt werden. Gefl. Off. J. Z. 7965 bef. Rudolf Mosse, Berlin SW.

Ein Reisender, der schon seit mehreren Jahren für eine Baumwoll-Weberei die Provinzen Preußen, Pommern, Posen und Ober-Schlesien mit dem besten Erfolg bereist, sucht veränderungshalber anderweitig Stellung. Prima-Referenzen stehen zur Seite. Gefl. Off. u. Z. 209 Exp. d. Bl.

Ein Mann, der mit Landwirthen in stetem Verkehr steht, sucht sofort passende Stellung als Reisender. Fixer Gehalt bevorzugt. Offerten unter P. 1086 an Rudolf Mosse, Leipzig.

J. militairfr. Reisender der Textilbranche sucht per sofort oder später anderw. Engag., gleichviel welcher Branche. Werthe Offerten sub X. 6 Expedition d. Blattes.

Ein gewes. Restaurateur sucht Stellung als Bierreisender oder Büffetier. Off. unter R. 1087 an Rud. Mosse, Leipzig.

Cautionsfäh. j. Mann f. St. als Einkassirer, Bote, Comptoirdiener od. dergl. für Leipzig. W. Off. u. L. V. Annonc.-Ann. Wetsch. 32 erb.

Junger Mann, Anfangs 30er, firm in einfacher u. doppelter Buchführung, sicher in Buch- und Steindruckereien u. der Holzverarbeitungs-Branche thätig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 1. Mai oder später entsprechende Stellung. Gefl. Offerten unter Z. 216 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. Mann mit guten Zeugnissen sucht sofort oder spätestens bis 1. April eine Stelle als Comptoirist oder Bureauschreiber. Offerten unter H. K. 100 postlagernd Gschwitz.

E. j. tücht. Comptoirist (22 J.) f. sof. od. spät. dauernde St. W. Adr. u. P. 147 Exped. d. Bl.

Zwei j. Kaufleute, militairfr., suchen f. Contor und Lager sichere Stellung, in Schneiderartikel und Uhrenhandlung. Gute Zeugnisse stehen z. Seite. W. Adr. erb. u. P. 151 Exp. d. Bl.

Contorist mit Ia. Zeugnissen, in Buchführ. u. Correspondenz perfect u. flott und sicher im Rechnen, sucht per 1. April dauerndes Engagement, ev. auch für die Reise. Off. sub U. V. 217 „Invalidendank", hier.

Junger Mann m. guten Empfehlungen, i. Detail-Geschäft gelernt, sucht per sofort event. 1. April dauernde Comptoir-Stellung. Gefl. Off. u. B. B. Plagwitz, Hegelstraße 25, I.

Gesuch. Strebs. j. Commis der Cigarrenbr. wünscht anderweitig Stellung für Comptoir, Lager od. Detail. Beste Zeugnisse stehen zu Diensten. Gef. Off. u. P. 128 Exp. d. Bl.

Suche für jungen Kaufmann, welcher mit sämmtlichen Contorarbeiten vertraut und im Besitz bester Zeugnisse ist, Stellung in einem größeren Hause. Derselbe eignet sich seiner guten Charaktereigenschaften, seines Fleißes und seiner Treue wegen besonders zu einer Vertrauensstellung. Gefl. Offerten erbeten unter P. 101 in die Exped. d. Bl.

Junger Commis, gel. Specerist, auf dem Comptoir eines Oel- und Fettgeschäftes thätig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung per 1. April auf Comptoir oder Lager eines Colonial-Geschäftes oder obengenannter Branche. Gefl. Offerten beliebe man an G. Leupelt, Striegau in Schlesien, zu senden.

Junger Mann, 18 Jahre alt, vom 1. April 1880 bis 1. April 1883 in einer größeren Cementfabrik thätig, mit allen Contorarbeiten vertraut, sucht per 1. April d. Js. Stellung irgend welcher Branche zu seiner weiteren Ausbildung. Gefl. Offerten unter J. P. 7812 an Rud. Mosse, Berlin SW., erbeten.

Für einen jungen Mann, welcher im April seine Lehrzeit in einem Eisenwaaren- und Spirituosengeschäft einer Stadt im Erzgeb. absolvirt, wird geeignete Stellung gesucht. Offerten unter P. 136 Expedition d. Blattes.

Ein strebsamer j. Kaufm., 23 J., militairfr., welcher in Manufacturw.-Detail-Gesch. gel. u. 2 J. als Verkäufer cond., dann als Commis in einer Shawl- u. Tücherfabrik u. zuletzt in einer der größten Stickereien Sachs. thätig war, sucht, gest. a. beste Ref., sof. oder sp. Stell. Gef. Off. u. T. 125 Fil. Katharinenstr. 14 erb.

Materialist, 22 J. alt, militairfrei, sucht p. 1. April passende Stellung. Off. u. P. 140 in d. Expedition d. Bl.

Junger Mann, welcher Ostern f. Lehrzeit in einer Dünge- und Futtermittel-Großhandlung beendet, sucht unter bescheid. Ansprüchen Stellung in gleicher oder ähnlicher Branche. Gefl. Offerten erbeten u. P. 138 Exp. d. Bl.

Suche für jungen Kaufmann, dessen Lehrzeit (Holzbranche) 1. April zu Ende geht, Stellung. Frau Golle, Wiesenstraße 14.

Junger Commis, gelernter Materialist, 23 Jahre alt, militairfrei, sucht Stellung als Verkäufer. Gef. Offerten unter P. 119 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Jüng. Commis mit besten Empfehlungen, zuverlässig und tüchtig in Expedition, sowie in Contor- und Lager-Arbeiten, sucht baldigst anderweit Engagement in einem Fabrik- oder Engros-Geschäft. Off. sub U. U. 218 im „Invalidendank", hier, erbeten.

Ein Mann ges. Alters, energisch u. guten Rufs, mit schöner Schrift, tücht., bew. im Rechnen, schriftl. Arbeit., Expeditions- und Lagerwesen, sucht geeign. engen. Stell. auf Bureau oder als Verwalter etc. Gef. Adr. u. P. 116 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Suche für meinen Bruder, 20 Jahre alt, welcher in einem Manufactur-, Colonial-, Woll-, Kurz- u. Eisenwaaren-Geschäft gelernt und mehrfach als Verkäufer fungirt hat, Stellung als Lagerist oder Verkäufer. Adr. u. P. 141 in d. Expedition d. Bl. erb.

Kaufmann, 32 Jahre alt, verheirathet, gewesener Güterexpeditionsbeamter, mit schöner Handschrift, fleißiger u. correcter Arbeiter, m. best. Zeugn. sucht Vertrauensstellung als **Expedient od. Comptoirist.** Gef. Offerten u. P. 77 Exped. d. Bl. erb.

Jüng. Schreiber u. Lehrl., best. Laufburschen etc. p. sogl. o. 1. April empf. Losstraße Bur., Barfußg. 7, I.

Ein junger Mann aus guter Familie, mit Primaner-Zeugniß, wünscht in ein **Bank- oder Bank- verbunden mit Landes-Producten-Geschäft** als Volontair einzutreten u. erbittet unter K. 740 gefl. Offerten an Rudolf Mosse, Rudolstadt.

Eisenkurzwaaren. Ein jg. Kaufmann (Belgier), welcher seit mehreren Jahren in dieser Branche tüchtig ist, sucht in ein Detail- oder Engros-Geschäft als **Volontair** einzutreten, um sich weiter auszubilden. Offerten bitte bei Herrn H. Pfeiffer, Kürschner, Petersstr. 34, abzugeben.

Ein junger **Verwalter,** Gutsbesitzerssohn, dessen Principal in Ruhestand tritt, sucht bis 15. April auf Rittergut weitere Stellung. Gefl. Offert. erbitte unter A. K. 8. 1000 postlagernd Wilsdruff.

Ein j. Bautechniker, welcher durch Unglück die Schule nur einm. besuchen konnte, sucht Stellung als Bauzeichner oder ins Comptoir. Bitte Off. unt. P. 83 in die Exped. d. Blattes.

Graveur auf Silberstich sucht Stell. Adr. Josephinenstraße 33, I. Reudnitz.

Tüchtiger Abzieher, der in Mineralwasserbranche vollständig vertraut, sucht baldigst Stellung. Gef. Offerten unter F. E. 675 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Maschinist, gelernter Schlosser, f. Stellung, gute Zeugnisse stehen zur Seite. Off. unter L. 1104 an Rudolf Mosse, Leipzig, erb.

Gärtner-Stelle-Gesuch. Ein tüchtiger Gärtner mit besten Zeugn., 30 Jahre alt, mit 1 großj. Kind, erfahren in allen Fächern der Gärtnerei, sucht sofort od. später Stellung bei einer Herrschaft, Rittergut oder Villa. Suchender ist bis jetzt in Herrschafts-Stellung thätig gewesen. Werthe Adr. unter P. 72 Expedition dieses Bl. erbeten.

Zuschneider, I. Kraft, viele Jahre praktisch thätig, sucht Engagement. Offerten unter U. 1090 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Buffetiers, Kellner u. Materialisten empf. F. Schimpf, Schreberstr. 16.

Buffetier, tücht. in s. Fach, m. Caut. u. 1 Hotel-Hausdiener f. St. Nicolaistr. 18, II.

Lehrlingsstelle in einem größeren **Exporthaus** für einen Obersecundaner mit sehr guten Zeugnissen, auch Stenographie, per 1. April gesucht. Gef. Offerten unter N. 1084 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Für einen Sohn achtbarer Eltern wird eine Lehrlingsstelle in einem Handelsgeschäft gesucht. Bedingung: Kost u. Logis beim Principal. Offerten bitte an Rentier Richard Ertel in Naumburg a S. zu richten.

Für e. Sohn achtb. Eltern wird ein tücht. Tapezierer-Lehrmstr. ges. Näh. Geb. Bachstr. 31, p.

Ein junger verheiratheter, cautionsfähiger Mann sucht sofort Stellung als Cassenbote. Offerten unter P. 84 Exped. d. Blatt.

Ein herrschaftlicher Diener, aus Thüringen, 25 Jahre, Soldat gew., mit ff. Zeugn., sucht Stell. Näh. Nagel, Turnerstr. 10, I. Plagwitz.

Ein zuverläss. Hausdiener sucht b. Stelle im Hotel oder g. Gasthof. Selb. ist 30 J. alt u. ledig. Geehrte Hoteliers w. geb. ihre Adr. u. P. M. 100 in d. Fil., Königspl. 7, abg.

Markth. Kutsch. f. Rittg. etc., Hausd., Lauf-, Hö- u. Arbeitsb. empf. tüch. „Germ.", Reichsstr. 14.

Ein j. kr. Mann, verh., welcher in der Rauch-, Woll- und Colonialwaaren-Branche bewandert und im Postpacken tüchtig ist, sucht Stellung als Marktheller. Adr. bel. man u. P. 172 Exp. d. Bl. abzgl.

E. j. f. M., 23 J., m. g. Zgn., f. St. als Marktheller. Selb. ist in ein. hies. Fabrik 5 Jahre als Alleiniger thätig, ist im Packen bew. u. weiß alle vorkom. Arb. zu verrichten. Ges. Anerb. u. P. 91 an die Exp. d. Bl. erb.

Ein j. kräft. Bursche v. Lande, m. gut. Schulkenntnissen, sucht Stelle als Marktheller. Gef. Offerten u. P. 98 in die Exped. d. Bl.

Ein junger Mann, 32 Jahre alt, mit guten Zeugnissen versehen, sucht baldigst Stell. als **Marktheller, Bote etc.** Adr. „Invalidendank" hier u. U. N. 193.

Ein j. Mann, der gegenw. in einem der ersten Manufacturwaaren-Geschäfte 10 Jahre thätig ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, als Marktheller anderw. Stellung. Werthe Offerten u. P. 127 Expedition ds. Bl. erb.

Ein herrschaftlicher Kutscher, sicherer Fahrer und guter Pferdewärter, im Serviren u. häusl. Arbeiten bew., 4½ Jahr in jetziger Stellung, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, anderweit Stellung. Werthe Offerten unter N. 14 durch Haasenstein & Vogler, Act.-Ges., Borna, erbeten.

Ein herrschaftl. Kutscher, 27 Jahre alt, unverheirathet, guter Pferdewärter, sucht zum 1. April Stellung. Zu erfahren Wagenbauer J. Guse, Wurzen.

Herrschaftl. Kutscher, gedienter Cavallerist, 30 Jahre alt, mit vorzüglichen Zeugnissen aus herrschaftl. Häusern, sucht zum 1. April dauernde Stellung, wo er sich verheirathen kann. Gef. Offerten unter A. O. 184 postl. Liebertwolkwitz i/S.

Kutscher. Ein verheir. herrschaftl. Kutscher mit besten Zeugnissen, 12 Jahre in letzter Stellung, welcher wegen Abschaffung des Geschirres aufgegeben wurde, sucht Stellung als Kutscher, Hausmann, Portier oder Cassenbote. Die Frau könnte event. zu gleicher Zeit als perf. Köchin eintreten. Gef. Offerten unt. N. 15 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Borna, erbeten.

Ein zuverlässiger, nüchterner, energischer, unverh., j. Mann, 29 J. alt, Landwirthssohn, der in allen Fächern der Landwirthschaft vertraut ist und bisher Wirthschafter-Stelle inne hatte, sucht sofort oder 1. April dauernde Stelle als Wirthschafter, Vogt, Schirrmeister oder Kutscher. Gefl. Off. sub G. 178 an Rudolf Mosse, Chemnitz, erbeten.

Für einen jungen Burschen vom Lande, der zu Ostern die Schule verläßt, wird Stelle als Laufbursche gesucht, am liebsten, wo er zugleich Kost und Wohnung erhält. Näheres Aeußere Löhrstraße 9, part. links.

Für einen Knaben achtbarer Eltern, der Ostern die Schule verläßt, wird eine Stelle als Laufbursche gesucht. Gefällige Offerten erbitte Sidonienstraße 53, I.

Stellen-Vermittl. f. geb. Stände Frau Golle, Wiesenstr. 14, empf. Französ., Wirthsch. mit sj. Zeugn. u. Sprachkenntn., Kinderfräul., suche Köchin in fein. Haus, 70-80 Thlr., suche Stubenmädch., das schreib. kann u. tücht. in Stubenarb. ist, b. g. Lohn u. vorzügl. Behandl.

Fräulein, welches einige Jahre in Frankreich als **Gouvernante** thätig war und beste Zeugnisse besitzt, sucht ähnliche Stellung. Gefällige Offerten unter M. A. X. 100 Bonn a. Rh. postlagernd.

Jung. gebild. Mädch. a. gut. Familie, welch. ½ J. die Kindergartenpraxis erlernt, sucht Stell. a. best. Kinderfräul. z. 1—2 j. Kind. p. 1. April i. f. Haus. Näh. Elsterstr. 57, IV. r.

Ein j. Mädchen v. 19 J. sucht Stelle als Fräulein zu 2 Kindern oder einer älteren Dame. Werthe Adr. erbittet man Grimma, Frauenstraße 222. Martha Richter.

Junges, geb. Mädchen sucht Stellung als Reisebegleiterin, am liebsten nach dem Ausland. Gefällige Offerten unter R. 1108 Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein jg. feingeb. Mädchen, musikalisch, im Haush. erf., sucht, gestützt auf beste Empfehl., Stelle als Gesellschafterin, Stütze oder zu gr. Kindern. Näheres Humboldtstraße 24, II.

Geb. Frl., in Allem gut erfahren, wünscht sofort oder später Stellung als Repräsentantin oder Wirthsch. Hoher Gehalt nicht beansp. Gefl. Off. unter P. 90 in die Exp. d. Bl. erb.

Repräsentantin, gepr. Kindergärt. I. u. II. Cl., engl. Bonne, erf. Kinderfräulein, erfahr. Stützen, Pflegerinn., Wirthschafterinn., erf. Köchinnen, gew. Stubenmädchen mit besten Zeug. empf. Frl. Wolf, Marienstr. 4, I.

Ein Fräulein aus achtbarer Familie, mit doppelter Buchhaltung vertraut, sucht per 15. April anderweit Stellung für Contor oder Casse. Werthe Offerten sub J. 100 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erb.

Ein für solides Fräulein gesetzten Alters, aus guter Familie, bis jetzt in Stellung als Cassirerin, möchte sich verändern und sucht Stellung als Cassirerin od. schriftl. Arbeiten. Werthe Adr. unt. P. 144 Exped. d. Bl. erbeten.

Suche für meine zwei Töchter (18 u. 19 Jahre alt), welche in der Handschuh- und Cravatten-Branche tüchtig, in einem Special-Geschäft Stellung. Principale, welche auf solide Verkäuferin reflect., wollen gefl. Off. u. Chiffre J. K. hauptpostlag. Düsseldorf einsenden.

Ein geb. j. Mädch., angen. Aeuß., f. sof. Stell. als Verkäuferin. Off. u. O. 207 Exped. d. Bl.

Ein gebildetes junges Mädchen, welches ½ Jahr lang ein Schreibwaarengeschäft selbstständig geführt hat, sucht p. 1. April od. später Stellung als Verkäuferin, ist auch geneigt, sich bei geringer Vergüt. in anderer Branche auszubilden. Gef. Off. wolle man u. J. D. Blumengasse 16, 1. Et. l., niederlegen.

Eine tücht. Verkäuferin, m. lg. Jahre in Bäckerei th. w., sucht eben solche Stelle. Zu erfragen Thomasgäßchen Nr. 8, i. Bäckerlad.

Ein j. Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin in einer Conditorei od. Bäckerei. Gef. Offerten unter B. D. postlagernd Altenburg erbeten.

Eine tücht. Verkäuferin, i. Cass. u. im Verkehr mit d. Publicum gew., j. Stell. in Chocoladengeschäft od. and. Branche. Gef. Off. unter J. 1102 an Rudolf Mosse, hier.

Ein hübsches Mädchen vom Lande sucht Stelle als Verkäuferin in f. Bäckerei, Conditorei oder Chocoladengeschäft hier oder auswärts. Off. u. P. 161 in die Exped. d. Bl.

Verkäuferin, gegenw. noch in Condition, sucht baldigst anderweitige Stellung, gleichv. welcher Branche. Off. unter P. 89 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine tüchtige

Verkäuferin,

welche bis dato in Chocol.- u. Confituren-geschäft als erste Verk. thätig ist, auch eine Filiale selbstständig drei Jahre geführt hat, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, bis 1. Mai oder 1. Juni weiteres Engagement, gleichviel welcher Branche. Gef. Off. u. Z. 864 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** erbeten.

Anständ., achtb. Bürgerstochter, i. Gesch. erf., flott i. Verk., 21 J., f. St. i. Bäckerei, Delicat.-, Cravatten- od. Hutgeschäft. Anspr. bescheiden. Näher. Sternwartenstr. 35, 3½ Tr., Fuchs.

Ein anst. Mädchen, 17 J., sucht Stellung als **lernende Verkäuf.** mit Anfangsgehalt. Off. u. A. W. 591 Fil., Königsplatz 17.

Ein j. anst. Mädch., nicht ganz unerf. in schriftl. Arb., sucht z. 1. April oder spät. St. im Gesch. **als Lernende.** Freie Station erwünscht. Off. unter S. 400 **postlagernd Torgau.**

Modistin,

welche schon mehrere Jahre im Putzfach thätig ist, sucht **Stellung.** Offerten unter V. A. hauptpostlagernd Erfurt erbeten.

Eine j. **Schneiderin sucht Stellung** bei einer Privat-Schneiderin. Off. u. R. L. 24 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, niederzul.

Gut empf. Frl. in gesetzt. Jahren, i. Haush. u. Erz. d. Kinder erf., sucht Stell. Näh. Zeitzer Str. 23, 3. Etage.

Geb. Fräulein in ges. Alter, aus guter Familie, mehrj. in Stellung, mit besten Empf., sucht anderweitiges Engagement

zur Leitung des Hauswesens,

Pflege und Gesellschaft bei einzelnem Herrn oder Dame. Gefl. Zuschriften erbeten unter P. G. 677 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Zur Führung einer kleinen Wirthschaft oder in ein Verkaufsgeschäft, oder für Beides zugleich

sucht ein anständiges Mädchen,

23 Jahre alt, Stellung. Selbiges ist in letzter Stellung bis 1. März drei Jahre gewesen und bestens empfohlen. Antritt kann gleich geschehen.

Offerten unter P. 103 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Oekonomie-Wirthschafterin.

Ein **Fräulein** aus guter Familie, in Oekonomie u. Küche **tüchtig** und im Besitz vorzügl. Atteste, **sucht** für 1. April od. später Stelle als **Oekonomiewirthschafterin.** Offerten erbitte an **„Fortuna", Altenburg, S.-A.:** Hinter der Waage 5.

Anständ. Wirthschafterin, Ausg. 30er J., m. kl. Verm., sehr kinderlieb, f. St. z. e. Wittwer (Lebensdauer). A. Sternwartenstr. 35, 3½ Tr. Fuchs. Betreff. ist sanft, sparſ., fleiß. u. bescheiden.

Ein geb. Frl. gesetzt. Alters, mit 10jähr. Zeugn., sucht Engagement als **selbstständ. Wirthsch.** od. zur Stütze, am liebsten auswärts, in k. H., sowie in all. Arb. firm. Gehaltsanspr. gering. Gef. Off. u. P. 178 Exped. d. Bl.

Anst., geb. **Mädch.,** 26 J., m. schneidern f., ist kinderlieb, f. St. als Wirthschafterin o. Stütze, beste Zeugn. vorh., 1. od. 15. April. Adr. u. pers. zu sprechen Emilienstr. 42, 1. Etage, von 2—4.

Ein anst. ält. Frl. sucht 1. April **Stell.** als **Wirthschafterin** bei einzel. Herrn od. Dame. Adr. unter P. 154 Expedition d. Bl. erbeten.

1 ält. Mädchen, m. f. jed. häusl. Arb. unterz., sucht St. als Wirthsch. A. Hohe Str. 48, III. r.

Ein anst., **nicht z. j. Mädchen** f. Stell. als **Wirthschafterin** bei einzelnem Herrn. Off. erb. unter V. R. 100 Fil., Katharinenstr. 14.

J. anst. Frl., gründl. i. all. wirthsch. Arb. u. Schreib. m. i. K., am liebst. ... Fam., auch a. d. Land, wo ihr z. J. Mädch. ... Vergüt. m. aufgenom. w., Unterst. gr. z. **Führg. od. Hilfe d. d. Wirthsch.** Entschädg. nicht beansprucht. Off. unter P. 164 Expedition dieses Blattes.

Für unsre **Tochter,** Ostern conf., stark u. kräft., wird in ein. anst. u. best. Familie sofort Stell. gesucht zur weit. **Ausb.** in besserem **Haush.** Lohn nicht beanspr., doch Ansicht. an d. Fam. Werthe Off. u. **88** postl. **Eilenburg i. S.**

Ein geb. **Mädchen** in Küche u. Haushalt, sowie in allen weibl. Handarbeiten erfahren, sucht 1. April oder später Stell. als Stütze der Hausfrau, oder als Köchin in feinem Haus Querstraße 31, Hinterhaus **4. Et. r.**

Ein Mädchen,

aus achtb. Familie (Waise), 20 J., von auswärts, sucht Stelle als einfache Stütze, welche auch sehr kinderlieb ist, Familienanschluß sehr erwünscht. Poniatowskystr. 5, 3. Etage.

Ein j. Mädchen aus best. Familie f. als **Stütze der Hausfrau** bald **Stelle** nach auswärts. Offerten unter **L. 176** in der Fil. d. Bl., Katharinenstraße 14, niederzul.

Ein j. geb. **Mädchen** von außerhalb sucht unter bescheid. Ansprüchen Stellung als Stütze der Hausfrau oder zur Beaufsichtigung größ. Kinder. Gefl. Off. an C. H. Reichert, Hainstr. 18.

Gebild. junges **Mädchen,** 24 Jahre alt, im Kochen, Haus- und Handarbeit erfahren, sucht zum 1. od. 15. April Stelle als Stütze der Hausfrau od. Kinderfräulein b. Familienanschluß. — Gefl. Offerten unter Z. 214 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein geb., musik. Frl. sucht Stelle zur Stütze u. Gesellschaft e. Dame oder Ehepaar; selb. ist in der Küche erf. Näh. Czermak's Garten 9, I.

Ein anst., gebildetes Mädchen von auswärts, das Schneidern, Waschen, Plätten, Serviren und alle häusl. Arbeit gründl. versteht, sucht Stelle **als Stütze der Hausfrau** oder bei besserer Herrschaft als **Stubenmädchen.** Sidonienstraße 41, Hinterh. 2 Tr. r.

Ein braves, tüchtiges

Mädchen,

gesetzten Alters, aus guter Familie, v. schön. Statur, **sehr willig** und **bescheiden,** aus einem thüringischen Städtchen, in allen häuslichen Arbeiten, in bürgerlicher Küche, im Plätten u. Nähen **wohlerfahren,** sucht **per 15. April** als Stütze der Hausfrau oder in einem Haushalte, wo ein zweites Mädch., bei alleinst. Ehepaare oder Damen **Stellung.** Gute **Behandlung** wird hohem Lohn vorgez. Fehl. **Anerbieten** unter P. 128 Exped. dis. Bl.

Ein Fräulein sucht Stell. z. Stütze der Hausfrau od. als Stubenmädch. Petersstr. 27, Tr. B, III.

Ein Fräulein wünscht recht gute Stelle als Stütze d. Hausfrau, mit sehr guten Zeugn., würde auch größ. Kind. m. Schularb. u. Clavier unterricht. Bitte geehrt. Herrschaft, von 10 Uhr pers. zu sprechen Hainstraße 19, Tr. B, II., Fr. Rennig.

Ein gebildetes **Fräulein** in gesetzt. Jahren, in besserer wie einfacher Küche sehr tüchtig, sowie im Haushalt erfahren, überhaupt im Stande, einen besseren Haushalt selbstständig zu führen, sucht für 15. April oder später Stellung als **Stütze der Hausfrau** oder **Wirthschafterin.** Vorzügliche Zeugnisse. Werthe Adressen unter **E. 100** Annoncen-Annahme, Weſtplatz 32, erbeten.

Ein j. Mädchen sucht für sofort eine Stelle als Stütze der Hausfrau.
Näheres zu erfahren Elsterstraße 8.

Ein junges, tüchtiges **Mädchen,** welches im Kochen, sowie in allen häuslichen und sonstigen weiblichen Arbeiten erfahren und seit längerer Zeit als Stütze thätig ist, sucht per 1. April ähnl. Stell. Familien-Anschl. erw. Ausk. w. gern erth. Leipzig, Feldstr. 6, part. r.

Ein junges anständiges Mädchen, zur Zeit noch in Stelle, sucht den 1. oder 15. April als **Stütze der Hausfrau** anderweitig Stellung. Zu erfr. Reudnitz, Gerichtstr. 22, II. r.

J. **Köchin,** w. die feine Küche erlernte, sucht in fein. Hause Stelle a. Stütze d. Frau, macht a. etw. Handarb. ... Kl. Fleischerg. 1, II.

Ein j. geb. **Mädchen,** 17 J., aus g. Familie, gesch. im Schneid., Weißn. u. Handarb., sucht St. als Stütze d. Hausfrau in f. Hause, gute Behandl. wird d. Lohn vorgezogen. Näheres u. zu spr. Eberhardstr. 7, 2 Tr., **Schmutz.**

☞ Ein gebildetes Mädchen sucht **Unterkommen in Familie** oder zur selbstständigen Führung einer besseren Wirthschaft; selbiges ist erfahren im Kochen und in allen weibl. Arbeiten. Gute Atteste stehen zur Seite. Werthe Adressen sind abzugeben bei **Adeline Hase, Barfußgäßchen.**

Ein 16jähriges **Mädchen** aus anständiger Familie, welches in der Wirthschaft nicht ganz unerfahren ist, sucht Stelle in kl. Haushalt. Näheres Carolinenstraße 16, IV. links.

Ein gebild. Frl. in mittleren Jahren, mit vorzüglichen Zeugnissen, sucht selbstständige Stellung als **Haushälterin.** Zu sprechen Mittwoch bis Donnerstag Nachmittag im Hotel zum grünen Baum. Werthe Offerten erbeten unter **A. T. Crimmitschau, Weststraße 6, 1. Etage.**

Geb. Frl., tücht. u. gern selbstthätig, in Küche u. Haus perf., sucht Stell. zur selbstst. Führ. e. Haush. Selb. übern. gern die Erz. mutterl. Kind. Off. V. A. 221 **„Invalidendank", Leipzig.**

Braunschweigerin.

Ein Fräulein, 26 Jahr, welch. gut bürgerlich kocht, perf. plättet, sowie in allen häuslichen Arbeiten erf., sucht Stelle zur selbstst. Führ. des Haush., wo noch ein Mädch. geh., am liebsten bei einem ält. Herrn. Off. unt. C. T. 908 an die Ann.-Exped. v. **G. Hesse, Braunschweig,** erbeten.

Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Küchenmdch. empf. **Fritsch,** Magazingasse 25, I.

Gut empfohlene Köchin f. St. als Aushilfe, auch für fest. Neukirchhof 26, Tr. A, III.

Ein ält. Mädchen mit guten Zeugn. sucht St. als Köchin in ruh. Haushalt zum 15. März oder 1. April. Werthe Adr. Frl., Königsplatz 7 u. R. 405 erb.

☞ Empf. mehr. Köch. u. Stubenmädch., tücht. Mädch. v. ausw. f. Küche u. Hs., 1 tücht. Büffetmamsell, 2 tücht. Zimmermädch. 1. Cl. mit vorzügl. Zgn. z. 15. März od. sp. Reichsstr. 20, H. I. II., Fr. Hempel.

Empf. Köchin, perf. Stubenmädch., Mädch. f. Küche u. Haus. Temper, Markthallenstr. 6, III.

J. Stöber's Gastwirths-Bureau, Markthallenstr. 16, II., Tel. 1819, Amt I, empf. tücht. Köchin, Mamsell für kalte Küche, Büffetmamsell, sowie Haus- u. Küchenmädch.

1 saub. Mädchen, im Kochen, Wasch. u. allen Hausarb. tücht., f. St., g. Z. Wörthstr. 13, part. l.

Mädchen, welches der besseren Küche selbstständig vorstehen kann, sucht Stellung in ruhigem Haushalt bei guter Behandlung. Adressen unter P. 129 Expedition d. Blatt.

2 in bürgl. **Küche** u. Hausarb. erfahrene, brauchb. **Mädchen** mit guten Zeugn. suchen Stelle, gegenw. Emilienstr. 28, pt., Fr. Meyer.

Ein j. **Mädchen,** welches bürg. kochen f. u. g. Zeugnisse besitzt, sucht St. f. K. u. H. z. 1. April. W. Adr. Körnerstr. 9, H. I., Knorr.

23j. **Mädchen** v. ausw., m. g. mehrjähr. Zgn., f. St. f. bürg. K. u. H. Kohlgartenstr. 8, p. r.

Ein j. Mädch. m. guten Zeugn. sucht **Stelle f. Küche u. Haus** zum 15. April. Zu erfr. Volkmarsdorf, Eisenbahnstr. 127, 1. Etage, bei Frau Dr. **Grössell.**

Ein j. kräft. Mädch. f. **Küche u. Haus** f. St. b. 1. April Humboldtstr. 20, i. Lad. b. d. Herrsch.

Ordtl. Mädch. empf. für Küche und Haus Nicolaistraße 6, Tr. B, 1. Et.

Ein anst. saub. **Mädch.,** erf. in Küche u. Häuslichk., Wäsch., Plätt., sucht St. Gr. Fleischg. 1, III. l.

Ein ält. erf. Mädch. f. St. f. Küche u. Haus bei feiner Herrschaft zum 1. April. Zu erfragen Plauensche Str., Mützengeschäft, Gewölbe 17.

Mädch. mit gut. Zgn. f. St. f. Küche u. Haus. Zu erfr. Sebast. Bachstr. 28, prt., b. d. Herrsch.

Ein anst. Mädchen, in Handarbeit erf., sucht Stelle für Küche u. Haus Humboldtstr. 33, III. r.

Ein ord. anst. ält. **Mädchen** sucht Stelle in kl. bessern Haushalt für bürgerl. Küche und Hausarb. Off. unter P. 110 Exped. d. Bl. erb.

Ein **Mädchen** mit sehr gut. Zeugn. sucht Stell. für Küche und Haus Weststraße 35, 4. Etage.

Ein j. Mädchen sucht **Stellung** für K. u. H. zum 1. April. Zu erfragen Nordstraße 17, part. l. Thorweg, b. **Meissner,** 3—5 U.

Ein anständiges **Mädchen** sucht Stelle für Küche und Haus bei f. Herrschaft z. 1. April. Zu erfr. Eutritzscher Straße 5, H. 3 Tr. r.

Ein ord. anständ. **Mädchen** sucht St. f. K. u. Stubenarb. od. 2. Stubenmädch. Bei d. Herrsch. selbst zu erfr. Waldstr. Str. 6, III.

Jung. **Mädchen,** w. sich i. d. Küche etw. ausbild. möchte, sucht St. b. einz. best. Herrsch., sof. o. sp. Näh. b. d. **Eltern, Grimm.** Steinweg 2, 4 Tr. rechts.

Ein jung. Mädchen, welches sich in der Küche ausbilden will, sucht 1. od. 15. April **Stell.** in ein. kl. **Haushalt.** Elsterstraße 36, II. rechts.

Tücht. **Stubenmädchen** mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle kl. Fleischergasse 1, II.

Ein junges Mädchen aus Bayern, welches im Plätten, Nähen, Serviren u. in Allem bewandert ist, sucht sof. od. spät. Stelle bei fein. **Herrsch. Beste Zeugn.** steh. zu Diensten. Adr. 2.-Volkmarsdorf, Torgauer Str. 25, I. Wolf.

Ein best. **Mädchen,** im Plätten, Serv. u. Handarb. erfahr., sucht, gest. auf g. Empf., Stellung in feinem Hause als Stubenmädch. **Burgstraße Nr. 3.**

Ein nicht zu j., ordtl., fleiß. Mädch., w. i. Plätt. u. Koch. bew. ist, sucht per 15. od. spät. Stell., am liebst. zu einz. Leut. Rendsstr. 9, H. z. p.

Ein j. geb. Mädchen, 18 J. alt, **welches im** Plätten u. all. weibl. Handarb. **erfahren ist,** sucht St. z. 15. April od. 1. Mai bei einz. Leuten od. in fein. Haushalt. Familienanschluß erwünscht. Zu erfr. **Schleiterstr. 16, II. l.**

Ein j. anst. Mädchen sucht zum 1. April Stelle als **Stubenmädchen.** W. Adr. bitte Neumarkt 3, Hausstand rechts, **niederzulegen.**

Anst., ält. **Mädchen,** in feinem Fach gt. erfahren, mit mehrjähr. guten Zeugnissen, sucht z. 15. April od. später wegen Todesfalls bei g. Behandlung Stelle **im best.,** ruh. Haushalt als Stubenmädchen oder für Alles bei ält. Dame oder Ehepaar. Off. d. die Filiale d. Blattes, u. L. N. 100 Katharinenstr. 14, erb.

Ein g. Mädch., w. schneid. u. plätten erl. hat, sucht Stel. als Stubenmädchen in besserm Haus. Zu erfr. Katharinenstraße 31, 4. Et. r.

Ein Stubenmädch., 22 J. alt, kräft. u. gesund, sucht z. 15. od. z. 1. als solch. Stelle, gute Zeugn. Petersſkirchhof 1, I.

Ein perfectes **Stubenmädchen** sucht Stelle. Adressen erbeten u. P. 162 in die Exp. d. Bl.

J. Mädchen, w. nähen gel. h., sucht Stelle als Stubenmädch. o. zu Kindern od. häusl. Arbeit. Zu erfr. v. 9—5 Uhr Gerberstr. 52, Tr. B, I. r.

Ein älteres Mädchen,

im Nähen, Plätten und häuslichen Arbeiten erfahren, im Besitz eines langjährigen guten Zeugn., sucht baldigst Stelle als **Stubenmädchen.** Off. unter P. 139 Exped. d. Bl.

Ein Mädchen, im Nähen u. all. weibl. Arb. bewandert, f. Stell. a. **Stubenmädchen** in fein. Hause. W. Adr. erb. Plagwitzer Str. 10, Hausm.

Ein j. Mädchen (20 J. alt), w. schneid., weißnähen u. plätten f., sucht Stellg. als f. **Hausmädchen,** best. w. a. nicht in Stellg. Offerten unt. **M. L. 100** postlag. **Teſſau.**

4—6 ordl. Mädchen mit gut Zgn. f. St. f. H. u. Küche. **Frau Becker,** Königsplatz 6, II. l.

Ein Mädchen v. ausw., 18 J. alt, **sucht Stellung** für häusl. Arb. Off. u. **S. 20** Filiale, Katharinenstr. 14. Vermiethering verb.

Ein kräft. **Mädchen** (Waise) aus best. Fam., w. zu Ostern d. Schule verl., f. St. f. leicht. Hausarb. Zu erfr. **Dufourstr. 7,** im Fleischerlad.

Ein **Mädchen** achtbarer Eltern, w. Ostern die Schule verläßt, sucht Stelle f. leichte häusl. Arbeit. Näh. L.-Gohlis, Leipziger Str. 7, III. l.

E. tücht. **Köchin** m. langj. Zeugn. f. St. in Leipzig, e. **Mädch.** f. Rest. ausw. Gerberstr. 40, II.

☞ Empf. tücht. weibl. Personal sofort u. später, gute Zeugn. Fr. **Arnold,** Gewandg. 2, II.

Ein kräftiges **Mädchen** von 14 Jahren sucht Stelle Uferstraße 1, 4 Tr. rechts.

Ein ord. **Mädchen** von ausw., 17 J. alt, sucht Stelle bis 15. März oder 1. April. Zu erfragen Blücherplatz 2, Hof parterre.

Ein kräft. ält. Mädchen für Restaur. empf. Böttcher, Reichsstr. 24, Tr. A, II.

Thüringer Mädchen empfiehlt Böttcher, Reichsstr. 24, Tr. A, II.

1 j. Mädch., 21 Zeugn., f. St. Löhrstr. 18, part. l.

Ein **Mädchen,** 16 Jahre, sucht Stellung. Zu erfr. L.-Sellerh., Wurzener Str. 133, pt.

J. 18 j. Mädch. aus achtb. Familie f. St. in best. Hause. Zu erfr. b. d. Herrsch. Ranst. Steinw. 27, II.

Ein j., anst. **Mädch.,** f. Stell., wenn mögl. bei einz. Leuten b. guter Beh. Off. niederzulegen Reudnitz, Täubchenweg 53, Bäckerfiliale.

☞ Ein j. **Mädchen,** 15 J., sucht zum 15. März Stelle, möglichst bei einz. Leuten. Zu erfr. **Albertstraße 15, I. Et. lks.**

Ein anst. **Mädchen** von ausw., mit gut. Zeugn., sucht Stell. bei einz. Leut. oder als Stub.- u. Kinderm. Off. Emilienstr. 3, II.

Ich suche für meine **Tochter,** welche schon 2 Jahre gedient hat, Stelle, beste Zeugnisse stehen zur Seite. Vorstellung kann Donnerstag Nachmittag erfolgen, da Selbige von auswärts ist. Adressen bitte niederzulegen **Gartenstraße 8, part.**

Ich suche für meine **Tochter,** welche zu Ostern die Schule verläßt, einen **Dienst,** mögl. Familienanschluß. Vorstellung kann Donnerstag Nachm. erf., da Selbige von ausw. ist. Adr. Seeburgstr. 42, p., niederzul.

Ein a. Mädch., 15½ J. alt, sucht f. Dienst. Adr. erbeten Reudnitz, Seitenstraße 5, II. r.

Empf. best. **Dienstpersonal** sof. u. spät. **Wittwe Schöne,** Sternwartenstr. 73, H. II.

Eine Buffetmamsell,

welche längere Jahre auf großen Bahnhöfen servirte und vorzügliche Zeugnisse besitzt, sucht sogleich oder später Stellung.
Gefällige Adressen unter O. 205 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kellnerin, für hier und auswärts empf. **Wolf,** Schuhmachergäßch. 4, III.

Kellnerin, jung, u. Buffetmamsell **empf.** f. hier u. ausw. **Franke,** Nicolaistraße 18.

Flotte Kellnerin v. angenehm. Aeuß., g. Gard., f. sof. St. hier o. ausw. Fr. Anders, Kl. Burgg. 14, II.

Empfehle **tücht. Kellnerinnen** hier und auswärts. Frau **Antczak,** Neukirchhof 37, I.

Kellnerinnen empf. für hier u. außerh. **Bormann,** Böttchergäßchen 9.

Ein junges **Mädchen** aus anständ. Familie (vom Lande) sucht per sofort oder 1. April Stellung bei fein. Leuten, am lbst. zu Kindern. Offerten unt. J. P. Fil., Katharinenstraße 14.

J. Mädchen v. e., **das** mit k. Kind. g. umzug. weiß, sucht u. beſch. Anspr. St. als Kindermädch. z. 15./3. od. spät. Gut. Offert. Dorotheenstr. 2, Egh.

J. anst. Mädch., 18 J., m. lebrg. Z., f. 1. Apr. St. f. Kind. u. Hausarb. b. Fr. Anders, Kl. Burgg. 14, II.

Ein j. **Mädch.,** w. z. Ost. d. Schule verl., f. St. bei anst. Herrsch. als Kinderm. Zu erfr. Hohe Str. 23, I.

Fehl. anst. Mädch., 18 J., sucht sof. für Kinder u. Haus, am liebst. außerh., St. Elisenstr. 38, II. l.

Ein saub. will. **Mädchen,** w. Ost. d. Schule verl., f. Stell. f. Kind. u. häusl. Arb., in d. Hause. Zu erfr. L.-N., Lutherstr. 1, H. 2 Tr.

Bei israel. Familie suche ich, 18 J. alt, von anständ. Eltern, Stellung als **Kindermädchen.** Gef. Off. u. P. 132 Expedition d. Bl.

Kräftiges geschicktes **Mädchen** aus besserer Familie, d. Ost. d. Schule verl., nicht z. klein, f. St. f. Kind. u. i. d. Arb. Off. Seeburgstr. 42, Höm.

1 gel. kräft. Amme sucht St. Zu spr. Mittwoch v. Vorm. 10 bis Nachm. 3 U. Kohlenstr. 8, Hinth. I.

Anstd. Wittwe sucht Arbeit im W. u. Reinem., jeder Art. Näh. Lampestr. 7, 4. Et. l.

E. Fr. f. Besch. i. Wasch u. Sch. Löhn. Str. 6, B. IV. r.

E. anst. Mdch. f. Aufw. f. d. g. Tg. od. Aushilfe. **Weißenfels a/S., Georgenberg Nr. 5, part.**

Junge Person f. Aufwartung Kurprinzstr. 8, IV.

Ein erfahr. Mädch. sucht **Aufwart.** bei ein. Herrnd. Z. erfr. Brüderstr. 5, i. Productenlad.

Reil. Mädch. f. **Aufw.** ganzen od. halb. Tag. Zu erfr. 8—11 oder 2—5 Uhr Poststraße 6, I.

Ein saub. Mdch. f. gesetzt. Jahr. f. ganze od. halbe Tage Aufwart. Kl. Fleischerg. 6, Seifengeschäft.

E. unabh. Frau f. Aufwart. Nürnb. Str. 49, IV.

Miethgesuche.

Ein **Garten** in der Nähe der Frankfurter Straße wird zu miethen gesucht. Off. unter K. R. 32 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Kleine Villa oder Landhaus

mit großem, schattigem Garten, in der Umgebung Leipzigs, wird zu miethen, event. zu kaufen gesucht. Offerten mit gen. Angabe des Mieth- und Kaufpreises, der Lage, Räume rc. in der Expedition dieses Blattes unter P. 148 niederzulegen.

Ziegeleigrundstück wird zu pachten oder kaufen gesucht. Offerten unter D. 108 in d. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

Meßlocal gesucht!

Zur Messe wird ein passendes Local für **Hohlglaswaaren an frequentem Platze** in der Nähe von anderen **Glaswaaren-Musterlagern** zum Preise von ca. 50 ℳ pro Messe gesucht. Eventuell genügt ein Zimmer zusammen mit einem anderen Aussteller verwandter Branche, Porzellan rc. Gef. Anträge unter **Z. 3528** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Meßlocal gesucht,

große helle Wandfläche, gute Gegend für Kurzwaaren. Adressen unter **L. K. 460 Rudolf Mosse, Berlin S.**

Angenehme Meßwohnung

während der **Engros-Woche** zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre Z. 3524 in die Exped. d. Bl. erb.

Für die Zeit der Vorwoche der Ostermesse wird ein gutes **Logis gesucht.** Offerten u. Z. 3515 in die Expedition dieses Blattes.

Mittl. Restaurant, gut geh., zu pacht. ges. Off. erb. Böttcher, Reichsstr. 24.

Laden zu Productengeschäft ges., mit gr. Wohnung sogleich o. später. Adressen mit genauer Angabe von Raum und Preis unter P. 44 in die Expedition d. Blattes.

Geeignete Fabrikations- und Lager-Räume

von einer **Spirituosenfabrik** gesucht. Off. sub P. 112 Expedition dieses Blattes erb.

Stallung

wird für 1 event. 2 Pferde in der Nähe des Petersſteinwegs gesucht. Adressen u. P. 125 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Logis-Gesuch!

Ein Logis zum Preise v. ℳ 4—600, part. oder 1. Etage gelegen, wird per sofort oder 1. April zu miethen gesucht. Auch wäre im selbigen Hause Stallung für 2 Pferde oder bessere Kellerräume erwünscht.
Offerten unter Chiffre R. 404 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14.

Für 1. Oct. 93 Wohnung von circa 6 Zimmern in feinem Hause der Westvorstadt, mögl. mit Garten, im Preise von ca. 1500 ℳ gesucht. Off. unter P. 177 Expedition d. Blattes erbeten.

Freundliche Wohnung

(nicht Dach) von einer kleinen soliden Familie im Preise von ca. 300 ℳ per 1. April gesucht. Gef. Offerten mit genauen näheren Ang. u. P. 106 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Wohnung bis 600 ℳ v. kinderl. Leuten p. 1. April ges., Nähe des Bayer. Bahnh., Kurprinz- oder Dresdner Straße. Offerten Nürnberger Str. 37, Cigarrengesch. von **Jacob** erb.

Gesucht **Logis** im Ost., besteh. aus 1 Stube, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, für 200 bis 220 ℳ. Off. unter P. 149 Exped. d. Bl.

Für nur 2 Damen in gutem Hause, nicht über 2 Tr., 1. Octbr. **Logis** gesucht (Ost- od. Nordviertel). Preis bis 500 ℳ. Gef. Adr. mit genauer Angabe erb. Inselstr. 24, II. r.

Kleine Wohnung

nahe der kathol. Kirche von ruhiger Familie (ohne Kinder) gesucht. Off. mit Preisangabe erbeten unter **A. G. 200** Postamt VI.

Für 1 j. Ehepaar per 1. Juli Nähe Bayr. Bahnh. Wohnung bis 450 ℳ ges. Off. u. H. M. 100 Plagwitz, Nonnenstr. 32a, I. l.

Logis gesucht per 1. 6. bis 300 ℳ. Adr. u. A. 5 Filiale d. Bl., Universitätsstraße 1.

Kl. Logis a. St. u. K. 1./4. gs. Off. Gerberstr. 20, III. r.

In der Nähe d. Pleißenburg besch. **Garçonlogis** gesucht. Off. m. Preisang. sub A. B. 77 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Nähe der Neuen Börse im Nordv. wird per 1. April **Garçonlogis,** mögl. mit Pianino **ges.** Off. m. Pr. sub **„86"** Fil., Katharinenstr. 14.

E. freundl. **Garçonl.** im Westviertel. Gef. Off. bei Hrn. **Fr. Hahne,** Thomaskirchhof 17, abz.

Bill. **Garçonl.,** Nordv., f. 1 j. H. z. 15. bis ges. Off. unt. B. A. 10 mit Preis Fil., Katharinenstr. 14.

Ein bequemes Garçonl. von j. H. ges. Off. u. V. D. 243 **„Invalidendank",** hier, erb.

Gut möblirtes Zimmer,

mit oder ohne Schlafz., mögl. separat gelegen, per 1. April gesucht in n. Nähe von Schloß Pleißenburg. Offerten unter P. 124 an die Expedition dieses Blattes.

Leere Stube u. K. v. Geschäftsl. o. Kind, Nähe der Sternwarten- od. Seeburgstr. Adr. mit Preis u. P. 117 in die Exp. d. Bl. erb.

Gesucht w. von einer Frau eine 2fstr. Stube mit Kam. od. e. klein. Logis, inn. Stadt o. Centr. Off. m. Preisang. u. M. M. 10 Fil., Katharinenstr. 14.

Ein j. Paar sucht 1. April l. Stube mit Kammer. Adr. erb. Körnerstraße 44, IV. r.

Ein auswärt. Kaufmann sucht Ende März auf 3 Wochen ein gut möblirtes **Zimmer,** nicht weit vom Brühl, nicht über 1. Etage und mögl. separat. Adr. mit **Preisangabe** unter **O. 246** in die Expedition d. Blattes.

Dame (Directrice) w. zum 1. April **gut möbl. Zimmer** mit Mittagstisch, in Nähe vom Königsplatz, möglichst einzige Vermieth. Offerten mit Preisang. unter **P. 85** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht im innern Zeitzer Viertel gr. h. **Stube mit g. Kochof. v. pünktl. j. Leuten.** Off. m. Pr. u. P. 73 Exped. d. Bl. erb.

Gesucht ein **einfaches Zimmer** in der Nähe von Battenberg. Adressen erbeten im Chocoladengeschäft, Tauchaer Straße 32.

Eine ältere Frau sucht **eine leere Stube** mit Kochofen, nicht über 3 Treppen. Adr. niederzulegen Sidonienstr. 41, Restauration.

Suche **möbl. Zimmer** mit Schreibtisch. Off. mit Preisangabe u. P. 201 Fil., Königsplatz 7.

Kl. l. Stube ges. Albertstraße 12, Prod.-Gesch.

Für einen 14jährigen Schüler der Thomasschule wird zu Ostern dieses Jahres eine

gute Pension gesucht,

in der er Altersgenossen und sorgsame Pflege findet.
Offerten unter **v. B. postlagernd Bornitz** erbeten.

Pension.

Für einen **jungen Mann, Handlungslehrling,** wird ab Ostern Wohnung (separ. Zimmer) mit Pension in der Nähe des Kunstall-Palastes bei anständ. Familie gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter Z. 3526 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **junger Engländer,** der deutschen Sprache wenig mächtig, **sucht Logis mit Pension** in der Nähe der Löhrstr. pr. 1. April in gebildeter Familie, wo gutes Deutsch gesprochen wird. Gef. Off. mit Preisangabe bef. u. S. 11 die Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Vermiethungen.

Pianinos vermiethet billigst **C. Rothe,** Königsstr. 6.

Ein **Garten** mit mehreren guten Obstbäumen ist sofort zu vermiethen Berliner Straße 93.

Für ein **schönes mittleres Restaurant** wird ein **junger, tüchtiger, verheiratheter**

Wirth

gesucht, der über einige Mittel verfügt.
Offerten unter **L. L. 190 „Invalidendank",** Leipzig, erbeten.

Restaurant in Hauptstr. einer belebt. Vorstadt v. Alt-Leipzig, **in jedem Genre betriebsfähig,** sof. vom Besitzer anderw. zu verm. Inventar ist käuflich, jedoch billig zu übern. Refl. mit ca. 5000 ℳ bel. Adr. u. U. S. 207 „Invalidendank", niederzul.

Fleischerei

in bester Lage von Reudnitz, welche seit 40 Jahren mit gutem Erfolg betrieben wird, ist per 1. April cr. an einen tüchtigen, zahlungsfähigen Fleischer **ohne** Uebernahme **zu vermiethen.** Näheres daselbst Reudnitz, Seitenstr. 23 od. **Sternwartenstr.** 57, II. r.

Vorzügl. einger. Kohlengeschäft ohne Concurrenz mit Stallung u. Wohn. sof. im Ostviertel zu verm. Emilienstr. 22b.

Ein geräum. helles Geschäftslocal (Buchhändlerlage) Bauhofstr. 8, part. rechts, billig vom 1. April ab zu vermiethen. Auskunft daselbst.

Ranstädter Steinweg 29

ist **1 Gewölbe,** Preis 1100 ℳ, per 1. April 1893 zu vermiethen.
Rechtsanwälte Dr. **Langbein und Theile,** Schloßgasse 2, II.

Laden-Vermiethung

An frequentester Geschäftslage Weimars ist zum 1. Juli ein geräumiger Laden mit o. ohne Familienwohnung, auch als Filiale eignend, preiswerth zu verm. Gefl. Off. u. P. 609 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

Aeußere Tauchaer Straße Nr. 6

heller Laden mit **kleiner Schreibstube** sofort, sowie in **1. Etage** freundliche **Wohnung** (2 Stuben, 2 Kammern u. Zub.) per 1. April 1893 zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. **Max Engel,** Katharinenstraße 19.

Zwei Eckläden in bester Geschäftslage der Nordvorstadt sind 1. April sehr preiswerth zu vermiethen. Näheres Berliner Straße 6, pt.

Obere Körnerstraße 31

ist ein gr. **Laden** mit gr. Schaufl. u. anst. **Wohnung** 1. April f. 700 ℳ z. v. N. Nebenh. 29, I.

Zeitzer Straße 13 ist ein sehr hübscher **Laden** mit großem Schaufenster per 1. April für 900 ℳ zu vermiethen. Zu erfragen daselbst beim Grünwaarenhändler.

Großer Laden, der Neuzeit entsprechend, per 1. April

Tauchaer Straße 16.

Ein Laden, Schuhmachergäßchen 13, in welchem bisher eine Bäckerei-Filiale war, ist anderweitig zu vermiethen. Zu erfragen **Hainstraße 27,** part., bei **Fleck.**

Nordstr. 3, nahe Promenade, Börse, ein **Laden mit Lagerraum,** 4 Zimmer u. Zubeh., 2. Etage, zu verm. Näh. Ausk. Reichsstr. 20, I.

Blücherstr. 14 per 1. April Cigarrenladen, mit od. ohne Wohnung billig.

Local gesucht

per 1. October oder per 1. Jan. eine **1. Etage** in der inneren Stadt für **Manufactur en gros.** Gef. Off. u. **B. 1073** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erb.

Ulrichsgasse 24, Frohburger Hof.

1 Laden 200 ℳ, ½ 4. Etage 250 ℳ zu verm.

Zu verm. 1 **Laden,** zu jed. Gesch. pass., 700 ℳ, ½ 2. Et., neu vorger., 800 ℳ Alexanderstr. 23, p. r.

Ein Laden, worin bisher Barbiergeschäft gewesen, in lebhafter, verkehrsreicher Lage, für 350 ℳ zu vermiethen Leipzig-Reudnitz, Constantinstraße 1, I.

Laden mit oder ohne Wohnung, passend für Posamentengeschäft, ist **ausnahmsweise** sehr billig zu vermiethen **Reudnitz,** Senefelderstraße 22.

Gohlis groß. **Laden,** 2 Schauf., 3 Hintern., sof. od. sp. z. verm. **Leipzig. Str. 14.**

Eckladen m. Wohn. 50 ℳ, p. 1. Apr. o. sp. zu vm. Näh. das. L.-Lindenau, Oststr. 2, p. dem Bind.

Dörrienstraße 3, 5 u. 7

1. Etage als Bureau oder Wohnung per Ostern ℳ 1100,
3. Etage als Wohnung p. Ostern ℳ 1000,
½ 3. Etage als Wohnung p. sofort ℳ 700 zu vermiethen. Näheres durch
E. V. Sperling, Querstr. 26, prt.

Königsplatz 2, 1. Etage

als Comptoir oder Wohnung p. 1. April für 900 ℳ, 4 St., 4 K. u. r. Zubeh., zu verm. Näheres Markthallenstr. 6, II., beim Besitzer.

Löhrstr. 11 ist ein freundl. geräumiges **Souterrain** als Comptoir oder Niederlage per sofort oder später zu vermiethen. Zu erfragen daselbst beim Hausmann.

Fabrik- oder Lagerräume, 340 □M., von beiden Seiten Licht, elektrisches Licht, Dampfheizung, billig. verm. Lange Str. 13/15.

Fabrikräume, gr. u. kl., f. j. Gewerbe, auch f. Siederei u. Färberei pass., m. Trockenr. s. bill. z. vm. Kohlgartenstr. 6.

Werkstelle Alexanderstraße 42,

passend für **Klempner, Maler** oder als **Niederlage,** da billige groß u. hell ist, auch für **Grünwaarenstand** passend, für sofort od. später zu verm. Näh. b. Hausm. daselbst.

10 Lützowstr. 10,

Werkstellen, mit od. ohne Wohnung, für Glaser, Tischler, Tapezierer, Schlosser, Klempner rc. pass., für sof. od. spät. z. verm. Näh. beim Hausmann Lützowstr. 16.

Werkstatt

mit Wohnung, passend für Cigarrenfabrik, Buchbinderei rc. per October c. **zu vermieth.** Näheres Eisenstraße 12, im Contor.

Werkstelle od. **Niederlage,** sehr geräum. u. hell, mit überdach. Lagerraum, mit od. ohne Wohn., 650 ℳ, zu verm. Parkstraße 28, part.

Werkstatt, hell und trocken, mit Gaseinrichtung, sofort oder später zu vermiethen **Ranndörfchen 20,** Gartengeb. part.

Sch. **Werkstelle,** p., hch., Sidonienstr. 57.

Große Niederlage od. Werkstelle für Schlosser, Klempner rc. passend, Nähe der Markthalle per sofort billig zu vermiethen.

Kl. Parterrelogis à ℳ 180 Sternwartenstraße 17 per sofort.

Kl. Parterrelogis

à ℳ 120 Ulrichsgasse 20 per 1. April zu **vermiethen** durch Sternwartenstraße 19, p.

Niederlagen

billig zu verm. in **Pfaffendorfer Str. 24,** Ecke der Uferstraße. Näh. beim Hausm. das.

Großer Lagerraum per 1. April zu vermiethen. Näheres **Weinhandlung Hainstraße 2.**

Gustav Harkortstr. 7, vor dem Tauchaer Thor, sind die früher von der Landesproducten-Handlung en gros Julius Fink benutzten **großen Kellereien** mit Speichern, Part. u. Etag., sowohl für Engros-Geschäft als auch für jedes andere Geschäft, sowie Werkstätten pass., mit Thoreinfahrt u. großem Lagerplatz zu verm. Näh. das. 1. Etage, beim Besitzer.

Stallung, 3—4 Pferde, mit Futterboden sofort **Fleischplatz 11, I.**

Pferdeställe, Geschäftslocale, Kellerei, sof. zu verm. Mittelstr. 18b, Fröhlich.

Gustav Harkortstraße 4,

am Tauchaer Thor,

sind **Stallungen mit Futterboden u. Remise** für 6—8 Pferde im Ganzen od. getheilt zu vermiethen. Näheres Nr. 7, 1. Et., b. Besitzer.

Inselstrasse No. 17

Parterre-Wohnung links mit Vorgarten zu vermiethen, ebendaselbst im Seitengebäude **Wohnungen** im **I.** und **III. Stock** für 300—340 ℳ. Näheres beim Hausmann Hofgebäude parterre rechts.

Steinstraße 87

sind **per 1. April** a. c. schöne Wohnungen:
Parterre links für 300 ℳ,
1. Etage rechts für 350 ℳ,
2. Etage rechts für 340 ℳ zu verm.
Näh. beim Hausmeister **Neumann** daselbst.

Gustav Adolphstraße 56

ist per sof. ½ **Parterre,** best. aus 2 Zimm., Kammer nebst Zubehör, mit Benutz. des Waschhauses u. Trockenb. zu ℳ 400 zu vermiethen. Näheres Waldstraße 13/15, beim Besitzer.

Mendelssohnstr. 7 größeres **Parterre** à 850 ℳ, sowie halbe **1. Etage** à 630 ℳ zu vermiethen.

Hohe Straße 38

zu verm. per 1. 4. 93 ein kleines **Parterre-Logis.** Preis 208 ℳ. Näheres 1. Etage.

Westvorstadt

nahe dem Rosenthal u. d. Johannapark, frei u. sonnig gelegen, sind 1. April zwei herrschaftl. Wohnungen zu 5 und 7 Zimmern in 1. und 3. Etage sehr preiswerth zu vermiethen. Näheres im Comptoir Fregestraße 2, I.

Sophienstr. Nr. 52

neu hergerichtete große schöne **1. Etage,** 600 ℳ, oder **3. Etage,** 500 ℳ, 3 zweifenstrige, 1 einfenstriges Zimmer, 1 Kammer, 1 Alkoven, 1 Speisekammer, 1 Küche, Keller und Boden. Näheres 3. Etage.

Zeitzer Straße 53.

Per 1. April ist die größere Hälfte der 1. Etage, mit Bad, Balcon, herrschaftlich einger., zu verm. Näh. 1. lks.

SLUB
Wir führen Wissen.

Geräumige Geschäftslocalitäten

mit Entresol, Keller und überglastem Lichthof, für Speditions- und größere Waarengeschäfte besonders geeignet, sind in unserem Anhaltsgebäude **am alten Theater** zum 1. April 1893 oder früher für jährlich 3900 ℳ zu vermiethen. Wegen Besichtigung wolle man sich an den derzeitigen Miether, Herrn **Eduard Sander**, wenden.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Neubau Ecke Schützen- und Querstrasse

Geschäftslocalitäten im I. Stock, 1400 ℳ, sofort zu vermiethen.
Näheres durch Architekt **Jacobi.**

Grimmaische Str. 24 (Kaiser-Panorama)

ist die **1. Etage** als Geschäftslocal per 1. April zu vermieth. Näh. daselbst im Laden zu erfahren.

Zu vermiethen:

Gerberstraße 52 (Berliner Hof)

ein **großer Laden mit Niederlagen**, in dem sich ca. 25 Jahre ein altes renommirtes Colonialwaarengeschäft befindet, per 1. Juli 1893;
eine **schöne, freundliche Wohnung** in der **3. Etage**, enth. 3 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör, per sofort oder später;

Blücherstraße 33,

ein **großer, heller Laden** mit großer Stube, à ℳ 650, per 1. Juli a. c. od. früher;
ferner 4 schöne, helle, große Wohnungen:
1. Etage, enth. 4 Zimmer, Küche, Kammer u. Zubehör, per sofort oder später, à ℳ 850.
3. Etage, enth. 5 Zimmer, Küche, Kammer und Zubehör, per 1. Juli a. c., à ℳ 750;
4. Etage, enth. je 3 Zimmer, Küche, Kammer u. Zubehör, per 1. April a. c., à ℳ 480 u. ℳ 400;
Näheres bei **Rudolf Hilgenberg, Gerberstraße 56.**

Ein schöner, mit großem Schaufenster versehener Laden,

am Bayerischen Bahnhof gelegen, in welchem jetzt Delicatessengeschäft betrieben wird, ist **vom 1. April** anderweit für 500 ℳ p. a. zu vermiethen. **D. G. Vogel, Nürnberger Str. 59.**

Georgenstraße 2 (Marienapotheke)

schöner **Laden**, eventuell mit Wohnung, billig zu vermiethen, per sofort bezw. 1. April.

Eckladen, frequ. Lage, Fabrikräume, Niederl., Stallung

zu vermiethen **L.-Reudnitz, Lutherstraße Nr. 1.**

Elisenstraße 52, Ecke Körnerstraße, per sofort oder später zu vermiethen: 1 geräumiger **Laden** mit Wohnung, **bestehend aus** 2 Stub., Küche und Zubehör; **1 Geschäftskeller**; 1 elegante **Wohnung** in **3. Etage, enth.** 4 St., Vorsaal, Küche und Zubehör. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermiethen.

In unserem Hause **Roßstraße 6** werden die sehr geräumigen **Parterre- und Souterrainlocalitäten** im Ganzen oder getheilt, zu Contor oder Geschäftslocalen sich eignend, vom 1. April 1893 ab miethfrei. Reflectanten belieben sich an unser Bureau zu wenden.

Leipziger Kranken-, Invaliden- und Lebensversicherungs-Gesellschaft „Gegenseitigkeit". Bureau: Roßstraße 6, II.

Parterrelocalitäten Ecke Gellert- und Querstraße, geräumig und hell, preiswerth zu vermiethen Querstraße 21, parterre.

Im Grundstücke Erdmannstraße Nr. 2

sind vom 1. October c. ab **mehrere Werkstellen** und **Niederlagen** zu vermiethen.
Näheres durch die Rechtsanwälte **Zinkeisen u. Weber**, Schulstraße Nr. 12, I.

Stallung

für 3 Pferde, mit Wagenremise, Futterraum und Kutscherstube, ist **Turnerstraße Nr. 18** zu vermiethen. **D. G. Vogel**, Nürnberger Straße 59.

Gustav Adolph-Str. 17,

Ecke Leipnizstrasse,

in unmittelbarer Nähe des Rosenthales, ist die **hochherrschaftlich neu vorgerichtete Wohnung**, hohes Parterre, mit **grossem sonnigen Garten, Stallung für 2 Pferde, Kutscher-Wohnung und Wagen-Remise**, per 1. April a. c. durch mich zu vermiethen.

Die Wohnung enthält: Salon, 10 Zimmer, 2 Garderoben, Bad, Küche, Plättstube, 3 Keller, Boden etc.

Justizrath **Frenkel**, Katharinenstrasse 27.

Gohlisser Straße Nr. 5

ist das herrschaftliche **Hochparterre mit Garten, 5 Zimmer u. Zubehör, für 950 ℳ per sofort oder später zu vermiethen.**

Czermak's Garten 11.

Zwei sehr schöne Parterrewohnungen mit Garten im Preise von 600 und 700 ℳ sind sofort oder per 1. April a. c. zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann daselbst.

Beethovenstrasse 5,

Parterre 1., für 850 ℳ per sofort oder später, und
½ 2. **Etage**, für 950 ℳ per 1. April 1893
zu vermiethen. **Näheres beim Besitzer daselbst 1. Etage links.**

Sedanstraße 6, Sonnenseite, nahe am Rosenthal,

von jetzt oder später schöne Wohnung im 1. Geschoß, 4 Zimmer, Küche, Zubehör, für 780 ℳ **zu vermiethen.**
Näheres beim Besitzer **Wettiner Straße 7, II. links.**

Humboldtstr. 3, Rosenthalseing., Sonnens., herrsch. **1. Etage**, 13 gr. Zimm., Bad u. reichl. Zubeh., auch getheilt zu 6 u. 7 Zimm. zu verm., wird neu vorger.

Hospitalstrasse No. 10

ist per 1. April a. c. oder später die **1. Etage links**, Treppe rechts, für 2200 ℳ zu vermiethen. Besichtigung von 11—½2 Uhr gestattet.
Rechtsanwalt Dr. **Zenker, Thomaskirchhof 25, II.**

Am Rosenthale mit Aussicht in dasselbe ist Ecke der Auen- und Färberstraße 15 eine 1. u. 3. Et., 6 Zimmer, Bad und Zubehör, zu vermiethen.

---

1. Oct. 1. Et. 1. **verm.** am freien Platz, gegenüb. Concerth. u. Reichsger. 4 größ., 2 kl. Zimm., reichl. Zubeh., rub. Haus. Näh. Lampestr. 3, p. r. Vorm. 10—1 Uhr.

Ferdinand Rhodestrasse 21

sind in gesunder, freier Lage, Sonnenseite, mit Aussicht auf Rosenthal und Schillerhöhe, herrschaftlich eingerichtete Wohnungen in 1., 2. und 3. Etage, bestehend aus 7 eventuell 6 Zimmern, Küche, Bad und Zubehör, per Ostern 1893 zu vermiethen.
Zu erfragen daselbst Nachmittags von 3—4 Uhr.

An der Börse, Packhofstr. 9, geräum. 1. Etage, ein Fenstr. Zimmer, drei Fenstr. Zimmer, gr., heller Vorsaal, reichl. Nebengelaß, als Geschäftslocal od. Wohnung m. Contor zu verm. Näh. Nr. 7, Hof p., b. Hausmann.

Hohe Strasse 29

neu vorgerichtete 2. Etage, bestehend aus 3 zweifenstrigen, 1 einfenstr. Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör, per 1. April oder früher zu vermiethen.
Zu erfragen 1. Etage.

Emilienstraße 1 ist sofort oder später eine **2. Etage**, recht prächtig und frei gelegen, 6 Zimmer und Zubehör, zu vermiethen. Näheres 2. Etage links.

Mozartstraße Nr. 2, am Concerthause,

ist eine **elegante 2. Etage**, Sonnenseite, schöne Aussicht, enth. 7 Zimmer, Badestube nebst reichl. Zubehör, von jetzt an, wie auch ein desgl. **erhöhtes Parterre** vom 1. April ab zu vermiethen.
Näheres bei Herrn Architekt **Zeissig**, Mozartstraße Nr. 5.

Hauptmannstraße 5 per 1. April oder später **2. Etage**, 7 Zimmer, 2 Kamm. u. Zub., 1200 ℳ. Besichtigung von 10—12 und 2—4 Uhr. Näh. I. r.

---

7 Centralstrasse 7

ist die herrschaftlich eingerichtete 2. Etage, 9 Zimmer, 1 Badezimmer, Wintergarten und Zubehör, per 1. April 1893 oder später zu vermiethen. 2100 ℳ. Besichtigung 11 bis 3 Uhr. **Nähere Auskunft ertheilen Kanath, Nachod & Kühne**, Brühl 7.

Nürnberger Straße 3

ist die **2. Etage** vom 1. April oder später zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

Bayer. Straße 2 (Kreuz-Apotheke)

ist die 2. Et., 6 Zimmer u. Zub., zu vermiethen. Näheres daselbst 3. Etage.

Schützenstr. 15 geräumige 2. Etage — aufs Eleganteste renovirt — für 1500 ℳ per sofort oder später zu vermiethen. Zu erfragen parterre.

Härtelstrasse No. 12,

in ruhig., feinem Hause, per 1. April oder später die **2. Etage**, bestd. aus 4 Zimmern, 2 Kammern, Küche u. reichl. Zubehör, zu verm. Näheres daselbst 1. Etage, beim Besitzer.

Ecke Zeitzer u. Albertstrasse 44

ist die schön gelegene **3. Etage**, bestehend aus Salon, 6 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, per 1. April 1893 zu vermiethen. Preis 1650 ℳ.
D. G. Vogel, Nürnberger Straße 59.

Schützenstraße Nr. 12,

im Hause der „Teutonia", ist eine große und elegante **Wohnung** (Südseite) in der 3. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, großem Vorsaal, Kammern und sonstigem Zubehör, auch Garten, per 1. April 1893 zu vermiethen. Auskunft 1. Etage.

Schillerstrasse 6

ist die **3. Etage**, verbunden mit einem Theil der 4. Etage (1 Saal, 13 Zimmer, große Bade- u. Plättstube, Garderobe u. reichl. Zubehör) zu vermiethen. Näheres parterre bei **Gross & Co.**

Thalstraße Nr. 15A

ist die in **III. Etage** gelegene, **herrschaftlich** eingerichtete

Wohnung

mit reichlichem Zubehör zum 1. April 1893, event. auch früher zu vermiethen.
Justizrath **Frenkel**, Katharinenstraße 27, III.

Grassistr. 36 (Nähe v. Reichsger. u. Scheibenpark)

hochherrschaftlich eingerichtete 3. Etage 1600 ℳ, 4. Etage, 2 Logis, 600 und 500 ℳ, auch zusammen, pr. 1. April zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann Grassistraße 36.

Dicht am Rosenthal, nächst Bonorand, ist in der Lortzingstraße 14 eine **besonders angenehme 3. Etage, 7 Zimmer, neu hergerichtet, sogl. oder später zu 1250 ℳ zu verm.**

Zwei vornehme 3. Etagen Plagwitzer Str. 11,

herrschaftlich eingerichtet, je 5 Zimmer, schöner Vorsaal, Bad, Balcon, Erker mit herrlicher Aussicht, Garten, imposante, bequem zu steigende Treppenanlage, sofort oder später.

Promenadenstr. 5 ½ **3. Etage**, 3 gr. Fenstr. Z., ein einfenstr. Z., Badez. nebst Zubehör, preiswerth zu vermiethen.

Pfaffendorfer Straße 38 schöne **3. Etage** zu vermiethen, 4 Zimmer u. Zubehör, 750 ℳ. Näheres 1. Etage rechts.

Eine halbe 3. Etage,

bestehend aus 4 Stuben, Küche, Keller, Mädchenk. u. Vorsaal, **sofort** zu vermiethen Schloßgasse 11.

Kreuzstrasse 11

vollständig neuhergerichtete **4. Etage**, sowie eine kleine hübsche **Garten-Wohnung** preiswerth zu vermiethen. Näheres daselbst Gartengebäude 1. Etage.

Am Rosenthal, **Waldstraße Nr. 70**, Ecke Christianstraße, gesündeste Wohnlage Leipzigs, **Logis** mit Erker u. Balcon von 450—1400 ℳ, event. größer, per 1. April oder 1. Juli 1893 zu vermiethen.
Näheres daselbst 3—6 Nachm. **F. P. Bastünder.**

Floßplatz u. Nähe freundl. **Wohnungen 6—700 ℳ per sofort und 575—650 1. April. 2. Etage per August a. c. 1075 ℳ, 6 Zimmer u. s. w. Näh. beim Besitzer Floßplatz 11, I.**

Südstrasse 28 u. 30 sind schöne Wohnungen (Sonnens.) sowie div. **Verkaufsläden** mit und ohne Wohn. sof. od. spät. zu verm. Näh. Nähere Südstr. 28, Seitengeb. pt., b. Hausmstr.

Nicolaistr. 34 ein **Logis**, 2 zweif., 1 einf. Zimm., Küche, Keller, Boden, 360 ℳ, per 1./4. zu verm. Zu erfr. 2. Stock.

Wettiner Straße 13 sind verschiedene elegant hergerichtete **Wohnungen** im Preise von 400 bis 800 ℳ per sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst Hinterhaus 3 Tr. rechts.

Im vorderen Theile von L.-Eutritzsch,

Ecke Delitzscher u. Carolastraße, Haltestelle der Pferdebahn, sind 3 hochherrschaftliche Etagen, enthaltend je 8 große Zimmer, großen Vorsaal, Küche, Mädchenkammer, Bad, Erker, Veranden, Gas- u. Wasserleitung, Garten 2c., per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst oder im Comptoir, Leipzig-Eutritzsch, Hauptstraße 22.

In meiner Villa
L.-Eutritzsch, Delitzscher Straße 77

(an der Pferdebahn), ist die **hochelegant eingerichtete 1. Etage**, enthaltend 5 Zimmer, davon eins mit Erker, eins mit Veranda, Vorzimmer, Badezimmer, Küche, Mädchenzimmer, Garderobe, Speisekammer, 2 Mansardenzimmer (als Fremdenstuben 2c. benutzen), großer Keller, Gas, Wasserleitung, schönes Gärtchen 2c., per sofort oder später zu vermiethen. Miethspreis 1250 ℳ. Näheres im Comptoir **L.-Eutritzsch**, Hauptstraße 22.
Albert Oertel, Baumeister.

L.-Gohlis, **Hauptstraße 23 u. 23b,** **Wohnungen** mit Veranda oder Erker, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ev. auch Garten, am Rosenthal u. Pferdeb. gel. Preis 500—700 ℳ. Näh. 23, G.-G. I. l.

Im Luftcurort Langebrück i. S.

in geschützter Höhenlage, direct am Walde gelegen, in welchem herrliche Promenadenwege mit Ruhebänken und Lauben sich befinden, sind möblirte und unmöblirte Wohnungen, sowie ganze herrschaftliche Etagen zu vermiethen. Bahnverbindung mit Dresden ca. 20 Minuten. Vorjährige Frequenz ca. 1000 Personen. Gute Restaurants, Stahlbäder, sowie höhere Knaben- und Mädchenschule im Orte. Auch sind einige solid gebaute Villen preiswerth zu verkaufen. Näheres durch den Curverein.
Kaufmann **Zocher.**

---

4 Fleischerplatz 4 ist die 1. Etage für 500 ℳ an ruhige Leute möglichst ohne Kinder zu vermiethen.

½ **erste Et. ob., 2 zweif. St., Schlfst.,** Kammer, Küche und Zubehör, 370 ℳ, daselbst 2. Et., 300 ℳ, p. 1. April Körnerstr. 13, 2. Etage l.

Thomasiusstr. 22

eine halbe **1. Etage**, bestehend aus 3 zweifenstrigen Zimmern u. reichl. Zub., per 1. April.

Lange Straße 42, 1. Et., freundliches geräumiges Logis 630 ℳ, Seitengeb. 1 Tr. desgl. 310 ℳ zu vermiethen.
Näheres Seitengebäude part. zu erfragen.

Hochherrschaftl. **1. Etage**, bestehend aus 8 Zimmern u. Zubeh., ist in der Lindenstr. 11, in nächster Nähe der Promenade u. des alten Theaters, für 2700 ℳ zu verm. Zu erfr. daj.

Im **Sophienbad** ist eine herrschaftl. **1. u. 2. Etage**, zusammen oder getheilt, zu Wohn- oder Comptoirzwecken per sofort oder später zu vermiethen. Zu erfr. daf. 1. Et.

Kleine Burggasse 4

ist die **1. Etage mit Garten** vom 1. April zu verm. Preis 1300 ℳ. Zu erfr. beim Hausm.

Kreuzstr. 30 ½ 1. Et., 2 St., K., N., Preis 360 ℳ, 1. April Kreuzstr. 30, I. l.

Humboldtstraße Nr. 6,

ganz nahe d. Rosenthal u. d. Vrom., in fein. Hause, die **1. Etage** mit Erker, 6 Z., 2 K., Bad 2c., per 1. April für 1250 ℳ. Näheres besonders wegen Neuherstellung 3. Etage.

Mendelssohnstraße 6

1. Etage, neu vorgerichtet, zwei Berliner Oefen, sofort oder später zu vermiethen. Preis 500 ℳ. Näheres daselbst 1. Etage.

Nordvorstadt, nahe den Bahnhöfen und dem Rosenthal sind 1. April zwei große Wohnungen in 1. und 2. Etage zu ℳ 800 und 900 zu vermiethen.
Näh. Vordere Berliner Straße 6, p.

Waldstraße 55,

in feinem Hause, sind 1. April freundl. Wohnungen in 1. u. 2. Etage m. Garten u. Böden zu 475—500 ℳ zu verm.

Zeitzer Straße 29

ist die **1. Etage** vom 1./4. 93 ab für 750 ℳ jährlich zu vermiethen.
Justizrath **J. Berger**, Reichsstr. 2, II.

Davidstr. 10, 385 u. 450 Mk.

in 1. Et. v. 1./4. zu verm. Zu erfr. 2. Et. links.

Südstr. 26 schöne große 1. od. 2. Etg. Preis 440 ℳ. Näh. Hausm.

Waldstr. 52, 1. Et., freundl. **Wohnung** mit Gärtch. per Ostern zu verm., Pr. 400 ℳ.

Humboldtstraße 33 ist ½ erste und ½ zweite Etage für 480 ℳ zu vermiethen.

Naundörfchen 11 eine 1. Et., neu vorger., à 340 ℳ sof. od. spät. z. verm. Zu erfr. part. Hgeb.

Waldstr. 38, ½ 1. Et., 500 ℳ, p. 1./4.
Fregestr. 16, ½ 1. Et., 340 ℳ, p. 1./4.

Schützenstrasse No. 4,

Treppe B, 2. Etage, **geräumige Wohnung** zum 1. April oder später für 1100 ℳ zu vermiethen. Besichtigung Nachmittags.
Rechtsanwalt Dr. **Max Engel**, Katharinenstraße 19.

Marienstraße Nr. 21

große Wohnung in **2. Etage**, 8 Zimmer u. Zubehör — Sonnenseite — zum 1. April ev. später zu vermiethen. Besichtigung zw. 10 und 12 Uhr. Rechtsanwalt Dr. **Max Engel**, Katharinenstraße 19.

---

2. Etg. ohne Ueberwohner,

15 Min. v. Peterstein, in bess. Hause an Villen u. Gärten in Gohlis, 5 Z. u. Z. u. Gart., 580 ℳ, 1. Oct. an ruh. Fam. ohne schulf. Kinder z. v. Gef. Anfr. U. R. 196 **„Invalidendank"**, hier.

Magazingasse Nr. 21

ist 2 Treppen ein kleines Logis, 2 Stuben, 1 Alkoven, Küche und Boden, sof. od. später preiswerth zu verm. Zu melden 1 Treppe. Näheres Turnerstraße 23, I., beim Besitzer.

---

2 Südplatz 2.

2. Et., n. d. Platz, 4 Stub., 2 K. u. Zub.,
4. Et., n. d. Platz, 4 Stub., 2 K. u. Zub.,
4. Et. l., 4 Stuben, 2 Kammern u. Zub.,
per 1. April 93. Näh. bei Bruno Engelberg bol.

Erdmannstr. 10. Nähe der inn. Stadt und Johannapark, ist e. frdl. halbe 2. Etage Ostern 1893, je 4 Stuben mit reichl. Zubeh., zu verm. Näh. Hof 2. Et. lks.

Kl. Fleischergasse 1

ist die **2. Etage**, Promenadenseite, per 1. April zu vermiethen. Preis 450 ℳ.
Näheres im Delicatessengeschäft daselbst.

Kreuzstrasse 22,

nahe der Inselstraße, frdl. **2. Etage**, 6 Fenster Front, 4 zweifenstr. Zimm. u. alles Zubehör, für 1. April oder später, **700 Mark.**

Lortzingstraße 7

ist in der **2. Etage** eine Wohnung für 270 ℳ vom 1. April ab zu vermiethen.
Justizrath **J. Berger**, Reichsstr. 2, II.

Am Rosenthal, Jacobstr. 13,

schöne **2. Etage** m. Aussicht nach d. Rosenthal, 4 Zimmer und Zubehör, sofort oder später.

Löhrstr. 11, im Gartengeb. mit herrlicher Aussicht nach grossem Parke, ist eine sehr freundl., eleg. halbe **2. Etage** für 675 ℳ zu vermiethen. Zu erfr. daselbst b. Hausmann.

Elsterstr. 11 ist Fortzugs halber eine hochelegante **2. Etage**, bestehend aus 6 Zimm., großer Veranda u. Zubehör, unter Preis per sofort zu vermiethen. Zu erfr. das. 2. Et. r.

Kurze Straße 10b

eine frdl. **Wohnung** 2. Etage, 2 gr. Stub., Küche, Saal u. Keller, mit Gas- u. Wasserl. sofort oder später zu verm. Näh. 12, 1. Et.

Große 2. Etage Emilienstr. 29,

Ecke Windmühlenstr., 1000 ℳ, p. 1. April zu vm.

Auenstr. 54 (Sonnens.) ½ 2. Etage für 435 ℳ oder ½ 3. Et. f. 390 ℳ, bestd. aus 3 Stub., Kamm., Küche u. Zub. **per April.**

Große Wohnung ist **Königsplatz 17** 2. Etage rechts Umstände halber per 1. April weiter zu vermiethen.

Sternwartenstraße 36, Ecke Thalstraße, freundliche **2. Etage** per 1. April zu verm. Preis 420 ℳ. Näheres 1. Etage.

Zu verm. zum 1. April frdl. **2. Etage**, Pr. 360 ℳ. Vorderh., Hohe Str. 24, Bäckerl.

½ 2. Etage, 400 ℳ, sofort z. verm. **Berliner Straße 52.**

Versetzungshalber

ist **Schenkendorfstraße 25** eine sehr schöne geräumige **halbe 3. Etage** zum 1. April oder auch früher zu vermiethen. Von Ostern bis Michaelis 50 ℳ billiger.
Näheres 2. Etage rechts.

Gewandgäßchen 5

ist die **3. Etage rechts**, nach dem Neumarkt gelegen, für 750 ℳ per 1. April 1893 zu vermiethen. Rechtsanwalt Dr. **Zenker**, Thomaskirchhof 25, II.

Salzgäßchen 3
3. Etage, 500 ℳ, sehr geeignet für Schneider, Schuhmacher 2c.
Emilienstraße 8
in besserem Hause **4. Etage als Hausmanns-Wohnung** sofort zu vermiethen.

Frankf. Str. 31, 3. Et.,

elegant, 5 Z., 4 K., per 1. April od. später zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

Nähe der Markthalle.

Brüderstraße 6, ist in 3. Etage eine **schöne Wohnung** per 1. April für 400 ℳ zu verm. Näheres Brüderstraße Nr. 8, Hof 1 Tr.

Ritterstrasse No. 40

kleine Wohnung in **3. Etage** für 180 ℳ zu verm. durch den Hausmann Hofgeb. 1.

Am Körnerplatz,

Körnerstr. 31, III., ist eine Wohn. 1. April od. später f. 700 ℳ zu verm. Näh. Körnerstr. 29, 1.

Königsplatz 13

½ 3. Et., 4 Stub., Kam., Küche, Bodenk., Keller, per 1. April 1893 für 460 ℳ zu verm. Näh. bei J. G. Krampler daf. 3. Et.

Sonnenseite.

Zu verm. frdl. Wohnung 3. Et., 1 gr., 2 kl. Z. u. Zub., Pr. 350 ℳ. Näh. Schreberstr. 10, Gesch.

Königsplatz 9 1. April od. sp. 3. Et., 5 Z., 3 K. Zub., 900 ℳ, freie Aussi. Näh. 1. Et. r.

Blücherstr. 51, 3. Et. links, 3 Zimmer, 2 Kammern nebst Zubehör per 1. April für 440 ℳ zu verm. Näh. daf. 2 Tr. rechts.

---

2 schöne **Logis** in 3. u. 4. Etage sofort oder später zu verm. Sternwartenstr. 49, 3. Et. lks.

Eutritzscher Str. 10 ½ 3. Et., lks., 3 St., Kam., Kch., 450 ℳ, Hofl., 2 St. K., Kch., 240 ℳ.

Promenadenstraße 3 beide 4. Etage zu vermiethen. Zu erfragen 1. Etage links.

Ferdinand Rhode-Str. 15,

Conterthandviertel,
2 Wohnungen 4. Etage mit Gartenabtheilung ℳ 600 u. 550, sowie 3 große Räume im Parterre als Contor oder zu Geschäftszwecken zu verm. Näheres daf. oder im Contor Jacobstraße 3, I.

Dicht am Rosenthal,

nächst der Zöllnerstraße, in feinem ruh. Hause, ist 1. April eine sehr freundl. u. prakt. Wohnung in 4. Etage, 4 Zimmer u. reichl. Nebenräume, sehr preiswerth zu vermiethen.
Näheres Lortzingstraße 14, Tout.

Moltkestraße 76

zu vermiethen: sof. od. 1. April ¾ 4. Etage, 3 Zimmer nebst Zub., 330 ℳ, 1. April ein **kl. Laden** mit großer Wohnung, 700 ℳ.
G. Schleussing, **Sophienstraße 49.**

Leipzig, Albertstraße 26,

an der Küche, **4. Etage**, ganz od. geth. zu vermiethen per 1. April.
Näheres 4. Etage, bei Frau **Grohmann.**

Zu vermiethen 1 freundl. geräumige Wohnung in 4. Etage, Preis 400. Dies. ist vollst. neu tapeziert König Johannstr. 17, p.

---

1 schöne **4. Etage**, 3 Zimmer, 4 Kammern und Küche, ist für 500 ℳ sofort zu vermiethen **Katharinenstraße 25, I.**

Sofort neben d. K.-Post schöne gr. 4. Et. mit pr. Aussi. a. d. Park z. verm. Hospitalstr. 2, b. Bel.

Rochstr. 30 vis-à-vis der Schule, sind neu renov. **Logis**, u. zw. im Vorder- u. Hinterh. je ein geräumiges **Part.**, auch zu gewerbl. Zwecken geeignet, da Einf., gr. Hof u. Kell. vorh. ist, sof. u. sp. bill. zu vm. Desgl. halbe 3. u. 4. Et. u. ein kl. Log. (Bis 1./4 unentg. besichtb.) N. vorn I.

Battenberg,

Ecke Tauchaer u. Lange Str., sind per **sofort** oder später noch einige schöne fr. und geräum. Wohnungen im Preise von 330—475 ℳ zu vermiethen. Näheres im Comptoir **Battenberg**, Tauchaer Str. 34.

Thalstrasse 25.

Freundl. Wohnungen p. April zu ver., Preis 450—470 ℳ, sowie **Niederlagsräume**, in welchen Kohlenhandel betrieben wird.
Näh. I. Mitte oder beim Hausmann.

Sehr bill. Logis bed. im Preise herabgesetzt:
Sophienstr. 9 sof. u. sp. 350-500 ℳ 2. 1. Et.
Tauch. Thor, Kohlgartstr. 6, p. 100-360 ℳ
Ecke Schleuß. u. Lützowstr. 1, schöne freie Aust., 350-460 ℳ, sof. u. spät. Näh. pt. r.

Freundliches Hoflogis
per 1. April c. preiswerth
zu vermiethen
Grimmaische Strasse 6, Contor.

Sidonienstraße 28/30

sind einige geräumige, freundliche Wohnungen zum Preise von 350—375 ℳ per sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann **Linke** daselbst, Treppe E, I.

Westvorstadt.

Alexanderstr. 41 sind sogl. od. später noch sehr frdl., neu hergerichtete Wohn. zu 300—375 ℳ z. v.

Fregestraße 2 in seinem ruh. Hause sind 1. April zwei freundliche praktische Wohnungen mit Boden zu ℳ 400.— zu vermiethen.
Näheres daselbst 1. Etage links.

Yorkstrasse No. 7,

Seitengebäude, sind **zwei freundl. Logis** mit **Garten-Aussicht** per sofort oder später zu vermiethen.

Moltkestraße Nr. 21

Logis mit gr. Hof, welcher sich zu Kohlenniederlage eignet, per sof. od. spät. zu verm. Näh. daf. beim Hdm. od. Moltkestr. 23, prt.

Yorkstrasse 22

ist eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete **Wohnung** von 4 Zimmer nebst reichlichem Zubehör zu verm. Näheres 1 Treppe r.

Fregestraße Nr. 20.

Billige Familienlogis sind zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann daselbst.

Mittelstr. 18 u. 18b sofort freundl. Wohnung 190—250—300—450 ℳ, desgl. Wohnung, 5 Zimm., reichl. Zub., für 900 ℳ. Näheres Frau Fröhlich.

Albertstr. 26b u. Emilienstr. 22 24, sof. eleg. **Wohnung**, freie Aussicht, mit Doppelbalcon, 780, 860, 400—550 ℳ.
Näheres Emilienstraße 22b, part.

Magazingasse Nr. 19

ist eine kleine Wohnung per 1. April an einzelne Person zu vermiethen, Preis 40 Thlr. Parterre zu erfragen.

Plagwitzer Straße Nr. 39,

in anst. Hause, sind 2 Wohnungen, à 320 ℳ u. 400 ℳ, sof. od. sp. zu vm. Näh. b. Hausmstr.

Südstrasse 27

freundl. Wohnungen, 230 u. 210 ℳ, sofort od. später zu verm. im Bäckerladen daselbst.

Ein freundliches Logis
per 1. April zu vermiethen. Zu erfragen
Gewandgäßchen 2, 1. Etage.

Moltkestraße 52.

1 freundliche **Wohnung** für 270 ℳ bei Ostern 1893 zu verm. Näh. part. rechts.

Nicolaistrasse 51

ein frdl. **Logis**, ganz für sich, 1. April zu vermiethen, 230 ℳ. Näheres Hausmann.

Moltkestr. 16 **Logis**, 550 und 225 ℳ, zu verm. Näh. parterre.

Frdl. Logis, 3 St. u. Zub., 420 ℳ, 2 St. u. Zub., 310 ℳ. Näh. **Elisenstraße 26, I.**

Friedrichstr. 26, neuberg. Wohnung, Saal, Kammer, Küche 2c., 145 ℳ. Näh. v. 10—12.

---

1 Wohnung für 144 u. 136 ℳ. Auskunft Windmühlenstraße Nr. 10.

Tresd. Str. 14 sind freundl. Logis für 260—400 ℳ zu verm. Näh. beim Hausm.

---

1 Logis per 1. April zu vermiethen Gerberstraße 32, I.

Schöne Logis von 350—380 ℳ im Gartengeb. zu vermiethen. Näh. Waldstraße 36, I.

Eine Hofwohnung zu vermiethen Burgstraße 7. Zu erfragen daselbst 3 Treppen.

Sophienpl. 7 schön. **Logis** 260 ℳ. Näh. bei I. r.

Lange Str. 27, Gartengeb., frdl. Wohnung. 3—4 Zim. u. Zubeh. sof. o. 1. April. 2. Bel.

Fr. Wohn., St., K., Küche, 100 ℳ, April zu vermiethen **Mittelstraße 13, I. links.**

Turnwartenstr. 73, n. a. Johannisp., zu perm. Wohn. 2 St. 2 K. K. u. Zub. 275 ℳ Näh. II.

Arndtstr. 24, freundliche **Wohnungen.** Pr. 500—750 ℳ Näh. 1. Et.

Hellgrid. 220 ℳ, Moritzstr. 3. Näh. part.

Pl. St. 410 u. 480 ℳ, n. Gart. Sidonienstr. 38, III.

Sonn. Log. 3 St. 2 K., Zb. Gart. 380 ℳ Braustr. 11

Fr. renov. Log. 76 Thl., sonn. 1 St. Hohe Str. 12, I.

Reichelestr. 6 schön. Logis, 2 St., K., K., 315 ℳ

Familien-Logis Thomaskirchhof 9, I.

In meinen Grundstücken **Gustav Harkortstr.,** vor dem Tauchaer Thor, habe ich

in Nr. 4	1. Etage	450 ℳ,
	1/2 dergl.	480 „
	4. Etage	320 „

per sofort oder zu Johannis zu vermiethen. Näheres **Gustav Harkortstraße 7, I.**

Am Eilenburger Bahnhof,

Brommestraße 4, Sonnens., vorzügl. eingerichtete Wohnung, Parquet, Berl. Oefen, für 500 ℳ, u. im Gartengeb. Wohnung für 300 ℳ 1. April zu verm. Näh. b. Hausm.

Reudnitz, Senefelderstr. 22/23

sind noch einige schöne, der Neuzeit entspr. Wohnungen zu 400, 450 u. 650 ℳ per sof. oder spät. zu verm. Näheres Nr. 22, 2. Etg. l.

Reudnitz, Gemeindestr. 11, in 3. Et. freundlich erneuertes **Logis,** 3 zweif. Stub., Vorsal., Küche ꝛc. für ℳ 192 per 15. dss. oder 1. April an ruhige Leute zu vermiethen. Näheres daselbst, 2 Treppen links.

Johannis-Allee 3,

Nähe der Buchhändlerbörse, sind noch einige **Wohnungen** mit schöner Aussicht u. Gärten für 270—320 ℳ **zu vermiethen.**

Ein gut hergerichtetes **Familien-Logis** (3 Stuben, 1 Kammer, Küche, Zubehör) mit **sehr hübschem Garten** preiswerth zu vermiethen Leipzig-Reudnitz, Heinrichstraße 30. Zu erfragen 2 Treppen beim Besitzer.

L.-Reudnitz, Constantinstraße 2,

ist eine 1/2 1. Etage links, 2 Stub., 2 Kam., Küche, Speisek., Keller u. Trockenb., f. 500 ℳ per 1. April **zu vermiethen.** Näh. daselbst.

1 Parterre u. 1 Etage, neu hergericht., per sofort oder später zu verm., à 250 ℳ Leipzig-Reudnitz, Kuchengartenstraße 11, I.

1/2 2. Etage, 2 St., 2 K., mit Wasserl., 1. April zu verm. 340 ℳ, R., Kronprinzstr. 8, III. l.

Zu vermiethen

ein schönes geräumiges **Logis** per 1. April oder später Rittergut Stötteritz unt. Theils.

L.-Neustadt, Eisenbahnstr. 59/61,

sind noch **einige frdl. Wohn.** zu 200, 240 u. 400 ℳ per sof. od. sp. z. vm. Näh. Nr. 59, part., od. nebenan (Nr. 63) im Goldwaarengesch.

Neustadt, Bussestr. 4,

Wohnungen per 1./4. 93 für 320 ℳ und 300 ℳ zu vermiethen.

Logis von 205—270 ℳ sofort u. April L.-Neustadt, Eisenbahnstraße 67, I. links.

L.-Neuschönefeld, Friedrichstraße 18,

Laden mit **Wohnung** 450 ℳ, passend als Werkstatt für Tischler, Glaser ꝛc., per sofort oder später zu **vermiethen.** Näheres daselbst oder Gustav Harkortstraße 7, beim Besitzer.

Sommerwohnung, 4—5 Zimmer, Küche, gr. schatt. Gart., sehr billig zu vermiethen Eutritzsch, Hauptstr. 11.

Eine **Parterrewohn.,** Sonnens., 3 zweifenstr. Zimmer, 1 heizb. Schlafstube, Küche, Kamm., Corridor, Doppelfenster, Berlin. Oefen, Wasserleit., Keller u. Bodenk. Event. ebenda 2 zweifenstr. Zimmer, Küche mit Wasserl., Keller, Bodenk., ab Ostern billig zu vermiethen. Desgl. eine **erste Etage,** 2 zweifenstr. Zimmer, heizb. Schlafstube, Kell., Zubehör, wie noch neu vorger., sofort beziehbar Gohlis, Blumenstraße Nr. 84.

Gohlis, Hauptstraße 10 b,

an der Pferdebahn gelegen,

1. Etage, 4 große Zimmer mit reichlichem Zubehör, Wasserleitung und Garten, per 1. April a. c. oder später zu vermiethen.

Näheres daselbst beim Hausmann in Nr. 10 oder im Contor von **Ernst Görs,** Königstraße 8.

Gohlis.

Nähe Weintraube in seinem Hause eleg. Parterre-**Wohnung** mit Salon, 5 Piecen u. Zubehör u. 1. April ob. später sehr preiswerth zu verm. Off. erb. u. P. 182 Exp. d. Bl.

Gohlis, Lindenthaler Str. 26, zum 1. April ein Logis 320, 270, 180, 156 und 120 ℳ mit Wasserl., Keller, Bodk., Trockb.

Leipzig-Gohlis, Georgenstraße 28, sind Logis von 225 ℳ zu vermiethen.

Gohlis billige Logis zu verm. Lange Str. 57, p.

Villa Möckern, Albertstr. 1, 1., miethfrei, 600 ℳ

Plagwitz, Forststr. 4,

ruhiges Haus mit städt. Wasserleit., **Sonnenseite,** nahe Stadt und Pferdebahn, **halbe II. Etage, 450 ℳ, p. 1. April,** freundl., 2 heizb. gr. Stuben, 2 heizb. Kammern und Zubehör, Stall, Berl. Oefen. Näheres bei Rechtsanw. **Frenkel, Leipzig,** Katharinenstr. 27, 3. Et.

Plagwitz, Forststraße 4,

halbe 3. Et., 2 heizb. gr. Stub., 1 Kam. u. Zubehör, 300 ℳ, Berl. Ofen, **Sonnenseite,** der bald. Näh. b. Rechtsanw. **Frenkel,** Leipzig, Katharinenstraße 27, III.

Connewitz, Lange Straße 64,

zu verm. fl. Logis an Werkst. u. Stellung, auch Hausmannsp. zu vergeb. an kinderl. L.

2 freundliche Wohnungen

in 1. und 2. Etage sind für ℳ 320 bez. ℳ 300 vom 1. April in **Reuschleußig** zu vermiethen durch die

Leipziger Westend-Baugesellschaft in Reuschleußig, Könneritzstr. 2. part.

L.-Reuschleußig 17, Waldj., 2 frdl. gel. Wohn., i. a. Häus., 310 u. 255 ℳ p. 1. April z. v. N. bei p. l.

An der neuen Börse.

Schönes Garçonlogis Pockhofstr. 5, III.

Marine-Panorama

Alberthalle Krystall-Palast

täglich von früh 9 bis Abends 11 Uhr ununterbrochen geöffnet. Eintrittspreis 1 Mk.

! Große herrschaftliche Wohnung! in thüringischem Bedeutt, sehr schön gelegen, an Familie zu vermiethen, die in kleinem Orte leben resp. Sommeraufenthalt nehmen will. Miethe 600 ℳ. Anfragen sub W. 9000 an **G. L. Daube & Co., Leipzig,** Ritterstraße Nr. 14.

In der ersten Etage eines anständ. Hauses der Waldstraße ist als einzige Vermiethung eine elegant möblirte, aus 2 großen Zimmern bestehende

Garçonwohnung

sofort oder später zu verm. Adr. u. X. 71 durch die Filiale, Katharinenstr. 14, erbeten.

Garçonlogis, 2 eleg. möbl. Zimmer werden zum **1. April frei** wegen Versetzung des jetzigen Herrn, ruhiges angenehmes **wohnen, Aussicht auf Gärten,** **Tauchaerplatz 8, I. links.**

Centralstr., eleg. Garçonl.

in s. Hause, **Nr. 12, II.,** 2fenstr. Salon mit groß. Schlafz., unmöbl. od. f. möbl. zu verm.

Fr. **Garçonlogis,** gut möbl. Zimmer, mit oder ohne Schlafstube, an 1 oder 2 Herren zu verm. Gohlis, Breitenfelder Str. 15, I, r.

Eleg. Garçonlogis,

ruhig und angenehm, **Zeitzer Str. 13, I.**

Garçonl., 1 gr., freundl., gut möblirtes Zimmer, mit od. ohne Cabinet, zu verm. Auf Wunsch Mittagstisch, Sidonienstr. 36, III. l.

Garçonl., Wohn- und Schlafzimmer, Lortzingstraße 6, part. links.

Garçonl. elegant möbl. Zimmer mit Cabinet Königstraße 4, III.

Auch auf beliebige Zeit angenehm., poss. **Garçonlogis** Emilienstraße 24, I. **links.**

Garçonlogis für 1 od. 2 Hrn. sof. od. sp. zu verm. **Gohlis,** Blumenstr. 61, part.

Garçonl. mit Schlafz., f. möbl., an 1 od. 2 Hrn. sof. od. sp. zu verm. Kl. Fleischerg. 6, I. l.

Unmittelb. a. **Johannaparkbes. Garçonlogis,** W.- u. Schlafz. offen Marschnerstr. 4, p. l.

Für älteren Herrn feine **Garçonwohn.** u. sorgfältige Verpflegung Härtelstraße 9, part. r.

Garçonl., Wohn- u. Schlafzimmer, eleg. möbl. Reudnitz, 22, I.

Hocheleg., ruhig, sep. Garçonwohn., 1—2 H. in s. Haus Emilienstr. 22b, p.

Neumarkt 32, 2. Etage, **Garçonlogis** mit Cabinet zu vermiethen.

Emilienstraße 8, II. r. Garçonlogis mit Schlafcabinet zu vermiethen.

Garçonlog. 1-2 schöne Zim., pass. f. Buchhändl., bei Sternwarte 8, 38, III

Schönes, freundl., gut möbl. Garçonlogis Elisenstraße 33, 2 Tr.

Garçonl. **mit oder ohne Pension Wintergartenstraße 8, I.**

Neumarkt 2, III. **elegantes Garçonlogis.**

Fein. **Garçonl.** (Morgenl.) Gartenstr. 19, III. l.

Frdl. Garçonlogis Windmühlenstr. 7, r. I.

Garçonzimmer, m. o. ohne Piano Prom.-St. 33, p

Frdl. **Garçonl.** 1. April Karlstr. 12, III. r.

Garçonl. m. gut. Pens. Brühl 32, 3. Et. r., Vorderh.

Windmühlenstr. 48, II. Garçonw.

Frdl. **Garçonlogis** z. vm. Constantinstr. 1, IV. l.

Garçonl. sof. od. später Hambordstr. 8, III. r

Frdl. **Garçonlogis** Sidonienstr. 16, II. r.

Peterstr. 44, H. r. II., freundl. **Garçonlogis.**

Garçonlogis Sebastian Bachstr. 15, II. l.

Garçonlogis Innere Auenstraße 4, III.

Garçonl., sch. Zimm., a. kürz. Zeit. Poststr. 2, II.

Garçonlogis. 1—2 Zimm., Härtelstr. 5, III. r.

Nub. Garçonlogis Weststraße 29, 1. Et. r.

Garçonlogis Lortzingstraße 10, 2. Et.

Garçonl. f. 1 od. 2 H. sof. z. v. Frdr. Lösstr. 14, I. lks.

Salon und Schlafzimmer für 1 oder 2 Herren **Elisterstraße 10, pt.**

Gohlis.

Nähe Weintraube ein gr. feines 3fenstr. **Zimmer,** leer od. möbl., in seinem Hause per sofort oder später preiswerth zu verm. Off. erb. u. P. 183 an die Exped. d. Bl.

Nordviertel sind in bess. Hause 2 gut möblirte Zimmer sofort oder später zu vermieth. Auch Mittagst. Elsterstr. 3, III.

3 elegant möbl. **Zimmer** sind zusammen oder einzeln sofort oder für später zu vermiethen, auf Wunsch Pension Windmühlenstraße 50, 1. Etage.

Zwei ruhige und freundliche Zimmer per 1. April zu vermiethen b. e. Dame Robert Schumannstraße 1, part. l.

Nett möbl., sowie **leere** Zimmer, 2. Et., in fein. ruh. Hause an geb. Dame, sofort zu vermiethen. Näh. Zeitzer Straße 18, part.

Unmöbl. oder möblirt. Zimmer mit separatem Eingang in feinem Hause Weststraße 65, part., zum 1. April zu verm.

2 Herren od. 2 Schüler finden 1. April gute **Wohnung** mit oder ohne **Pension** Königsplatz 7, 3 Tr., Mitte.

Eine Dame kann sich Wohn. erh. gegen Instandhalt. d. übr. Räume. Näh. Lehr's Platz 1, III. r.

Frdl. möbl. **Zimmer** f. 1 od. 2 Hrn. zu vermiethen Nürnberger Str. 4, Hof III. lks.

Feine freundl. **Stube** zu verm. f. Herrn od. solide Dame Nürnberger Straße 7, III.

Ein **freundlich möblirtes geräumiges Schlafzimmer** Dorotheenstraße 11, 2. Et.

Feines Zimm. zu vermiethen Dorotheenpl. 1, I.

Turnerstr. 16, II. r., ruhiges, freundl. möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen.

Elegant möblirtes Zimmer, ungestört, für Herren frei Emilienstraße 27, I. l.

Frdl. Zimm. f. 1 od. 2 H. zu verm. Sidonienstr. 2, I. r

Sch. Fenstr. Zimmer Harkortstr. 15, I. r., Durchg.

Gut möbl. Zimmer billig Brühl 2, Tr. D, III. l.

Frdl. möbl. St. als Schlafst. f. **Mädch.,** pr. W. 2 ℳ 50 ₰, mit K. u. Be., Antonstr. 9, I. r.

Zu verm. e. freundl. 2fenstr. **Stube als Schlafst.** f. H. **Turnerstraße 21, H. I. r.**

Frdl. St. als Schlafst. f. a. M. Weststr. 44, IV. l.

Fr. Stube als Schlafst. Turnerstr. 25, H. I.

Stube u. **Schlafst.** z. vm. Tauchaer Str. 26, II.

Frdl. **Schlafstelle** für Herrn, per Woche 2,25 ℳ mit Kaffee, Reichsstr. 34, 3. Et. l.

1 frdl. **Schlafst.** zu verm. Wiesenstr. 15, II. l.

Fr. Schlafst. f. a. M. Meerstraße 35, 4. Et. König.

Fr. Schlafst. f. H. 2 ℳ Rank. Steinweg 35, I. r.

Frdl. Schlafst. für 2 H. Bayer. Str. 19, II. r.

Off. frdl. Schlafst. f. H. Reudn., Senefelderstr 2, III

Aufnahme und Pension findet junges Mädchen in gebildeter Familie. Auf Wunsch gründl. Erlernung der feinen Küche und des Haush. **Zeitzer Straße 15, II. r.**

Pension, Garçonlogis, auch für Famil., auch für kurze Zeit Windmühlenstraße 46, II.

Gute und billige **Pension** an 1 Schüler oder Lehrling Münzgasse 11, 3. Et., a. Flügel.

Vorzügl. Pension an der Promenade in guter Familie An der Pleiße 5, part. r. I. Et.

Gute Pension in g. Familie Turnerstr. 1, II.

S. g. **Pension** in geb. Fam. Moritzstr. 2, I. l.

Pension f. 2 Sch. od. Kaufm.-Lehrl. Querstr. 9, I.

2 Gesellschaftszimmer, 20 und 60 Personen fassend, Montag und Sonnabend frei. **Zill's Tunnel.**

2. Etch. 161, anst. dit. Frl. Katharinstr. 11, IV. nb.

Zu verm. ein frdl. **Stube** Binnenq. 8, Hochp. l.

Frdl. Zimm. sof. zu verm. Tauchstr. 3, I. rechts.

Möbl. St. f. Herrn Colonnadenstr. 19, 3. Et. r.

Leere sep. Stube a. anst. P. z. verm. Eisenbahnstr. 18, 09, II. l.

Schöne leere Stube Roßplatz 5, IV., Bilow.

1 fr. leere Stb. f. f. 1 Fr. z. vm. Liebigstr. 7, H. l.

Ein fr. Zimmer sof. für anst. Hrn. Moritzstr. 13, p.

Fr. sonn. Zim. an Herrn z. vm. Petersteinweg 21, I.

Gewerbe-Ausstellung.

Eintritt 20 ₰. (Veränderter Inhalt.) Tägl. geöffnet v. 10 Uhr.

Sonntag, Montag und Dienstag Motoren und Maschinen in Betrieb.

Mittwoch Nachmittag Probekochen auf Grudeherden.

Sonnabend von 11—2 Uhr landwirthschaftliche Vorführung.

Central-Halle.

Morgen Donnerstag:

Grosses patriot. Concert

ausgeführt vom Musikcorps des **10. Königl. Sächs. Inf.-Rgts. No. 134** unter Leitung seines Stabshautboisten Herrn **Alfred Jahrow.**

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. **R. Carius.**

Nach dem Concert Ball.

Börsen-Restaurant

(Neue Börse).

Donnerstag und Freitag, den 9. und 10. März.

Grosses Militair-Concert

der

I. uniformirten sächsischen Militair-Schulcapelle.

Musikdirector **J. Spörring** aus Dresden.

Programm 25 Pfg. Anfang 8 Uhr.

Hochachtend **Gustav Rinck.**

Große Feuerkugel

Neumarkt 3, Eingang Universitätsstraße 8.

Täglich grosses Concert

der beliebten Damen-Capelle

Toni Pöschl.

Anfang 6 Uhr.

G. Trautmann.

Rodensteiner,

Kurprinzstraße 8.

Heute Mittwoch

Reinmaliges großes Extra-Concert

von der beliebten I. Uniform. Sächs. Militair-Musikschule zu Dresden.

Hervorragendes Programm.

Anfang 7 Uhr.

Schwarzen's Keller,

Ecke Reichsstrasse. **Eingang Goldhahngässchen.**

Täglich bei freiem Entree

Große Concerte der hier so beliebten Oester.-Ung. Damencapelle „Radetzky".

Zur Aufführung gelangen die neuesten Wiener Walzer, Potpourris, Czardas u. s. w.

Anfang 5 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Diamant!

Concert-Halle. Heute, sowie jeden Abend **Concert** d. Mandolinen-Gesellsch. Serenata

Goldne Kugel, Parkstr. 1b. Kein Entrée. Dir. Granada.

Auftreten v. 3 Damen u. 3 Herren **Café Gneisenau,** Ecke Gohlisser und Gneisenaustraße.

d. Schuhplattler u. Tyroler Concert-Sänger. Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.

Vorzügl. Biere der Vereinsbrauerei. Mönchshof-Bayerisch. W. Klingebeil.

Restaurant Bauer's Brauerei,

Täubchenweg 5—7, Ecke Kurze Strasse.

Heute Familien-Abend.

Auftreten des beliebten Mnemotechnikers, Anti-Spiritisten u. s. w. Herrn **Ernst Young und Concert,** wozu freundlichst einladet C. Vogt.

Meister's Restaurant, Reichsstraße 15.

Täglich **großes Concert**

der ersten Original Ungar. Magnaten-Capelle.

Börsenkeller,

Grimmaische Straße 10.

Täglich **Concert** einer der berühmtesten Damen-Capellen.

Weinstuben zum alten Landsknecht,

50 Windmühlenstraße 50.

Krystall-Palast — Neue Halle.

Morgen Donnerstag

Wagner-Abend

vom vollzähligen Musikcorps des K. S. S. Inf.-Regim. „Prinz Johann Georg" No. 107 unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn **C. Walther.**

Anfang 8 Uhr. Eintrittspreis 50 ₰.

Bestellungen auf reservirte Tische werden im Bureau entgegen genommen.

Brühl 42. *Brühl 42.*

Gute-Quelle,

Aeltestes und renommirtes Specialitäten-Theater Leipzigs.

Elektrische Beleuchtung. **Parterre-Saal.** Grossartige Ventilation.

Elite-Künstler-Vorstellung.

Auftreten von nur Specialitäten allerersten Ranges.

Neu! **Gebrüder Sarno** Neu!

Original-Charakter-Duettisten.

Neu! **Clara Schäfer,** Costumsoubrette. Neu!

Anf. 1/8 Uhr. Entrée 50 ₰. Rei. Plätze 75 ₰. Bons u. Familienbillets gültig.

Tunnel. Concertsängergesellschaft **Cristoph** (7 Damen u. 2 Herren). Anfang 6 Uhr. **H. Fritsch.**

Schlosskeller.

Heute Mittwoch, den 8. März 1893.

Grosses Coblenz-Concert

ausgeführt von der Neuen Leipziger Concert-Capelle unter Leitung des Herrn Musikdirector **G. Coblenz.**

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg. **Nachdem Ball.** Vorzugskarten 15 Pfg.

Ernst Julius.

Morgen Donnerstag **„Winter-Vergnügen"** des Droschkenbesitzer-Vereins **„Fahre hin".**

Schäfer's Bier- u. Speisehaus

Königsplatz 17. I. Ranges. (Lehmann's Haus.)

Rendezvous aller Einheimischen und Fremden, bewährt stets seinen guten Ruf.

Concert von 3—11 Uhr.

Ohne Entrée und Sammeln.

Heute frisch **Speckkuchen,** Abends **Mockturtle-Suppe.**

Vorläufige Anzeige.

Lindenau Drei-Linden

Von Montag, den 13. bis mit 28. März 1893

Täglich

Grosses Concert

von den einzig dastehenden unübertroffenen

Oscar Junghähnel's

Humoristischen Sängern

aus

Roßwein, — Muldenthaler,

bestehend aus den Herren Höser, Lemke, Winter, Küster, Hofmann, Winkler und Junghähnel.

Täglich neues Programm.

(Amüsant. — Originell. — Urkomisch. — Decent.)

Cassa-Eröffnung 7 Uhr. Anfang präcis 8 Uhr. Entree 50 Pfg.

Bons sind beim Ober-Kellner in den Drei Linden zu haben.

NB. Heute Mittwoch Schweinsknochen mit Klößen.

F. L. Brandt.

Goldener Hut,

Heute Abend — Anfang 8 Uhr.

Reichsstrasse No. 21.

Grosses Concert

unter Leitung des Herrn Musikdirectors **Otto Weide.** — Biere **E., Pschorr** und **Crostitzer. Gute Küche.** Hochachtungsvoll August Schütz.

Hôtel und Restaurant zur Wartburg,

Rossplatz 10.

Ausschank der Nonnenbrauerei Plagwitz von Oskar Mörtsch.

Nonnenbräu: Böhmisch und Bayerisch.

beide Biere haben in der kurzen Zeit, wo ich sie führe, großes Lob des mich besuchenden geehrten Publikums geerntet.

Gleichzeitig empfehle **reichhaltige Speisekarte** zu jeder Tageszeit.

Fremdenzimmer mit guten Betten.

Heute Abend von 6 Uhr ab **Hammelkeule mit Thüringer Klößen.**

Hochachtungsvoll Oswald Thiele.

Weinstuben Alwin Noth.

Heute und folgende Tage:

Frische Gebirgsforellen à Stück 1—3 Mk.

Neu! Café Toscana, Neu!

13 Reichsstraße 13.

Empfehle meine gut ventilirten Localitäten zur geneigten Beachtung. Best gepflegte Biere aus den renommirtesten Brauereien. J. A. Konitzer.

Bier-Palast.

F. A. Ulrich's Brauerei-Ausschank. Petersteinweg 19. Inh. F. Kaels.

Empfehle meinen vorzüglichen Mittagtisch in 1/1 und 1/2 Port., reiche Auswahl, billige Preise. Früh und Abends Stamm. ff. Biere.

Heute Abend Mockturtle-Suppe, Hammelrücken mit gefüllten Zwiebeln.

Morgen Donnerstag Familien-Concert.

Ecke Querstraße. **Restaurant Reinhold Senf,** Ecke Schützenstr.

empf. seine Restaurationslocalitäten, Billard, Gesellschaftszimmer mit gut. Pianino. **Mittagstisch.** 6 bis 8 Gerichte, in 1/1 und 1/2 Portionen, 1/4 Portion mit Suppe 55 ₰, 1/8 Portionen mit Suppe 70 ₰ bei Abnahme von 10 Tischmarken.

Heute Schweinsknochen mit Meerrettig u. Klößen oder Sauerkraut.

Biere: Echt Culmb. St. Petri, Lager u. ff. Bockbier v. Riebeck & Co., u. ff. Cölln. Sofa.

SLUB
Wir führen Wissen.

Halt! **Concert-Haus** Halt!

Vereins-Bierhallen,
Königsplatz Nr. 2.
Jeden Tag Grosses Concert,
ausgeführt von der
türkischen Janitscharen-Capelle (in Uniform)
von früh 11 bis Nachts 11 Uhr. Direction Musikdirector Wittig.
Unter Mitwirkung des **Concertmeisters Paul Hübner aus Chicago** (früher bei **Schäfer**, Neumarkt 7). **Allgemeine Gesänge und verschiedene Ueberraschungen.**
Grosses Schlachtfest, hochfeine Biere und schmucke Bedienung.
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **Franz Pretzsch.**

Eldorado.
Gesellschaftshaus, Restaurant I. Ranges, 1., 2. und 3. Etage.
6 Billards à Stunde 30 ₰, 6 Billiard-Instrumente. **Großer Concert- u. Ball-Saal.**
Reservirte Zimmer für Privatgesellschaften jeder Art.
Mittagstisch, reichhaltigste Auswahl, Suppe, ½, Nachtisch oder Butter und Käse, 1 ℳ
Anerkannt feinste Küche.
Ausschank Freiherrlich von Tucher, Münchener Spaten.
Gohlitzer Lager nach Pilsener Art.
Sämmtliche Biere außer dem Hause in ½-Liter-Gläsern zu gewöhnl. Preisen.
Eduard Schmidt.

Schulstraße 1b **Bauhütte** Neben dem kaufm. Vereinshaus.
Um vielseitigen Wünschen nach einem schweren Culmbacher Biere gerecht zu werden, verschänke ich von heute an ein
echtes Culmbacher Exportbier allererster Qualität.
Von der Vorzüglichkeit dieses Bieres überzeugt, lade ich zu einer Probe ergebenst ein.
Heute großes Schlachtfest von früh 9 Uhr an.
Frische Wurst auch außer dem Hause.
Hochachtend **Herm. Zauche.**

Stock's **Biertunnel, Windmühlenstrasse 35.**
Hochfeine Biere: **Crostitzer und Reif.**
Angenehmer Aufenthalt.

L. Hoffmann's Restaurant,
Gesellenstube und Glascolonnaden.
Inhaber **Fröhlich**, gegenüber dem Krystallpalast.
Empfehle für heute: **Rostbeef engl. mit Madeirasauce.**
Culmbacher Exportbier (J. W. Reichel).

Culmbacher **Biertunnel,** Burgstrasse 14.
Biere ff. Heute Abend **Goulasch mit Knödel.**
M. Finzel.

Culmbacher **Bierstube, Nicolaistr. 51.**
Heute Schinken in Brodteig.
16 Gl. meines ärztl. empfohl. **Ia. Export-Bieres** 3 ℳ frei ins Haus. **Carl Orlin.**

Kulmbacher **Brauhof,**
Petersstrasse 18, Part. u. 1. Etage.
Heute Schinken in Brodteig. **A. Keilitz.**

Tscharmann's Haus, Blücherplatz.
Heute Schinken in Brodteig.
Bier wie immer vorzüglich. **W. Riehter.**

Stadt Dresden. Heute Abend v. 6 Uhr an: **Bären-Leber und Bären-Steak.**

Erlanger Hof, Fricassée v. Huhn u. Kalbsrücken.
Schloßgasse 6. **Mittagst.** ½ u. ¾ Port., Bouer. ²⁄₁₀ 15, ¾ Ptr. 90 ₰ verg.

Lessingstraße 30. **Ital. Garten.** Frankfurter Straße 11.
— Heute Schlachtfest. —
Reichhaltige Mittagskarte in ¼ und ½ Portionen.
— Morgen Abend: **Hammelkeule mit Thüringer Klößen.** —
Vorzügliche Biere. **L. G. Hohmann.**
Telephon 982, Amt II.

Heute Schweinschlachten
Wiegner's Gesellschaftshaus.

Nicolai-Tunnel, Nicolaistrasse No. 5, **Heute Schlachtfest.**
Von 9 Uhr an Wellfleisch ꝛc. **O. Zenker.**

Cajeri's Restaurant. Heute **Schlachtfest.**
9½ Uhr Wellfleisch. Abends **frische Wurst, Bratwurst** m. Sauerkraut. **Große hochfein, Bayerisch u. Lagerbier ff.**

Prager's Biertunnel. **Heute Schlachtfest.**
ff. Grostitzer Lagerbier und **echt Bayerisch** empfiehlt **Carl Hermus.**

Kunze's Garten,
Johannisgasse 9. Grimmaischer Steinweg 14.
Heute Schweinsknochen.
ff. Biere. **Th. R. Preusse.**

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.
Heute Eisbein. — Gose hochfein.

Elsterthal L.-Schleussig. Heute, sowie jeden Mittwoch Schweinsknochen empfiehlt **C. Andreas.**

Im Herzen **Zill's Tunnel** der Stadt.
Ausgezeichneten **Mittagstisch** 1. Etage, Abonnement 20 ₰, Ermäßigung.
Heute **Thüringer Klöße.**
Specialität: **Pfungstädter Märzenbier** vom Faß. **L. Treutler.**

Maue's Gosenstube — Gr. Feuerkugel.
6 Uhr an Speckkuchen.
Gose hochfein.

Richter's Restaurant,
Reitzplatz 2,
empfiehlt heute Schlachtfest.

Stadt London.
Oberwelt. Unterwelt.
Heute Schweinsknochen. ff. Biere.

Café Hartmann
Grimm. Steinweg 2, part. u. 1. Et.,
dem Hauptpostamt gegenüber,
empfiehlt **Cacao mit Wasser** 20 ₰,
do. m. Schlagsahnen. Wasser 25 ₰,
Chocolade m. Wasser u. Schlagsahne . . . 25 ₰.
Grostitzer Lagerbier,
ff. Bayrisch von Reif, Nürnberg.

Panorama, Roßplatz.
Inh.: Moritz Tietsch.
Großes Restaurant, Café, Conditorei, Weinstube.
5 Billards, Garten, Kegelbahnen, geheizte Colonnaden.
Vorzügliche Biere in ½ Liter-Gläsern.

Gravelotte,
Sturm der Garden und Sachsen auf St. Privat.
Gemalt von Prof. Emil Hünten und W. Simmler.
Grösste Sehenswürdigkeit!
Geöffnet von Vormittag 8 bis Abends 9 Uhr. An Sonn- und Feiertagen von ½11 Uhr ab.
Elektrische Beleuchtung.
Eintrittspreis 1 Mark, Kinder 50 Pfennige.

Dorotheenhof.
Anstich des anerkannt vorzüglichen
ff. Bock
aus der Brauerei Pschorr in München.
Heute Stamm à 50 ₰.
Gefüllte Kalbsbrust mit Salat, Rindsroulade, Szegediner Goulasch.

Wer sich amüsiren will,
der gehe in die **Wolfsschlucht, Brühl 35.**
Daselbst täglich **grosses Concert** von 11 Uhr Vormittags bis 11 Uhr Abends
die internationale Völkercapelle.
Kein Cassiren. Kein Entrée.
Zum Ausschank gelangt d. beliebte **Lagerbier** a. d. Freiherrl. von Sternburg'schen **Lützschener Brauerei, Culmbacher, Berliner Weiße. Früh u. Abends Stamm.**
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein **A. Kalhauck.**

Erstes Wiener Café!
Theaterplatz 3, am Alten Theater.
Hohe, rauchfreie Localitäten.
Anerkannt
besten Kaffee à Tasse 20 Pf.,
desgleichen
Chocolade und Cacao.
Specialität: Eierpunsch.
Ca. 80 Exemplare der gelesensten Zeitungen, neueste Coursberichte und Depeschen.
Geöffnet bis 4 Uhr Morgens.
Louis Pfau.

Neu! Neu!
Obstmarkt 2.
Weinstube
zum
Vater Rhein.
Inh. Mühlbauer.
Flotte Bedienung.
Preisw. Weine.
Neu! Neu!

Speiseschalle, Katharinenstr. 19. Tägl. Mittagstisch à Port. 30 ₰.

Privat-Mittagstisch
von 4 Herren gesucht (Mitte der Stadt). Off. mit Preis unter P. 160 Exped. d. Bl. erb.

Verloren w. Montag Abd. zw. 5 u. 6 Uhr v. d. David- b. z. Petersstr., Petersthalstw. u. d. Hohen Str. eine gold **Damen-Hut-Uhr** m. Nickelkette. Abz. geg. hohe Belohn. Hohe Str. 41, p. III. r.

Ein **gold. Klemmer** verloren von Gohlis bis Ritterstraße 35. Abzugeben daselbst.

Verl. Montag Abend in der 10. Stunde **schwarz Operngl.** v. Graf, mährisch. Bahnhofstr. Gegen Bel. abzugeben Dörrienstraße 11, pt.

Verlor. ein schwarz **Spitzen-Tücher** m. Mal. am Mittwoch Ab. v. d. Centralhalle b. z. Pferdeb. od. Kaiser Wilhelmstr. durch Körnerstr. nach Südplatz. Abzug. geg. Bel. Südplatz 2, II. r.

Verl. Montag Abd. Neues Theater, Schillerstr. bis Promenade ein roth. **Federschacher.** Geg. Belohn. abzug. Ferdinand Rhodestr. 9, III.

Verloren in der Nacht v. 1. auf 2. März **ein Claque.** Abzugeben gegen Belohnung Gohlitzer Straße Nr. 5, I. rechts.

Ein **grauer Knaben-Paletot** u. **Kragen** verloren. Geg. Bel. abz. Nürnb. Str. 50, I. l.

Ein **Regenschirm** Poitaut 4 stehen gelassen. Abzugeben Mühlgasse 6, 3. Etage.

Verloren ein **Flötenstück** auf d. Wege nach **Schleußig.** Geg. Bel. abz. Schulstr. 4, II.

Gefunden ein größeres Geldstück in der Gaststube des **Kulmbacher Brauhofs, Petersstraße 18.**

Hiermit warne ich Namens und im Auftrage des Vaters Jedermann
Herrn **Friedrich von Klaeden**
irgend welchen Betrag zu leihen, da nicht der geringsten Schulden mehr für denselben bezahlt werden.
Rechtsanwalt **Alfred Lehmann.**

Schlittschuhe v. Schwanenteich nur a. d. Garderobe sind abzuholen Nordstraße 3, im Productengeschäft.

Hotels, Restaurants, Fabriken,
öff. Gebäude ꝛc., m. Clichés mit Ansichten der Etablissements besitzen, sind im eig. Interesse um Adressen gebeten u. **P. 129** an **Heber's** Annoncen-Expedition, L.-Neustadt.

---

2 Pferde, für Last-, auch eleg. Fahrwerk geeignet, ½ tagsweise zu verleihen
Tuboursstraße 16, I.

Ich suche, um mein Recht zu vertreten, e. Rechtsanwalt. Off. u. P. 133 Exped. d. Bl.

Die geehrte Theater-Direction
wird gebeten, doch nun endlich **„Die bezähmte Widerspänstige"** mit Frl. **Mark** aufzuführen. Ebenso bitten viele Abonnenten, Frl. **Mark,** die uns ja leider bald verläßt, recht bald als **„Margarethe", „Gerte Troschel", „Rose Friquet"** auftreten zu lassen.
Einer im Namen Vieler.

Ein „Damen-Club",
so ganz entre nous sucht sich zu bilden. Wir singen, musiciren, pflegen eine gute Lectüre u. machen das Herz einander froh. Schöngeist. geb. j. Mädchen, unterstützt aus d. zahlreiche Angebote u. P. 94 a. d. Expedition d. Blattes.

---

1. Tenor,
welchem etwas an guter Zeubildung u. Aussprache gelegen ist, wird zur Ausbildung für ein Quartett gesucht. Gef. Off. u. „Quartett" Barlutzg. 1, Gigh. erb.

On cherche la connaissance d'une jeune dame qui parle français, n'importe que ce soit tout parfaitement ou non. — Prière de s'adresser sous le chiffre **P. 126** au bureau de ce journal.

Dorotheenhof.
Anstich des anerkannt vorzüglichen
ff. Bock
aus der Brauerei Pschorr in München.
Heute Stamm à 50 ₰.
Gefüllte Kalbsbrust mit Salat, Rindsroulade, Szegediner Goulasch.

Deutsch-katholische Gemeinde.
Donnerstag, 9. März, **pünctlich** 8½ Uhr Abends, **im Saale der 1. Bürgerschule**
Siebenter Vortrag
des Herrn Prediger **Max Friedrichs** über: **„Humanität und Toleranz"**, erläutert aus „Lessing's Nathan". Zutritt für Jedermann frei. **Der Vorstand.**

Zillerstift,
Bewahr-Anstalt für sittlich gefährdete Schulknaben.
Nur noch heute und morgen
Vormittags von 9—12½ Uhr und Nachmittags von 2—5½ Uhr
Ausstellung der Gewinngegenstände
Alte Thomasschule, parterre.
Loose à 75 Pfge. sind auch zu haben bei den nachfolgenden Firmen:
Gebr. Aurustin, Zeitzer Straße 5.
Wilhelm Hertzog, Grimmaische Str. 32.
Mantel & Riedel, Markt 16.
Heinrich Matthes, Schillerstraße 5.
Franz Ohme, Universitätsstraße 3.
Emilie verw. Pardubitz, Markt 2.
Louis Peruitzsch, Goethestraße 3.
F. A. Weisse, Markt 8.

Zur Besichtigung
des neuen patentirten Dauerbrand-Kachelofens mit Füßfeuerung
in meinem Schauloval, permanent in Betrieb,
lade alle Interessenten ergebenst ein.
G. Mahn,
Kurzeingstraße 17.

Fraternität v. J. 1624.
Zu der
Mittwoch, den 15. März 1893,
im Erdgeschoss-Saal des **Wiegner'schen** Gesellschaftshauses **hier (Schulstrasse 14)** stattfindenden
Frühjahrs-Versammlung
(Reminiscere-Convent)
werden die Herren Confratres, unter Hinweis auf das in Umlauf gesetzte Rundschreiben, hierdurch ergebenst eingeladen.
Leipzig, den 27. Februar 1893.
Der Vorstand.
Professor Dr. phil. **W. Noeldeke,** Praepositus.
Rathsassessor **C. O. Willsch,** Syndicus.

Deutsch-Freisinniger Verein für Leipzig u. Umgegend.
Heute Mittwoch, den 8. März, Abends 8½ Uhr:
In der Tonhalle
Oeffentliche Versammlung.
Vortrag des Herrn **Dr. Heinr. Fränkel-Weimar** über die Militair-Vorlage, die Steuergesetzgebung und die freisinnige Partei.
Der Vorstand.

Bach-Verein.
Mittwoch, den 8. März, Probe Salomonstraße 7. Damen und Herren pünctlich 6½ Uhr. D. V.

L. L.-V. Donnerstag, den 9. März, Abends 8 Uhr Sitzung im Vereinshause. Tagesordnung: **Die Venus von Milo.** Ref. **Herr Museumsdirector Professor Schreiber.** — Ausstellung der Entwürfe zur Theilnehmerkarte für die 30. A. D. L.-V. D. V.

„Landsmannschaft Erzgebirger".
Morgen **Vorträge** und **Tanz.** Gäste herzlich willkommen. D. V.

Elsterbassins.
Heute Mittwoch Abend 8½ Uhr pünctlich Berathung: Central-Hotel.
Das Comité.

Krankencasse Vertrauen in Leipzig.
Sonntag, am 19. März 1893, Vormittags 10½ Uhr **Generalversammlung** in der Restauration von Cajeri (Lehmann's Garten). **Tagesordnung:** Justification des Rechenschaftsberichts, Anträge, Ergänzungswahl des Ausschusses.
Leipzig, am 8. März 1893.
Der Ausschuß. **E. Schumann,** Vorsitzender.
Das Directorium. **E. Lindner,** Vorsitzender.

Begräbnißcasse Vertrauen in Leipzig.
Sonntag, am 19. März 1893, Vormittags 11½ Uhr **Generalversammlung** in der Restauration von Cajeri (Lehmann's Garten). **Tagesordnung:** Justification des Rechenschaftsberichts, Anträge, Ergänzungswahl des Ausschusses.
Leipzig, am 8. März 1893.
Der Ausschuß. **E. Schumann,** Vorsitzender.
Das Directorium. **E. Lindner,** Vorsitzender.

Verein Leipziger Radtouristen.
Festfeier bei „Bonorand"
zum Besten der
Distanz-Radfahrt Berlin—Wien
Mittwoch, den 8. März, Abends 8 Uhr.
Grossartiges Programm.
Mitwirkung von Kräften ersten Ranges.
Karten an der Casse: für Herren 2 ℳ, für Damen 1,50 ℳ —
Karten im Vorverkauf: für Herren 1,50 ℳ, für Damen 1 ℳ
bei den Herren **Herm. Dittrich,** Halleſche Str. 4 u. Weststraße 32; **C. G. Stichling,** Plauensche Str. 2; **Moritz Schubert,** Grimm. Straße 22; **Arthur Klarner,** Wächterstraße 8.

---

2 j. anst. Damen w. e. bess. Bereits beliebt. Offerten unter **R. H.** Hauptpostlagernd erb.

Ich weiß nicht, warum Sie böse auf mich sind! —
Brief liegt wie gewünscht. 19. 19.

Psalterion.
Heute Abend 7 Uhr Uebung. D. V.

Verein für Familien- und Volkserziehung.
Heute, Mittwoch, Nachm. präcis 4 Uhr
Probe der lebenden Bilder im Alten Theater.

Morgen zwanglos
Thüringer Hof.
Diverse Werke liegen auf.
D. V.

Typograph. Gesellschaft.
Donnerstag, 9. März, Abends 8½ Uhr: **Ausserordentliche Generalversammlung: Neuwahl eines Schriftführers.** — Hierauf: **Vortrag.** Musteraustausch 1892. Discussion. D. V.
Zugleich werden die Mitglieder darauf aufmerksam gemacht, daß am 12. ds., Vormittag 11 Uhr, in der Aula der Königl. Akademie seitens des Directors der letzteren eine mit Vortrag verbundene Ausstellung arrangirt wird.

Leipziger Geflügel-Züchter-Verein.
Heute **Mittwoch, 8. März, Abends ½9 Uhr Hauptversammlung** i. Krystallpal. 7 Uhr Comitésitzung. D. V.

Reclamen.

Confirmanden-Geschenke
in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen
J. Leweck, Goldarbeiter,
Salzgäßchen 6, Ecke Reichsstraße.
Lager in gold. Herren- u. Damenuhren.

Galvanische Anstalt
für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung etc.
Matthias Müller, Klosterg. 10.

Anna Reese,
Modehaus für Damenschneiderei und Wäsche-Confection,
in Leipzig-Gohlis,
Lange Straße 59.
Anfertigung von Damenroben — von den **einfachsten bis zu den kostbarsten** — und **Wäsche-Ausstattungen.**

Teppiche (Sp. Smyrna),
s. m. sogenannten Webfehlern, **prachtvolle Portièren, Tische u. Divandecken,** geringer Unkosten wegen l. d. Berliner Straße 11, I.

Anstalt
für Teppichreinigung u. Mottentödtung
Vereinigter Tapez.-Meister zu Leipzig,
L.-Gohlis, Lützner Straße 90.
Fernsprecher Amt III, Nr. 1401.
Abholen u. Liefern im Stadtgebiete kostenfrei.

Für Hausfrauen!
Alte Wollsachen, gestrickt, gewebt ꝛc., werden zu haltbaren **Kleider-** und **Unterrockstoffen, Buckskin, Portièren, Teppichen, Läufern** ꝛc. umgewebt bei **Gluther & Noltemeyer. Zur Lust bei Hamein.** Schnellste Lieferung, billigste Preise.
Annahme und Musterlager bei Frau **Ida Hofmann,** Marschnerstr. 4, part.

Großes Lager von Musikwerken,
Polyphons, Symphonions ꝛc. ꝛc.
Hartmann & Seifert, Goethestr. 9.

Die praktischste **Waschmaschine** der Gegenwart liefert die Waschmaschinen-Fabrik von **Adolph Schneider,** Weststr. 36 — Agentur: „Superior" u. „Royal"-Wringer en gros, en detail.

Eisschränke. Wegen kommender Saison bitte ich **Reparaturen recht bald anmelden zu wollen.**
Franz Weber, E. Stark's Nachf., **Eisschrankfabrik, Georgenstr. 12.**

Kinderwagenfabrik Grottendorf
Georg Popp & Söhne.
1. Detailgeschäft: Auerbach's Hof,
2. Detailgeschäft: Ranst. Steinweg 12,
sowie Detailverkauf in der Fabrik in Grottendorf.

Mosquera's diätetische Fleischnahrung
Fleischmehl, Fleischcacao, Fleischbiscuits, Fleischextract (Beef-Jelly).
Detailverkauf: Apotheken und Droguerien.
Generalagent u. Lag.: Rob. Degener, Leipzig.

Möbel 14 Colonnadenstr. 14. Complete Bauern-, Speise- und Herrenzimmer, Salons in großer Auswahl. **Bauer.**

Das Moderneste in Ball- und Gesellschafts-Frisuren von geübten Friseusen **E. Heinrich,** Damen-, Herren- und Theater-Friseur, nur Schillerstraße 5, Ecke Neumarkt.

Greiner's Antisepton ist nur aus Substanzen hergestellt, welche die Hautpflege wohlthuend beeinflussen.

Garantie-Zahnbürsten. Jede Bürste, deren Borsten im Gebrauch ausfallen, wird durch eine neue ersetzt. **Max Krühl, Neumarkt 18.**

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Tochter **Lina** mit Herrn **Ernst Langlotz,** Fabrikbesitzer aus Bonneburg, beehren wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Leipzig, den 5. März 1893.
Johann Bencker und Frau geb. Pfob.

Meine Verlobung mit Fräulein **Lina Bencker,** Tochter des Herrn Fabrikbesitzer Johann Bencker in Leipzig, beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Ernst Langlotz, Fabrikbesitzer.

Die Verlobung ihrer einzigen Tochter **Gertrud** mit Herrn **Paul Thym** beehren sich anzuzeigen
Leipzig, im März 1893.
Buchhändler Franz Wartig und Frau Marie geb. Kern.

Gertrud Wartig
Paul Thym
Verlobte.
Leipzig, im März 1893. Weissenfels a. S.

Dr. Carl Keller
Emily Keller geb. Heller
Vermählte.
Berlin und Leipzig, 6. März 1893.

Chaim Hillel Kroll
Rosa Kroll geb. Lewis
Vermählte.
Leipzig, März 1893.

Mit Dank für Gottes Gnade zeigen wir hocherfreut an, daß uns heute ein gesundes Töchterchen geboren wurde.
Liebschütz a. d. Elster, am 6. März 1893.
Pfarrer Leopold Kühler und Frau Doris geb. Gruner.

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen hocherfreut an
H. Kretzsch und Frau geb. **Stolle.**

Hiermit zur Nachricht, daß mein einziges Kind, mein
Elschen,
nach kurzem Leiden heute zur ewigen Ruhe eingegangen ist.
Leipzig-Volkmarsdorf, 6. März 1893.
Brandt, Postassistent.

Dank.

Wie wohlthuend bei dem größten Erdenschmerze liebevolle Theilnahme ist, das habe ich in diesen Tagen beim Tode meines theuren Gatten des emer. Kirchschullehrers **Gottlob Heinrich Voigt** erfahren. Nehmen Sie Alle, die Sie bemüht waren, mich bei dieser schweren Prüfung zu trösten und aufzurichten, die Sie durch so zahlreiche Begleitung, sinnige Blumen- und Palmenspenden und herzerhebende Worte den Todten ehrten, nehmen Sie hierdurch den aufrichtigsten Dank der trauernden Wittwe
Christiane Voigt.
L.-Connewitz, den 6. März 1893.

Zurückgekehrt vom Grabe meines heißgeliebten, unvergeßlichen Gatten, unseres innigstgeliebten, treusorgenden Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels
Herrn Fabrikbesitzers
Karl Franz Theodor Luntze,
sagen wir Allen für ihr herzliches Beileid und die überaus reichen Blumenspenden nur hierdurch unsern tiefgefühltesten Dank.
Leipzig-Lindenau, 6. März 1893.
Marie verw. Luntze geb. **Bösenberg** nebst Hinterlassenen.

Für die zahlreichen wohlthuenden Beweise inniger Theilnahme bei dem Verluste meines theuren Gatten, des Amtsgiessermeisters
Heinrich Zschau,
sage ich nur hierdurch zugleich im Namen meiner Kinder meinen **herzlichsten Dank.**
Wurzen. Anna Zschau.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Tochter und Enkelin **Hedwig Berger,** sagen wir allen Freunden und Bekannten, sowie ihrem Herrn Director, Lehrer und Mitschülerinnen für den schönen Blumenschmuck unsern herzlichsten Dank. — Leipzig, 7. 3. 93.
Die trauernden Hinterlassenen.
Hedwig verw. Pilz.

Verlobt: Herr August Jacobi in Waldheim mit Frl. Martha Roßbach in Hartha. Herr Walther Schmidt, Apotheker in Löbau, mit Frl. Elise Wächtig in Bautzen.
Vermählt: Herr August Heilig, Güterverwalter der Königl. sächs. Staatseisenbahn in Riesa, mit Frl. Laura Grimm daselbst. Herr Paul Loße in Limbach mit Frl. Anna Semmler daselbst. Herr Arthur Krüger in Bautzen mit Frl. Alma Hoert daselbst.

Geboren: Herrn Franz Laska, k. k. Oberlieutenant in Lemberg, ein Sohn. Herrn Max Bach in Riesa ein Sohn. Herrn Joh. Siebert in Freiberg eine Tochter. Herrn C. Claußnitzer in Zug ein Sohn. Herrn Pfarrer Ludwig Hager in Gieba bei Goßnitz ein Sohn. Herrn Max Rudel in Döbeln ein Sohn. Herrn Richard Straube in Döbeln eine Tochter. Herrn Diakonus Reiße in Plauen i. V. ein Sohn. Herrn Pastor Georg Rockel in Oberlosa ein Sohn. Herrn Paul Jedisch in Plauen i. V. eine Tochter.

Gestorben: Frau Martha Scheidhauer geb. Lesche in Plauen bei Dresden. Frau Auguste Wich geb. Kratzp in Plauen i. V. Frau Anna Beil geb. Krücke in Naumburg. Herrn Paul Kolbe's in Naumburg Sohn Karl. Frau Christiane verw. Barthel verw. Weber geb. Schaffrath in Zschnig. Frau verw. Fischhändler Mitzschke geb. Just in Pirna. Frau Wilhelmine Mittenzwei in Thandorf. Herr Friedrich Reif, Schirrmeister in Breslau. Frau Marie Stammangk geb. Mocke in Pirchen. Herr Georg Hermann John, Tonkünstler in Dresden. Frau Rosalie Schmidthader geb. Böttger in Staudnitz. Herr Ernst Müller, Postschaffner a. D. in Dresden. Herr Johann August Zieschang in Dresden. Herr Julius Gebald, Kaufmann und Restaurateur in Schulitz. Frau Anna verw. Müller geb. Daube in Klotzbergringkwalde. Herrn Rich. Albrecht's in Chemnitz Sohn Curt. Herrn Emil Brauer's in Chemnitz Tochter Ida Louise. Herr Karl Traugott Popf, Bahnmeister I. Cl. in Großenhain. Herr Carl Wilhelm Schimmel in Freiberg. Herr C. F. W. Sacher, Gutsbesitzer in Mildisdorf. Herr Franz Rothe, Rentier in Altenburg. Herr Herm. Wilhelm Haupt jun., Kunstgärtner in Altenburg. Herrn Gustav Schulze's in Altenburg Sohn Ernst. Herr Kommerzrath Carl Friedrich Hoffmann, Hofschlossermeister a. D. in Dresden. Fräulein Ottilie Hardt in Dresden. Frau Auguste verw. Helbig's in Dresden Sohn Carl. Herr Karl August Förster, Cassendiener a. D. der Königl. sächs. Finanzhauptkasse in Dresden. Frau Schuldirector Margarete Großmann geb. Kern in Bautzen. Frau Martha Lina Daber geb. Schulze in Wilsdruff. Herr Wilhelm Zieschang, Gutsbesitzer in Goda.

Es hat Gott gefallen, heute früh 4 Uhr nach kurzem, aber schwerem Leiden unseren lieben, unvergeßlichen, treusorgenden Gatten und Vater, den Postschaffner
Fürchtegott Mroczkowsky,
in die Ewigkeit abzurufen.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Leipzig-Reudnitz, den 7. März 1893.
Frau verw. Mroczkowsky und Kinder.
Die Beerdigung findet Freitag, den 10. März, Nachmittags ¾4 Uhr vom Trauerhause, Eisenbahnstraße 5b, aus statt.

Bäcker-Innung zu Leipzig und Umgegend.

Ein sanfter Tod erlöste am gestrigen Nachmittag von 2 Uhr unser liebes Innungsmitglied
Herrn Carl Gustav Friedrich Landrock jun.
nach kaum vollendetem 38. Lebensjahre von seinen mehrjährigen, mit großer Geduld ertragenen schweren Leiden.
Der so früh Dahingegangene genoß schon in jungen Jahren das besondere Vertrauen seiner Collegen und hat die ihm übertragenen Aemter in Treue und Hingebung verwaltet. Sein lauterer und biederer Charakter, sein collegialer Sinn sichern ihm in unser Aller Herzen ein dauerndes, treues Gedenken.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 9. d. M., Nachmittags ½3 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofs aus statt.
Die Mitglieder der Innung versammeln sich um 2 Uhr Theaterg Nr. 1. Wir bitten um recht zahlreiche Betheiligung.
Leipzig, am 7. März 1893.
Der Vorstand.
Arnecke. Böhme.

Nachruf.

Durch den am 1. März a. c. erfolgten Tod unseres allverehrten Chefs, des Kaufmanns Herrn
Robert Meyer,
verlieren wir einen liebevollen, fürsorgenden Principal, dessen Andenken von uns stets in hohen Ehren gehalten werden wird.
Das Personal der Firma Zacharias, Meyer & Co.

Für die vielen Beweise der Liebe und der Theilnahme bei dem schweren Verluste unseres guten Pflegesohnes
Herrmann Krausse, Kaufmann,
danken herzlich
Leipzig, den 7. März 1893.
Münzgasse 3.
F. Thomas und Frau im Namen der Hinterlassenen.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme beim Hinscheiden unseres innigstgeliebten Gatten, Vaters und Schwiegervaters
Joh. Carl Tauer, L.-Eutritzsch,
sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.
L.-Eutritzsch, 7. März 1893.
Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung des Herrn **Paul Hätter** findet Freitag Nachmittag ½2 Uhr vom Trauerhause, Plagwitzer Straße Nr. 21, aus statt. Die Trauerfeierlichkeit findet ½3 Uhr in der Capelle des Johannisfriedhofes statt. **Die Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung meiner lieben Frau, unserer guten Mutter Frau **Fanny Schulze-Söhlmann** geb. **Kirchner** findet Mittwoch, den 8. März, Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause, Tauchaer Straße 9, aus statt.
Die trauernden Hinterbliebenen.

V. A. O. D. H. L. 8 U. S. u. III. Gr. Efg.

Sophien-Bad. Russische Dampf-, Fichten-Kö- mische u. Douche-Bäd. Für Herren von 6-½1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.
Schwimm-Bassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9-½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½2-5 Uhr.

Central-Bad 9 Ramsdorfschen 9. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag Vormittag v. ½9—11 U., Dienst., Donnerst., Sonnab. Nachm. v. ½2—5 U. Russ. Dampf-, Douche- u. Wannenbäder. Schwimmunterricht zu jeder Zeit. Krystallklares Brunnenwasser.
Schwimmbassin 20° Alle medicinischen Bäder nach ärztl. Vorschrift.

Marien-Bad. Schwimm-Bassin 20° mit Wellenschlag 20° Damen: Mont., Mitw., Sonnab. 2—½6. Dienst., Donnerst., Freitag ½9—11 Uhr. Vorzügl. Douchen-Kammerbäder. — Jederzeit Schwimm-Unterricht. — Pferdebahn. 350 000 Liter täglich frischer Wasser-Ge- und Abfluß. Krystall. Wasser.

„Königin Carola"-Bad. 20° Temperatur des Schwimmbassins. Damen: **Dufourstrasse 14.** Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von ½9 bis ½11, Montag, Mittwoch, Freitag von 1—5 Uhr.

Diana-Bad, Schwimmbassin 20° und Wellenbad 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½2-5.

Leipziger Kurbad, Gerberstr. 3, Hotel Palmbaum, für kohlensaure Thermal-, Stahl-, Soolbäder. Ersatz der natürlichen Quellen von Ems, Franzensbad, Nauheim, Marienbad 2c.

Curbadeanstalt und Pension Leipzig-Gohlis, Neuere Hallesche Straße 11. Dampfbäder, Packungen, Wannenbäder.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 11. Wannen- u. Kiefernadeldampfb. Schmiedeberg. Moor, Kohlensäure h., Sn. Soolb.

Wasser-Heilanstalt. Johanna-Bad, Bücherstraße 18. Näheres d. Prospect. Dr. med. Brecher.

Augustusbad, Potsdr. 15. Dampf-, Wannen-, Sitz- u. alle Curbäder. Fichten, Moor-, Aschenwasser-, Pf. Kneipp's-Güsse. Prosp. gr.

Speiseanstalt I. u. II. Donnerstag: Weiße Bohnen mit Rindfleisch. T. B. Müller. Milchreis mit Zucker u. Zimmt. T. B. Liebe.

Neue Leipz. Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Mittwoch: Schöpsenfl. m. gr. Schnittbohn. m. Kartoff.

Kunst und Wissenschaft.

* Die königlich sächsische Akademie der bildenden Künste bezw. der Akademische Rath zu Dresden macht Folgendes bekannt:

Von einem Kunstfreunde ist zur Hebung der Freskomalerei eine Stiftung errichtet worden, deren jährliche Zinsen 3000 ℳ betragen. Mit deren Hilfe sollen in jedem Jahre in den Wohnräumen des Hauses eines Kunstfreundes ein oder mehrere Bilder in Freskomalerei ausgeführt werden, zu denen der betreffende Besitzer selbst den Darstellungsgegenstand zu bestimmen hat. Die Akademien zu München, Berlin, Düsseldorf, Karlsruhe und Dresden haben ihre in jährlichem Wechsel erfolgende Mitwirkung zur Durchführung der Stiftung für einen bestimmten Bezirk zugesagt.

In diesem Jahre trifft die Reihe hierzu die königlich sächsische Kunstakademie zu Dresden. Kunstfreunde, welche im Königreiche Sachsen oder in den thüringischen Herzogthümern oder in dem Herzogthume Anhalt oder Braunschweig oder endlich in den Fürstenthümern Reuß ein Haus besitzen, worin sie einen Raum durch Freskomalerei geschmückt haben möchten, werden nun aufgefordert, sich

bis zum 1. Juli dieses Jahres

bei der unterzeichneten Behörde schriftlich zu melden und ihr zugleich Mittheilung zu machen über

1) den darzustellenden Gegenstand und die gewünschte Art der Darstellung (Figurenbild, Landschaft, Decoration),
2) die Größe, Gestalt, Lage des Raumes und der Wandfläche, durch Einsendung eines möglichst speciellen Grund- und Aufrisses,
3) die Höhe des Betrags, welchen sie etwa bei größerer Ausdehnung der Arbeit beizusteuern gewillt sind.

Die Kosten für die Vorbereitung der Wandfläche, Herstellung der Gerüste und Beschaffung der nöthigen Requisiten hat der Besitzer des zu schmückenden Gebäudes zu tragen.

Aus diesen Meldungen wählt die Kunstakademie die ihr zur Berücksichtigung am geeignetsten erscheinende aus und beauftragt einen ihrer jeweiligen oder ehemaligen Schüler mit der Ausführung.

Die geehrten Vorstände der Gemeindebehörden, Kunsthändler, Künstler und Kunstfreunde werden ersucht, in ihren Kreisen dieser Aufforderung eine recht weite Verbreitung zu verschaffen.

* Die Sprache der Küste von Deutsch-Ostafrika, das Suaheli, ist nunmehr in die Weltliteratur eingeführt. Wenn noch vor Kurzem ein von dort zurückgekehrter Reisender erklären konnte: „Die Suaheli haben keine Literatur, sie haben weder Versmaß, noch Reim", so sind wir jetzt eines Besseren belehrt; es ist dem Lehrer für Suaheli am orientalischen Seminar, Dr. C. G. Büttner, gelungen, eine bereits recht stattliche Menge von Dichtungen der Suaheli zu sammeln. Er berichtete über dieselben in der letzten Sitzung der Gesellschaft für Erdkunde in Berlin. Dr. Büttner suchte nach Schriften der Suaheli in arabischer Buchstabenschrift. Bei diesen Forschungen ermittelte er in der Bibliothek in Halle ein Convolut von Schriften, etwa 80 Seiten in Quart, das dort seit fünfzig Jahren unbenutzt lag, denn Niemand konnte die Schriften lesen. Auch Frau Ruete, bekanntlich die Schwester des verstorbenen Sultans von Zanzibar, vermochte die Schriften nicht zu entziffern. Da kam ein günstiger Zufall der Entzifferung derselben zu Hilfe. Aus Basel, aus dem Nachlaß des bekannten Missionars Krapff, erhielt Dr. Büttner einige Manuscripte, die sich als eine Umschrift einiger Stücke der Halleser Manuscripte erwiesen; so war der Schlüssel gefunden, und Dr. Büttner konnte feststellen, daß die Handschriften uns Proben aus der Literatur der Suaheli übermitteln. Er ließ nun durch seine ehemaligen Schüler, die jetzt in Ostafrika weilen, andere Schriftstücke sammeln und regte die Herren an, die im Munde des Volkes lebenden Dichtungen aufzuzeichnen. Hierin erwies sich besonders glücklich und geschickt der zum Bau der Eisenbahn Tanga-Korogwe ausgesandte Ingenieur Josef Friedrich. So ist nunmehr so viel von der Suaheli-Literatur gesammelt, daß sie einen Band von etwa 1000 Octavseiten der Weltliteratur bereichern kann. Selbstverständlich kennt die Suaheli-Literatur sowohl Prosa als Poesie. Erstere ist, den Sitten des Landes gemäß, langgedehnt, langgezogen. Die Poesie hat eine Menge von Formen und verwendet die Sprache mit überraschender Geschicklichkeit. Unterstützt wird sie dabei durch den melodischen Wohllaut, der dem Suaheli wie den meisten vocalreichen Bantusprachen eigen ist, und durch den Reichthum von Reimen. Die von den Dichtern angewandten Formen gleichen nicht nur den arabischen, sondern weisen auch vielfach Anklänge an europäische Formen auf. Die größeren Epen sind in Vierzeilern zu je sechs bis acht Silben gedichtet, bei denen gewöhnlich die ersten drei Zeilen mit einander reimen, während der Reim der vierten Zeile durch das ganze Gedicht geht. Die Einleitung dieser epischen Gedichte bildet meist eine Anweisung des Dichters an den Schreiber, das Gedicht schön zu schreiben, daran schließt sich das Lob Gottes, Muhammeds 2c., den Schluß bildet eine Empfehlung des Dichters, Entschuldigungen 2c. Solche größere Dichtungen sind „Das Lied von der Barmherzigkeit", „Das Buch des Haskal", „Die Himmelfahrt Muhammed's", „Der Tod Muhammed's". Zumal die beiden ersten verdienen den Volksepen anderer Völker angereiht zu werden. Das Lied von der Barmherzigkeit behandelt einen Streit zwischen den Erzengeln Gabriel und Michael darüber, ob sich die Barmherzigkeit noch unter den Menschen finde, das Buch des Haskal schildert — allerdings mit gewaltigen historischen Schnitzern — die Kämpfe Muhammed's gegen den griechischen Kaiser Heraklius (Haskal). Als der Schwiegersohn Muhammed's, ist der Held des Epos. Die Märchendichtungen der Suaheli zeichnen sich durch liebevolle Detailmalerei aus, wie ja überhaupt der Afrikaner für charakteristische Einzelheiten sehr empfänglich ist. Die anderen Gedichte behandeln die verschiedenartigsten Stoffe, darunter natürlich auch die Liebe und die Frauenschönheit. Sehr viele haben eine höfische, ironische Tendenz und behandeln Stoffe, die auch für uns „actuell" wären, so das eine den großen Krach in Zanzibar mit dem Refrain: „Immer wieder hört man, daß Einer pleite gegangen", ein anderes die Freuden eines Bilderbesitzers, der mit geborgtem Gelde gebaut hat, ein drittes die Freuden des Steuerzahlens. (N. A. Z.)

* Der bekannte französische Akademiker Hippolyte Taine ist in Paris gestorben. Er war am 21. April 1828 zu Vouziers in den Ardennen geboren und studirte Philologie, um sich dem Lehrberufe zu widmen; er entsagte aber diesem Plane und widmete sich ganz seinen philosophischen Forschungen, die er 1854 mit einem von der Akademie preisgekrönten „Essai sur Tite-Live" und „Les philosophes français du XIX. siècle" eröffnete. Beide Schriften erregten durch die Unabhängigkeit der darin ausgesprochenen Ansichten großes Aufsehen; noch mehr war dies der Fall mit seiner „Histoire de la littérature anglaise", die einen wahren Sturm der Orthodoxen gegen den Verfasser entfesselte, weil man darin antispiritualistische Grundsätze zu finden glaubte. Die Arbeit erhielt darum trotz ihres wissenschaftlichen Werthes nicht den akademischen Preis. Als Entschädigung erhielt Taine durch Vermittelung des Kaisers Napoleon III. eine Professur der Geschichte und Kunstgeschichte an der Ecole des beaux-arts, wurde 1878 nach mannigfachen Kämpfen und Abstimmungen, da seine Beurtheilung der französischen Revolution von republikanischer Seite den heftigsten Widerspruch fand, an Stelle Lomenie's zum Mitglied der Akademie gewählt. Von seinen zahlreichen Werken historischen, philosophischen, kritischen und kunstgeschichtlichen Inhalts ist als Hauptwerk zu nennen „Les origines de la France contemporaine", das in zwei Theile „L'ancien régime" und „La Révolution" zerfällt und bereits an zwanzig Auflagen erlebt hat. In demselben nimmt Taine einen durchaus selbstständigen und vielleicht etwas paradoxen, allzu einseitigen, aber auf ein ungeheures thatsächliches Material gestützten Standpunct ein, der bei der demokratischen Schule großen Anstoß erregt hat. Er führte darin nämlich alle vorgeblichen Errungenschaften und Neuerungen der Revolution ihrem Kern nach auf ältere Institutionen, Anläufe und Ideen zurück, und brachte sie so in einen gewissen organischen Zusammenhang mit dem alten Königthum, wie ihn die Jünger Michelet's und Louis Blanc's nimmermehr zugeben wollen. Als Kunstschriftsteller war Taine in der Analyse von Kunstwerken unübertroffen. Taine's Originalität entsprang aus seiner eigenartigen, für einen Franzosen merkwürdig unabhängigen und vorurtheilslosen Persönlichkeit, die niemals auf Autoritäten schwor und niemals „Coeur" machte, und seiner Methode, welche die Art und Weise der naturwissenschaftlichen Untersuchung auf die Geisteswissenschaft mit großem Geschick und noch mehr Glanz und Schimmer übertrug. Seine Ansichten haben in der jüngeren Generation die weitesse Verbreitung gefunden und sind der Nährboden des modernen Realismus geworden. Seine von Thatsachen und „Wirklichkeiten" geläuterte Darstellung bewahrt dabei einen fesselnden Reiz individuellen Empfindens und Denkens, die ihm auch für die Zukunft einen hervorragenden Platz in der philosophischen Literatur Frankreichs sichert; wie Renan der Ideale und spiritualistische Seite des französischen Geistes im neunzehnten Jahrhundert, vertrat er in gleicher Originalität, mit gleicher Ausgleichung die materialistische und skeptische.

Die neue sächsische Lehr- und Prüfungsordnung für Gymnasien.

Die von der sächsischen Gymnasialwelt seit langer Zeit mit Spannung erwartete neue Lehr- und Prüfungsordnung für die Gymnasien ist Anfang März zur Veröffentlichung gelangt. (3. Stück des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen, 1893, S. 15—50.) Sie trägt den Datum des 28. Januar 1893 und umfaßt 71 Paragraphen. §. 1—5 enthalten allgemeine Bestimmungen, §. 6—47 die Lehrordnung, §. 48—71 die Prüfungsordnung. Von grundsätzlichen Aenderungen ist darin selbstverständlich keine Rede. Die neue Lehr- und Prüfungsordnung hat die Forderungen der Schulreformer nur in maßvoller und vorsichtiger Weise berücksichtigt; ja in mehr als einer Hinsicht, wo von vielen Seiten mit Bestimmtheit auf einschneidende Aenderungen gerechnet wurde, ist sie doch weit entfernt, das bisher Bestehende rücksichtslos aufzugeben. So bleiben z. B. die freien lateinischen Arbeiten und die lateinischen Schreibübungen wenigstens in gewissen beschränkten Grenzen noch bestehen. Jedenfalls kann man sagen, daß die neue Lehr- und Prüfungsordnung durchaus nicht von einseitigem Geiste beherrscht wird. In vieler Hinsicht ist sie unbedingt als ein Fortschritt gegen frühere Regulative zu bezeichnen. So z. B. wenn, entsprechend der schon jetzt vorherrschenden Praxis, bei der fremdsprachlichen Lectüre nachdrücklich darauf hingewiesen wird, daß auf Inhalt, Composition und sinnliche Einbildung der Gedanken sorgfältig zu achten ist, und wenn beim griechischen Unterrichte insbesondere Berücksichtigung des Theaters, des Tempelbaues, sowie überhaupt Anschauung von plastischen Meisterwerken in Abgüssen oder Abbildungen empfohlen wird.

Die deutschen Fachaufsätze, die auch in der sächsischen Gymnasiallehrerschaft viel besprochen worden sind, aus Anlaß eines von Rector Kämmel bei der letzten Hauptversammlung des Sächsischen Gymnasiallehrervereins in Leipzig gehaltenen Vortrags, haben in folgender Form Berücksichtigung gefunden (§. 12, Abs. 4): „Es erscheint geboten, daß in den Oberclassen neben den in gewissen Zwischenräumen zu liefernden größeren Aufsätzen von Zeit zu Zeit kurze Classenaufsätze geschrieben werden, bei welchen das Absehen ausschließlich auf knappe, zutreffende und wohlgeordnete Wiedergabe eines den Schülern aus dem Unterrichte der Anstalt geläufigen Stoffes gerichtet ist. Die Bestimmung des Näheren bleibt den einzelnen Schulen überlassen." Daß der Anfangsunterricht in der französischen Sprache von Quinta nach Quarta herauf geschoben wird, ist schon von früher bekannt.

Der Elementarunterricht in Geschichte singt noch wie vor mit dem Alterthum an, und zwar mit griechischen Sagen und Bildern von der griechischen und älteren römischen Geschichte. Das vielerörterte Geschichtepensum der Untersecunda wird folgendermaßen formulirt: „Römische Geschichte bis 31 v. Chr. Daneben von Zeit zu Zeit Wiederholung der gesammten deutschen Geschichte, soweit sie in den unteren und mittleren Classen behandelt worden ist." Bemerkenswerth ist auch folgende Stelle der neuen Lehrordnung: „Bei der Behandlung von Culturverhältnissen, Verfassungsgeschichtlichen, Volkswirthschaftlichen 2c. sind übermäßige Gründlichkeit und Vertiefungen zu vermeiden. Die Erörterung aller Fragen, für welche nur der gereifte Mann volles Interesse und Verständniß haben kann, ist fernzuhalten."

In der Naturkunde wird besonderer Nachdruck darauf gelegt, daß die Schüler zu eigener Beobachtung angehalten werden.

Was Turnspiele anlangt, so enthält die neue Lehrordnung darüber folgende Worte: „Die Pflege von Turnspielen außerhalb der Schulzeit ist von der Schule zu begünstigen."

Ueber die Herstellung der Jahresberichte, die von den Gymnasien zu Ostern veröffentlicht werden, findet man diesmal eingehendere Anweisungen, als wie sie in der Lehrordnung von 1882 gegeben wurden, so daß für die Zukunft vielleicht eine etwas größere Einheitlichkeit in dem Inhalte dieser Berichte erreicht werden wird. Nähere Anweisungen über die in den verschiedenen Unterrichtsfächern zu schriftlichen schriftlichen Arbeiten stehen noch aus. Mündliche Osterprüfungen werden nur für die untern und mittlern Classen verlangt, und zwar ist jede dieser Classen mindestens in einem Fache zu prüfen. Die Heranziehung der Oberclassen zu den mündlichen Osterprüfungen ist in das Ermessen der Schulen gestellt. Nachdem ist hier besonders an die Doppelgymnasien der großen Städte gedacht. Die Lehrer dieser Anstalten werden es gewiß mit Dank empfinden, daß überhaupt die besonderen Verhältnisse dieser Doppelgymnasien in der neuen Lehr- und Prüfungsordnung an mehr als einer Stelle Berücksichtigung gefunden haben.

Erfreulicherweise ist von der viel gefürchteten Abschlußprüfung nach Untersecunda in der neuen Ordnung keine Rede. Die Leier erinnern sich vielleicht, daß vor ungefähr einem Jahre die Mitglieder der sächsischen Gymnasiallehrervereine sich einstimmig gegen Einführung dieser von Preußen der drohenden Prüfung erklärten.

Besonderes Interesse beansprucht eine Reihe neuer Bestimmungen, die die Reifeprüfung betreffen. So können Anträge auf Zurückweisung eines der Angemeldeten von der schriftlichen Prüfung nur dann Berücksichtigung finden, wenn sie von der Prüfungscommission einstimmig beschlossen, eingehend begründet werden und die Bedenken der Commission nicht nur Schwächen in einzelnen Fächern, sondern zugleich die allgemeine geistige Reife des Angemeldeten betreffen. Als schriftliche Leistungen verlangt die neue Ordnung: einen deutschen Aufsatz, ein lateinisches Scriptum, ein lateinisches Extemporale, eine Uebersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche, ein französisches Scriptum und eine mathematische Arbeit, die drei Aufgaben aus den verschiedenen Gebieten der Mathematik zu enthalten hat. (Bisher konnte noch Befinden auch eine Aufgabe aus der Physik gestellt werden). Zu bemerken ist, daß bei ungenügendem Ausfall der Gesammtleistung im Deutschen das Reifezeugniß unter allen Umständen zu versagen ist. Die sonst zugelassene Compensationsmöglichkeit fällt also hier weg. Was die mündliche Prüfung betrifft, so erstreckt sie sich auf Religion, Latein, Griechisch, Französisch, Geschichte, Mathematik und beziehungsweise Hebräisch. Der königliche Commissar ist ermächtigt, für alle Prüflinge oder einzelne derselben ausnahmsweise auch eine kurze Prüfung im Deutschen und in der Physik anzuordnen, wenn er dies für geboten erachtet. Befreiung von der ganzen mündlichen Prüfung kann nur in besonders dringlichen Fällen durch Beschluß des Ministeriums ausgesprochen werden. Dagegen ist es zu billigen, daß Schüler für einzelne Fächer, in welchen sie nach dem Urtheile der betreffenden Lehrer während des letzten Halbjahres [illegible] Gutes geleistet haben, von der Theilnahme an der mündlichen Prüfung durch den königlichen Commissar befreit werden, sofern derselbe dies im Interesse des Prüfungsgeschäftes für angemessen erachtet.

In der Geschichte soll die mündliche Reifeprüfung vorwiegend eine Classenprüfung über den im Obersprima behandelten Stoff sein. Dem königlichen Commissar steht es zu, wegen der vorzulegenden Schriftwerke und durchzunehmenden Stoffe Anordnung zu treffen, auch die Prüfung in einzelnen Fächern selbst zu übernehmen. Bei Feststellung der wissenschaftlichen Hauptcensur ist auf diejenigen Fächer besonderes Gewicht zu legen, die im Unterricht der Primen mit stärkerer Stundenzahl angesetzt sind. Auch im Englischen und Hebräischen sind Censuren auf dem Reifeprüfungszeugniß zu ertheilen, sofern die Schüler im letzten Halbjahr an einem dieser Fächer theilgenommen haben, doch kommen diese Fächercensuren bei Feststellung der wissenschaftlichen Hauptcensur nicht mit in Betracht.

Zur Freunde der Sprachreinheit bei im Anschluß hieran noch bemerkt, daß in der neuen Lehr- und Prüfungsordnung eine Reihe früher üblicher Fremdworte durch deutsche Ausdrücke ersetzt sind. So spricht sie nicht mehr von Examinanden, sondern von Prüflingen; die Arbeiten werden nicht mehr unter Clausur angefertigt, sondern unter Verschluß; der Schüler wird nicht mehr dispensirt, sondern befreit; es werden nicht mehr obligatorische und facultative Fächer unterschieden, sondern Pflichtfächer und Wahlfächer.

Recitation von Helene Wagner.

Leipzig, 7. März. Es ist nur anzuerkennen, daß Frau Helene Wagner bei ihren Recitationen epischer Meisterwerke bestrebt ist, ihr Repertoire von Jahr zu Jahr zu bereichern, und daß sie dabei auch die ausländische Literatur in Berücksichtigung zieht. Ist doch die epische Literatur in Deutschland in letzter Zeit nicht durch besonders hervorragende Schöpfungen ausgezeichnet worden, die eine Recitatorin zur Aufnahme in den Kreis ihrer Dichtungen begeistern könnten.

Frau Helene Wagner recitirte bei ihrer gestrigen, zweiten Soirée im Saale des Gewandhauses, zu der ein zahlreiches, vornehmes Publicum erschienen war, zunächst Lermontoff's „Lied von dem Zaren Iwan Wassiljewitsch, seinem jungen Leibtrabanten Kiribejewitsch und dem Kaufmannssohne Kalaschnikow" in einer Uebertragung von Andreas Alcharin. Große Sympathien vermag diese Dichtung nicht zu erwecken. Lermontoff, der sich wie Puschkin Lord Byron zum Muster nahm, ist ein egoistischer Kopf. Die russischen Zustände haben in ihm eine pessimistische Weltanschauung hervorgerufen, der er in

seinen Dichtungen prägnanten Ausdruck verleiht. Dabei ist er Romantiker durch und durch, er theilt die Vorzüge wie auch die Gebrechen der romantischen Schule in Rußland. Das „Lied von dem grausamen Czaren“ hat imposante, erschütternde Scenen, aber es ist so düster und niederdrückend, daß man zu einem rechten, poetischen Genuß nicht kommt, obwohl man die dichterische Kraft des Autors bewundern muß. Helene Wagner traf das dunkle Colorit der Dichtung vortrefflich. Sie wußte alle packenden Momente mit der ihr eigenen künstlerischen Gestaltungskraft hervorzuheben und ihr Organ dabei zu schönster Wirkung zu bringen. Dem Gedicht Lermontoff's folgte eine Dichtung, die denselben düstern theilweise grell, bizarrig beleuchteten Farbenton hat, wie jenes, das „Hexenlied“ Ernst von Wildenbruch's. Wir haben diese Dichtung schon früher von Helene Wagner recitiren hören und konnten gestern aufs Neue bei der verständnißvollen Wiedergabe ihre Virtuosität des Vortrags bewundern.

Auf diese beiden „Nachtstücke“ bildeten die folgenden Humoristica eine willkommene Erlösung vom Banne des Tragischen. Helene Wagner gebietet über einen liebenswürdigen, schalkhaften Humor, der immer wohlthuend berührt. Am gestrigen Abend erschöpfte sie mit sechs kleineren Dichtungen, unter denen sich auch des alten Gellert „Betrübter Wittwer“ befand. Außerdem waren Schönthan's „Eine gute, alte, ehrliche Haut“, Görner's „Tante Dörthe warnt“, Kramer's „Ein seltsamer Wunsch“ und zwei Sachen eines Anonymus „Der Engel“ und „Der Schöpfung Meisterstück“ ausgewählt worden, eine Auswahl, die als glücklich bezeichnet werden kann.

Hermann Pilz.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Schwurgericht.

XXIII. Sitzung.

G. **Leipzig**, 7. März. In der heutigen, vorletzten, Sitzung der ersten diesjährigen Schwurgerichtsperiode führte den Vorsitz Herr Landgerichtsdirector Bortisch, als Beisitzer des Gerichtshofs fungirten die Herren Landgerichtsräthe Bielitz und v. Sommerlatt, die königliche Staatsanwaltschaft vertrat Herr Staatsanwalt Dr. Schirlitz, die Vertheidigung des Angeklagten hatte Herr Rechtsanwalt Dr. Johannes Junck übernommen. Als Geschworene waren thätig die Herren: Burkhardt-Pegau, Taute-Großstädteln, Wilhelm-Oberlützschera, Umbach-Leipzig, Steinbach-Leipzig, Killan-Niedergräfenhain, Kadzich-Mockau, Schreiger-Wachau, Andrä-Lützschena, Barth-Wiederoda, Dr. Baumgärtner-Leipzig und Dr. Platzmann-Leipzig. Auf der Anklagebank befand sich der am 7. Mai 1872 in Bennewitz bei Wurzen geborene, zuletzt in Schönau wohnhaft gewesene Maurer Friedrich Franz Dähne, der des versuchten Straßenraubes beschuldigt war. Der bisher unbescholtene Dähne soll der Anklage zufolge am Abend des 25. September auf der Leipzig-Markranstädter Straße in Schönau in der Nähe der B.'schen Restauration der Eisendreherschefrau Gr. aus Lindenau das Portemonnaie mit Gewalt abzunehmen versucht haben, indem er sie mit der rechten Hand an der Kehle packte und mit der linken Hand die rechte Manteltasche der Gr. durchwühlte. Erst auf das Hinzukommen des Mannes der Gr. soll Dähne die Flucht ergriffen haben.

Die eingehende Beweisaufnahme ergab folgenden Thatbestand. Am Nachmittag des 25. September waren die Gr.'schen Eheleute in Markranstädt gewesen, um Hauszins zu bezahlen, hatten aber ihr Geld nicht anbringen können. Auf dem Rückwege kehrten sie in dem Restaurant von B. in Schönau ein. In die Gaststube kamen auch der Angeklagte Dähne und dessen Geliebte, die 41jährige Sch. Auf Veranlassung der Letzteren holte Dähne seine Ziehharmonika und es entfaltete sich bald ein lustiges fröhliches Treiben. Es wurde getrunken, gesungen und getanzt. Frau Gr., eine lebenslustige, resolute Frau, fand an der Gesellschaft so großes Gefallen, daß sie dieselbe mit Bier tractirte, was auf Seiten des Mannes keinen Widerspruch erregte, da die Frau die Casse führt. Als man sich am Abend gegen $^{1}/_{2}$12 Uhr trennte, waren die meisten Betheiligten etwas angetrunken, am stärksten wohl der Ehemann Gr. Als Frau Gr. bezahlte, ließ sie ein Zwanzigmarkstück wechseln und steckte dann das Portemonnaie zu Angesicht Dähne's in die rechte Manteltasche. Dieser verließ kurz darauf das Zimmer, anscheinend um nach der Bedürfnißanstalt zu gehen. Bald nach ihm brachen auch die Gr.'schen Eheleute auf. In der Hausflur kam der Gr. der Gedanke, es wäre wohl besser, wenn sie das Portemonnaie in die Kleidtasche stecke und sie führte auch diesen Gedanken sofort aus. Dann ging sie mit ihrem Manne fort. Der Letztere blieb in der Nähe des Hauses wenige Schritte hinter ihr zurück, während sie ihrer Straße fürbaß zog. Plötzlich wurde sie bei der Kehle gepackt und gewürgt, während der Räuber mit der anderen Hand in ihrer rechten Manteltasche wühlte. Sie versuchte zu schreien und wollte ihren Mann, zu dem sie gewöhnlich Vater sagt, rufen, sie brachte aber nur mühsam Va.. Va.. hervor. Ihr Mann, welcher diese Schreie hörte, glaubte, sie habe wieder einmal Krämpfe bekommen und eilte ihr sofort zu Hilfe. Bei seinem Nahen ergriff der Räuber, der in Strümpfen war, die Flucht. Gr. stürzte bei der Verfolgung zu Boden, als er sich wieder aufrichtete, war der Räuber verschwunden. Weder er noch seine Frau hatten den Menschen erkannt. Sie kehrten in die Restauration zurück und erzählten hier den Vorfall. Als sie eben eingetreten waren, kam auch Dähne wieder.

Ueber die Person des Thäters schwebte zunächst ein geheimnißvolles Dunkel. Bald aber trat in Schönau erst andeutungsweise, dann immer bestimmter das Gerücht auf, daß Dähne jenen räuberischen Ueberfall ausgeführt habe. Zur Zeit des Ueberfalls hatte in der Veranda der B.'schen Restauration ein junges Paar gesessen und die einzelnen Vorgänge beobachtet. Sie hatten gesehen, daß ein Mann sich zunächst in den Hof begab, dort an seinen Schuhen sich zu schaffen machte, dann über das $1^{1}/_{2}$ m hohe, die Restauration von der Straße abschließende Stacket kletterte und auf der Straße angelangt auf die Frauensperson zuging. Sie hatten dann den kurzen Schrei einer weiblichen Stimme gehört und gesehen, wie die Mannsperson auf demselben Wege zurückkam. Als der Mann wieder über den Zaun kletterte, wurde er von dem Mädchen bestimmt als der jetzige Angeklagte Dähne erkannt. Das Mädchen behielt natürlich ihre Entdeckung nicht für sich und so kam es, daß auch bald Dähne von dem Verdachte, den man gegen ihn hegte, erfuhr. Dähne ging hierauf mit einem Bekannten zu Frau Gr. nach Lindenau, stellte sich ihr als der Ziehharmonikaspieler aus der B.'schen Restauration vor und erzählte ihr, was man von ihm spräche. Frau Gr. meinte, sie hätte den Mann nicht erkannt und rieth ihm, die Leute, welche etwas gegen ihn sagten, wegen Beleidigung zu verklagen. Dähne hütete sich aber wohl, eine Klage anzustrengen. Später machte der Gendarm Anzeige und die nunmehr angestellten Erörterungen veranlaßten die Sch., ihren Geliebten aufs Gewissen zu fragen, ob er jenen Anfall ausgeführt habe. Dähne gab es zu, behauptete aber, er habe nicht das Portemonnaie nehmen, sondern nur mit der Frau Gr. ein Liebesverhältniß anknüpfen wollen.

So unglaubhaft diese Behauptung war, Dähne hielt sie auch in der heutigen Hauptverhandlung aufrecht und machte hierdurch die Abhörung von 18 Zeugen nothwendig. Die geradezu frivole Behauptung, er sei durch unanständiges, freies und herausforderndes Benehmen der Frau Gr. ermuthigt worden, mit ihr ein Verhältniß anzuknüpfen, wurde vollständig widerlegt. Frau Gr. ist in der Gaststube lustig und guter Dinge gewesen, es ist aber auch nicht der geringste Anlaß für Dähne zu einer solchen Vermuthung vorhanden gewesen. Dähne vermag auch keinen vernünftigen Grund dafür anzugeben, weshalb er den Weg über das Stacket genommen und sich der Schuhe entledigt habe, wenn er wirklich nur mit Frau Gr. habe ein Liebesverhältniß anknüpfen wollen. Sehr leicht läßt sich aber dies erklären, wenn man annimmt, daß er auf Raub ausgegangen ist. Hiermit steht auch im Einklang, daß Frau Gr. am Halse gewürgt worden ist und zwar so, daß blaue Flecken zurückblieben und Frau Gr. mehrere Tage nicht schlucken konnte, und daß Dähne gerade in der Manteltasche herumwühlte, in welche kurz zuvor das wohlgefüllte Portemonnaie gesteckt worden war. Vom Standpuncte eines zärtlichen Liebhabers läßt sich eine solche Behandlung sehr schwer begreifen. Auf Grund der Beweisaufnahme beantragte daher Herr Staatsanwalt Dr. Schirlitz die Bejahung der Schuldfrage, trat aber nach Lage der Sache der Zubilligung mildernder Umstände nicht entgegen. Auch von Seiten der Vertheidigung (Herr Rechtsanwalt Dr. Johannes Junck) mußte zugegeben werden, daß das Beweismaterial so belastend sei, daß der Bejahung der Schuldfrage nicht widersprochen werden könnte; dagegen verwendete sich der Herr Vertheidiger sehr warm für Zubilligung mildernder Umstände. Auf Grund des Wahrspruchs der Geschworenen wurde Dähne unter Annahme mildernder Umstände wegen Raubes im schweren Falle zu 2 Monaten Gefängniß und 2 Jahren Ehrverlust verurtheilt, 6 Wochen der erlittenen Untersuchungshaft wurden ihm auf die erkannte Strafe angerechnet. Bei Ausmessung derselben wurde zu seinen Gunsten berücksichtigt seine bisherige Unbescholtenheit, sowie der Umstand, daß der Angriff von nur kurzer Dauer und die Gewalt eine nicht zu erhebliche gewesen ist.

B. C. **Berlin**, 6. März. Die für weite Kreise wichtige Frage, ob diejenigen Conditoren, welche auch Schankconcession haben, während der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe zum Verkauf von Conditorwaaren über die Straße befugt sind, gelangte heute zum ersten Male vor dem Strafsenat des Kammergerichts in der Revisionsinstanz zur Verhandlung. Der Thatbestand ist in Kürze folgender. Der auch die volle Schankconcession besitzende Conditor F. in der Glasserstraße hatte am Sonntag, 10. Juli v. J., Nachmittags zwischen 6 und 7 Uhr einem Dienstmädchen für 10 ₰ Apfelkuchen und für 10 Pf. Schlagsahne verkauft, welche Gegenstände das Mädchen nicht sofort in der Conditorei verzehrte, sondern mit sich über die Straße nach Hause nahm. In diesem Thatbestande fand nun aber weder das Schöffengericht, noch die Strafkammer den Thatbestand einer Zuwiderhandlung gegen die Bestimmungen über die Sonntagsruhe (§§. 41a und 105b). Nach §. 41a — so wurde ausgeführt — darf in offenen Verkaufsstellen, soweit nach den Bestimmungen der §§. 105b bis 105h Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter im Handelsgewerbe an Sonn- oder Festtagen nicht beschäftigt werden dürfen, ein Gewerbebetrieb an diesen Tagen nicht stattfinden. Da aber der Angeklagte neben dem kaufmännischen Gewerbe eines Conditors auch das Schankwirthschaftsgewerbe betreibt, so würde eine Zuwiderhandlung gegen vorgedachte Bestimmungen nur dann vorliegen, wenn in dem hier fraglichen gewerblichen Sinne der Verkauf des betreffenden Kuchens nebst Sahne nicht in Beziehung auf den Betrieb der Schankwirthschaft, sondern des kaufmännischen Conditorgewerbes geschehen ist. (Vergl. die Anweisung des Ministers des Innern, betreffend die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe vom 10. Juni 1892.) Die letztere Alternative liegt aber nicht vor. Der Betrieb der Schankwirthschaft umfaßt die Verabreichung von Getränken und auch von Speisen. Apfelkuchen kann aber sowohl an sich als in Verbindung mit Schlagsahne unter den Begriff „Speise“ fallen. — Hiergegen legte die Staatsanwaltschaft Revision ein, ausführend, daß dem Angeklagten in Rücksicht auf seine Schankconcession wohl der Verkauf von Objecten der letzteren über die Straße, nicht aber der Verkauf der Handelswaare, welche er als Conditor gefertigt, während der Sonntagsruhe zustehe. — Die Oberstaatsanwaltschaft schloß sich dem Antrage der Staatsanwaltschaft auf Zurückweisung der Sache in die Vorinstanz an, während die Vertheidigung für Zurückweisung der Revision plaidirte, indem sie u. A. auch auf eine Verfügung des Polizeipräsidiums an seine Beamten verwies, daß sie gegen einen derartigen Betrieb nicht einschreiten möchten. Das Kammergericht hob hierauf, indem es vorweg bemerkte, daß die Ansichten der Verwaltungsbehörden in dieser Sache nicht maßgebend seien, die Vorentscheidung auf und verwies die Sache nochmals zur Feststellung darüber in die Vorinstanz, ob der Angeklagte die betreffende Waare zum sofortigen Genuß im Geschäftslocale abgegeben oder zum Mitnehmen über die Straße verkauft habe. Im letzteren Falle habe Angeklagter ein Handelsgewerbe ausgeübt. Auch sei zu prüfen, ob ihm das Bewußtsein, daß er ein Handelsgewerbe ausübte, innegewohnt habe.

Vermischtes.

— **Die Möbelpolonaise.** Ueber eine originelle Gerichtsverhandlung berichten Berliner Blätter: „Ick muß mir blos wundern, det ick alleen der Sündenbock sein soll, während der Budiker, der doch der Räthselführer von die janze Jeschichte jewesen is, keene Strafe gekriegt hat. Mir haben sie von die Polizei een Strafmandat über zehn Mark zujeschickt von wejen nächtliche Ruhestörung un die anderen och. Wie kommt denn det?“ Mit diesen Worten beantwortete der Fuhrmann P. die Frage des Schöffengerichtsvorsitzenden, ob er seinen Einspruch nicht lieber zurücknehmen wolle. — Vors.: Wir haben hier nur mit Ihnen zu thun, die übrigen Theilnehmer an der nächtlichen Comödie werden schon auch in Strafe genommen sein. Sie haben nicht nöthig, es zu sagen. — Angekl.: Mit 10 ℳ bin ick och nicht zufrieden, det is for det bisken Spiegeldragen zu ville. — Vors.: Nun, dann erzählen Sie mal kurz, was sich in der Nacht zum 1. October zugetragen. — Angekl.: Wat mein Freind, der Budiker, is, der hatte draußen nich weit von'n Viehhof in eene neie Straße een neiet Jeschäft in een neijebautet Haus anjefangen. Der Wirth hatte ihm vorjeredt, det er balbarische Jeschäfte machen würde, aber ick hatte ihm jleich jesagt, det er dabei in die Röhre kieken würde. „Willem, sage ick, det is hier draußen nischt wie Jegend und det is for'n Budiker die schlechteste Konjuktur!“ So kam et denn ooch. Er wollte zum October wieder raus, aber der Wirth steifte sich auf seinen Kontract, der bis zum 1. April gelten dhäte, und wollte nich. Een Paar Dage vor den ersten October kriege ick von Willem eene Inladung zu'n Abendbrich. Mein Jott, sage ick zu meine Frau, da muß ick hin, Willem hat mir ooch schon manchen Daler zu verdienen jejeben. Ick mache mir an den bewußten Abend denn ooch fein und hin. Als ick hinkomme, is schon Allens jedeckt und sie sind schon bei. Allens jute Freinde und Bekannte, sage ick, wie ick mir die Jäste so ansähe, und setze mir ooch an die Tafel. Ick wunderte mir mächtig, det ooch der Wirth da war, er saß mitten mang und hatte sich die Salviette oben in'n Hals jestochen, det er sich den Gipsverband nich schmutzig machen dhat. So nennen wir nämlich 'ne weiße Weste. — Vors.: So ausführlich brauchen Sie nicht zu erzählen. — Angekl.: Also is jut, wir essen un wicken dabei in den Rothspohn und besonders der Hauswirth hielt sich mächtig ran. Der Budiker, der bei ihm saß, schenkte ihm immer wieder in. Un der Clavierspieler spielte „Komm herab von die Tonne, Therese“, un wir sangen Alle mit und een Lied kam nach det andere und da herrschte voll und janz eene jroße jemiethliche Fröhlichkeit. Un denn wurde Allens abjeräumt un wir mußten Alle uf'n Kreidestrich jehen, un wer es nicht konnte, der mußte eene Bulle jeben. Der Hauswirth war nich zu in Stande un mußte eene Bulle nach die andere jeben, wat er merkwürdigerweise janz ohne Anstand dhat, denn er freute sich wohl, det der Budiker eene jute Einnahme hatte un den nächsten Dag Miethe berappen konnte. Als wir mit dies scheene Jesellschaftsspiel zu Ende waren, da kriegte Willem eene Idee, die wir uns schon vorher verabredet hatten. Kinder, meinte er, wollen wir mal eenen janz neien Danz uffführen? Jawoll! riefen wir Alle. — Kennt Ihr die Möbel-Polonaise? — Nee, die kennten wir nicht, sagten wir. — Denn paßt mal Achtung, det is en orijinellet Dings, meinte Willem. Jeder nimmt een Stück Ding in die Hand, der Eene nimmt den Disch, die Anderen die Stühle, Zwee nehmen det Spinde, Zwee die Commode, Eener den Spiegel. Wenn Alle wat haben, denn jehen wir langsam in'n Jänsemarsch von hier durch die Nebenstube, von da durch die Küche uf'n Hof, von da durch'n Hausflur uf die Straße un denn von vorne wieder ein, det wir eenen ordentlichen Kreis machen. Jawoll, det machen wir, det wird ulkig, sagen wir, un jeder packt en Stück Möbel an un stellt sich in die Reihe. Wir waren in die zwanziger Mann, un Willem seine Möbel reichten zu det Stück kaum zu. Als wir Alle fertig waren, giebt Willem den Hauswirth die brennende Lampe in die Hand und sagt: Ehre dem Ehre jebühret, Sie müssen der Leithammel sind! Un der Wirth freute sich, indem er een ziemlichen Zacken weg hatte, un stellt sich an die Spitze un hält die Lampe hoch un commandiert: „Los!“ un der Clavierspieler legt los, wat der Kasten leisten will un wir singen alle mit: „So leb denn wohl, du olles Haus!“ un der Zug setzt sich in Bewejung. Als wir uf den Umweg uf die Straße sind, setzt jeder sein Möbel hin, denn so hatte Willem und det jesagt, un der Wirth mit die Lampe jeht voran un vorne wieder int Local rin un als er sich umkiekt, sieht er, det wir alle mit leeren Händen hinter dran gehen, un er macht so'n komischet Gesichte, det wir alle lachen. Un Willem tritt vor ihn hin un macht en Diener un nimmt ihm die Lampe aus der Hand un sagt: So, Herr M., nu bedanke ick mir ooch ville Male un meine Sachen habe ick nu raus un det Pianino un die Jeschäftseinrichtung gehört mir nich, un morgen ziehe ick, un rücken is det nich, denn Sie haben ja selbst die Lampe dazu gehalten un sind denn ooch strafbar.“ Un nu wurde det eene jroße Freude, blos der Wirth lief voller Wuth raus un wollte eenen Schutzmann holen. — Vors.: So, nun ist die schöne Geschichte wohl zu Ende. Sie werden wohl einsehen, daß Sie sich strafbar gemacht haben. — Angekl.: Willem hat sich ja den andern Dag mit den Wirth jeinigt, da ist ja gar keene Klage nach gekommen. — Vors.: Das ist gleichgiltig, hier handelt es sich um den ruhestörenden Lärm. Auf Bitten des Angeklagten wird die Strafe auf 5 ℳ herabgesetzt. „Eijentlich noch en bisken ville für die ‚Möbel-Polonaise‘“, meint der Angeklagte.

✝ **Altenburg**, 7. März. Da der Bäckermeister Helm gestern unter choleraverdächtigen Erscheinungen erkrankte und in der Nacht bereits starb, so entstand und verbreitete sich schnell das Gerücht, Helm sei an der Cholera verschieden. Von Seiten der Polizei wurde sofort eine gründliche Desinfection des Helm'schen Hauses vorgenommen und weitere Vorsichtsmaßregeln getroffen. Vorläufig nimmt man jedoch an, daß Helm, nachdem er Tags vorher einer größeren Festlichkeit beigewohnt, sich den Magen verdorben hatte und an Brechdurchfall gestorben ist. Die angeordnete Untersuchung wird die Ursachen des Todesfalles bald feststellen.

— **Barmen**, 6. März. Die Unsitte, Züge, die bereits in Bewegung sind, zu besteigen, hat wieder ein Opfer gefordert. Ein Lohgerbergeselle aus Georgenburg in Ostpreußen, der einen großen Koffer auf den Armen trug, wollte gestern Abend auf dem Mittelbarmer Bahnhof in einen schon fahrenden Personenzug steigen, wurde aber umgeworfen und von einem Trittbrett erfaßt. Er wurde am Kopfe so schwer verletzt, daß er nach wenigen Minuten starb.

— **Coblenz**, 6. März. Innerhalb weniger Tage kamen in der hiesigen Garnison drei Selbstmorde vor. Ein Artillerist sprang während seiner Ueberführung nach dem Arrest von der Schiffbrücke in den Rhein und ertrank. Vorgestern erhängte sich ein Soldat im Militairarrest und gestern Abend erschoß sich der Militairposten am hiesigen Civilarresthaus.

— **Pariser Theater-Einnahmen.** Der „Temps“ veröffentlicht eine Zusammenstellung der Einnahmen der Pariser Theater im Jahre 1891. Hiernach haben die 52 Theater und Schaubuden von Paris (einschließlich der verschiedenen Arten von Circus und Panorama) 23 599 656 Francs eingenommen. Gegen das Vorjahr 1890 (22 533 316 Francs) ist das eine Mehreinnahme von mehr als einer Million. An der Spitze steht die Große Oper mit einer Einnahme von 3 068 467 Francs, dann kommen die Comédie française mit 1 978 525, die Opéra comique mit 1 763 081, Variétés mit 1 135 018, Bouffes Parisiennes mit 1 130 551 Frcs. u. s. w., das Hippodrom hat 1 582 380 Francs eingenommen.

— **Nochmals A. Dumas und die heirathsfähige Tochter.** In seiner neuesten Frage- und Antwortnummer läßt der Pariser „Figaro“ die junge Dame zu Worte kommen, der von A. Dumas in seiner Antwort so übel mitgespielt worden ist. Die junge Dame zieht sich nicht schlecht aus der Sache. Sie gesteht zunächst, daß sie sehr stolz darauf war, als der „Figaro“ ihre Anfrage veröffentlichte; sie habe auch verschiedenen Freundinnen mitgetheilt, daß sie die Verfasserin des Briefes sei. Als aber die Antwort von Dumas kam, da habe sie ihre Eitelkeit verwünscht. Herr Dumas habe aber Unrecht, sie so lächerlich zu machen. Wenn sie ihn mit ihren Klagen, wie er sage, absolut nicht interessire, warum habe er dann eine so lange Antwort geschrieben? „Wenn ich Sie gar nicht interessirte, Herr Dumas,“ heißt es dann weiter, „so brauchten Sie vor Allem nicht in meinem unglücklichen Briefe eine Kundgebung von Gefühlen zu sehen, die so häßlich sind, daß ich ganz bestürzt, nachdem ich Ihre Antwort verschlungen, meinen Brief noch einmal las, da ich fürchtete, der „Figaro“ habe ihn für die Oeffentlichkeit nicht so wiedergegeben, wie ich ihn schrieb. Ich sehe in dem Briefe nur das einfache Bekenntniß meiner Sorgen, über die ich tapfer zu lachen versucht hatte, um zu verbergen, daß mir das Weinen näher lag. Nichts berechtigt Sie, diese Sorgen, die Sie so grausam verspotten, als das Ergebniß von Ehrgeiz oder Interesse zu betrachten. In der That, woraus schließen Sie denn, daß ich einen mehr oder minder schadhaften Millionär zu bekommen suche? Daß ich egoistisch und genußsüchtig bin? Ich wünsche, habe ich gesagt, Gattin und Mutter zu werden. Das ist, nach Ihnen, ein Zeichen intellectueller Niedrigkeit und Trägheit, und mein Wunsch, zu heirathen, beweist, daß die mangelhafte Erziehung, die ich erhalten habe, mich zu jeder anderen Lebensbahn unfähig macht. Aber ist es nicht gut, daß einige Frauen noch diesen Beruf haben? Ist die Aufgabe einer Familienmutter in bescheidenen Verhältnissen — die ich ganz gern übernehmen würde, was Sie auch darüber sagen mögen — nicht schwer genug? Sie rathen mir zu arbeiten, mit den Männern in Kunst, Wissenschaft und Industrie zu wetteifern. Aber ach, Herr Dumas, Sie selbst haben mehr als zwanzigmal festgestellt, daß die von den Männern gemachten Gesetze die Frau in diesem Wettstreite in eine absolut untergeordnete Stellung versetzen. Einige berühmte Ausnahmen siegen ohne allen Zweifel über alle Hindernisse. Sie sagen mir, ich solle es ihnen nachmachen. „Malen Sie wie Rosa Bonheur, schreiben Sie wie Georges Sand“, sagen Sie mir. Mein Gott, Herr Dumas, ich würde diesen Rath mit dem größten Vergnügen befolgen. Aber, obgleich in meinem Unterricht nichts vernachlässigt worden ist und ich sogar das höhere Lehrpatent besitze, so bin ich doch durchaus nicht sicher, daß ich es so weit bringe, wie die beiden von Ihnen genannten Damen. Was wollen Sie, ich bin eben keine außerordentliche Frau! Ja, ich gestehe es, ich war zuweilen auf dem Ball, um dort einen Mann zu suchen. Ich habe unrecht gethan, sagen Sie, denn die ernsten Männer suchen ihre Frauen nicht auf den Bällen. Ich gestehe zu,“ganz im Einverständniß mit Ihnen, daß das nicht die beste Gelegenheit ist, wo junge Damen ihre Vorzüge zeigen können. Zarte Gefühle haben auch ihre Schüchternheit, und für Einen, der sie aufzusuchen weiß, wo sie sich verstecken, giebt es zehn, die nur das sehen, anerkennen und bewundern, was sich vor ihnen breit macht. Mit aller Offenheit gesprochen: Glauben Sie, Herr Dumas, daß ein junges, hübsches, wohlgebautes, geistreiches und mit kleinen im Salon glänzenden Talenten ausgestattetes Mädchen nicht leichter einen Mann findet, als die Tochter, die wie die Frau des Evangeliums zu Hause bleibt, Wolle spinnt, und Papa und Mama pflegt? Dies zu verneinen, wäre nicht aufrichtig.“ In dieser Weise geht es noch weiter. Man sieht, die junge Dame ist nicht auf den Kopf gefallen und weiß ihre Feder zu handhaben. Das Schönste aber ist: die Dame hat auf ihren Briefwechsel viele sympathische Zuschriften bekommen und darunter auch — fünf Heirathsanträge. Jetzt wäre also ihr Kummer gehoben. Sie constatirt schließlich, daß viele Damen und Herren ihr Recht geben und finden, daß Herr Dumas zu streng gewesen sei und wieder einmal „un petit merveille . . . . à côt“ gemacht, auf deutsch etwa: „mit einem Meisterstreich — daneben gehauen“ habe. (F. Z.)

— **Turin**, 7. März. (Telegramm.) Luigi Crispi, der Sohn des Exministers, wurde in die hiesige Besserungsanstalt eingeliefert, da er verschiedene dumme Streiche gemacht hat. Er sollte verhaftet werden, auf Bitten seines Vaters wurde der Haftbefehl jedoch rückgängig gemacht.

— **Ueber eine mißglückte Ansiedelung** russischer Juden schreibt die „New-Yorker H.-Z.“: Wie aus Boston (Massachusetts) gemeldet wird, befindet sich die Colonie russischer Juden, welche in der Nähe von Chesterfield (Massachusetts) angesiedelt wurde, in gänzlich verwahrlostem Zustande. Als man vor einem Jahre auf Kosten des Baron Hirsch-Fonds die Leute dort ansiedelte, versprachen sie hoch und theuer, fleißig dem neuen Berufe als Landmann nachzugehen, für Bestellung des Bodens gehörig Sorge zu tragen und ihr Vieh gut in Acht zu nehmen. Doch nur Wenige kümmerten sich um die Landwirthschaft, die meisten suchten als Hausirer Geschäfte zu machen; die Colonie, welche ursprünglich 420 Familien zählte, verminderte sich beständig, und der traurige Rest der Ansiedler, die nicht gesäet und geerntet und daher bittere Noth leiden, beabsichtigt nach New-York zurückzukehren.

Aus dem Geschäftsverkehr.

✝ **Die Moden-Akademie zu Leipzig**, Arndtstraße 30b, über welche wir verschiedentlich berichteten, gewinnt zusehends immer mehr an Boden, und der Leiter derselben, Herr Director Thiel, verfolgt seine ernsten Ziele zur Förderung gewerblicher Kunst langsam, aber sicher. — Thiel's mathematisch-geometrisches Standardsystem für Zuschneidekunst ist wegen seiner Einfachheit und Sicherheit in den besten Fachkreisen eingeführt, und mehrere andere gewerbliche Akademien suchen um die Erlaubniß nach, nach diesem unterrichten zu dürfen. — Die Moden-Akademie zu Leipzig ist seit Januar d. J. von hiesigen und auswärtigen sehr zahlreich, insgesammt von 44 Herren besucht. Nach Möglichkeit allen Wünschen Rechnung tragend, soll neben den Tagescursen auch noch ein Abend-Schnell-Cursus am 16. d. Mts. seinen Anfang nehmen. Es dürfte bei dem starken Besuch der Schule angezeigt sein, Anmeldungen sofort zu machen.

✝ **Großes Aufsehen** erregt augenblicklich in der Honig-Specialhandlung von **Alwin Franz**, Frankfurter Straße Nr. 5, ein im Schaufenster ausgestelltes lebendes Bienenvolk und lenkt dasselbe die Aufmerksamkeit aller Vorübergehenden auf sich. Es sieht gar eigenartig aus, wie die kleinen Thierchen auf ihren Waben herumkrabbeln und von ihnen, im letzten Sommer eingesammelten Gerüchen naschen. Nur schade, daß die Königin sich selten am Fenster sehen läßt. Sogar des Abends ist es dem Publicum vergönnt, das emsige Hin und Her der Bienen zu bewundern; nur an sonnigen Tagen wird der Bienenstock von Morgens 10 Uhr bis Nachmittags gegen 4 Uhr in einen nahen Garten gestellt und können in dieser Zeit die fleißigen Honigsammlerinnen ihren Geschäften nachgehen. Diese Ausstellung dürfte Allen hochinteressant sein und empfiehlt es sich, einen Gang durch die Frankfurter Straße zu machen, um sich von dem Thatbestand zu überzeugen. Zu beiden Seiten der Bienenwohnung, sowie auch auf dem Haupte derselben sieht man ein Quantum verlockenden Honigs, theilweise dem Stocke selbst entnommen, aufgehäuft, von dessen vortrefflicher Qualität wir uns selbst überzeugt haben. Im Uebrigen wolle man alles Weitere aus der Veröffentlichung der Firma Alwin Franz im Anzeigentheil ersehen.

(Eingesandt.)

Vor mir liegt der Plan und die Façade zu einem Neubau der Reformirten Kirche, von einem jungen Leipziger Architekten, welcher die schwierige Frage des Durchbruchs vom Thomasgäßchen nach der West-Stadt in recht befriedigender Weise darstellt, so daß man zu dem Plan nur seine volle Billigung aussprechen kann.

Der junge Architekt geht von der Idee aus, daß es keinen günstigeren Bauplatz giebt, als den, welchen die Reformirte Kirche jetzt besitzt.

Der Eingang zur neuen Kirche wird von dem verbreiterten Thomasgäßchen erreicht, wo Wagen zu Hochzeiten etc. bequem vor- und abfahren können. Das nette Kirchlein wird eine Zierde der Altstadt, hat nach der Promenade zu einen schönen Thurm, und nimmt mit all seiner architektonischen Schönheit nicht mehr Raum ein, als die Hälfte des jetzigen Grundstücks.

Schule und Pfarrhaus können vorläufig stehen bleiben, die Stadt hätte nur einen Zuschuß zum Neubau zu geben, nähme dafür das Areal an dem Thomaskirchhof, und hätte an der Promenade noch ein Stück Grundfläche herzugeben.

In Zukunft würde also der Platz zwischen der Thomas- und der Reformirten Kirche frei sein, was mit dem Durchbruch Lehmann's Garten die Weststadt bevorzugt; der weitere Verkehr nach der Dorotheenstraße würde mit dem Fallen der alten Thomasschule geregelt, womit allen Anforderungen genügt wäre.

Also wäre der kostspielige frühere Plan unnöthig, ein Kirchlein, ähnlich der Lutherkirche, entstände neben der Thomaskirche und ein herrlicher großer Platz zwischen den beiden Kirchen wäre geschaffen.

R.—

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer, Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke	Himmelsansicht.
6. März Abd. 8 U.	755,3	+ 4,1	77	NW 2	trübe
7. März Mg. 8 -	758,4	+ 1,8	93	W 2	bewölkt
- Nach. 2 -	756,1	+ 6,3	75	SSW 2	trübe

Maximum = + 6°,5. Minimum der Temperatur = + 0°,4.
Höhe der Niederschläge 0,1 mm.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 7. März 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter	Temperatur
Bodö	—	—	—	—
Haparanda	749	NW mässig	wolkig	— 14
Skudesnäs	754	WSW stark	Regen	+ 5
Stockholm	751	SW leicht	Schnee	— 3
Kopenhagen	760	WSW mässig	Dunst	+ 3
Memel	760	WSW schwach	bedeckt	— 1
Swinemünde	764	WSW frisch	Dunst	0
Skagen	758	W mässig	Regen	+ 3
Sylt	764	WSW mässig	Dunst	+ 4
Hamburg	766	WSW schwach	bedeckt	+ 3
Helder	769	SW schwach	Nebel	+ 5
Cherbourg	772	NO leicht	bedeckt	+ 8
Münster	769	SSW mässig	Dunst	+ 1
Berlin	767	WNW mässig	Regen	+ 1
Kaiserslautern	771	still	heiter	— 2
Bamberg	770	still	wolkenlos	+ 1
Mülhausen i. Elsass	772	O leicht	wolkenlos	+ 2
München	771	SW schwach	wolkig	+ 2
Chemnitz	770	WSW schwach	halb bedeckt	+ 1
Wien	768	NNW leicht	halb bedeckt	+ 2
Prag	770	W leicht	bedeckt	+ 3
Krakau	767	NW leicht	bedeckt	0
Lemberg	768	N schwach	Schnee	+ 1
Petersburg	758	WNW leicht	bedeckt	— 13
Hermannstadt	—	—	—	—
Triest	765	still	wolkenlos	+ 8
Clermont	770	NW leicht	heiter	+ 5
Paris	771	NNO leicht	bedeckt	+ 6
Cork	773	NW leicht	halb bedeckt	+ 9
Aberdeen	762	WSW leicht	wolkig	+ 12

Witterungsübersicht in Sachsen vom 6. März 1893:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Maxim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+ 4,0	+ 3,6	W	6	7,8
Leipzig	117	+ 4,4	+ 3,7	WNW	3	2,0
Döbeln	170	+ 3,4	+ 1,0	NW	3	5,0
Bautzen	211	+ 3,0	+ 3,2	W	3	6,5
Zittau	258	—	—	—		—
Chemnitz	310	+ 2,7	+ 1,0	NW	5	6,0
Plauen	378	+ 3,2	+ 2,8	WNW	4	1,5
Freiberg	398	+ 1,7	+ 1,2	NW	5	13,4
Annaberg	608	+ 0,5	— 0,2	NW	6	8,8
Altenberg	751	— 0,8	— 0,7	NW	8	32,8
Reitzenhain	772	— 0,7	— 1,3	NW	5	10,4
Fichtelberg	1215	— 3,4	— 5,7	NW	6	3,6

Bei geringer Temperaturänderung hielt am 6. März das Regen- und Schneewetter vom Vorabend fast ununterbrochen an und brachte im Gebirge eine abermalige Zunahme der Schneedecke: Annaberg 7 cm, Reitzenhain 39, Altenberg 68 und Fichtelberg 120 cm.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Während die Centren hohen und tiefen Drucks im W und NO sich in ihrer Lage kaum merklich geändert haben, hat doch im Uebrigen eine Ausbreitung des ersteren bis zu uns herüber und damit eine Abflachung des letzteren im O stattgefunden. Die gestern mehr nordwestlichen auffrischenden Winde haben sich in eine mässige SW-Strömung umgewandelt und dadurch ein Nachlassen der Niederschläge hervorgerufen; die Temperatur ist zurückgegangen und weist im O ein Frostgebiet auf.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Kühling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Lame in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Fernsprechmeldung.

* **Petersburg**, 7. März. Heute ist das Gesetz veröffentlicht worden, betreffend den Ankauf der Orenburger Eisenbahn durch den Staat. Nach demselben werden je 10 nicht amortisirte Actien der betreffenden Eisenbahngesellschaft à 150 Rubel gegen 19 4 proc. Regierungsobligationen zu 100 Rubel und je 10 Dividendenactien gegen eine solche Obligation umgetauscht. Die Verzinsung der Letzteren beginnt mit dem 15. September dieses Jahres. Die Stücke sind von der Capitalrentensteuer befreit.

Telegramme.

HTB. **Berlin**, 7. März. Unter Vorsitz des Herrn Georg Meyer wurde heute Vormittag die 28. ordentliche General-Versammlung der Actionaire der Berlin-Neuendorfer Actien-Spinnerei, in welcher 1432 Stimmen vertreten waren, abgehalten. Bei Eröffnung der Sitzung theilte der Vorsitzende mit, daß Herr Director Friedländer nach gegenseitiger freundschaftlicher Uebereinkunft mit dem 1. April aus der Verwaltung scheide. Es wurde hierauf der Geschäftsbericht, die Bilanz, wie das Gewinn- und Verlust-Conto vorgelegt, wobei sich eine längere Erörterung über die Selbstkämmerei entspann. Seitens einiger Actionaire, die der Spinnerei-Branche näher stehen, wurde die Ansicht vertreten, daß es zweckmäßiger sei, die Kämmerei zeitweise außer Betrieb zu setzen. Von der Verwaltung wurde darauf erwidert, daß im Schooße derselben bereits vielfache Erwägungen nach dieser Richtung hin gepflogen wurden und daß man auch die heutigen Anregungen für die Zukunft im Auge behalten wolle. Einstweilen hält die Verwaltung eine Aenderung nicht für opportun, da die entstandenen Verluste hauptsächlich aus der bekannten trostlosen Lage der Spinnerei resultiren. Jedoch gestalten sich die Aussichten für das laufende Jahr besser. Die weitere Discussion ergab keine neuen Anregungen mehr. Hierauf genehmigten die Actionaire die Bilanz, welche pro 1892 einen Verlust von 129 751 Mark aufweist und ertheilten einstimmig die Decharge. An Stelle des Herrn Leop. Beers, der sein Amt als Aufsichtsrathsmitglied niederlegte, wurde Herr Heinrich Eltner, in Firma Albert Hahn, per Acclamation neu gewählt. Die Actionaire dankten am Schluß der Versammlung dem Aufsichtsrath für die Mühewaltung der Geschäftsführung durch Erheben von ihren Plätzen.

W-n. **Prag**, 7. März. (Privat-Telegramm.) Oesterreichs Zuckerproduction im Monat Februar beträgt 18 730 t (gegen 18 917 t); der Export 25 533 t (gegen 20 618 t), der Endvorrath 339 624 t (gegen 303 800 t) alles in Rohwerth.

HTB. **Rom**, 7. März. Von officiöser Berliner Seite wird der Ansicht, daß durch den Präsidentenwechsel in Nordamerika eine Aufhebung der Mac Kinley-Bill eintreten werde, widersprochen; höchstens sei ein maßvolleres Schutzzoll-System und eine Herabsetzung der Tarife auf die Trusts zu erwarten. — Der Rechnungsofficial Waga, der bereits eingelöste zur Vernichtung bestimmte Staatsactien nochmals zur Einlösung brachte, ist zu vier Jahren schweren Kerkers verurtheilt worden.

WTB. **Bukarest**, 7. März. Die Dividende der Rumänischen Bank für 1892 beträgt 86,70 Frcs.

Anträge der Handelskammer zu Leipzig,

betr. Einrichtungen im Eisenbahn-Verkehr.

(Februar/März 1893.)

Im Zusammenhang mit den Bestrebungen zur Hebung der Messen hat die Handelskammer verschiedene Anträge an die Eisenbahn-Verwaltungen gerichtet, die hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

A.

In Betreff des Güterverkehrs ist um Gewährung von Frachtvergünstigungen für zurückgehende Meßgüter nachgesucht worden. Dieser Wunsch, ist in der Begründung gesagt, hängt mit der veränderten Gestalt zusammen, welche die Messen allmählich gewonnen haben. Mehr und mehr ist an die Stelle des Verkehrs mit Waaren, die auf der Messe verkauft werden sollten, der Verkehr mit Musterlägern getreten, die nur die Unterlage für die Entgegennahme von Bestellungen bilden; m. a. W. die Messe hat mehr und mehr das Gepräge eines Marktes verloren und dafür das einer Ausstellung angenommen. Für Ausstellungsgüter besteht aber bei den Eisenbahnen seit längerer Zeit der löbliche Brauch, freie Rückfracht zu gewähren. Würde selbstverständlich die gleiche Vergünstigung am meisten erwünscht sein, so würde doch auch schon eine Ermäßigung der Rückfracht dankbar entgegengenommen werden. Für diese Maßregel wäre die Ausdehnung auf das ganze deutsch-österreichische Eisenbahn-Gebiet besonders zu wünschen, da mit der Entfernung der Werth der Vergünstigung wächst.

B.

In Betreff des Personen-Verkehrs ist

I. der allgemeine Wunsch nach Verlängerung der Geltungsdauer für die Rückfahrkarten ausgesprochen. Hier scheint es sich nur um Beschleunigung einer schon beabsichtigten Maßregel zu handeln.

II. In Betreff der Zug-Verbindungen sind folgende Verbesserungen beantragt:

1. Für das Verkehrsgebiet der Königlich Sächsischen Staats-Eisenbahnen, nebst Anschlußbahnen.

a) Für die Verbindung Leipzigs mit der Landes-Hauptstadt Dresden bestehen zwar 4 Schnellzüge, allein sie liegen insofern ungünstig, als die beiden Morgen-Schnellzüge 8^{07} und 8^{55} rasch aufeinander folgen, dann aber bis 6^{12} Abends jede Schnellzug-Verbindung fehlt. Der beste Zug in der Zwischenzeit, 1^{47} Nachm., kommt doch erst 4 Uhr in Dresden an. — Uebrigens ist auch für die Schnellzüge auf dieser ältesten Strecke das jetzt übliche Maß von Geschwindigkeit noch keineswegs erreicht. Der beste Zug, 8^{07} Vorm., braucht nach Abrechnung der Verschiedenheit der Ortszeit, immer noch 119 Min. zur Zurücklegung der 115 km Entfernung, also auf 1 km 1,04 Minuten, während z. B. der Zug nach Berlin 6^{55} Abends auf 173 km nur 156 Min., d. i. auf 1 km 0,90 Min. braucht. — Der Zug 8^{55} Vorm. kommt 10^{51} in Dresden an, braucht also, nach Abrechnung der Zeitverschiedenheit, 131 Min. Noch weit langsamer, in 106 Min., werden die 61,5 km nach Bodenbach zurückgelegt. Der Abgang des Zuges von Leipzig könnte mit Beibehaltung des Anschlusses recht wohl etwa ½ Stunde später gelegt werden, um so gewisser, als er schon jetzt wegen Verspätung der von Westen und Norden kommenden Züge, für die er den Anschluß vermittelt, nicht selten erheblich — selbst bis zu ½ Stunde — hinausgeschoben werden muß. Dies unbeschadet der zuerst beantragten Einlegung eines weiteren Schnellzugs. — Die Berücksichtigung der zwischenliegenden Orte könnte dann wohl dem weniger wichtigen ersten Schnellzuge zugewiesen werden.

b. Ein weiterer Uebelstand ist es, daß der in Leipzig, Dresdner Bahnhof, 6^{12} Nachm. abgehende Schnellzug, welcher 8^{45} Vorm. über Iglau in Wien auf dem Nordwestbahnhof eintrifft, den Anschluß an die von Wien nach Budapest, Bukarest u. s. w. abgehenden Früh-Schnellzüge nicht erreicht. Der erste Schnellzug geht in Wien auf dem Nordbahnhof 8^{10} Vorm. ab, also 35 Min. früher, als jener Zug eintrifft. Der zweite geht 9 Uhr Vorm. auf dem Staatsbahnhof ab, gewährt aber, da man mit dem Fiaker vom Nordwestbahnhof bis auf den Staatsbahnhof 40 Min. fährt, ebenfalls keinen Anschluß. Man kann gegenwärtig erst 2^{15} Nachm. (vom Staatsbahnhof aus) nach Budapest fahren. — Durch schnellere Fahrt ließe sich sehr wohl der Anschluß an die Morgen-Schnellzüge erreichen.

c. Ueberaus mangelhaft ist, trotz der mehrfachen Linien, die Verbindung zwischen Leipzig und Chemnitz. Wenn wir uns auch gern bescheiden, daß in absehbarer Zeit solche Verkehrs-Einrichtungen wie in England, wo z. B. zwischen Manchester und Liverpool vom Morgen bis zum Abend aller halben Stunden je ein Schnellzug in beiden Richtungen, abwechselnd auf den beiden Hauptlinien, verkehrt, für uns nicht zu erreichen sein werden, so müssen wir doch den jetzigen Zustand, wo von Leipzig nach Chemnitz und umgekehrt nur je ein einziger Schnellzug, 6^{12} bez. 7^{12} Abends, geht, als durchaus unzulänglich und unhaltbar bezeichnen — ganz abgesehen davon, daß diese Schnellzüge nach jetzigen Begriffen kaum diesen Namen verdienen, da sie zur Zurücklegung der 80,3 km Entfernung fast 2 Stunden brauchen. — Der erste Personenzug geht von Leipzig schon 5^{12} früh, also zu einer für die Mehrzahl unbequemen Zeit ab, der zweite, 8^{35} vom Dresdner, 8^{40} vom Bayrischen Bahnhof, trifft in Chemnitz erst 11^{13} ein, so daß die beiden Stunden für die Erledigung von Geschäften nicht mehr benutzt werden können. Die Einrichtung eines Früh-Schnellzuges, und zwar mit unmittelbarem Anschluß nach Reitzenhain und nach Weipert, ist das Mindeste, was die Verkehrs-Bedürfnisse erheischen.

d. Der 6^{12} Nachm. von Leipzig, Bayr. Bhf., abgehende Schnellzug, der 8^{12} in Reichenbach eintrifft, findet in der Richtung nach Eger nur Anschluß durch den 8^{32} abgehenden Personenzug, der Eger erst 12^{10} erreicht, während der Courierzug über Budweis nach Wien, der 7^{55} früh dort eintrifft, schon 9^{25} von Eger abgeht. Bei größerer Beschleunigung des Zugs — da nöthig, schon von Berlin an — könnte dieser Anschluß, der für die weiteren Verbindungen von Wien aus günstig ist, wohl erreicht werden, während man jetzt, um ihn zu erreichen, schon 12^{44} Mittags in Leipzig abreisen muß. Nöthigenfalls ließe sich wohl auch der Abgang des Zugs von Eger nach Budweis etwas hinausschieben.

e. Schon seit langer Zeit wurde eine den Anforderungen des Verkehrs entsprechende Verbindung mit Zittau vermißt. — Die beste Verbindung bietet jetzt der 8^{07} früh hier abgehende Schnellzug, und zwar auf dem Umweg über Löbau; immerhin verzögert sich die Ankunft in Zittau bis 1^{18} Nachm. Mit Benutzung des 1^{47} hier abgehenden Personenzugs langt man erst 9^{12} Abends am Ziel an. Endlich bleibt noch der Zug 3^{55}, der Abends 10^{12} in Zittau eintrifft. Aehnlich verhält es sich in umgekehrter Richtung. Dabei beträgt die zurückzulegende Entfernung nicht mehr als 216,2 km. Für den Meßverkehr, an welchem die Lausitz so hervorragenden Antheil nimmt, ist diese mangelhafte Verbindung ein Hemmniß, das schleunigst beseitigt werden sollte.

2) Für den Königl. Preußischen Directionsbezirk Magdeburg, nebst Anschlüssen.

a. Der erste Wunsch betrifft die Züge

Leipzig, M. Bhf.,	ab	4^{55}	Vorm.
Halle	an	5^{25}	"
"	ab	5^{55}	"
Cassel	an	11^{55}	"

Der Casseler Personenzug verläßt also den Bahnhof Halle genau in dem Augenblick, in welchem der Leipziger Zug einläuft. — Für Leipzig wäre ein Anschluß an ersteren sehr erwünscht; daß er leicht herzustellen ist, geht wohl aus der obigen Zusammenstellung ohne weiteres hervor.

b. Um an den Localzug nach Eisleben und Sangerhausen, der

von Halle 9^{00} Vorm.

abgeht, Anschluß zu gewinnen, muß man den Zug

Leipzig, M. Bhf.,	ab	6^{55}	Vorm.
Halle	an	7^{40}	"

benutzen, so daß in Halle ein Aufenthalt von 1 Stunde 20 Min. entsteht und von der Abfahrt in Leipzig bis zur Weiterfahrt in Halle 2 Stunden 11 Min. verfließen. — Auch hier würde die Herstellung eines besseren Anschlusses keine erheblichen Schwierigkeiten bereiten.

c. Ein fernerer Wunsch betrifft die Herstellung eines besseren Anschlusses an den Nachmittags-Schnellzug Berlin-Frankfurt in Nordhausen:

Berlin, Bhf. Friedrichstr.,	ab	1^{30}	Nachm.
Nordhausen	an	5^{20}	"
"	ab	5^{29}	"
Frankfurt a. M.	an	10^{25}	Abends,

mit Anschluß an die directen Courierzüge nach Süddeutschland und der Schweiz. — Jetzt ist für Leipzig unseres Wissens der Anschluß geplant wie folgt:

Leipzig, M. Bhf.,	ab	12^{55}	Nachm.
Halle	an	1^{27}	"
"	ab	2^{00}	"
Nordhausen	an	5^{08}	"

Also muß man 35 Min. früher von Leipzig abfahren als von Berlin, während doch die Entfernung von Berlin 258,7 km, von Leipzig nur 130 km beträgt. Es ließe sich wohl ein Weg finden, um den Aufenthalt von fast einer Stunde in Halle zu vermeiden und den Zug schon von hier aus als Schnellzug einzurichten. — Da die Königl. Eisenbahn-Direction in Erfurt gegenüber dem dringenden Wunsche nach einer rascheren Verbindung mit Frankfurt über Thüringen wiederholt auf die Ueberlastung der Züge hingewiesen hat, so böte sich hier die beste Gelegenheit, den Wunsch auf einem anderen Wege zu erfüllen.

d. Der Nachmittags-Schnellzug von Cassel nach Halle, der einen directen Wagen nach Leipzig führt, kommt

in Halle	an	8^{12}	Abends,	geht
von "	ab	9^{12}	"	und kommt
in Leipzig	an	9^{52}	"	

Also wieder ein einstündiger Aufenthalt in Halle. Ein 8^{12} von Halle nach Leipzig gehender, 9^{12} hier eintreffender Localzug nimmt den durchgehenden Wagen nicht mit. Ob dafür ein besonderer Grund vorliegt, ist uns nicht bekannt; jedenfalls würde sich eine bessere Verbindung leicht herstellen lassen.

e. Eine Verbindung mit Aachen mittels directen Wagens besteht über Thüringen und Cassel:

Leipzig	ab	7^{55}	Vorm.
Cassel	an	2^{11}	Nachm.
"	ab	2^{55}	"

Dagegen kommt der 10 Uhr Vorm. in Leipzig, M. Bhf., abgehende Zug über Nordhausen in Cassel an 3^{35}. — Wenn der directe Wagen nach Aachen mit diesem Zug befördert werden und in Cassel noch Anschluß finden könnte, so würde das für die Reise von Leipzig nach Aachen eine Ersparniß von 2½ Stunden bedeuten.

f. Der von Frankfurt a. M. 8^{05} Vorm. abfahrende, 10^{45} in Bebra eintreffende Schnellzug geht über Eichenberg, Nordhausen, Sangerhausen nach Berlin, ohne jeden Anschluß nach Leipzig. Ließe man diesen Zug in Sangerhausen halten, so wäre eine neue, sehr gute Schnellzugs-Verbindung mit Leipzig zu schaffen, die, gleich der unter 3 empfohlenen, die thüringische Bahn entlasten würde. — Außerdem aber ergäbe sich für die Eisenbahn-Verwaltung der Gewinn, daß mit dem einzulegenden Zuge der 2^{55} von Halle nach Sagan abgehende Schnellzug erreicht würde, welcher letztere auf einer dieser Station Anschluß an den Orient-Expreßzug findet. Es handelt sich lediglich darum, durch Umlegung des einen oder anderen Schnellzuges eine halbe Stunde Zeit zu gewinnen.

3. Für den Königl. Preußischen Directions-Bezirk Erfurt, nebst Anschlüssen.

a. Nach dem vorliegenden Entwurfe soll für Leipzig der schon wiederholt beklagte Mangel an Anschluß an den besten Berlin-Frankfurter Courierzug auch fernerhin bestehen bleiben:

Berlin, Anh. Bhf.,	ab	7^{50}	Vorm.
Halle	an	9^{40}	"
"	ab	9^{45}	"
Naumburg	an	10^{28}	"
"	ab	10^{29}	"
Frankfurt a. M.	an	4^{35}	Nachm.

Warum ein Anschluß für Leipzig, entweder in Corbetha, wo z. B. kein Aufenthalt in Aussicht genommen ist, oder in Naumburg, nicht einzurichten sein sollte, ist nicht wohl einzusehen. Um Frankfurt zu gleicher Zeit wie der Berliner Zug zu erreichen, muß man hier schon 7^{55} früh, also früher als von Berlin, abreisen, während doch die Entfernung von Leipzig aus um 153,5 km kürzer ist. Fände Leipzig in Corbetha oder in Naumburg Anschluß an den bezeichneten Zug, so könnte der 7^{55} hier abgehende Zug in Wegfall kommen.

b. An den 8^{00} Vorm. von Berlin nach Stuttgart abgehenden Schnellzug soll Leipzig in folgender Weise Anschluß erhalten:

Leipzig, Th. Bhf.,	ab	9^{45}	Vorm.
Weißenfels	an	10^{45}	"
"	ab	11^{20}	"
Stuttgart	an	8^{12}	Abends.

Also in Weißenfels 39 Min. Aufenthalt und von der Abfahrt in Leipzig bis zur Weiterfahrt in Weißenfels 1 Stunde 34 Min. Zeitdauer, die durch einen rascher fahrenden, unmittelbar anschließenden Zug erheblich abgekürzt werden könnte.

c. Dringend zu wünschen bleibt ferner eine öftere Schnellzugs-Verbindung mit Berlin in III. Wagenclasse. Beispielsweise führt der Zug

Leipzig, Bayr. Bhf.	ab	3^{37}	früh
Bitterfeld	an	4^{12}	"
"	ab	4^{12}	"
Berlin	an	6^{25}	"

bis Bitterfeld nur I. und II. Classe, von da (bez. von Halle) ab auch III. Classe; ein Wagen III. Classe könnte wohl sehr leicht auf dem Bayrischen Bahnhof hier angehängt werden. — Ferner führt der Schnellzug

Berlin, Anh. Bhf.	ab	8^{00}	Vorm.
Bitterfeld	an	10^{15}	"

auch III. Classe; er hat aber nach Leipzig keinen unmittelbaren Anschluß. Der nächste Zug ist der Personenzug

Bitterfeld	ab	11^{18}	Vorm.
Leipzig	an	11^{55}	"

Also von Berlin aus 3 Stunden 26 Min. Fahrzeit. Durch Einlegung eines in Bitterfeld anschließenden Schnellzugs mit III. Wagenclasse könnte Abhilfe geschafft werden.

Leipzig führt den fraglichen Bahnen einen so gewaltigen Verkehr zu, daß es auf Berücksichtigung der obigen, meist sehr leicht erfüllbaren Wünsche begründeten Anspruch hat.

Vermischtes.

* **Leipzig**, 7. März. Der Zugverkehr auf dem hiesigen Dresdner Bahnhofe betrug im Februar d. J. 1536 Wagen, nämlich 930 im Eingange und 606 im Abgange. In diesen Zügen liefen 30 211 Wagen und zwar 14 358 (9887 beladen und 4471 leer) in den eingehenden, sowie 15 853 (7202 beladen und 8651 leer) in den abgehenden Zügen. Außerdem gingen von den übrigen 5 hiesigen Bahnhöfen noch 13 938 Wagen (6706 beladen und 7232 leer) hier ein, während 12 681 Wagen (7786 beladen und 4895 leer) nach diesen Bahnhöfen überführt wurden. Die Gesammtwagenbewegung betrug demnach 56 830, von denen 28 296 auf den Eingang und 28 534 auf den Abgang entfallen oder 31 581 Wagen beladen und 25 249 Wagen leer waren. Der gleiche Monat des Vorjahres wies nur einen Verkehr von 50 149 Wagen auf und zwar 24 905 im Eingange und 25 244 im Abgange, so daß der Verkehr sich um 6681 Wagen gehoben hat, wovon der Eingang mit 3391, der Abgang mit 3290 Wagen betheiligt ist.

z. **Leipzig**, 7. März. Die Bierproduction im Königreich Sachsen im Etatsjahr 1891/92 betrug nach der „Allg. Br. u. Hpf.-Ztg.“ 4 002 701 hl; bei einer Bevölkerung von 3 500 513 Einwohner ergab dies eine Bierproduction von 114,3 l pro Kopf (im Vorjahre 118,8 l), während die übrige Brausteuergemeinschaft im Durchschnitt 84,6 l pro Kopf aufweist. Die Production ist gegen das Vorjahr wieder um 156 000 hl zurückgegangen, und zwar wesentlich beim obergährigen Bier. Sachsen hat von allen Ländern der Brausteuergemeinschaft die größte Production obergähriger Biere. Die Biereinfuhr gegen Steuerrückvergütung ist verschwindend klein, während die Uebergangsabgabe für eingeführtes Bier 24 Procent der ganzen Steuersumme, der Eingangszoll 15 Procent derselben ausmacht.

*— **Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig**, auf Gegenseitigkeit, gegründet 1830 (alte Leipziger). Es sind vom 1. Januar bis Ende Februar 1893 993 Anträge über 6 983 400 ℳ beantragt worden. Als gestorben wurden in derselben Zeit angemeldet 132 Mitglieder, die mit 824 500 ℳ versichert waren. Der Versicherungsbestand stellte sich Ende Februar 1893 auf 57 000 Personen mit 387 Millionen Mark Versicherungssumme. Bei der alten Leipziger Gesellschaft, die eine reine Gegenseitigkeitsanstalt ist, fließen alle Ueberschüsse den Versicherten wieder zu. Die Dividende der letzteren beträgt für die länger als fünf Jahre bestehenden Versicherungen im laufenden Jahre 42 Proc. der ordentlichen Jahresprämie und bei abgekürzten Versicherungen außerdem 1½ Proc. der Summe der gezahlten Zusatzprämien, was mit Rücksicht auf anderweite Auffassungen über diesen Punct hier ausdrücklich hervorgehoben werden mag. Würde eine Dividende auf die Zusatzprämie nicht gezahlt, so wäre der Dividendensatz auf die ordentliche Jahresprämie noch wesentlich höher als 42 Proc.

+ **Meuselwitz**, 7. März. Der „Bote von der Schnauder“ schreibt: Der Braunkohlenversandt aus dem hiesigen Revier hat im Jahre 1892 gegen das Vorjahr 44 329 t = 4,48 Procent zugenommen. Im Ganzen wurden 1 033 426 t verfrachtet und zwar: 877 195 t in Meuselwitz, 127 716 t in Rositz, 22 740 t in Altenburg und 5775 t in Lehndorf. Von der beförderten Gesammtmenge gingen 775 258 t = 75 Proc. (gegen 73,3 Proc. im Vorjahre) auf die sächsischen Staatsbahnen über, deren Stationen davon 658 646 t empfingen, während 116 612 t fremden Bahnen über Leipzig, Plagwitz-Lindenau, Gera, Weida und Hof zugeführt wurden; 92 603 t bewegten sich, ohne die sächsischen Staatsbahnen zu berühren, über Zeitz nach fremden Bahnen und 165 563 t verblieben auf der Altenburg-Zeitzer Bahn. Als wichtigste Empfangsstationen sind aufzuführen: Leipzig mit 188 078 t, Plagwitz-Lindenau mit 122 997, Gera (mit Pforten) 93 022, Altenburg 46 159, Crimmitschau 30 492, Zwenkau 23 620, Lehndorf 17 964, Gößnitz 17 541, Schmölln in S.-A. 17 434, Geithain 16 722, Groitzsch 12 513, Erfurt 11 851, Chemnitz (mit Kappel) 11 561, Weißenfels 10 329, Gaschwitz 10 269, Trünzig 10 058 t.

j. **Aus dem reußischen Oberlande**, 7. März. Unsere Mittheilung in Nr. 70 des „Leipziger Tageblattes“, betreffend den Bahnbau Triptis-Blankenstein, können wir dahin ergänzen, daß die Vergebung der Arbeiten spätestens bis zum 13. d. M. geschehen und dann nach Ablauf einer Frist von 14 Tagen die Arbeiten in Angriff genommen werden müssen.

*— **Deutsche Grundcreditbank zu Gotha**. Die gestern in Gotha abgehaltene ordentliche General-Versammlung genehmigte die Bilanz, sowie die Verlust- und Gewinnrechnung und setzte die Dividende gemäß dem Vorschlage der Gesellschaftsorgane auf 3½ Proc. fest, welche sofort zur Auszahlung gelangt. Die nach dem Turnus ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsraths wurden wiedergewählt. — Die General-Versammlung der Pfandbrief-Besitzer wählte sämmtliche bisherigen Vertreter auf drei Jahre wieder.

*— **Lebensversicherungsbank für Deutschland zu Gotha**. Der Versicherungsbestand stieg auf 79 800 Personen mit 636 000 000 ℳ. Neu beantragt wurden im laufenden Jahre 1014 Versicherungen über zusammen 7 261 600 ℳ, und neu zum Abschluß gelangten 839 Versicherungen über zusammen 6 024 900 ℳ. Die Zahl der angemeldeten Sterbefälle betrug in der gleichen Zeit dagegen 193 mit 1 420 300 ℳ Versicherungssumme. Die seit dem Bestehen der Anstalt ausgezahlten Versicherungssummen beziffern sich auf zusammen 242 000 000 ℳ. Der Bankfonds beträgt jetzt rund etwa 185 450 000 ℳ. Die Ueberschüsse werden voll und unverkürzt an die Versicherten als Dividende zurückgewährt. In diesem Jahre beziffert sich der als Dividende zurückzugewährende Betrag auf 7 050 125 ℳ, und zwar werden nach dem alten System mit Dividenden-Nachgewährung auf die letzten 5 Jahre 39 Procent der Jahresprämie (Ende, wie bei den meisten anderen Anstalten, die obenerwähnte Nachgewährung nicht statt, so betrüge der diesjährige Satz anstatt 39 Proc. wenigstens 46 Proc.) und nach dem gemischten System: 29½ Proc. der Jahresprämie, sowie 2,4 Proc. der Prämienreserve gewährt. In Procent der Jahresprämie ausgedrückt, berechnet sich hiernach die Gesammtdividende nach dem gemischten System für die ältesten dividendenberechtigten Versicherungen bis auf 129 Proc., so daß also die betreffenden Versicherten nicht nur volle Beitragsfreiheit genießen, sondern sogar eine baare Herauszahlung erhalten. — Die Versicherungen Wehrpflichtiger bleiben ohne Zuschlagsprämien auch im Kriegsfalle in Kraft.

*— **Die Einfuhr von Brodkorn in Deutschland** ist im Monat Januar d. J. erheblich hinter der Einfuhr desselben Monats im Vorjahre zurückgeblieben. Die neuesten Handelsausweise geben darüber folgende Zahlen:

im Monat Januar	Einfuhr in Doppel-Centnern Weizen	Roggen
1893	567 499	117 406
1892	1 582 259	287 679

Während demnach im vorigen Jahre an Weizen und Roggen zusammen 1 869 938 D.-Ctr. eingeführt wurden, betrug die Einfuhr im laufenden Jahre nur 684 905 D.-Ctr. oder wenig mehr als ein Drittel der vorjährigen Einfuhr. — Die starke Abnahme der Einfuhr von Brodkorn hält aber bereits seit Beginn des laufenden Erntejahres 1892/93 an. Rechnet man, mit der amtlichen Statistik das Erntejahr von Anfang August bis Ende Juli, so liegen jetzt die Handelsausweise für die erste Hälfte des Erntejahres 1892/93 bereits vor. Eine Vergleichung dieser Zahlen mit den entsprechenden der drei Vorjahre ergiebt folgende Zusammenstellung:

August-Januar	Einfuhr in Doppel-Centnern Weizen	Roggen	Zusammen
1892/93	3 190 177	719 903	3 910 080
1891/92	6 627 104	4 052 057	10 679 161
1890/91	3 289 986	3 527 946	6 817 932
1889/90	3 008 081	5 143 295	8 151 376

Die Einfuhr an Brodkorn hat danach in der ersten Hälfte der früheren Erntejahre durchweg das Doppelte bis nahezu das Dreifache der Einfuhr in der ersten Hälfte des laufenden Jahres betragen. Bemerkenswerth ist dabei, daß die Einfuhr von Weizen sich, abgesehen von dem Ausnahmejahr 1891/92, ungefähr auf gleicher Höhe erhalten hat, während der Rückgang vornehmlich auf Roggen entfällt. Die in den letzten Jahren eingetretene Steigerung des Weizenconsums hat mithin, unterstützt von dem auch in diesem Jahre billigen Preisstande des Weizens, im laufenden Erntejahr fortgedauert. Im Ganzen lassen alle diese Zahlen erkennen, wie der Getreidehandel sich in seinen Bezügen von ausländischem Getreide dem Bedarf anpaßt. Die einheimische Getreideproduction beherrscht in diesem Jahre den inländischen Markt in einem Umfange, wie seit Jahren nicht. Speciell in Roggen ist die Einfuhr ausländischer Waare geradezu geringfügig geworden, denn der Einfuhr von 700 000 D.-Ctr. steht eine überaus günstige inländische Ernte gegenüber, deren Ertrag auf etwa 60 Millionen Doppel-Centner zu schätzen ist.

+ Durch die Blätter ging kürzlich die irrige Meldung, daß eine Versammlung der Vertreter deutscher Zuckerraffinerien stattgefunden hat und daß die Bildung eines Ringes derselben dem Abschluß nahe sei. Das Ganze ist nicht zutreffend, sondern nur als ein leeres Gerücht anzusehen.

ƒ Seitens der kaiserlich österreichischen Krondomaine ist die Lieferung des gesammten Frühjahrsbedarfs an künstlichen Dünger auf Grund eines Probeauftrags einer deutschen chemischen Fabrik, der „Ceres“ von Th. Burlich in Ratibor, übertragen.

+ **Liquidation von Versicherungs-Gesellschaften.** Es ist eine auffallende Erscheinung, daß selbst die schlechtesten Versicherungs-Gesellschaften ein ungemein zähes Leben haben und, daß die Mitglieder sich äußerst schwer zur Liquidation entschließen. Dies liegt vornehmlich an unserer mangelhaften Gesetzgebung, welche die Liquidation zu einem schweren Unglück für die Versicherten gestalten läßt. Der Abgeordnete Francke-Tondern brachte in der Sitzung des preußischen Abgeordnetenhauses vom 30. Januar d. J. einen solchen himmelschreienden Fall zur Sprache. Im Jahre 1874 beschloß die Mühlenversicherungs-Gesellschaft Pan ihre Liquidation und heute ist sie noch nicht beendet. Ungefähr alle 5 Jahre kommt ein großer Stoß von Klagen gegen Erben längst verstorbener Personen dahin, daß diese Erben Versicherungsprämien für Versicherungen aus den Jahren 1873/74 bezahlen sollen. Drei große Regale von Acten sollen über diese Frage bei der Polizei bereits vorhanden sein. Trotz dieser Regale voll Acten kommt die Sache nicht vorwärts. Daß dieser Zustand einer zwanzigjährigen Liquidation nicht wohl erträglich ist, wird Jeder einsehen. Der Minister-Präsident Graf zu Eulenburg erwiderte darauf, daß er hinsichtlich des Liquidationsverfahrens der Mühlenversicherungs-Gesellschaft Pan nicht in der Lage sei, im Verwaltungswege irgendwie einzugreifen und dies nicht in Aussicht stellen könne. Damit war die Angelegenheit im Abgeordnetenhause erledigt, aber keineswegs im Publicum. Was zunächst die genannte Gesellschaft Pan betrifft, ist von deren Wirksamkeit, als sie noch bestand, ebenso wenig Erfreuliches zu berichten, wie jetzt bei ihrer Liquidation. Besonders bedauerlich ist für uns, daß sie auf Gegenseitigkeit beruhte, und so Alle, welche sich durch dies an und für sich schöne Princip hingezogen fühlten, böse hinein gefallen sind. Bei der Liquidation sind zwei besonders auffallende Dinge, die lange Dauer, die späten Klagen. Die lange Dauer hat oft ganz besondere Gründe, wie aus Folgendem ersichtlich. Schreiber dieser Zeilen erhielt 1886 von der „Landwirthschaftlichen Presse“ in Berlin Bitte um Auskunft über die Verhältnisse der Deutschen Landwirthschaftlichen Versicherungs-Gesellschaft für Vieh-, Hagel- und Frostschaden in Liquidation. Nicht ohne Mühe gelang es, festzustellen, daß diese Gesellschaft am 3. März 1870 gegründet, am 29. December 1873 die Liquidation beschlossen hatte. Schließlich wurde auch der Liquidator Eberhard aufgefunden und wegen langer Dauer der Liquidation befragt; dabei stellte sich dann heraus, daß derselbe ein jährliches festes Gehalt bezog, und dadurch eine Prämie für Verschleppung erhielt. Er war fest entschlossen, sein Gehalt lebenslänglich zu beziehen, und hat dies auch ehrlich durchgesetzt. Die „Landw. Presse“ war zu ihrer Bitte durch die Anfrage eines Lesers gekommen, der 1872 bei der Gesellschaft versichert, und von ihr nach 12jähriger Pause unerwartet zur Zahlung von 72,70 ℳ erst aufgefordert, dann in Berlin (Versicherer wohnte in Württemberg) verklagt war. Trotz allen Widerstandes mußte er zahlen, denn solche Ansprüche der Versicherungs-Gesellschaften verjähren leider erst nach 30 Jahren. Dies ist der zweite Uebelstand. Die meisten Geschäftsforderungen verjähren in zwei Jahren, und die neueren Versicherungs-Gesetze, so das deutsche vom 5. Mai 1886 über Unfall- und Kranken-Versicherung der in land- und forstwirthschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen oder vom 13. Juli 1887 über Unfall-Versicherung der Seeleute gewähren den Entschädigungs-Berechtigten nur bis zwei Jahre nach dem Unfalle u. s. w. Frist zur Anmeldung ihrer Ansprüche, dann sind sie verjährt. Die Versicherungs-Gesellschaften beschränken diese Rechte ihren Mitgliedern gewöhnlich noch weiter und verlangen Geltendmachung des Anspruches in äußerst kurzen, nach Wochen und selbst Tagen zählenden Fristen, bei Strafe der Verjährung. Auffallend und bedenklich ist, daß sie so mit zweierlei Maße messen; 30 Jahre Frist für die Versicherungs-Gesellschaften zur Einklagung von Prämien, Nachschüssen rc. und 30 Tage Frist für die Versicherten zur Erhebung ihrer Ansprüche. Verstoßen solche Abmachungen nicht gegen die guten Sitten, gegen die bei der Versicherung nothwendigen Grundlagen von Treue und Glauben? Könnten die Gerichte bei solchen Gelegenheiten sich nicht über den Buchstaben fortsetzen und nach dem Geist urtheilen? Jedenfalls dürften solche schweren Mißstände in der Versicherung nicht 20 Jahre fortbestehen, ohne daß, sei es im Verwaltungs-, sei es im Gesetzwege Remedur zu schaffen versucht wäre. Wir haben noch verschiedene Versicherungs-Gesellschaften, welche Niemandem weiter, als ihren Directoren, Aufsichtsräthen, Agenten und Beamten nutzen, und liquidiren müßten. Es fehlt nur der Schutz, daß die Ausbeutung, bei der Liquidation nicht noch schamloser fortbetrieben wird.

*— **Beschluß der Berliner Sachverständigen-Commission.** Vom 8. März d. J. werden Disconto-Commandit-Antheile excl. Dividende pro 1892 an der Berliner Börse gehandelt und notirt. Auf schwebende Engagements findet ein Abschlag von 6 Proc. statt.

*— **Eisengießerei-Actien-Gesellschaft, vormals Keyling & Thomas, Berlin.** Der Aufsichtsrath hat beschlossen, der zum 28. d. M. anberaumten General-Versammlung für das Geschäftsjahr 1892 die Vertheilung einer Dividende von 5 Procent vorzuschlagen. Die Abschreibungen betragen 114 097,34 ℳ gegen 111 034,63 ℳ im Vorjahr.

+ **Actiengesellschaft Hallische Zeitung in Halle a. S.** Nach Blättermeldungen hat eine am 3. d. Mts. stattgehabte General-Versammlung die Liquidation beschlossen. Wie ferner mitgetheilt wird, soll indeß eine neue Hallesche Zeitung, conservativer Tendenz, sofort nach Eingehen der seitherigen erscheinen.

Stettin, 7. März. In seiner gestrigen Sitzung beschloß der Verwaltungsrath der Chemischen Producten-Fabrik Pommerensdorf für das Jahr 1892 eine Dividende von 10 Proc. in der am 5. April stattfindenden General-Versammlung vorzuschlagen.

ƒ Sechzehntausend Centner Rosinen, welche bei der Havarie eines Fahrzeugs auf der Elbe im vorigen Sommer gerettet und später von einem Kaufmann in Tschicherzig an der Oder in der Versteigerung erworben sind, werden gegenwärtig im Beisein von Steuerbeamten denaturirt, verpackt und versiegelt, um Brennereien zur Verarbeitung übergeben zu werden. Man vermuthet nämlich, daß bei der Havarie Kommabacillen mit dem Elbwasser in die Rosinen gekommen sind.

+ **Ostdeutscher Hagel-Versicherungs-Verband in Breslau.** Die Gründer dieser neuen auf Gegenseitigkeit beruhenden Gesellschaft, zwei entlassene Beamte der „Borussia“, machen mit größtem Eifer Anstrengungen, das ins Wasser gefallene Project zu retten. Vor einigen Tagen hatten sie eine landwirthschaftliche Versammlung nach Pr.-Eylau ausgeschrieben, zu der etwa 50 Landwirthe und vom Verbande dessen Vertreter für Ostpreußen, Fischer, sowie die beiden Directoren in spe von Kunowsky und von Bülow-Cornitz aus Breslau erschienen waren. Das „Kreisblatt“, welches eingehend über die Verhandlungen berichtet, stellt als Endergebniß hin, daß alle Erschienenen sich überzeugt hatten, wie die schönen Versprechungen des Verbandes nur Speck für Mäuse, unhaltbar und unrichtig sind. Von der billigen Verwaltung, welche des Verbandes Hauptschwach sein soll, bekommt man einen ungefähren Begriff, wenn man, wie das „Kreisblatt“ hinweist, bedenkt, wie die Reise der drei Herren von Breslau allein mehrere hundert Mark kostete, während doch das Erscheinen eines Vertreters vollauf genügt hätte. Man kann die Landwirthe solchen neuen Gründungen gegenüber nur zur äußersten Vorsicht mahnen. Die Directoren bieten auch nicht die mindeste persönliche Garantie, da von Bülow sich im Concurse befindet.

*— **Pfälzische Bank, Ludwigshafen a. Rhein.** Der Aufsichtsrath hat beschlossen, der am 6. April c. stattfindenden General-Versammlung die Vertheilung einer Dividende von 6½ Proc. gegen 6 Proc. pro 1891 vorzuschlagen. Der Bruttogewinn beziffert sich auf 925 479 ℳ gegen 832 364 ℳ in 1891, der Nettogewinn auf 713 766 ℳ. Zu Rückstellungen sollen 69 516 ℳ verwendet, und 30 181 ℳ auf neue Rechnung vorgetragen werden.

W-n. **Prag**, 6. März. Vom Prager Zuckermarkte. Die Eröffnung der Schifffahrt auf der Elbe hat dem Zuckergeschäfte die lang entbehrte Lebhaftigkeit wieder gebracht. Zunächst waren es Realisirungen pro März und Reportirungen der Märzware auf spätere Monate, welche die Terminmärkte beschäftigten, die Promptpreise drückten und die Reports für spätere Monate steigerten. Die Furcht vor dem Truste, welcher von den starken Ankäufen in Hamburg ausgehen sollte, ist jedoch bisher vollständig verschwunden, obgleich die Ankäufe selbst das Maß der Erwartungen noch weit

übertroffen haben. Bis zum 4. März betrugen die Ankünfte 420 000 D.-Ctr. Rohzucker, 360 000 D.-Ctr. raffinirter Zucker, zusammen daher 780 000 D.-Ctr. Zucker. Zur Kündigung gelangten jedoch an den drei Terminmärkten nur ca. 90 000 D.-Ctr. Rohzucker, woraus der Schluß gezogen werden darf, daß Rohzucker, wie die Ankünfte überhaupt, schlanke Aufnahme fanden. Der größte Theil der eingetroffenen Zucker wurde direct zur Verschiffung nach England und Amerika disponirt. Sobald diese Sachlage erkenntlich wurde, übte sie auch in günstigster Weise auf die Zuckermärkte, welche bei lebhafterem Verkehr eine Erhöhung des Preisstandes durchführen konnten. Auch auf dem hiesigen Platze haben die Umsätze eine bescheidene Erweiterung erfahren, zumal unsere Raffinerien, jeder günstigen Bewegung vom Auslande vorauseilend, alles angebotene Material zu anziehenden Werthen aufgenommen haben. Zum Wochenschlusse wurden prompte Erstproducte mit 17,50 fl., Nachproducte je nach Qualität von 16,50 fl. bis 17,30 fl., Herbstzucker mit 16,22½ fl. bezahlt. Das inländische Raffinadengeschäft war, wie gewöhnlich in den ersten Monatstagen, etwas lebhafter, läßt jedoch noch viel zu wünschen übrig, weil die Zwischenhand die Placirung ihrer früheren übermäßigen Ankäufe noch nicht beendet hat. Im Ausfuhrhandel hat die Preisbewegung in raffinirter Waare nicht Schritt gehalten mit den Rohzuckerpreisen. England benutzte die zahlreichen Ankünfte in Hamburg, um einen Druck auf Promptpreise zu versuchen, und fand in den Besitzern einiger unverlegter Partien willige Geber. Der Werth von Granulated und Crushed stellte sich daher ca. 3 d niedriger; trotzdem ist die englische Preisparität für böhmische Marken noch über Triester Werthen, welcher Umstand einen Beizwechsel von früher nach Triest verkauften böhmischen Centrifugals herbeigeführt hat. Wir glauben aber, daß Triest, wo die Contracte mit dem nächsten Monate zumeist zu Ende gehen, bald wieder zu Nachanschaffungen wird greifen müssen und dadurch die Parität wieder erreichen wird.

*— Die Transport- und Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft „Zürich" hat über die bereits an anderer Stelle gemeldete Versicherung der schweizerischen Armee (Auszug und Landwehr) gegen Unfall für deren gesammte dienstliche Uebungen im Jahre 1893 ein Circular an ihre Vertreter gesendet, worin es heißt: „Wir nehmen hiermit Anlaß, Ihnen einen für unsere Gesellschaft ungewöhnlich bedeutsamen Geschäftsabschluß zur besonderen Kenntniß zu bringen. Es ist dies die in letzter Tage zur bestimmten Thatsache gewordene obligatorische Versicherung der schweizerischen Armee (Auszug und Landwehr) für deren gesammte dienstliche Uebungen im Jahre 1893, welche Versicherung der schweizerische Bundesrath speciell unserer Gesellschaft übertragen hat. Wie Ihnen bekannt sein dürfte, hat die „Zürich" im Einverständniß mit dem eidgenössischen Militair-Departement sich schon seit mehreren Jahren der collectiven Militair-Versicherung in der Weise gewidmet, daß es den schweizerischen Truppen anheim gegeben war, auf eigene Kosten Deckung bei uns zu nehmen und es hat diese Versicherung bei unserem Milizheer von Jahr zu Jahr vermehrten Anklang und größere Ausdehnung gefunden. Von nun an jedoch tritt, auf eine in letzter Session der Bundesversammlung in Bern gestellte Motion hin, die Eidgenossenschaft selbst als Versicherungsnehmerin auf, und zwar wird dieses Jahr jeder Officier mit 5000 Frcs für Tod und Invalidität und 5 Frcs. Curquote und jeder Unterofficier oder Soldat mit 3000 Frcs. und 3 Frcs. gegen eine Einheitsprämie von 90 Rappen per Mann ohne Unterschied des Grades und der Waffe für seine jeweilige Dienstzeit auf Rechnung der Landesregierung bei uns versichert sein. Sie werden mit uns leicht erkennen, daß unsere Gesellschaft es sich zur hohen Ehre anrechnen darf, die officielle Versicherung des schweizerischen Heeres zu vermitteln und daß in der Uebertragung dieser Aufgabe seitens unserer obersten Landesbehörde eine erfreuliche Anerkennung des Verdienstes sich ausgedrückt findet, welches die „Zürich" seit dem Jahre 1887 um Einführung der collectiven Militairversicherung — nicht ohne bedeutendes Risiko für die Gesellschaft — sich erworben hat. Es sei hier beigefügt, daß soweit weder ein anderer Staat sich einer gleichartigen Fürsorge für seine Truppen, noch auch eine zweite Versicherungsgesellschaft sich eines solchen Versicherungsverhältnisses rühmen darf." — Die General-Agentur der „Züricher Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft" Fr. Hoffers, befindet sich in Leipzig, Brühlstraße 23.

(Eingesandt)

S. In den Städten unseres engeren Vaterlandes, welche in entschiedenem Aufschwunge begriffen sind, gehört wohl in erster Linie die nahe bei Leipzig gelegene Stadt Rötha. Dieser günstige Umstand ist wohl hauptsächlich der äußerst günstigen Bahnverbindung (Linie Leipzig-Hof und Leipzig-Chemnitz) zu danken. Allein im verflossenen Jahre ist eine Personenfrequenz nach und von Leipzig von ca. 130 000 Personen constatirt worden, während der gesammte Güterverkehr mehr als 17 000 000 kg betrug. Die ca. 15 Minuten betragende Wegstrecke vom Bahnhof Böhlen-Rötha nach der Stadt Rötha verbindet eine gute, neu hergestellte Straße. Diesem Umstande ist es wohl auch zuzuschreiben, daß sich immer mehr und mehr Fabriken daselbst ansiedeln. Von hervorragender Bedeutung für die Stadt Rötha ist vor allen Dingen die anhaltende Wasserkraft der Pleiße, der billige Preis für Grund und Boden, die billigen Arbeitskräfte rc. Es sind dies ganz hervorragende Gründe, welche strebsamen Personen zur Anlage von Fabriken sehr erwünscht wäre daselbst die Einführung irgend einer Hausindustrie die denkbar günstigste Gelegenheit böte. Der aus ca. 125 Bürgern bestehende sehr rührige Röthaer Gewerbeverein (Vorsitzender Herr Buchdruckereibesitzer G. Apitz) ist zu all und jeder gewünschter Auskunft gern bereit und vermittelt Anfragen und Auskünfte in gewissenhaftester und verschwiegenster Weise.

Landwirthschaftliches.

Σ Dresden, 7. März. Die Bewegung unter den Landwirthen, ganz besonders auch der sächsischen, hat das Directorium des landwirthschaftlichen Kreisvereins zu Dresden beschäftigt. Hierbei ist dasselbe zu dem Ergebniß gekommen, daß die Mehrzahl der Bestrebungen des Bundes der Landwirthe nicht dem Rahmen angehören, der für die Thätigkeit der sächsischen landwirthschaftlichen Vereine vorgezeichnet ist. Die Aufgaben, welche in Preußen den Landwirthschaftskammern zufallen, werden nach den Anschauungen des genannten Directoriums von Seiten des sächsischen Landesculturrathes erfüllt, indem u. A. erst vor Kurzem beschlossen wurde, an die Staatsregierung das dringende Ansuchen zu stellen, bei der Reichsregierung dahin zu wirken, daß von dem Abschluß eines Handelsvertrages mit Rußland abgesehen werde. Es wurden ferner bezüglich der Maßnahmen zur Bekämpfung der Viehseuchen geeignete Anträge für die Staatsregierung gestellt und Anträge auf Wiederaufhebung der Staffeltarife für Getreide eingebracht. Da ein Vermengen der rein landwirthschaftlichen Interessen mit politischen Zielen und Aufgaben die segensreich wirkende Vereinigung der landwirthschaftlichen Vereine vernichten müßte, so lehnt das genannte Directorium jede Verbindung mit dem Bunde der Landwirthe ab.

rt. Folgende Calculation wird die deutschen Landwirthe interessiren. Die bedeutende Grandin-Farm in Nord-Dakota hatte im Jahre 1892 10 721 Acres (1 = 40,4671 a) unter Weizen, die 165 780 Bushel (1 = 27,2 kg) Körner lieferten; das wären sonach auf das Hektar 13,07 hl. Weiter waren 1031 Acres mit Hafer bestellt, die 38 979 Bushel Körner lieferten oder auf den Acre 37 Bushel = 32 hl auf das Hektar; 600 Acres Gerste, die einen Gesammtertrag von 14 702 Bushel verzeichneten. Die totalen Kosten für 1892 giebt die Farm mit 62 508 $ an, und 506 $ den Acre Land. Der Durchschnittspreis für den Bushel Weizen stellt sich auf 38 Cents, bei Gerste auf 21. Der Weizen war beinahe sämmtlich und sonders von den Dreschmaschinen weg für 50 Cents der Bushel verkauft worden, so daß diese Körnerfrucht allein rund 81 000 $ brachte, trotzdem der Ertrag nur eine Wenigkeit mehr als 15 Bushel auf den Acre betrug, während 1891 25 Bushel verzeichnet worden waren. Die Farm ist mit den Erträgnissen aus 1892 trotzdem sehr befriedigt und hat für 1893 die Anbaufläche um 1657 Acres vergrößert. — Die Angaben sind dem Bericht des Verwalters der Farm entnommen.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

† Leipzig, 7. März. Ueber das Vermögen des Schuhmachermeisters Friedrich Oswald Beyer, welcher unter dem Namen „Franz Kremer, Inhaber Oswald Beyer" allhier, Mittelstraße 34, das Schuhmachergewerbe betreibt, ist heute, am 7. März 1893, Vormittags 10 Uhr, das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Baarmann hier. Wahltermin: am 24. März 1893, Vormittags 11 Uhr. Anmeldefrist: bis zum 8. April 1893. Prüfungstermin: am 18. April 1893, Vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 7. April 1893.

Handelsregister.

Am 4. März eingetragen:

Daß die Handels-Gesellschaft unter der Firma „Pfeifen- und Pfeifenbeschläge-Fabrik Zwenkau, Franz G. Kleinsteuber" in Leipzig-Gohlis aufgelöst, und Herr Franz Gustav Kleinsteuber Liquidator ist.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firma:

W. Leonhardt in Zwickau. Inhaber Herr Heinrich Friedrich Wilhelm Leonhardt das.

Veränderung:

Frau Anna Marie verw. Billing geb. Härtel in Glauchau ist als Inh. der Firma F. W. Billing das. ausgeschieden. Die Herren Carl Ernst Reichmuth und Paul Eugen Zipfel in Glauchau sind Inh. der Firma geworden.

Erloschen die Firmen:

A. Fröhlich in Zwickau. — C. Th. Vogel in Glauchau. — Emil Heinrich in Rabenau.

Verdingungen im März.

15. Leipzig, Straßenbau-Deputation, Pflasterung;
15. Leipzig, Straßenbau-Deputation, Fußwegumlegung;
16. Dessau, Betriebsamt, altes Material;
18. Magdeburg, Gas- und Wasserwerke, Gaszähler.

Einnahme-Ausweise.

*— Mährisch-Schlesische Centralbahn. Februar 76 314 fl.; seit 1. Januar 147 163 fl. (+ 10 791 fl.).

Leipziger Börse am 7. März.

Wir haben heute über eine zwar im Ganzen nicht eigentlich lebhafte Börse zu berichten, immerhin sind aber doch, indem eine staatliche Anzahl von Werthpapieren die Objecte einer ziemlich regen Nachfrage bildeten, in einigen Fällen auch ziemlich umfangreichere Beträge aus dem Markte genommen worden. Die Tendenz kennzeichnete sich auf sämmtlichen Effectengebieten als fest, mehrfache Courserhöhungen ließen hierüber einen Zweifel nicht aufkommen. Aus Berlin und Wien sind während des Geschäftsverlaufes angenehme Meldungen eingegangen.

Das Geschäft in den deutschen Staatsfonds konnte als belebt im Allgemeinen nicht bezeichnet werden. Einiger Verkehr entwickelte sich in Consols; Deutsche Reichsanleihe wurde zu den ermäßigten Coursen nur wenig gehandelt, Sächsische Rente drückten sich um 0,40, blieben aber zur Notiz gesucht; 3½ proc. Sachsen fest, ebenso Stadtanleihen, von welchen 3½- und 4proc. Leipziger in Verkehr traten. 3½ proc. Erbländer in Markstücken belebt und höher, 3½ proc. Landwirthschaftliche Pfand- und Creditbriefe schlossen etwas billiger Geld, Altenburger Landesbank-Obligationen wurden 0,25 höher bezahlt, Weimarische Landescredit sind 0,25 über gestriger Briefnotiz umgegangen.

Auf dem Markte der Eisenbahnactien war die Tendenz fest, das Geschäft aber nicht sonderlich angeregt. Dortmund-Enschede wurden 0,15 höher bezahlt, ebenso bedungen Graz-Köflach 0,50, Localbahn 0,70, Nordwestbahn 0,15, Buschtiehrader B 0,25 und Lombarden 0,15 mehr als gestern. Schwach lagen Marienburger, Altenburg-Zeitzer Stamm-Actien preishaltend, blieben aber zu letzter Notiz noch übrig.

Für Bankactien zeigte sich einiger Begehr. Leipziger Credit gaben von ihrer gestrigen starken Courssteigerung wieder 3 Proc. ab, blieben aber gesucht, Handelsgesellschaft haben sich um 0,50, Deutsche Bank um 0,75, Gothaer Bank um 0,50, Reichsbank um 0,25, Oesterreichische Credit und Chemnitzer Bankverein um je 0,50 und Dresdner Bank um 1 Proc., letztere belebt und per Ultimo zu 158,25 im Verkehr. Leipziger Bank und Credit- und Sparbank erfreuten sich bemerkenswerther Festigkeit.

Das Gebiet der Industrieactien bot ein ziemlich belebtes und daher entsprechendes Bild. Im Vordergrunde des Verkehrs standen Kriebsch Stamm-Actien und Prioritäts-Actien, erstere wurden 1 Proc. höher in Posten gekauft; ferner sind als belebt hervorzuheben: Dortmunder Union (+ 0,50), Hibernia (+ 0,50), Laurahütte, Oelsnitzer Berge (+ 5 ℳ), Hartmann (+ 0,35), Deutsche Werkzeug (+ 0,50), Chemnitzer Actienspinnerei (+ 0,25), Geraer Jute B (+ 2,75), Leipziger Kammgarnspinnerei, Wollkämmerei (+ 5 ℳ), Solbrig, Glauziger (+ 0,15), Lloyd (+ 2,75), Werdebahn Prioritäts-Actien (+ 3 ℳ), Immobilien (+ 3), letztere belebt, Thüringer Gasactien, Sächsisch-Thüringische, Gersdorfer Stamm-Actien und Prioritäts-Actien (+ 2 ℳ) und Zwickau-Oberhohndorf (+ 80 ℳ).

Die Prioritäts-Obligationen von Eisenbahnen hatten heute einen guten Markt; es fanden namhafte Umsätze statt in 4proc. Südbahn, Nordwestbahn, Prag-Dux, Buschtiehrader, Pilsen-Priesen und Graz-Köflach.

Ausländische Staatsfonds in einigem Umlauf, namentlich sind österreichische Goldrente in beträchtlichen Summen aufgenommen worden, dasselbe gilt von ungarischer Goldrente.

Wechsel ruhig; kurzes London stellte sich 1, Italien 5 und kurzes Holland 15 ₰ niedriger, während kurzes Belgien und Wien je 5 ₰ anzogen.

Von den Sorten stellten sich Rubelnoten 25 ₰ niedriger, österreichische Noten unverändert.

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 6. März. Die Börse eröffnete fest, wurde im weiteren Verlaufe matt und schloss matt zu den niedrigsten Tagescoursen. Der Umsatz der Actien betrug 312 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 160 000 Unzen geschätzt. Die Silberverkäufe betrugen 25 000 Unzen. Die Silberankäufe für den Staatsschatz betragen 446 000 Unzen zu 83,70 bis 83,75.

* **Hamburg**, 7. März. (Telegramm, mitgetheilt durch Herrn Dr. G. Reinhard, Gold- und Silberscheide-Anstalt, Leipzig.) Silber 128,50 ℳ Brief, 118,00 ℳ Geld. Ohne Umsatz.

General-Versammlungen. „Leipziger Hypothekenbank." Ordentliche General-Versammlung am 22. März, Vormittags 9 Uhr, Klostergasse 3 hier. (Vergl. Inserat.) — „Leipziger Braunkohlenwerke zu Altenroda". Ordentliche General-Versammlung am 24. März, Nachmittags 6½ Uhr, im Separatzimmer des Restaurant Baarmann, hier, Markt 6, I. (Vergl. Inserat.)

Wollberichte.

* **Antwerpen**, 6. März. La Plata-Woll-Statistik am 1. März. (Originalbericht der Herren Wilkens & Co.) Ankünfte in europäischen Häfen vom 1. November bis 28. Februar: Dünkirchen 14 [illegible] B. (gegen 49 [illegible] B. in 1891/92), Antwerpen 9 [illegible] B. (27 [illegible] B.), Hamburg 34 [illegible] B. (19 [illegible] B.), Bremen 34 [illegible] B. (16 [illegible] B.), Havre 15 [illegible] B. (19 [illegible] B.), Genua [illegible] B. ([illegible] B.), Bordeaux [illegible] B. ([illegible] B.), Liverpool [illegible] B. ([illegible] B.), Marseille — B. ([illegible] B.), zusammen 1[illegible] B. (gegen 1[illegible] B. [illegible]).

* **Antwerpen**, 7. März. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. La Plata Contract B März 4,30 Frcs., April 4,62½ Frcs., Mai 4,65 Frcs., Juni 4,77½ Frcs., Juli 4,80 Frcs., August 4,82½ Frcs., September 4,85 Frcs., October 4,87½ Frcs., November 4,87½ Frcs., December 4,87½ Frcs. Umsatz: 250 000 kg. Tendenz: Fest.

* **Montevideo**, 4. März. Wolle. (Telegramm der Herren Mallmann & Co., mitgetheilt durch Herrn H. Tieman-Antwerpen.) Markt aufgeregt. Wir notiren: Gute Wolle 3,40 ℳ, zweifach Zephyrwolle 3,30–3,35 ℳ, Kammwolle für Antwerpener Contract B 3,15 ℳ, klettige Lammwolle 2,60–2,85 ℳ.

Mailand, 4. März. Seide. Während italienische Gespinnste in diesen Tagen keine weitere Preisaufbesserung erfuhren, konnten die gewirnten Seiden asiatischer Herkunft, wie China-, Kanton-, Bengal- und Japan-Tramen und Organzinen, eine weitere Werthsteigerung erlangen. Besonders Kanton-Seiden erfreuen sich eines Aufschlages von 5–7 Proc., China-Tramen von 3–4 Proc. Bengal-Organzinen sind nicht aufzutreiben, ebenso feine italienische Organzinen. Von diesen gingen noch einige Posten nach Wien, das für 8/17 Brianzi classique 59 Lire, 17/19 classique 56 Lire, 20/22 tirit classique 56 Lire zahlte. Auch italienische bessere Tramen sind in den letzten Tagen mehr begehrt. Marktwaare 18/20 tratte 73 Lire, 20/22 72 Lire. In neuen Cocons wurden vereinzelte Posten gelber gekreuzter Rassen, in der Gegend von Varese gezüchtet, zu 5 Lire verkauft. Trockene Cocons stiegen bis 18 Lire je nach Güte. Cheque-Cours: Deutschland 127,– Paris 104½, London 26,12. (K. Z.)

Mailand, 4. März. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 148 B. europäische, 31 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 15 420 kg. Geschäfte befriedigend, Preise fest.

Lyon, 4. März. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 37 B. Organzin, 32 B. Tramen, 26 B. Greges und bei 130 B. gewogen im Gesammtgewicht von 14 [illegible] kg. Markt belebt, grosse Festigkeit.

Havre, 6. März, Abends. Baumwolle fest, per März 50½, per Juni 50¾, per September 51¼, per December 51¾. – Indigo ruhig, per März 120, per Mai 5,06, per Juli 5,08, per October 5,10.

New-York, 6. März. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig zu einer Erhöhung von 5 Points für März und nahe Monate und 2 Points für entferntere Monate. – Zweiter Bericht: Amerikanische Baumwolle auf Lieferung stetig zu einer Erniedrigung von durchschnittlich 3 Points seit der Eröffnung. – Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 12 000 B. geschätzt.

Bielefeld, 3. März. Rohe und gebleichte Flachs- und Werggarne zeigen gegen die Vorwoche keine Veränderung. (D. L.-Z.)

Manila, 3. März. Hanf 18 ₰ 17 s bezahlt. Wochenzufuhr 22 000 Ballen. — Wechselpreis 5 s ⅜ d G.

Chicago, 6. März. Schmalz per März 12,90, per Mai 12,65, per Juli 11,87½, per September 11,75. Schweinerippen per März 10,30, per Mai 10,40. Schweinefleisch per März 18,25, per Mai 18,50, per Juli 18,50. Light Hogs 7,85. Schweinezufuhr in Chicago 22 000, do. an den westlichen Märkten 57 000 Stück.

Hamburg, 6. März, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen nur für good average Santos. März 84¾, April 83, Mai 82, Juni 82, Juli 81¾, August 81¾, September 81¾, October 81, November 80¾, December 80¾, Januar 79¾, Februar 79¾. Umsatz: 5000 Sack. Tendenz: Behauptet.

* **Hamburg**, 7. März, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelman, Ziegler & Co. März 84,25, April 83,25, Mai 82,00, Juni 82,00, Juli 82,00, August 81,75, September 81,75, October 80,75, November 80,50, December 80,50, Januar 80,00, Februar 79,50. Ruhig.

* **Havre**, 7. März, 12 Uhr — Min. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelman, Ziegler & Co. in Hamburg. März 105,25, Mai 103,50, September 102,75. Ruhig.

Rotterdam, 6. März. Kaffee. (Vergleichende Uebersicht in Tonnen.)

	1893	1892	1891
Gesammtvorrath am 1. März an den 8 Hauptmärkten Europas	85 650	65 950	51 850
Segelnd und ladend von Brasilien nach Europa	12 900	20 147	20 599
Segelnd und ladend von Ostindien nach Europa	9 525	2 670	168
Desgleichen von Nordamerika nach Europa	1 176	—	—
Vorrath an den 5 Hauptmärkten von Nordamerika	21 178	15 273	9 585
Segelnd u. ladend von Brasilien nach Nordamerika	14 000	28 569	10 942
Desgleichen von Ostindien nach Nordamerika	9 280	—	—
Desgleichen von Europa nach Nordamerika	58	—	—
Vorrath in Rio	10 529	10 294	9 009
Vorrath in Santos	17 884	21 911	18 828
Sichtbare Versorgung am 1. März	174 180	158 918	115 565

Rotterdam, 7. März. (Privat-Telegramm der Herren Morjan & Westerkamp.) Kaffee: Auction R. 1 Padangrooden-Abtauf 56 cts. R. 5 Tepal-Abtauf 56½ cts., R. 8 Malang-Abtauf 54½ cts.

Santos, 3. März. (Von der Companhia Lacerda.) Kaffee gut behauptet. Nr. 1 84 s, Nr. 2 good average 81 s 6 d, Nr. 3 79 s, Nr. 4 76 s, Nr. 5 72 s, Nr. 6 68 s. Tägliche Zufuhren 9500 Sack. Verkäufe nach den Vereinigten Staaten 46 000 Sack, nach Europa 60 000 Sack. Vorrath 325 000 Sack. Cours 12⅝ d. Alle Preise verstehen sich Kost und Fracht per Dampfer nach Bremen.

Magdeburg, 7. März. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I 27,75 ℳ, Brodraffinade II 27,50 ℳ, gem. Raffinade 27,25–28,00 ℳ, gem. Melis I 26,25 bis 26,50 ℳ, Krystallzucker I 26,75 ℳ, Würfelzucker II 26,75 ℳ. Tendenz: Stetig. B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 92proc. 15,30–15,35 ℳ. Kornzucker Rendement 88proc. 14,65–14,90 ℳ, Nachproduct Rendement 75procentiger 12,00–12,80 ℳ. Tendenz: Fest. — II. Termin-Preise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker. I. Product Basis 88 Proc. u. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizen. ½ Frei an Bord Hamburg. März 14,20 ℳ Br., 14,17½ ℳ G., April 14,22½ ℳ Br., 14,20 ℳ G., Mai 14,50–14,47½ ℳ bez., 14,47½ ℳ Br., 14,45 ℳ G., Juni 14,57½ ℳ Br., 14,55 ℳ G., Juli 14,67½ ℳ Br., 14,62½ ℳ G., August 14,75 ℳ Br., 14,70 ℳ G., September 14,60 ℳ Br., 14,55 ℳ G., October 13,25 ℳ Br., 13,17½ ℳ G., October-December 13,10 ℳ Br., 13,00 ℳ G., November-December 13,05 ℳ Br., 12,95 ℳ G. Tendenz: Ruhig.

*— Liquidationspreise am 7. März, Mittags 11½ Uhr.

	Rohzucker frei auf Speicher Magdeburg.	Rohzucker frei an Bord Hamburg.	Granulirter Zucker frei an Bord Hamburg.
März	13,97½ ℳ	14,17½ ℳ	—
April	14,01 "	14,20 "	—
Mai	14,15 "	14,45 "	—
Juni	14,25 "	14,55 "	—
Juli	14,32½ "	14,62½ "	—
August	14,40 "	14,70 "	—
September	14,25 "	14,55 "	—
October	12,87½ "	13,17½ "	—
November	12,62½ "	12,92½ "	—
December	12,62½ "	12,92½ "	—

WTB. **Hamburg**, 7. März. Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. I. Product Basis 88 Proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per März 14,22½, per Mai 14,45, per September 14,65, per December 12,92½. Fest.

London, 6. März, 5 Uhr Nachm. Rübenzucker per Mai 14 s 1½ d, Mai 14 s 4½ d. Kaffee ruhig, fair Channel Rio per März 80 s 9 d, per Mai 80 s, per September 79 s, per December 78 s. Thee, chinesischer ruhig, aber stetig, indischer fest. Reis ruhig, aber stetig. Jute stramm gehalten, 10 s höher, Verkäufer. Gewürznelken schwächer. Indigo-Auction. Guatemala 2–4 d höher. Schellack T. N. Orange April 91 s. Kautschuk fein Para 3 s 8 d. Talg 48 s. Import der Woche 236 Fass. Oele Leinöl 22 s 3 d, März-April 22 s 6 d, Rüböl raff. 27 s 3 d, Mai-August 25 s 6 d. Baumwollöl raff. 24 s 6 d, März 24 s 10½ d. Terpentinöl 24 s 1½ d.

London, 7. März. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 16⅞, stetig. Rüben-Rohzucker loco 14⅛, fest.

Bremen, 7. März. (Telegramm.) Petroleum 5,25 B. Fest.

London, 6. März, Abend. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 83⅝, Austral 84⅛ £.

Rotterdam, 7. März. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 56, Billiton 55⅞ fl.

London, 6. März. Kupfer 46 £ 10 s, 3 Monate 46 £. Manier-Schluss-preis: 46 £ 10 s bis 46 £, best selected 50 £. Zinn Straits 93 £ 2 s 6 d, 3 Mt. 93 £, engl. 96 £. Blei, span. 9 £ 17 s 6 d, engl. 10 £. Zink, gewöhnliche Marken 17 £ 15 s, bes. 17 £ 17 s 6 d, gewalztes schlesisches 20 £ 10 s.

New-York, 1. März. Auf dem Kupfermarkt herrscht ein entschieden gedrückter Ton und Lake-Material fiel vorgestern auf 12 c., eine Thatsache, welche jene Kupferinteressenten, die noch vor 8 Tagen Anzeichen eines bevorstehenden Aufschwunges entdeckt haben wollten, wenig angenehm berühren dürfte. Auch Casting-Kupfer hat eine Abwärtsbewegung gemacht, die jedoch nur darauf zurückzuführen ist, dass ein Abkommen, welches die Producenten unter einander trafen, abgelaufen ist. Dem Markt im Augenblick ein Prognostikon zu stellen, ist natürlich schwer. Sanguiniker, welche ein gewisses Interesse in dem Artikel haben, sprechen davon, dass Amerika auf dem Zenith seiner Leistungsfähigkeit als Kupferlieferant angekommen sei, und dass dieselbe in der nächsten Zukunft bereits nachlassen dürfte. Worauf sie das schliessen, ist indess nicht recht klar, vielleicht weil sie die Production in 1892 von 160 000 t gegen 41 000 t in 1887 für etwas Ungeheuerliches halten. In dem Falle mit Chili, das jetzt kaum ein Drittel dessen fördert, was es ehedem lieferte, und in dem von Australien, das kaum mehr gegen einstmals 15 000 sendet, haben wir es allerdings mit einer Wandlung zu thun, wie die, welche sie prophezeien, aber die Production Amerikas, wenn nicht künstlich eingeschränkt, nimmt noch immer zu, und trotz des riesigen Consums für elektrische Anlagen scheint es im Augenblick an jedem Moment, dass eine weitere Aufwärtsbewegung der Preise als absolut ausgeschlossen erscheinen lassen könnte.

WTB. **Glasgow**, 7. März. Roheisen. (Schluss.) Mixed numbers warrants 40 s 7 d.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.
Am 4. März 3866 t, am 5. März 2856 t.

New-York, 6. März. Der Handel in Weizen blieb ohne jede äussere Anregung, die Preise änderten sich daher nur wenig. Gegen Schluss erfolgte auf Realisirungen eine Abschwächung. Zeichen: Schluss flau. – Mais eröffnete zu höheren Preisen, welche später jedoch auf gemeldete grössere Ankünfte wieder weichen mussten. Schluss stetig.

New-York, 6. März. Visible Supply an Weizen 79 067 000 Bushels, do. an Mais 15 287 000 Bushels.

Chicago, 6. März. Weizen per März 73½, per Mai 76⅝. – Mais per März 41⅝. – Speck short clear 10,50. – Pork per März 18,25. Weizen setzte zu niedrigeren Preisen ein, worauf eine kleine Reaction eintrat, welche jedoch nicht andauerte, da die eingetroffenen Drahtnachrichten günstige Erntewachsthum meldeten. Schluss flau. – Mais eröffnete höher, gab aber in Folge Realisirungen der Haussepartei wieder nach. Schluss stetig.

rt. **Halle a. S.**, 7. März. Preise mit Ausschluss der Maklergebühr per 1000 kg Netto. Weizen ruhig, 144–150 ℳ, feinster märkischer über Notiz, Rauhweizen 144–150 ℳ – Roggen ruhig, 130–132 ℳ – Gerste, Brau-, ruhig, 155–175 ℳ, feinste bis 182 ℳ, Futter- 125–140 ℳ – Hafer fest, 140–158 ℳ – Mais, amerikanischer Mixed 126–130 ℳ, Donau- 128–140 ℳ – Erbsen, Victoria 150–168 ℳ – Kümmel excl. Sack per 100 kg Netto 45–47 ℳ – Stärke inclusive Fass von 100 kg Inhalt per 100 kg Netto Halle prima Weizen- bei knappen Vorräthen 40–41 ℳ, abfallende Sorten billiger, Mais-Stärke, für 100 kg einschließlich Fass 36,00 bis 37,00 ℳ – Preise per 100 kg Netto. Linsen ohne Angebot. – Bohnen 15,00–16,00 ℳ – Kleesaaten: Rothklee 108–118–132 ℳ, Schwedischer Klee 95–125–140 ℳ, Weissklee 95–125–140 ℳ – Futter-Artikel gefragt: Futtermehl 12,50–13,00 ℳ, Roggenkleie 10,50–11,00 ℳ, Weizenschalen 9,50–10,00 ℳ, Weizengriesskleie 9,50–10,00 ℳ, Malzcoma, helle 11,50–12,00 ℳ, dunkle 9,50–10,50 ℳ – Oelkuchen 13,00 bis 14,00 ℳ – Malz 26,50–28,50 ℳ – Petroleum 22,50 ℳ – Solaröl 0,825/30° 12,00–12,50 ℳ – Spiritus per 10 000 Literprocent fest, mit 70 ℳ Verbrauchsabgabe 53,00, do. 50 ℳ Verbrauchsabgabe 34,00 ℳ.

Telegraphische Coursberichte.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.
Börse vom 7. März 1893.

	Letzte Dividende	Zinstermin	Zinsfuss	Coursnotiz
Hallesche 4% Stadt-Anl. v. 1892	—	1/4 u. 1/10	4	102,75 G.
do. 3½% Theat.-Anl. v. 1894	—	1/4 u. 1/10	3½	98,50 G.
do. 3½% Stadt-Anl. v. 1886	—	1/4 u. 1/10	3½	97,30 G.
do. 3½% Stadt-Anl. v. 1889	—	1/1 u. 1/7	3½	97,50 B.
Akener 3½ proc. Stadt-Anl.	—	1/1 u. 1/7	3½	98,— G.
Erfurter 3½% Stadt-Anleihe	—	1/4 u. 1/10	3½	98,50 G.
Halberstädter 3½% do. v. 1890	—	1/4 u. 1/10	3½	98,75 G.
Naumburger 3½% do.	—	1/1 u. 1/7	3½	98,75 G.
Sachs. 4% landschaftl. Pfandbr.	—	1/1 u. 1/7	4	103,— G.
do. 4% Provinzial-Anleihe	—	1/1 u. 1/7	4	103,75 G.
do. 3½% do. do.	—	1/1 u. 1/7	3½	98,— G.
Oestrei.-Reg.B.-A.-Ob.(Brit.-Sch.)	—	1/1 u. 1/7	3½	98,50 G.
Crölln.-Act.-F.-p.-F.4% Hyp.-Anl.	—	1/1 u. 1/7	4	100,— G.
Körbisdorf. Zucker-F. do.	—	1/4 u. 1/10	4	100,— G.
Ludwigsh. Gewerksch. do.	—	1/1 u. 1/7	4	98,50 G.
Naumburger Braunk. do.	—	1/1 u. 1/7	4	98,50 G.
Waldauer Braunk. 4½ do.	—	1/4 u. 1/10	4½	101,50 G.
S.-Thür. Braunk.-V. 4½% Schldv.	—	1/1 u. 1/7	4½	101,50 G.
Wersch.-Weissenf. Braunk. do.	—	1/1 u. 1/7	4½	102,50 G.
Hallesche Bankverein-Actien	6	1/1	4	1[illegible] G.
Spar- u. Vorschussbank-Actien	7	1/1	4	112,50 G.
Cönnern, Malzfabrik-Actien	12	1/7	4	142,— G.
Cröllwitz Actien-Papierfabr.-A.	7½	1/7	4	122,— G.
Dürrenb.-Hartm. Braunk. Ind.-A.	5	1/7	4	—
Eilenburg. Cattun-Manufact.-A.	5	1/6	4	—
Feldschlösschen-Brauerei-Act.	4	1/10	4	79,— B.
Glauzig. Zuckerfabrik-Actien	12	1/6	4	—
Hallesche Maschinenfabr.-Act.	25	1/1	4	—
do. Strassenbahn-Actien	5½	1/1	4	—
Hildebrand'sche Mühlenwerk-A.	15	1/7	4	170,50 G.
Körbisdorf. Zuckerfabrik-Actien	12	1/4	4	130,— B.
Landsberg. Malzfabrik-Actien	10	1/7	5	—
Naumburger Braunkohlen-Act.	8	1/8	4	—
Niemberg. Malzfabrik-Actien	0	15/9	4	—
Packhofs-Actien	4	—	4	48,— G.
Sachs.-Thür. Braunk. St.-Act.	10	1/1	4	—
do. do. do. St.-Pr.-Act.	10	1/1	5	—
Waldauer Braunkohlen St.-A.	5½	1/4	4	100,— B.
Werschen-Weissenf.Brnk.-St.-A.	15	1/4	4	184,— G.
Zeitzer Masch.-Fabr.-A.(Schade)	20	1/7	4	227,— G.
do. Paraff.- u. Solaröl.fab.-Act.	5	1/4	4	82,50 G.
Zuckerraffinerie Halle Actien	6	1/10	4	116,— B.
Bruckd.-Nietleb. Brgb.-V. Kux*)	—	fco.	fco.	—
Cons. Hall. Pfännersch. aft. Kux*)	—	fco.	fco.	195,— G.

Die Course der mit * bezeichneten Effecten verstehen sich pro Stück.

Wien, 7. März, 10 Uhr 35 Min.

Ungar. Creditactien	403,75	Ungar. Kronenanleihe	96,37½
Oesterr. Creditactien	341,15	Marknoten	59,25
Lombarden	109,25	Napoleons	9,63½
Elbethalbahn	242,50	Bankverein	125,80
Oesterr. Papierrente	98,95	Tabakactien	181,—
Ungar. 4proc. Goldrente	115,50	Länderbank	248,40
Oesterr. Kronenanleihe	96,95	Buschtiehrader B	—

Tendenz: Fest.

Wien, 7. März. (Schlusscourse.)

Oesterr. Goldrente	117,40	Elbethalbahn	242,75
Oesterr. Silberrente	98,70	Böhmische Nordbahn	—
Ungar. Goldrente	115,75	Böhmische Westbahn	378,—
Credit-Actien	341,50	Buschtiehrader Lit. B	479,—
Lombarden	107,80	Wechsel auf London	121,10
Galizier	219,75	Napoleonsd'or	9,63

Tendenz: Fest. Deutsche Reichsbanknoten 59,27

Dresden, 7. März.
Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%	
3% Rente à 5000 Mk.	3	88,60	Actien d. Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr.	3½	99,90
do. à 2000 "	3	88,60	Actien à 25 Thlr.	4	—
do. à 1000 "	3	88,60	K. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3½	97,50
do. à 500 "	3	88,60	Landeskult.-Rentensch.	4	103,—
von 1855 à 100 Thlr.	3	94,90	Landwirthsch. Pfand- u. Creditbriefe	3½	97,90
von 1847 à 500 Thlr.	4	—	Landwirthsch. Pfandbr.	4	—
v. 1852–1868 à 500 Thlr.	3½	100,65	do. Creditbr.	4	—
v. 1852–1868 à 100 Thlr.	3½	100,65	Erbl. Ritterschaftl. Credit-Ver. Pfandbr.	3½	—
von 1869 à 500 Thlr.	3½	100,65	Erbl. Ritterschaftl. Credit-Ver. Pfandbriefe	4	103,50
von 1869 à 100 Thlr.	3½	100,65			
von 1870 à 100 Thlr.	4	100,65			
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	3½	100,65			
v. 1867 à 100 Thlr. abgest.	3½	100,65			
Leipzig-Dresd. Pr. v. 1866	4	102,50			
Actien der Sächs.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 Thlr.	4	111,25			

Bank- u. Credit-Actien.		Sächs.-Böhm. Dampfschiff.	330,—
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	177,—	Chemnitzer Papierfabrik	110,—
Chemnitzer Bankverein	—	Dresdner Papierfabrik	112,—
Dresdner Credit-Anstalt	153,—	Hasenröder Masch.-Papierf.	44,25
Dresdner Bank	157,50	Niederschlemaer Holzstoff	165,—
Geraer Bank	—	Penigerfabrik-Papierfabrik	107,—
do. Handels- u. Creditb.	—	Sebnitzer Papierfabrik	64,—
Leipziger Bank	—	Thode'sche Papierfabrik	—
Oberlausitzer Bank	—	Ver. Bautzner Papierfabrik	118,—
Sächsische Bank	116,50	Weissenborner Papierfabrik	116,—
Sächs. Bankgesellschaft	—	Chem. Werkzg.-Masch.-F. (Zimmermann)	100,25
Eisenbahn-Prioritat.		do. Werkz.-M.-F. Vulkan	39,75
Aussig-Teplitz 4½%	102,90	Dampf- u. Sp.-Masch.-F. Wiede	40,50
Böhm. Nordbahn 4% Gold	—	D. Wäsg.-M.-F. (Vorsatzwerk)	70,25
Buschtehrader I.–III. Em.	93,—	Germania (vorm. Schwalbe)	108,50
do. 4½% Gold	102,20	Grossenhain. Webst.- u. M.-F.	—
Dux-Bodenbacher	—	Landtlammer	—
do. do. 1891	—	do. convertirte	104,75
do. do. 1874 Gold	—	Lauchhammer M.-F. (Petzold)	—
Galiz. Carl-Ludwigb. 4½%	—	Meschin.-Bau-Anst. Golzern	158,—
Kaschau-Oderberg	—	Meissn. Eisengiess. u. H.-B.-A.	87,—
Kronprinz-Rudolfsbahn	—	Nähm.-Fab. Seidel & Naum.	224,50
do. Salzkammerg. 4% Gold	—	Sächs. Gussstahlf. z. Döhlen	151,50
Lemberger, steuerfrei	—	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	139,50
do. steuerpflichtig	—	do. Stickmasch. (Kappel)	115,—
Mährische Grenzbahn	—	do. Webst.-Fabr. (Schönh.)	174,—
do. Schles. Centralb.	76,90	Werkz.-M.-Fab. Union (Diehl)	65,—
Oesterr. Nordwestbahn	—	Zitt. Maschf. (Kiessler & Co.)	201,—
do. do. Lit. B	—	Zwick. M.-F. (Brod&Stiehler)	—
Pilsen-Priesen 4%	—	Ilten. Tüllf. u. Ketm. (Mörbitz)	80,50
Prag-Dux 4% Gold	—	Chemnitzer Actienspinnerei	—
do. 5% Gold	—	Chemn. Act.-Farb. (Körner)	78,25
Industrie-Actien.		Geraer J.-Sp. u. W. Pr.-A. Lit. A	—
Bautzen Brauerei u. Mälzerei	—	do. do. B	155,—
Bayerisches Brauhaus	10,—	Deutsche Thonr. u. Cham.-F.	137,—
do. Stamm-Prior.	—	Dresdner Ledert. (Siegling)	—
Braunschweig. Nat.-Brauerei	198,—	do. Malzfbr. v. Paul König	57,—
Braunschw. Br. Streitberg	75,—	do. Nähm.-Zwirnfabrik	68,—
Brünner Brauerei	90,75	do. Preseh.-, Kornspr.-F.	218,25
Erste Culmbacher Exportbr.	461,—	Hotel Bellevue	156,—
Culmbacher „Rizzi"	—	Hotel-G. Münch. (4 Jahresz.)	—
Felsenkeller-Brauerei	470,—	Leder-Mll.-Köst.-F. (Thiele)	258,—
Consol. Feldschl.-Br. Pr.-A. A	94,—	Leipz. M.-A.-G. (A. Uhlmann)	—
do. do. B	95,—	Sach. Kraftzeufbr. Mittweida	171,—
Gambrinus-Brauerei	23,50	Mewen. Ofen- u. Cham.-Fabr.	192,—
Geraer Bierbrauerei	81,—	Oberlaus. Jute-Spinnerei	—
Greizer Vereinsbrauerei	127,—	Pirnaer Malzfabrik	118,—
Hofbrauhaus Vorz.-Act. I.	109,—	Sächs. Holzindustr. Rabenau	—
do. do. II.	101,25	do. Kammg.-Spinn. (Solbrig)	96,25
Lichtenfels Bayer. Bierbr.	153,—	do. Lederindustrie (Beck)	24,50
Meissner Felsenkellerbr.	160,—	do. do. (Gerbersch.)	39,—
Moritzhof-Culmb. Exportbr.	137,50	do. Nähf.-F. (Heydenreich)	62,50
Nürnberger Brauerei	94,—	do. Uf.- u. Ch.-F. (R. Tischert)	208,50
Plauen'scher Lagerkeller	—	Tepp.- u. Möbelst.-Fbr. (Haase)	50,25
Consol. Feldschlösschen	—	Sächs. Cem.-Fabr. (Beschowitz)	—
Reichenbach, Brauerei-Pr.	—	Tramway's Co. of Germany (Dresd. u. Hann.) grosse	121,50
Kleine Brauerei	125,—	do. kleine	121,25
Löbauer Brauerei	143,—	Verein. Radeb. Glashütten	39,—
Manauer Schafferhof	145,—	do. Dresdn. Strohstoff-F.	—
Reisewitzer Brauerei	208,50	Westfälische Actien-Spinn.	72,25
Schloss-Chem.-A.-Lagerb.-Br.	600,—	Wurzner Teppich- u. V.-F.	39,—
Societäts-Brauerei	—	**Bergbau-Actien.**	
Ver. Frankfurter Brauereien	69,—	Zwickau. Steinkohlenb.-V.	102,—
Continental-Pferdebahn	114,—		
Deutsche Strassenbahn-Ges.	106,50		
„Kette" Deut. Schleppsch.-G.	68,75		

Zwickau, 7. März. (Coursbericht der „Zwickauer Bank".)

Industrie-Actien.		Steinkohlen-Kuxe.	
Bockwaer Eisenbahn	—	Oberhohndorf Gewerksch.	320 B.
Obhd.-Hchd. Kohl.-E.	2030 G.	Oelsn. Bergb. Gewksch.	335 G.
Pölbitzer Act.-Bierbr.	195 B. G.	Hohenstein Gewksch.	55 G.
Vereinsbr. z. Zwickau	1100–10 bz.	**Staats-Papiere und Fonds.**	
Portl.-Cem.-F. Zwickau	340 G.	3% Dtsch. Reichsanl.	101,20 G.
Zw. Bank 4½% z. v. 1 Lit.	—	do. do.	107,20 G.
Vrast. Bk. 4½% z. v. 1 Lit.	120,50 G.	4% Preuss. Consols	—
Zwick. Maschinenfb.	243 G.	do. do.	107,60 G.
Schleus. Mühl. u. P.-F.	325 G.	3% Sächs. Rente	88,50 G.
Chem. Fabr. Altenhof	—	do. Staats-Anl.	100,20 G.
do. Dorfinl.	—	Ldw. Crdv.-Pfdb.	97,75 G.
Braunkohlen-Act. u. Prior.-Act.		Altb. Landesb.-O.	100,25 G.
Gr. Agnesgng. Pr.-A.	230 G.	Chem. Fab. Altnb.	—
Gr. Ernstsgg. Pr.-A. A	555 G.	do. Dorfinl.	102,— G.
Prehlitz Braung.-Gs.	—	Döllnd. F.-a.K.-F.	102,— G.
Prehl. Brnk.-G. Pr.-A.	635 G.	K.-Marienhütte	101,75 G.
Union Krieb. zusg. do.	340 G.	Zwick. Stadt-Obl.	97,80 G.
Steinkohlen- u. Prior.-Act.		do. do. do.	103,— bz.
Bockw.-Hohnd. V.-F.	580 bz.	**Kohlenwerks-Anleihen.**	
do. Prior.-Act.	580 G.	Bockw.-Hohnd. V.-F.	104,10 G.
Concordia	—	Concordia	104,— G.
do. Prior.-Act.	240 G.	Deutschland	103,50 G.
Krugsb. Steink.-A.-V.	1400 bz.	do. Em. II	103,— G.
Gersdorf	280 bz. 280 G.	Erzgebirg. Ver.	104,10–103,80 G.
do. Prior.-A. Ser. I	709 G.	Gersdorf	104,30 G.
do. do. Ser. II	—	Hohnd.-Leichst.	104,25 G.
Gottessegen z. Lugau	580 bz. G.	Kaisergrube	104,25 G.
do. Prior.-Act.	763 G.	Lug. Steinkhl.-V.	—
Hohndorf. Leichtest.	342 G.	v. 1877	104,— G.
do. Prior.-Act.	542 G.	do. v. 1883	104,— G.
Kaisergrube	310 B.	do. v. 1886	104,— G.
do. Prior.-A. Ser. I	470 B.	Gew. Ebenl. Lug.	92,— B.
do. do. Ser. II	550 bz.	Lugau-Niederw.	—
Lug. Steinkhl.-Ver.	—	do. Em. II	—
do. Prior.-Act.	570 B.	do. Em. III	90,— B.
Lug.-Niederwürsch.	10 G. 303	do. Em. III	—
Oberhohndorf-Forst	340 G.	Oelsn. Bergb.-G.	103,10 G.
do. Schader	692 G.	do.	104,20 G. 105
Oelsn. Vereinsglück	—	Oelsn. Vereinsgl.	1[illegible] G.
do. Prior.-A. Ser. I	—	Zwick. Bürgergw.	104,50 G.
do. do. Ser. II	260 G.	do. Brückenb.-Ver.	104,10 G.
Zwick. Bürgergewk.	2920 G. 303	do. do. v. 1881	104,10 G.
do. Brückenbg.-Verz.	230 G.	Zwick.-Oberhohnd.	104,50 G.
do. do. Zehntsch.	1440 G.	Zw. Steinkohlbau-Vereinsglück	103,90 G.
Zwick.-Oberhohndf.	3050 bz. 303		
Zw. Stkhlbau (Vrsgl.)	2980 bz.		

Abschlags-Dividenden pro 1892:
Zwickauer Steinkohlenbauverein (Vereinsglück) 100 M. auf Div.-Sch. 29.
Zwick.-Oberh.-Hohndorfer Steinkohlenbauver. 60 M. auf Divid.-Sch. No. 83.
Zwickauer Bürgergewerkschaft . . . . 60 M. auf Divid.-Sch. No. 75.

Berlin, 7. März. Wechselnotirungen.

Amsterdam	kurz	169,20	Paris	kurz	81,15
do.	lang	168,70	Paris	lang	80,95
Brüssel	kurz	81,10	Wien	kurz	169,60
do.	lang	80,85	do.	lang	1[illegible],80
Italien		77,95	Petersburg	kurz	214,50
London	kurz	20,42½	do.	lang	213,50
do.	lang	20,35	Warschau	kurz	215,—

Frankfurt a. M., 7. März. Anfangs-Course.

Creditactien	286⅝	Gotthardbahn	156,50
Lombarden	89⅝	Disconto-Commandit	191,—
Portugiesen	21,70	Laurahütte	100,90
Egypter	100,50	Gelsenkirchen	150,80
4proc. ungar. Goldrente	97,90	Mittelmeerbahn	103,—

Tendenz: Fest.

Frankfurt a. M., 7. März. (Abendbörse.)

Credit	286⅝	Berliner Handelsgesellsch.	148,10
Lombarden	89⅝	Dresdner Bank	153,90
Gotthardbahn	157,40	Darmstädter Bank	—
Prinz Henry	—	Laurahütte	109,60
Schweizer Centralbahn	121,10	Gelsenkirchen	150,—
Schweizer Nordostbahn	109,50	Harpener	144,50
Berliner Disconto	191,40	Bochumer Gussstahl	137,75

Tendenz: Ruhig.

London, 7. März, Vorm. 11 Uhr 25 Min.

2¾proc. Consols	98⅝	Ottomanbank	15⅛
1889er Russen, II. Emission	99⅝	Spanier	66⅛
Italiener	92⅝	3proc. cons. Mexikaner	81⅛
Lombarden	9⅝	Rio Tinto-Actien	15⅞
Convertirte Türken	22⅝	Argent. 5proc. Goldanl. v. 1886	65⅛
4proc. ung. Goldrente	96⅞	do. 4½proc. äuss. Anleihe	37
4proc. unific. Egypter	99⅝	Rupees	63⅛
3½proc. privil. Egypter	95⅝	Portugiesen	21⅝

1881er Griechen 73½, 1887er Monopol-Griechen 63⅝, Brasilianer 68, Tendenz: Matt. Wetter: Schön. 5proc. fund. Argent. 65⅛.

Rio de Janeiro, 6. März. Wechsel auf London 12⅝.

WTB. **Liverpool**, 7. März. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 5000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner fester. Surats unverändert. Middling amerikanische Lieferung: März-April 4⅞ Verkäufer, Mai-Juni 5⅛ Werth, Juli-August 5⅛ do., September-October 5 d. Werth.

Schifffahrt.

Wasserstände am 7. März.

Dresden + 1,51. — Magdeburg + 1,55. — Bosslau + 3,75. — Calbe + 2,81. — Trotha + 2,30.

Eingetroffen: in New-York (6./3.) der Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G.-Postdampfer „Rugia" von Hamburg, der Cunarddampfer „Servia" von Liverpool; in Antwerpen (6./3.) der Red-Star-Line-Postdampfer „Noordland" von New-York.

Schiffsbericht von Herm. Heisterbergk, Spediteur in Hamburg. Angekommene Schiffe am 4. März: „Northenden" von Grimsby, „Gipsy Queen" von Hartlepool, „Hypol. Worms" von Frankreich, „Bentew" von London, „Virgo" von London, „Olaf Kyrre" von Norwegen, „Valparaiso" von Süd-Amerika, „Zeus" von Marokko, „Senior" von Süd-Amerika; am 5. März: „Oldham" von Grimsby, „Minerva" von London, „Ophelia" von London; am 6. März: „Warrington" von Grimsby, „Jemma" von London, „Dresden" von Dundee, „Brit. Queen" von Hartlepool, „Esperanza" von Hull, „Astronom" von London, „Berlin" von Goole, „Viola" von London, „Stormwart" von Rotterdam, „Granton" von London, „Hamburg" von Antwerpen, „Gobland" von Leith, „Gothland" von Liverpool, „Kings Lynn" von Boston.

Abgegangene Schiffe am 4. März: „Leicester" nach Grimsby, „Sprite" nach Hull, „Wega" nach London, „Maas" nach Rotterdam, „Silvia" nach London, „Liberty" nach Goole; am 5. März: „Jessica" nach Antwerpen, „Redstar" nach London, „Martin" nach London, „Villa de Naples" nach Frankreich, „Tangermünde" nach Kings Lynn, „Toro" nach London, „Lapland" nach Liverpool, „City of Bristol" nach England; am 6. März: „Nottingham" nach Grimsby, „Portia" nach London, „Emden" nach Goole; am 7. März: „Clive" nach Leith.

Eine ganz neue Methode für den Selbstunterricht!

Winkel und Oval.

Eine aus zwanzigjähriger Erfahrung hervorgegangene,

leichtfaßliche Anleitung zur Verbesserung jeder Handschrift

von

Th. Weißenfels.

Preis, elegant gebunden: 1,50 Mark.

Verlag von Gustav Pohlmann, Berlin S.W., Bernburgerstraße 11.

Der Werth einer schönen Handschrift

wird heute nirgend mehr verkannt. — Eine **deutliche, ebenmäßige, gefällige Handschrift** ist **wohlthuend** für das Auge, **erleichtert** das Lesen, spart **Mühe** und **Zeit**, verhindert **Irrthümer, Streit** und **Fälschungen.** — Eine **schlechte, undeutliche** Schrift ist für das lesende Auge **anstrengend** und **unangenehm**, verursacht viel **Zeitverlust**, Ärger, **Irrthümer** und **Unzuträglichkeiten**, ja sie zeitigt **Voreingenommenheit** gegen den Schreiber. —

Der Kaufmann, der Fabrikant, der Handwerker, der Gewerbetreibende und weiter das große Heer ihrer Angestellten, sie alle sehen das ein und werden im täglichen, schriftlichen Verkehr mit einander sich lieber einer schönen, statt einer schlechten Handschrift bedienen. — Selbstverständlich! — Nicht wahr? — Aber — geht denn auch jeder in seinem Handeln die Konsequenz dieser selbstverständlichen Thatsache? — Durchaus nicht! — Das beweist die noch immer unverhältnißmäßig große Zahl der unleserlichen, schlechten, wie die verschwindend kleine Zahl wirklich schöner Handschriften. —

Wie wäre es sonst möglich, daß **„so viele tüchtige Kaufleute — mit Prima-Referenzen — herumlaufen, sich anbieten und keine Stellung bekommen"! — Die Handschrift!** — Selten wird der Chef eines Handelshauses, der eine Stellung durch die Zeitung ausschreibt, Zeit und Lust haben, die große Zahl der eingelaufenen Bewerbungsschreiben und die noch größere der beigefügten Zeugnisse durchzulesen, er greift sich diejenigen heraus, welche durch Schönheit der Handschrift auffallen, und trifft unter ihnen die engere Wahl; alle übrigen aber, mögen sie auch die eindringlichsten Bitten, die wärmsten Empfehlungen und vorzüglichsten Zeugnisse enthalten, sie wandern ungelesen in den Papierkorb. — **So** ist es und nicht anders! — Aber nicht im Geschäftsleben allein wird so hoher Werth auf gute Handschrift gelegt. In unserem vielschreibenden Zeitalter ist kaum eine Beziehung im öffentlichen und privaten Leben denkbar, wo dieser Werth verkannt wird. — Auch die Behörden fordern ohne Ausnahme eine deutliche, gefällige Handschrift von ihren Beamten. Bis in die höchsten Stellungen hinauf ist oft eine schöne Handschrift der Grund zu Beförderungen außer der Reihe, wie zu anderen bedeutsamen Vergünstigungen und Vortheilen. —

Es ist deshalb für jeden Menschen, der vorwärts strebt, eine ernste Pflicht, auf das Äußere seiner Handschrift zu achten, um sich dieser wichtigen Waffe im Kampfe um die Existenz nicht zu entschlagen.

„Winkel und Oval"

ist das Ergebniß langjähriger, eingehender Beschäftigung mit der praktischen Lösung der Frage: Welches ist der kürzeste und sicherste Weg für die Verbesserung einer ungenügenden Handschrift? —

Die beiden Worte **„Winkel"** und **„Oval"** umschließen den Kern alles Fehlerhaften einer Schrift; einmal erkannt, sind sie für immer die leuchtenden, festen Punkte, nach denen jeder, der dauernd der Verbesserung seiner Handschrift zustrebt, jederzeit leicht feststellen kann, ob er sich auf dem rechten Wege befindet.

Der Verfasser hat aus seinen praktischen Erfahrungen, geläutert und geschärft durch geistiges Vertiefen in das Wesen der Handschrift und durch das Forschen nach den Gründen ihrer Verschiedenheit, die Überzeugung gewonnen, daß für das **„Schön"** oder **„Schlecht"** einer Schrift nicht die Geschicklichkeit oder Ungeschicklichkeit der **Hand**, sondern der durch **Geschmack und Lebensanschauung** beeinflußte **Wille** des Menschen grundlegend und maßgebend ist. — Die alte Methode, welche durch mechanisches Üben der Hand nach Schreibvorlagen die Besserung anstrebt, ist ein vergebliches, blindes Greifen nach dem rechten Mittel, ein Tappen im Dunkeln nach dem rechten Wege.

Der Verfasser führt den Beweis, daß der **besondere Charakter**, welcher jeder Handschrift eines Erwachsenen anhaftet, der Deutlichkeit und Schönheit derselben nicht im Wege ist. Darum erstrebt „Winkel und Oval" **nicht** — wie die alte Methode — **eine vollständig neue Schrift**, sondern schließt streng jedes mechanische Nachmalen **fremder** Schriften aus und läßt von vornherein allen Fleiß zielbewußt auf die Verbesserung der **eigenen** Handschrift verwenden.

Jeder Unterricht für Erwachsene zur Verbesserung der Handschrift muß, wenn er rationell und von dauerndem Erfolg begleitet sein soll, zunächst dem Schreibenden durch Beispiel und Belehrung die Fehler und Schwächen seiner Schrift **zum klaren Bewußtsein** bringen, muß ihn durch Läuterung und Verbesserung seines Geschmacks in den Stand setzen, **aus sich selbst heraus** die künftige, schönere Form seiner Schrift zu bestimmen. — Erst wenn diese klare Vorstellung im Geiste geschaffen ist, kann durch den Willen die Hand nach und nach eine bessere Schrift hervorbringen.

Das sind die leitenden Grundsätze in „Winkel und Oval".

Die in dem Werke mitgetheilten Thatsachen und Beispiele aus dem Leben werden jeden Leser von der Wahrheit und Richtigkeit des Gesagten überzeugen, sodaß er mit Entschlossenheit, Lust und Vertrauen an die Verbesserung seiner Handschrift geht.

So tief durchdacht dieses neue System ist ☛ so einfach ist seine Anwendung ☚ so sicher sein Erfolg!

„Winkel und Oval" fordert nicht viele besondere Übungsstunden, sondern Beherzigung und Anwendung der Lehren bei der praktischen Thätigkeit; jede geschriebene Zeile soll Übung sein, ohne Störung der Berufsarbeit.

„Winkel und Oval" bietet zur Einprägung richtiger, schöner Formen Muster-Alphabete der deutschen und lateinischen Schrift, ferner Muster-Ausführungen der zu Prüfungszwecken gestellten Schreibaufgaben. Alle diese Schriften sind mit viel Sorgfalt ausgeführt und mittelst Photographie in auffallender Größe übertragen.

„Winkel und Oval" enthält keine graue Theorie. Was der Verfasser räth und lehrt, hat er vorher in seiner zwanzigjährigen praktischen Thätigkeit erprobt.

Zeugniß: Der hervorragende Kenner und vielerfahrene Praktiker im Handschriftenwesen, **H. Köppen**, dem das Werk vor seinem Erscheinen vorgelegt wurde, nannte dasselbe wegen der packenden Kürze und überraschenden Einfachheit, mit der es trotz aller Gründlichkeit seine Aufgabe löst:

☛ **Das „Ei des Columbus" für die Verbesserung der Handschrift!** ☚

Bestell-Schein.

Der Unterzeichnete bestellt hiermit

gebunden — Preis 1,50 Mk.

1 Exemplar von „Winkel und Oval". Anleitung zur Verbesserung der Handschrift. Von Th. Weißenfels.

Verlag von Gustav Pohlmann, Berlin S.W., Bernburgerstraße 11.

Ort und Straße: Unterschrift:

.....

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes, oder direkt von der Verlagshandlung: Gustav Pohlmann, Berlin S.W., 46.